

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Juli 1989

Inhalt

4	Kurzberichte
12	Währungspolitische Beschlüsse auf EG-Ebene
16	Neue Rahmenbedingungen für DM-Auslandsanleihen
19	Neuere Tendenzen im Außenwirtschaftsverkehr mit den Staatshandelsländern

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
49*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 13. Juli 1989

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer
(0 69) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1227
Ausland 4 14 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

Kurzberichte

Im Mai nahmen die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter vier Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) weniger als saisonüblich zu. Saisonbereinigt betrachtet weiteten sich die Sichteinlagen mäßig aus, während der Bargeldumlauf, die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist sowie die kürzerfristigen Termingelder, die in den Vormonaten stark gewachsen waren, zurückgingen. Die attraktiveren Zinssätze an den Finanzmärkten und die Beseitigung von Unsicherheiten bei der künftigen Besteuerung von Zinseinkommen dürften dazu beigetragen haben, daß ein Teil des vorher entstandenen Liquiditätsüberhangs nunmehr in etwas dauerhaftere Anlagen umgeschichtet wurde. Außerdem haben Verlagerungen von Festgeldern an den Euro Markt eine Rolle gespielt. Die auf der Basis von fünf Bankwochenstichtagen ermittelte Geldmenge M3 überschritt im Mai ihren Stand vom vierten Quartal 1988 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 5,3%, verglichen mit 6,1% im April. Damit hat sie sich – vor allem wegen der kontraktiven Sondereinflüsse im Mai – dem für das gesamte Jahr 1989 geltenden Geldmengenziel von „etwa 5%“ weiter angenähert. Ende Mai war die Geldmenge M3 um gut 5% höher als vor Jahresfrist. Die enger abgegrenzten monetären Aggregate M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) und M1 (Bargeld und Sichteinlagen) sind in den vergangenen zwölf Monaten um gut 7½% bzw. 5½% gewachsen.

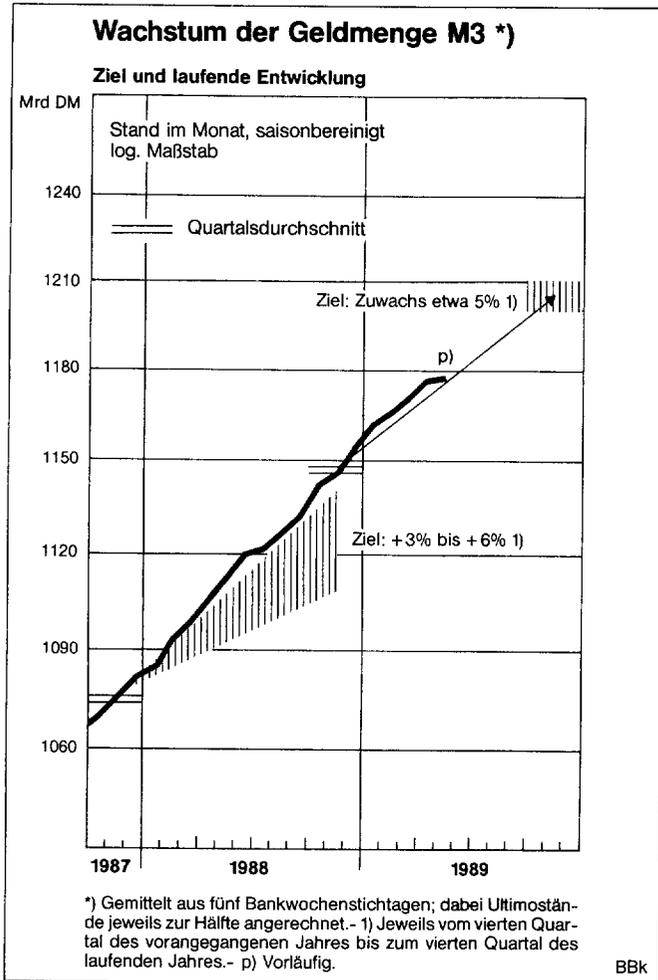
Die *Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Private* blieb im Mai die wichtigste Triebkraft des Geldschöpfungsprozesses. Insgesamt stiegen die Ausleihungen an den privaten Sektor um 6,8 Mrd DM und damit praktisch im gleichen Umfang wie vor Jahresfrist; in den letzten sechs Monaten wurden sie mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 7½% ausgeweitet.

Die Kassendispositionen der *öffentlichen Hand* beeinflussten die monetäre Entwicklung im Mai per saldo in kontraktiver Richtung. Die öffentlichen Haushalte erhöhten zwar ihre Verschuldung gegenüber dem Bankensystem leicht (um 0,5 Mrd DM) und bauten ihre nicht zur Geldmenge zählenden Guthaben bei der Bundesbank etwas ab (um 0,4 Mrd DM), doch insgesamt in geringerem Ausmaß, als für diesen Monat typisch ist.

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1989			Zum Vergleich: Mai 1988
	März	April	Mai p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 6,4	+ 6,0	+ 7,3	+ 11,1
1. Kredite der Bundesbank	— 1,5	— 2,8	+ 0,6	+ 1,8
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 7,9	+ 8,8	+ 6,7	+ 9,3
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 9,7	+ 8,1	+ 6,8	+ 6,9
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 4,5	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,5
längerfristige Kredite 2)	+ 4,8	+ 6,4	+ 6,3	+ 6,0
an öffentliche Haushalte	— 1,9	+ 0,7	— 0,1	+ 2,4
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	— 0,1	— 3,0	— 3,8	— 3,5
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 4,2	+ 9,7	+ 9,6	+ 5,4
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 1,2	+ 4,0	+ 3,2	+ 4,4
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	— 1,4	— 1,1	— 0,3	— 0,3
Sparbriefe	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	— 0,4
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	+ 2,1	+ 3,7	+ 4,9	+ 0,7
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 0,5	— 0,2	— 0,4	— 2,4
V. Sonstige Einflüsse	+ 12,7	— 9,8	— 7,5	— 7,8
VI. Geldmenge M3 6)	— 11,0	+ 3,2	+ 1,8	+ 12,4
(Saldo: I + II — III — IV — V)				
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	— 6,4	+ 6,8	+ 5,1	+ 12,3
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	— 5,1	+ 0,5	+ 1,9	+ 7,7
Termingelder unter 4 Jahren	— 1,3	+ 6,3	+ 3,2	+ 4,6
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	— 4,7	— 3,6	— 3,3	+ 0,1
Nachrichtlich:				
M3; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1988 in % „stichtagsgemittelt“ 7)	+ 6,3	+ 6,1	+ 5,3	

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 7 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1988 auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

Der Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland hat den inländischen Geldschöpfungsprozeß im Mai erneut gebremst. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland* ermäßigten sich um



3,8 Mrd DM, verglichen mit 3 Mrd DM im April. Insbesondere im kurzfristigen Kapitalverkehr der Nichtbanken flossen Mittel ins Ausland ab (vgl. hierzu auch S. 11).

Die *Geldkapitalbildung* bei den Kreditinstituten, die sich im April verstärkt hatte, bildete auch im Mai ein beachtliches Gegengewicht zu den von der Kreditexpansion ausgehenden expansiven Impulsen auf das Geldmengenwachstum. Insgesamt kamen 9,6 Mrd DM längerfristige Mittel auf gegenüber lediglich 5,4 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat. Das Schwergewicht lag dabei auf dem Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken (4,9 Mrd DM). Die langlaufenden Termingelder nahmen mit 3,2 Mrd DM ebenfalls kräftig zu. Kapital und Rücklagen der Banken wurden um 1,2 Mrd DM aufgestockt. Der Verkauf von Sparbriefen erbrachte 0,6 Mrd DM. Bei den Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist hielt der Rückgang an, mit 0,3 Mrd DM fiel er aber wesentlich niedriger aus als in den vorangegangenen Monaten.

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt hat sich im Mai merklich belebt. Inländische Emittenten begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 18,4 Mrd DM gegenüber 15,1 Mrd DM im Vormonat und 14,8 Mrd DM im Mai 1988. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Übernahmen in die Eigenbestände der Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 9,9 Mrd DM, verglichen mit lediglich 2,2 Mrd DM im April und 6,6 Mrd DM vor einem Jahr. Gleichzeitig ist der Absatz von ausländischen Papieren in der Bundesrepublik, auf dem bis dahin das Schwergewicht lag, praktisch zum Erliegen gekommen.

Vor allem die *Kreditinstitute* haben im Mai ihre Mittelaufnahmen am Rentenmarkt verstärkt. So hat der Umlauf an Bankschuldverschreibungen am Markt um 6,2 Mrd DM zugenommen. Im wesentlichen handelte es sich dabei um „sonstige“ Bankschuldverschreibungen (3,4 Mrd DM) und Kommunalobligationen (2,4 Mrd DM). Das Absatzvolumen bei Pfandbriefen und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten bewegte sich dagegen weiterhin auf einem relativ niedrigen Niveau (0,1 Mrd DM bzw. 0,4 Mrd DM netto). Die *öffentliche Hand* nahm den Rentenmarkt per saldo mit 3,7 Mrd DM in Anspruch. Dabei flossen dem Bund 4,0 Mrd DM zu. Der überwiegende Teil davon entfiel auf eine 7%-Anleihe mit zehnjähriger Laufzeit. Aus dem laufenden Verkauf seiner Daueremissionen (Bundesschatzbriefe und Bundesobligationen) erlöste der Bund 1,0 Mrd DM. Die Länder erzielten aus der Begebung von Schuldverschreibungen 0,3 Mrd DM netto. Die Bahn reduzierte dagegen ihre Rentenmarktverschuldung um 0,7 Mrd DM.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* hat sich das Absatzvolumen spürbar abgeschwächt. Ausländische Schuldner plazierten auf D-Mark lautende Anleihen im Nominalwert von 1,5 Mrd DM, verglichen mit 3,9 Mrd DM im April und 2,7 Mrd DM ein Jahr zuvor. Nach Abzug der Tilgungen ergab sich ein Netto-Absatz von 0,4 Mrd DM gegenüber 2,3 Mrd DM im Vormonat und 1,7 Mrd DM im Mai vorigen Jahres.

Auf der Käuferseite am deutschen Rentenmarkt standen im Mai die *inländischen Nichtbanken* im Vordergrund. Sie konzentrierten ihre Engagements auf Inlandswerte (5,8 Mrd DM), bei denen es sich zum größten Teil um Bankschuldverschreibungen handelte. Ihre Bestände an ausländischen Rentenpapieren (einschl. Investmentzertifikate) stockten sie dagegen nur um 0,7 Mrd DM auf nach 4,1 Mrd DM

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)							
Mrd DM							
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	Ausländische Investmentzertifikate 2)	
		zusammen	darunter:				
			Bank-schuld-versehreibungen	An-leihen der öffentlichen Hand			
1989 März	10,5	3,8	0,7	3,1	5,9	0,8	
April	5,9	2,2	1,3	0,9	2,8	0,9	
Mai p)	10,0	9,9	6,2	3,7	0,1	— 0,0	
Zum Vergl.: 1988 Mai	11,7	6,6	2,5	4,1	4,2	0,9	
Zeit	Erwerb insgesamt	Nichtbanken 4)			ausländische Investmentzertifikate	Ausländer 2)	
		Banken (einschl. Bundesbank) 3)	zusammen	darunter:			
				ausländische Rentenwerte			ausländische Investmentzertifikate
1989 März	10,5	1,4	11,8	5,3	0,9	— 2,7	
April	5,9	— 3,1	5,7	3,3	0,8	3,3	
Mai p)	10,0	2,1	6,6	0,6	0,1	1,4	
Zum Vergl.: 1988 Mai	11,7	5,6	7,5	3,7	0,9	— 1,4	

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

geringem Umfang neues Eigenkapital auf (0,1 Mrd DM Kurswert, verglichen mit 1,5 Mrd DM im Vormonat und 0,4 Mrd DM im Mai 1988). Der Umlauf von ausländischen Dividendenwerten im Inland hat sich im Mai per saldo praktisch nicht verändert.

im April und 6,2 Mrd DM im März dieses Jahres. Zu diesem bemerkenswerten Wandel im Anlageverhalten der Nichtbanken hat sicherlich die Abschaffung der Quellensteuer beigetragen. Die *Banken* nahmen für 2,7 Mrd DM inländische Schuldverschreibungen in ihre Portefeuilles, während sie gleichzeitig ausländische Anleihen in geringem Umfang abgaben (– 0,5 Mrd DM). Auch *ausländische Anleger* waren erneut als Nachfrager am deutschen Markt vertreten. Sie erwarben per saldo inländische Rentenwerte im Transaktionswert von 1,4 Mrd DM.

Das Mittelaufkommen bei den inländischen *Investmentfonds* belief sich im Bereich der Publikumsfonds auf nur noch 0,3 Mrd DM nach 1,5 Mrd DM im Monat zuvor und 1,1 Mrd DM im Mai 1988. Von dem Rückgang waren insbesondere die bis dahin recht lebhaft nachgefragten Zertifikate von Rentenfonds betroffen, die ihre Mittel schwerpunktmäßig in Auslandswerten angelegt hatten. Im Bereich der Spezialfonds hatten die inländischen Kapitalanlagegesellschaften ein Mittelaufkommen von 0,8 Mrd DM zu verzeichnen. Am *Aktienmarkt* nahmen inländische Unternehmen im Mai nur in verhältnismäßig

8 **Kassenentwicklung des Bundes**

Der Bund hat im ersten Halbjahr 1989 mit einem Kassendefizit von 7 Mrd DM abgeschlossen. Es war damit um 14 Mrd DM niedriger als in der gleichen Vorjahrszeit. Ausschlaggebend hierfür war einmal, daß die Bundesbank im laufenden Jahr an den Bund einen Gewinn von 10,0 Mrd DM abführte, während es 1988 nur 0,2 Mrd DM gewesen waren. Außerdem sind die Steuereinnahmen recht kräftig gestiegen. Insgesamt übertrafen die Kasseneinnahmen des Bundes im ersten Halbjahr ihr Vorjahrsniveau um 14%. Die Kassenausgaben sind um knapp 3% gewachsen.

Im Juni allein war das Kassenergebnis gleichfalls günstiger als ein Jahr zuvor. Es entstand ein Kassenüberschuß von 2½ Mrd DM, nachdem der Abschluß vor Jahresfrist nahezu ausgeglichen gewesen war. Die Kasseneinnahmen erhöhten sich um 7½% und damit ähnlich stark wie im Durchschnitt der vorangegangenen Monate, wenn der Sondereinfluß „Bundesbankgewinnabführung“ ausgeschaltet wird. Dagegen waren die Kassenausgaben etwas niedriger als im Juni 1988, was aber vor allem mit Zahlungsverchiebungen zwischen den Monaten zusammenhängen dürfte.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im *Mai* bei zeitweilig angespanntem Kapitalmarktklima nur mit netto gut 2 Mrd DM in Anspruch genommen. Der *Bund* allein beschaffte sich netto 2,8 Mrd DM am Markt. Aufgrund einer Emission in der ersten Monatshälfte nahm vor allem der Anleiheumlauf zu (+ 2,9 Mrd DM). Außerdem erhöhte sich die Verschuldung aus Bundesschatzbriefen, Bundesobligationen und Finanzierungsschätzen um zusammen 0,9 Mrd DM. Die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen und Kassenobligationen gingen demgegenüber um 0,7 Mrd DM bzw. 0,2 Mrd DM zurück. Neben der marktmäßigen Verschuldung griff der Bund Ende Mai in Höhe von 0,8 Mrd DM auf den Buchkredit der Bundesbank zurück. Seine Gesamtverschuldung stieg also um 3,6 Mrd DM. Die übrigen öffentlichen Haushalte hielten sich im Mai mit neuen Kreditaufnahmen sehr zurück, so daß sich ihre Verschuldung durch Tilgungen sogar um gut ½ Mrd DM verringerte.

Im *Juni* – einem Monat mit großem Steuertermin – beschränkte sich der Bund im wesentlichen auf den

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mrd DM				
Position	Januar/Juni		Juni	
	1988	1989 p)	1988	1989 p)
Kasseneinnahmen	129,74	147,87	26,26	28,26
Kassenausgaben	150,87	154,89	26,08	25,79
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-21,13	- 7,02	+ 0,18	+ 2,47
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	- 2,20	+ 1,15	+ 1,55	+ 3,64
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	—	—	- 1,95	- 0,81
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 18,80	+ 7,86	+ 3,25	+ 1,93
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 1,90	+ 0,77	+ 1,90	—
b) Finanzierungsschätze	- 0,18	+ 1,35	- 0,04	+ 0,53
c) Bundesschatzanweisungen	+ 5,27	- 0,46	+ 2,10	—
d) Bundesobligationen	+ 0,31	+ 1,34	- 1,69	+ 2,57
e) Bundesschatzbriefe	+ 3,42	- 0,23	+ 0,42	+ 0,04
f) Anleihen	+ 14,60	+ 13,78	+ 0,95	+ 0,12
g) Bankkredite	- 4,79	- 8,58	- 0,06	- 1,32
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,04	- 0,01	- 0,01	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 1,64	- 0,05	- 0,31	—
j) Sonstige Schulden	- 0,05	- 0,05	- 0,01	- 0,01
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,14	0,31	0,06	0,05
5) Summe 1-2-3-4	-21,13	- 7,02	+ 0,18	+ 2,47
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	- 1,3	+ 14,0	- 0,3	+ 7,6
Kassenausgaben	+ 4,5	+ 2,7	+ 5,5	- 1,1

* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Absatz seiner Daueremissionen, der durch die freundliche Marktstimmung angeregt wurde. So nahm der Umlauf an Bundesobligationen um 2,6 Mrd DM zu. Auch die Nachfrage nach Finanzierungsschätzen war recht lebhaft, so daß per saldo 0,5 Mrd DM abgesetzt wurden. Bei den Schuldscheindarlehen waren dagegen die Tilgungen um 1,3 Mrd DM höher als die neu aufgenommenen Mittel. Insgesamt hat sich die Kreditmarktverschuldung des Bundes im Juni um 1,9 Mrd DM erhöht. Da der Ende Mai beanspruchte Buchkredit aber zurückgezahlt wurde, stieg die Bundesschuld alles in allem lediglich um 1,1 Mrd DM.

Auftragseingang

Die Nachfrage nach Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes blieb im Mai saisonbereinigt hinter dem hohen Stand des Vormonats zurück. Dieser Rückgang beruhte jedoch nicht auf konjunkturellen Ursachen, vielmehr waren dafür wohl besondere kalenderbedingte Faktoren (Nutzung sog. Brückentage im Zusammenhang mit der Häufung und der Lage von Feiertagen, relativ lange Pfingstferien in einigen Bundesländern) ausschlaggebend. Faßt man das Ergebnis für die beiden Monate April und Mai zusammen (wodurch sich die Kalendereinflüsse zum Teil ausgleichen), zeigt sich, daß die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen weiterhin deutlich aufwärts gerichtet war. Gegenüber dem Durchschnitt des ersten Quartals sind die Bestellungen im Mittel dieser beiden Monate saisonbereinigt um 2% gestiegen; ihren entsprechenden Vorjahrsstand überschritten sie dem Wert nach um 13% und dem Volumen nach um 9%.

Die Expansion der *Exportnachfrage* hat sich in den Frühjahrsmonaten tendenziell noch verstärkt. Im April/Mai waren die Auslandsorders saisonbereinigt um rund 7% höher als im Schnitt der ersten drei Monate dieses Jahres und um 17% höher als ein Jahr zuvor. Den höchsten Nachfragezuwachs verzeichneten erneut die Investitionsgüterhersteller; aber auch das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe sowie der Verbrauchsgüterbereich konnten deutlich mehr Bestellungen ausländischer Kunden als zuvor verbuchen.

Im *Inlandsgeschäft* war die Ordertätigkeit weiterhin sehr lebhaft. Die Aufträge übertrafen im Mittel der Monate April/Mai das vergleichbare Vorjahrsergebnis um 10½%. Saisonbereinigt betrachtet, wurde damit freilich der sehr hohe Monatsdurchschnitt des ersten Quartals nicht ganz erreicht. Ausschlaggebend dafür war, daß die Inlandsbestellungen bei den Grundstoff- und Produktionsgüterherstellern deutlich hinter dem mittleren Stand der ersten drei Monate zurückblieben; im Investitionsgütersektor sowie im Verbrauchsgütergewerbe bewegte sich die Nachfrage heimischer Kunden etwa auf dem Niveau der vorangegangenen Monate.

Produktion

Noch stärker als die Nachfrage haben die zuvor geschilderten Kalendereinflüsse die *Industrieproduktion* im Mai beeinträchtigt. Ein etwas zutreffenderes Bild der Grundtendenz dürfte deshalb auch

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Zeit	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) 1980 = 100				
	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		insgesamt	aus dem Inland			aus dem Ausland
			darunter: Investitions- güter- gewerbe		
1988 3. Vj.	144	133	146	171	118
4. Vj.	145	131	142	174	117
1989 1. Vj.	151	138	152	177	121
März	156	143	161	184	125
April	156	140	156	190	125
Mai p)	152	135	147	189	121
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3) 1985 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhaupt- gewerbe
		Grund- stoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter- gewerbe	Ver- brauchs- güter- gewerbe	
1988 3. Vj.	107,2	106,9	109,9	106,2	108,7
4. Vj.	108,0	108,7	110,5	107,2	107,8
1989 1. Vj.	109,2	108,1	114,1	108,7	132,9
März	109,3	107,9	115,0	108,4	128,2
April	112,0	106,7	118,0	111,1	109,1
Mai p)	107,9	104,3	111,9	108,9	103,3
Arbeitsmarkt					
Anzahl in 1000 4)					
	Erwerbs- tätige p)	Offene Stellen	Kurz- arbeiter 5)	Arbeits- lose	Arbeits- losen- quote 6)
1988 4. Vj.	27 379	205	100	2 198	7,6
1989 1. Vj.	27 512	217	185	2 067	7,1
2. Vj.	...	228	146	2 038	7,1
März	27 561	220	186	2 017	7,0
April	27 576	224	200	2 036	7,1
Mai	7) 27 592	232	97	2 050	7,2
Juni	...	237	140	2 039	7,1

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Nicht saisonbereinigt. — 6 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten); im April berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen nach der Volkszählung vom Mai 1987. — 7 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — p) Vorläufig. BBK

hier die Zusammenfassung von April und Mai bieten. Im Durchschnitt dieser beiden Monate lag die Erzeugung des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) um ½% über dem mittleren Stand des ersten Jahresviertels und um knapp 5½% über dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis. Vor allem die Verbrauchsgüterhersteller haben ihre Fertigung gegenüber den Vormonaten kräftig ausgeweitet; ebenso wurde im Investitionsgütergewerbe mehr produziert. Demgegenüber war der Ausstoß im Grundstoff- und

- 10 Produktionsgütersektor niedriger als zuvor, wofür insbesondere die Entwicklung in der Chemischen Industrie den Ausschlag gab.

Die *Bautätigkeit*, die im ersten Quartal durch die ungewöhnlich milde Winterwitterung stark begünstigt worden war, hat sich in den Frühjahrsmonaten normalisiert, was in der saisonbereinigten Betrachtung einen deutlichen Rückgang bedeutet. Den Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge waren die Leistungen des Bauhauptgewerbes im Mittel der Monate April und Mai auch geringer als vor Jahresfrist. Dies steht allerdings in deutlichem Widerspruch etwa zu den Angaben des Ifo-Konjunkturtests, wonach die Geräteausnutzung in diesen beiden Monaten den entsprechenden Vorjahrsstand erheblich überschritt.

Arbeitsmarkt

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich in jüngster Zeit weiter gebessert. Die *Zahl der Erwerbstätigen* ist – den ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes nach – im Mai erneut kräftig gestiegen und war damit nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen um 170 000 höher als Ende letzten Jahres und um 315 000 höher als vor Jahresfrist. Die Beschäftigung erreichte saisonbereinigt mit 27,59 Personen einen Stand, wie er bisher in der Bundesrepublik noch nicht beobachtet wurde. Darüber hinaus hat die *Zahl der offenen Stellen* weiter zugenommen, und zwar im Juni saisonbereinigt auf rund 235 000, womit der Stand Ende 1988 um 25 000 und das entsprechende Vorjahrsergebnis um 55 000 überschritten wurden. Wegen erneuter Feierschichten im strukturschwachen Bergbau registrierte die Arbeitsverwaltung gleichzeitig zwar mit 140 000 mehr *Kurzarbeiter* als im Vormonat, jedoch weiterhin deutlich weniger als ein Jahr zuvor. Die *Zahl der Arbeitslosen* sank bis Ende Juni saisonbereinigt auf 2,04 Mio; das waren 7,9% der abhängigen bzw. 7,1% aller Erwerbspersonen. Hinter dem Stand am Ende vorigen Jahres blieb die Arbeitslosenzahl damit um rund 100 000 und hinter dem Vorjahrsstand um 215 000 zurück.

Die *Leistungsbilanz der Bundesrepublik* – das zusammengefaßte Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland und Übertragungen – wies im Mai 1989 einen Überschuß von 8,6 Mrd DM auf. Der Aktivsaldo war damit höher als im Vormonat und im Mai 1988 (jeweils gut 7½ Mrd DM). Schaltet man die Saisoneinflüsse aus, so ist der Leistungsbilanzüberschuß von April auf Mai d.J. zurückgegangen. In den ersten fünf Monaten von 1989 zusammengenommen war der Überschuß – saisonbereinigt betrachtet – mit rd. 45 Mrd DM aber deutlich höher als im vorangegangenen Fünfmonatszeitraum August bis Dezember 1988 (35 Mrd DM).

Der Aktivsaldo im *Außenhandel* belief sich im Mai, nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes, auf 10,5 Mrd DM; er war damit geringfügig höher als im Vormonat (9,9 Mrd DM) und im Mai 1988 (10,3 Mrd DM). Die deutschen Exporte stiegen gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsstand dem Werte nach um gut 7%, die Importe nahmen um 8½% zu. Schaltet man die Arbeitstageeffekte aus – der Mai wies in diesem Jahr einen Arbeitstag weniger auf als vor Jahresfrist –, so erhöhten sich die Ausfuhren um 10½% und die Einfuhren um fast 12%. Saisonbereinigt betrachtet sind die Einfuhren im Zweimonatszeitraum April/Mai gegenüber Februar/März d.J. deutlich gestiegen, und zwar um 4%; die Exporte hielten sich auf dem hohen Niveau der beiden vorangegangenen Monate.

Der Überschuß in der *Dienstleistungsbilanz* erhöhte sich von 1,0 Mrd DM im April auf 1,4 Mrd DM im Berichtsmonat. Zwar entstand im Auslandsreiseverkehr entsprechend der jahreszeitlichen Entwicklung ein etwas höheres Defizit, gleichzeitig nahm aber der Überschuß bei den Kapitalertragszahlungen zwischen dem In- und Ausland zu. Der traditionell hohe Passivsaldo der Bundesrepublik in der *Übertragungsbilanz* war im Mai mit 3,1 Mrd DM etwas niedriger als im April d.J. (3,3 Mrd DM), wofür der geringere Nettobeitrag an die Europäischen Gemeinschaften – der stärkeren monatlichen Schwankungen unterliegt – den Ausschlag gab.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland hielten sich im Mai die Zu- und Abflüsse annähernd die Waage. Durch Wertpapiertransaktionen, bei denen bereits im April – nach der angekündigten Aufhebung der Quellensteuer auf inländische Zinserträge – ein deutlicher Rückgang der Mittelabflüsse ins Ausland eingetreten war, sind (einschließ-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz			
Mio DM			
Position	1988	1989	
	Mai	April	Mai p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel 1)			
Ausfuhr (fob)	47 573	53 456	51 013
Einfuhr (cif)	37 265	43 581	40 500
Saldo	+ 10 308	+ 9 875	+ 10 513
Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transithandel	+ 87	+ 199	— 208
Dienstleistungen	+ 585	+ 990	+ 1 350
Übertragungen	— 3 439	— 3 314	— 3 100
Saldo der Leistungsbilanz	+ 7 541	+ 7 749	+ 8 555
B. Kapitalbilanz			
(Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 935	— 598	— 920
Deutsche Anlagen im Ausland	— 889	— 614	— 901
Ausländische Anlagen im Inland	— 46	+ 16	— 19
Wertpapiere 3) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	— 7 890	— 1 946	+ 471
Wertpapiere	— 6 932	— 820	+ 1 100
Schuldscheine	— 957	— 1 126	— 629
Kredite der Banken	+ 321	+ 1 963	+ 1 083
Kredite öffentlicher Stellen	— 180	— 147	— 115
Sonstiges	+ 381	— 593	— 451
Saldo	— 8 302	— 1 320	+ 68
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 925	+ 2 289	— 3 817
Wirtschaftsunternehmen 4)	— 2 230	— 8 705	— 3 927
Öffentliche Hand	— 118	— 171	— 1 514
Saldo	— 1 423	— 6 587	— 9 258
Saldo der Kapitalbilanz	— 9 725	— 7 907	— 9 190
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 5)			
	— 954	+ 104	— 5 242
D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 6)			
	+ 217	— 267	— 145
E. Veränderung der Netto-Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 7) (A + B + C + D)			
	— 2 921	— 321	— 6 022
1 Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebung Anfang 1988 sind die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik im Verlauf des Jahres 1988 gestört. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absatzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne Direktinvestitionen. — 4 Mai 1989 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 5). — 5 Mai 1989 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk			

ausländische Wertpapiere für netto 4,7 Mrd DM erworben hatten, kam im Mai der Kapitalexport auf diesem Wege zum Stillstand. Auf der anderen Seite legten Ausländer netto 0,9 Mrd DM in deutschen Wertpapieren an. Darüber hinaus kam es im langfristigen Auslandskreditgeschäft der Banken per saldo zu Kapitalimporten in Höhe von 1,1 Mrd DM. In den sonstigen Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs überwogen dagegen mit 1,5 Mrd DM die Mittelabflüsse, wobei insbesondere die Direktinvestitionen im Ausland zu Buche schlugen.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* erhöhten sich die Abflüsse von 6,6 Mrd DM im April auf 9,3 Mrd DM im Mai. Die kurzfristigen Geldbewegungen der Banken führten im Berichtsmonat per saldo zu einem Mittelexport von 3,8 Mrd DM, da die Kreditinstitute ihre kurzfristigen Auslandsforderungen stärker erhöhten, als ihre entsprechenden Verbindlichkeiten zunahmen. Inländische Wirtschaftsunternehmen legten zudem im Mai 3,7 Mrd DM bei ausländischen Banken an. Außerdem dürften im Mai – wie im Vormonat – durch Handelskredite in größerem Umfang kurzfristige Mittel abgeflossen sein; dafür spricht jedenfalls der hohe negative Restposten (5,2 Mrd DM), in dem diese Transaktionen bis zu ihrer erst später möglichen Erfassung enthalten sind.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* – bewertet zu Bilanzkursen – sind im Mai im Zuge einer Aufstockung der DM-Einlagen ausländischer Währungsbehörden um 6,0 Mrd DM gesunken. Im Juni haben sich die Netto-Auslandsaktiva um 2,1 Mrd DM verringert.

lich der Schuldscheine der öffentlichen Hand gerechnet) per saldo sogar 0,5 Mrd DM zugeflossen. Während inländische Anleger im April d.J. noch

12 Währungspolitische Beschlüsse auf EG-Ebene

Beitritt Spaniens zum Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems

Aufgrund einer Entscheidung der spanischen Regierung nimmt die spanische Peseta mit Wirkung vom 19. Juni 1989 am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) teil. Spanien, das am 1. Januar 1986 der EG beigetreten ist, stellt sich mit diesem Schritt den wirtschaftlichen und monetären Anforderungen eines Systems fester – nach wie vor aber anpassungsfähiger – Wechselkurse gegenüber den Währungen seiner wichtigsten Partner im internationalen Waren- und Dienstleistungsaustausch. Die Einbindung der Peseta in den Wechselkursmechanismus ist geeignet, der spanischen Währung einen größeren Rückhalt zu geben, was bei entsprechender Geld- und Wirtschaftspolitik die binnen- und außenwirtschaftliche Stabilität der Peseta unterstützen dürfte. Gleichzeitig kann damit ein Beitrag zur Konvergenz der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der EG geleistet werden, zumal durch den Beitritt Spaniens das wirtschaftliche Gewicht der im Wechselkursverbund kooperierenden EG-Mitgliedstaaten auf nunmehr gut vier Fünftel des gesamten Bruttosozialprodukts der EG gestiegen ist. Von den insgesamt zwölf EG-Währungen sind damit nur noch drei – nämlich das Pfund Sterling, die griechische Drachme und der portugiesische Escudo – nicht am Wechselkursmechanismus beteiligt.

Auf Wunsch der spanischen Währungsbehörden wurde der bilaterale Leitkurs zwischen der Peseta und der D-Mark auf 65,00 Ptas je D-Mark festgelegt. Damit wurde der Außenwert der Peseta – gemessen am Leitkurs – um rd. 1% unter dem Marktkurs vom letzten Geschäftstag vor dem Beitritt (64,33 Ptas/DM) festgesetzt. Aus dieser Vorgabe sowie dem geltenden ECU-Leitkurs der D-Mark (1 ECU = 2,05853 DM) errechnete sich der ECU-Leitkurs der Peseta (1 ECU = 133,804 Ptas). Hierbei ist zu beachten, daß die Peseta bisher nicht im Währungskorb der ECU enthalten ist (vgl. auch die Ausführungen auf S. 13 ff.), wodurch eine isolierte Paritätsfestlegung möglich wurde, die die bestehenden ECU-Leitkurse der anderen Partnerwährungen nicht tangierte; damit blieben auch alle bilateralen Relationen innerhalb des Wechselkursverbundes unverändert. Auf Grundlage der ECU-Leitkurse wurden schließlich die bilateralen Leitkurse der Peseta gegenüber den anderen Währungen bestimmt.

In Anbetracht der besonderen wirtschaftlichen Situation Spaniens wurde von den Finanzministern und Notenbankgouverneuren der EG-Mitgliedstaaten für die Peseta zunächst eine erweiterte Schwankungsmarge von $\pm 6\%$ vereinbart, wie sie nach dem EWS-Abkommen als zeitlich begrenzte Ausnahmeregelung möglich ist. Die Peseta nimmt insofern zu den gleichen Bedingungen am Wechselkursverbund teil wie die italienische Lira. Entsprechend dieser Bandbreite wurden die oberen und unteren Interventionspunkte für die Peseta festgelegt, an denen die Notenbanken der Teilnehmerländer zu unbeschränkten Verkäufen bzw. Käufen von Peseta gegen die jeweilige Landeswährung verpflichtet sind. Gegenüber der D-Mark kann damit der Kurs der Peseta höchstens auf 1,633 DM je 100 Ptas steigen bzw. nicht unter 1,449 DM je 100 Ptas sinken. Die Interventionspunkte zwischen den bereits am Wechselkursverbund beteiligten Währungen wurden durch die Aufnahme der Peseta nicht berührt.

Aus Sicht der D-Mark halten sich die unmittelbaren Auswirkungen des Beitritts Spaniens zum Wechselkursverbund in Grenzen. So wird der Außenwert der D-Mark gegenüber den Währungen von 18 Industrieländern (darunter Spanien mit einem – aus der Verflechtung im Außenhandel mit Industrieprodukten abgeleiteten – Gewicht von 2,7%) nicht tangiert, da der Marktkurs der Peseta gegenüber der D-Mark durch die Maßnahme nicht direkt beeinflusst wurde.¹⁾ Der von der Bundesbank ermittelte Außenwert der D-Mark gegenüber den EWS-Währungen (soweit sie am Wechselkursmechanismus beteiligt sind) wird in Zukunft unter Einschluß der Peseta berechnet; allerdings wäre eine Rückrechnung auf Grundlage des neuen Länderkreises nicht sinnvoll, denn dadurch entstünde ein falsches Bild von der bisherigen Kohärenz des Wechselkursverbundes. Wesentlich wichtiger sind die längerfristigen Auswirkungen einer größeren Stabilität des nominalen bzw. realen Wechselkurses der Peseta, wie sie durch den Beitritt zum EWS-Wechselkursmechanismus – im Verein mit einer adäquaten Wirtschaftspolitik – erreicht werden kann. Vieles spricht dafür, daß eine solche Reduzierung des Wechselkursrisikos die Wirtschaftsbeziehungen Spaniens zu seinen EWS-Partnern, nicht zuletzt der Bundesrepublik, fördern wird.

Revision des ECU-Währungskorbes

Am 19. Juni 1989 hat der Rat der EG-Wirtschafts- und Finanzminister beschlossen, die Zusammensetzung der Europäischen Währungseinheit (ECU)

mit Wirkung vom 21. September 1989 zu revidieren. Die ECU ist als „Währungskorb“ konstruiert, der keinen eigenständigen, am Markt festgestellten Wechselkurs hat, sondern dessen Wert aus den Wechselkursen der nationalen EG-Währungen im ECU-Korb bestimmt wird. Den einzelnen Währungen wird in diesem „Korb“ ein Gewicht gemäß der wirtschaftlichen Bedeutung des jeweiligen Landes zugemessen.²⁾ Üblicherweise findet im Abstand von fünf Jahren eine Überprüfung dieser Gewichte der einzelnen Währungen gemäß den Vereinbarungen über das Europäische Währungssystem statt. Eine solche Überprüfung ist erforderlich, um die aufgrund von Auf- und Abwertungen der einzelnen Währungen verschobenen Gewichte wieder in Übereinstimmung mit den wirtschaftlichen Verhältnissen zu bringen, die sich unter Umständen ebenfalls geändert haben. Nachdem Spanien und Portugal Anfang 1986 der Europäischen Gemeinschaft beigetreten sind, sollen anlässlich dieser Revision außerdem die spanische Peseta und der portugiesische Escudo in den Währungskorb aufgenommen werden, so daß ab September 1989 alle EG-Währungen in der ECU vertreten sind. Über die bisherige Zusammensetzung der ECU sowie die alten und neuen Gewichte – auf Basis der jeweiligen Tageskurse – informiert die folgende Übersicht:

	ECU-10 per 19.6.89	ECU-12 per 20.9.89
	Korb- beträge	Gewichte (in %)
D-Mark	0,719	34,7
Französischer Franc	1,31	18,6
Pfund Sterling	0,0878	13,0
Holländischer Gulden	0,256	11,0
Italienische Lira	140,00	9,3
Belgischer und luxemb. Franc	3,85	8,9
Dänische Krone	0,219	2,7
Irishes Pfund	0,00871	1,1
Griechische Drachme	1,15	0,6
Spanische Peseta	—	—
Portugiesischer Escudo	—	—
1 ECU =	2,07076 DM	100

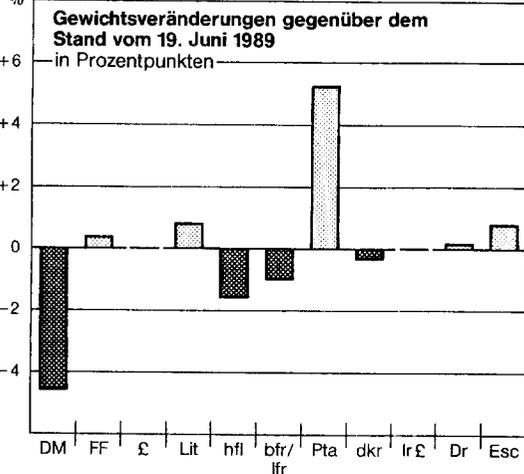
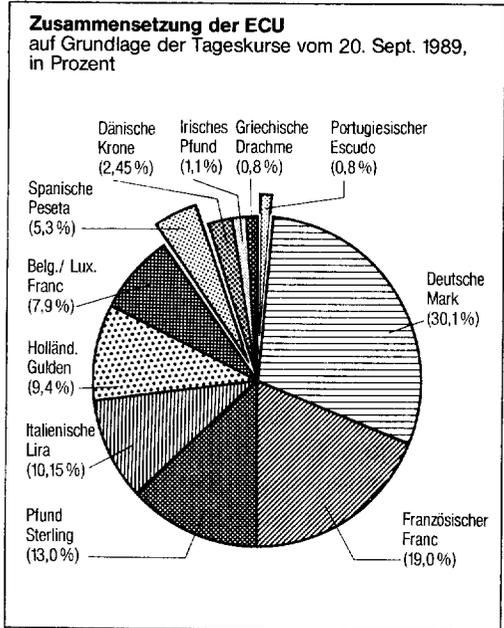
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1 In den ersten Tagen nach dem Beitritt Spaniens zum EWS lag der Marktkurs der Peseta deutlich über dem Leitkurs gegenüber der D-Mark, wofür – neben der Festlegung des Leitkurses unterhalb des Marktniveaus – wohl auch das bestehende erhebliche Zinsgefälle zugunsten von Peseta-Anlagen verantwortlich war. Vermutlich hat die Verminderung des Wechselkursrisikos durch den Beitritt zum Wechselkursverbund die

Bereitschaft zur Anlage in relativ hochverzinslichen Peseta-Aktiva gefördert und damit den Kurs der Peseta gestützt.

2 Die Ableitung der Gewichte orientiert sich an Kriterien wie dem Anteil am innergemeinschaftlichen Handel, am Sozialprodukt der Gemeinschaft und an den Quoten im kurzfristigen Währungsbestand.

Zur Neudefinition des ECU-Währungskorbes



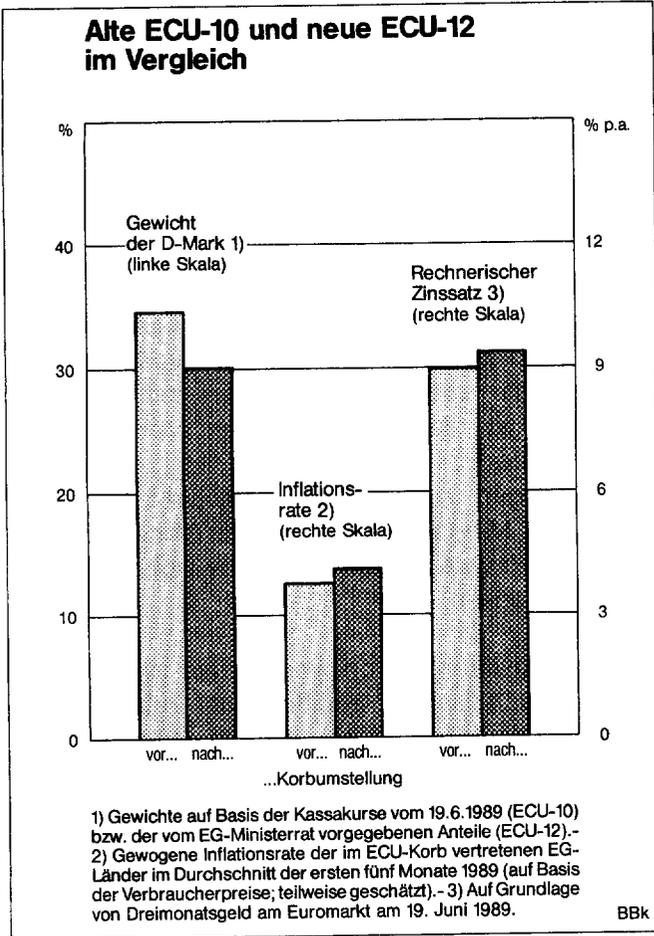
BBk

Im Gegensatz zur letzten Korbrevision vom September 1984 hat der Rat diesmal ein zweistufiges Verfahren gewählt und in einem ersten Schritt die Gewichtungskoeffizienten der einzelnen Währungen vorab bekanntgegeben. Damit soll den Märkten Zeit für die Anpassung an die neuen Gewichtsrelationen gegeben werden. Auf Grundlage dieser Gewichte sowie der am 20. September 1989 (also am Tag vor der Umstellung) geltenden Marktkurse der Korbwährungen werden in einem zweiten Schritt die festen Beträge der zwölf Währungen (ausgedrückt in nationalen Währungseinheiten) bestimmt, aus denen sich der neue ECU-Korb zusammensetzt. Diese Ableitung der festen Währungsbeträge aus den vorgegebenen Gewichten erfolgt derart, daß

der Marktwert der ECU, berechnet auf Grundlage des „neuen“ Korbes, am 20. September 1989 dem Wert auf Basis des alten Korbes entspricht, m. a. W., zum Zeitpunkt des Übergangs wird keine Währung gegenüber der ECU auf- oder abgewertet. Unberührt von dieser Maßnahme bleiben auch die ECU-Leitkurse der am Wechselkursmechanismus des EWS teilnehmenden Währungen sowie die geltenden bilateralen Leitkurse und Interventionspunkte. Auch auf den gemeinsamen Agrarmarkt kann sich die Maßnahme nicht auswirken, weil sich die Wechselkurse im Europäischen Währungssystem nicht verändern werden.

Mit der beschlossenen Korbumstellung sollen zunächst die Abweichungen der Gewichte von ihren Sollwerten rückgängig gemacht werden, die sich seit der letzten Korbanpassung vom September 1984 vor allem durch die Wechselkursänderungen im EWS ergeben haben. Der Gewichtsanteil der D-Mark ist von 32,0 Prozent im September 1984 auf zuletzt 34,7 Prozent gestiegen, weil die Aufwertung der D-Mark gegenüber den meisten übrigen EG-Währungen in dieser Zeit dem DM-Betrag im ECU-Korb ein wachsendes Gewicht gegeben hat; spiegelbildlich hierzu ist der Anteil der meisten anderen EG-Währungen im Währungskorb der ECU zurückgegangen. Darüber hinaus mußte wegen der Neuaufnahme der iberischen Währungen in den Korb der Anteil der bisherigen Komponenten reduziert werden. Da die Gewichte der einzelnen Währungen die wirtschaftlichen Größenverhältnisse der EG-Länder annähernd widerspiegeln sollen (gemessen an den oben genannten Kriterien) und insbesondere mit Spanien ein relativ großes Land hinzukam, verschieben sich die Gewichtsanteile deutlicher als bei der letzten Korbrevision. Die größten Gewichtseinbußen betreffen die D-Mark, den holländischen Gulden und den belgischen Franc (vgl. Schaubild). Mit 30,1 Prozent wird die D-Mark ab dem 21. September 1989 (unveränderte Wechselkurse vorausgesetzt) das niedrigste Gewicht seit Beginn des EWS im März 1979 aufweisen – zeitweise hatte es über 37 Prozent betragen. Gegenüber dem aktuellen Stand wurden dagegen vor allem die durch die früheren Abwertungen gesunkenen Gewichte des französischen Franc und der italienischen Lira angehoben, während der Anteil des Pfund Sterling gleichgeblieben ist.

Durch diese Umstellung, insbesondere durch die Aufnahme der iberischen Währungen, nimmt das Gewicht der Währungen mit einer höheren Preis-



Euromarkt von 9,0% auf 9,4%.³⁾ Bei langfristigen, in ECU denominierten Anleihen schlägt sich die Qualitätsverschlechterung des Währungskorbs normalerweise ebenfalls in einer höheren Emissionsrendite bzw. in höheren Marktzinsen und damit niedrigeren Börsenkursen umlaufender Schuldverschreibungen nieder. Der Marktmechanismus kann allerdings nur dann für eine vollständige Anpassung an die neuen Gegebenheiten sorgen, wenn die Anleger hinreichend darüber informiert sind, daß ihre ECU-Forderungen nunmehr an einen Währungskorb von anderer Qualität gebunden sind, dessen Zusammensetzung sich in einigen Jahren abermals verändern kann. Für den offiziellen ECU-Kreislauf zwischen den EWS-Notenbanken ist die Revision des ECU-Korbes dagegen weniger bedeutsam.⁴⁾

Die Neudefinition des Währungskorbs macht abermals deutlich, daß es sich bei der ECU nicht um eine feste, unveränderbare Größe handelt, sondern lediglich um eine aus verschiedenen Währungen konstruierte Rechnungseinheit, deren Zusammensetzung sich zudem von Zeit zu Zeit ändert. Daher kann der ECU auch keine eigenständige Währungseigenschaft zugesprochen werden. Als offener, in seiner Gewichtungsstruktur schwankender Währungskorb wäre die ECU keine geeignete Grundlage für eine qualitative Weiterentwicklung in Richtung auf eine europäische Gemeinschaftswährung.

steigerungsrate zu, so daß die durchschnittliche Inflationsrate der in dem Währungskorb repräsentierten Länder merklich ansteigt. Nimmt man beispielsweise die Preissteigerungen, die in den EG-Ländern in den ersten fünf Monaten von 1989 festzustellen waren, so beläuft sich die Inflationsrate der im Korb vertretenen Länder (gewichtet mit den neuen Korbanteilen) im Durchschnitt auf 4,2% p.a., verglichen mit 3,8% p.a. bei der alten ECU. Mit dieser „Qualitätsverschlechterung“ der ECU geht wegen des gestiegenen Gewichts der nominal hochverzinslichen Währungen eine höhere rechnerische Verzinsung des Währungskorbes einher. Der ökonomische Grund hierfür ist, daß Länder mit höheren Inflationsraten üblicherweise auch ein höheres Zinsniveau aufweisen als Länder mit stabilen Währungen, und gerade das Gewicht dieser weniger stabilen Währungen ist nun gestiegen. Da der rechnerische ECU-Zins ein gewogener Durchschnittszins aus den Zinssätzen der nationalen Währungen ist und die Gewichte der höher verzinslichen (weniger stabilen) Währungen angehoben wurden, steigt der ECU-Zins allein durch diesen „administrativen“ Umstellungsvorgang, und zwar zum Beispiel bei Anlagen von Dreimonatsgeld am

3 Wegen der Korbstruktur der ECU kann die Verzinsung von ECU-Anlagen (einschl. ECU-Anleihen) nicht nennenswert von der gewogenen Verzinsung der in der ECU enthaltenen Einzelwährungen abweichen.
 4 Betroffen sind hier nur die ECU-Nettopositionen, die aus der Übertragung von ECU zwischen den Notenbanken oder aus der „sehr kurzfristigen Finanzierung“ resultieren. Einerseits beeinflußt die Neudefinition des ECU-Korbes die potentielle Wertentwicklung dieser Bestände, andererseits steigt die Verzinsung, die sich aus dem ECU-gewichteten Durchschnitt der Geldmarktsätze der Korbwährungen ergibt.

16 Neue Rahmenbedingungen für DM-Auslandsanleihen

Mit der Erklärung zu DM-Auslandsemissionen vom 20. Juni 1989, die am 1. Juli in Kraft getreten ist, hat die Deutsche Bundesbank die Emissionsmöglichkeiten erweitert. Sie hat die Laufzeituntergrenze für DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten auf zwei Jahre gesenkt und verzichtet auf den Wunsch, beabsichtigte Emissionen im voraus der Deutschen Bundesbank anzuzeigen. Zuvor waren für DM-Auslandsanleihen eine Mindestlaufzeit von fünf Jahren bei öffentlichen Emissionen und von drei Jahren bei Privatplazierungen verlangt worden.¹⁾ Heute aber spielen Papiere mit kürzeren Laufzeiten an den internationalen Märkten eine zunehmende Rolle. Um den DM-Markt an solchen Entwicklungen zu beteiligen, erschien es angebracht, die Mindestlaufzeit für öffentliche Emissionen und Privatplazierungen einheitlich auf zwei Jahre zu senken.²⁾

Eine Mindestlaufzeit von weniger als zwei Jahren hätte es inländischen Kreditinstituten erlaubt, über ausländische Adressen mindestreservefreie Papiere zu begeben, für die bei einer Begebung im Inland Mindestreserve zu halten wäre. Aus diesem Grund legt die Bundesbank auch Wert darauf, daß bei Tilgungsanleihen die Rückzahlung frühestens nach zwei Jahren beginnt.

Künftig entfällt die vorherige Anzeige beabsichtigter Emissionen an die Deutsche Bundesbank. Damit wird die Dispositionsfreiheit der Emittenten und der konsortialführenden Institute erweitert. Zwar hatte die Bundesbank als Antwort auf Marktbedürfnisse die Meldefrist bereits zweimal verkürzt,³⁾ jedoch erschwerte diese Frist immer noch Anleiheemissionen, insbesondere wenn sie mit einem Swap verbunden waren. Um Swap-Gelegenheiten zu nutzen, müssen alle Beteiligten sehr kurzfristig agieren. Die neue Erklärung beseitigt solche Hindernisse. Möglich werden damit auch Daueremissionen wie Medium Term Notes, die nicht syndiziert werden und bei denen es schwierig gewesen wäre, zwei Tage im voraus ein bestimmtes Emissionsvolumen anzuzeigen. Der völlige Verzicht auf vorherige Anmeldung wird es dem Emittenten ermöglichen, noch flexibler auf Marktveränderungen zu reagieren. Die Bundesbank wünscht aber weiterhin, daß ihr im Falle von neuartigen Finanzprodukten vorab Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird.

Die Verankerung des Marktes für DM-Emissionen im Inland und damit die Bindung der Konsortialführung an ein rechtlich selbständiges Kreditinstitut

¹ Zur „Geschichte“ der Begebung von DM-Auslandsanleihen vgl.: Zur Freizügigkeit im Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 7, Juli 1985, S. 14 f.

² Die Erklärung ist am Schluß dieses Beitrags abgedruckt.

³ Bis 30. Juni 1986 waren beabsichtigte Emissionen für einen ganzen Monat, vom 1. Juli 1986 bis 31. Juli 1987 für einen halben Monat zu melden.

mit Sitz in der Bundesrepublik bleibt als zentraler Grundsatz der Erklärung erhalten. Dieses Verankerungsprinzip setzt einen von den in- und ausländischen Kreditinstituten anerkannten Ordnungsrahmen. Es erlaubt auch Kreditinstituten im Ausland, durch ihre deutschen Tochterinstitute die Konsortialführung zu übernehmen, und wahrt somit Gleichbehandlung in- und ausländischer Institute. Das Verankerungsprinzip erlaubt die Plazierung der Papiere und den Handel im Sekundärmarkt ohne administrative Beschränkungen. Das Prinzip der Bindung der Konsortialführung für Emissionen in der jeweiligen Landeswährung an ein inländisches Institut gilt auch in anderen Ländern, z. B. in Großbritannien, der Schweiz, Frankreich und den Niederlanden. In den USA und in Japan (Yankee- bzw. Samurai-Bonds) bestehen ähnliche, allerdings administrative Regelungen, wenn der Erstabatz im Inland stattfinden soll. Für Euro-Dollar- und Euro-Yen-Anleihen, die außerhalb der jeweiligen nationalen Märkte aufgelegt werden, gibt es Verkaufsbeschränkungen in den USA bzw. in Japan. Das Verankerungsprinzip für DM-Emissionen gilt auch für Begebungstechniken ohne Einschaltung eines Konsortiums. DM-Papiere, die nicht von einem Bankenkonsortium fest übernommen, sondern als Daueremission begeben werden, sollen nur über inländische Institute abgesetzt werden. Mit dem Begriff „Emissionen“ wird verdeutlicht, daß das Verankerungsprinzip ebenso für Schuldverschreibungen wie für andere Wertpapiere, z. B. „nackte Optionsscheine“ („naked warrants“), gilt.

Schon Anfang 1985 waren neuartige Wertpapierformen ermöglicht worden, und Tochterbanken ausländischer Kreditinstitute konnten in der Bundesrepublik die Konsortialführung für DM-Auslandsanleihen übernehmen. Der Markt hatte damals darin einen bedeutenden Schritt für die Entwicklung des DM-Finanzmarktes gesehen. Die weitgehende institutionelle Öffnung des Emissionsmarktes hat – zusammen mit der Expansion der internationalen Anleihemärkte – zahlreiche ausländische Kreditinstitute veranlaßt, Tochtergesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland zu gründen; andere Auslandsbanken, die hier bereits vertreten waren, haben ihr Wertpapiergeschäft ausgeweitet. Der Umlauf von DM-Auslandsanleihen ist von damals 100 Mrd DM auf gegenwärtig 190 Mrd DM gestiegen. Die D-Mark hat als Anleihewährung einen hohen Anteil an der internationalen Emissionstätigkeit, im Jahre 1988 waren es 10,4%.

In der neuen Erklärung erhält die Bundesbank den Wunsch aufrecht, keine Anteile an DM-Geldmarktfonds im Inland und Ausland zu begeben. Der Gesetzentwurf zur Novellierung des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften (KAGG), der am 21. Juni 1989 vom Bundeskabinett verabschiedet worden ist, sieht Geldmarktfonds ebenfalls nicht vor. Mit diesem Gesetz wird die EG-Investmentrichtlinie⁴⁾ in nationales Recht umgesetzt, was bis 1. Oktober d. J. zu geschehen hat. Nach der EG-Richtlinie sind in der Bundesrepublik nur solche Investmentfonds aus EG-Ländern zum Vertrieb zuzulassen, die die in der EG-Richtlinie aufgeführten Anlagegrundsätze einhalten. Danach darf ein Investmentfonds höchstens 49% seiner Mittel in Bankguthaben und Geldmarkttiteln sowie 10% des Sondervermögens in Wertpapieren anlegen, die nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert werden. Somit müssen mindestens 41% des Fondsvermögens aus Wertpapieren bestehen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden. Die KAGG-Novelle folgt insoweit dieser Richtlinie. Fonds mit einer derartigen Anlagestruktur sind keine Geldmarktfonds.

Anhang:

Erklärung der Deutschen Bundesbank zu DM-Auslandsmissionen

1. Die Deutsche Bundesbank legt Wert darauf, daß der Markt für DM-Emissionen im Inland verankert bleibt. DM-Wertpapiere ausländischer Emittenten (DM-Auslandsmissionen) sollen nur unter der Konsortialführung eines deutschen Kreditinstituts (Kreditinstitut mit eigener Rechtspersönlichkeit, das seinen Sitz im Bundesgebiet einschließlich Berlin-West hat) begeben werden. Bei Wertpapieren, die nicht von einem Konsortium fest übernommen werden (z. B. Dauermissionen), gilt dies entsprechend für das vom Emittenten als Arrangeur und Händler beauftragte Kreditinstitut. Bei der Emission von Fremdwährungsanleihen mit einer Option auf DM und bei Doppelwährungsanleihen mit Zins- oder Tilgungszahlung in DM genügt die Mitführung eines deutschen Kreditinstituts im Emissionskonsortium.
2. Im Falle der Konsortialführung durch ein deutsches Kreditinstitut in Auslandsbesitz sollen im Heimatland des betreffenden Instituts für in deutschem Besitz befindliche Kreditinstitute die gleichen Möglichkeiten bestehen.
3. DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten sollen eine Laufzeit von mindestens zwei Jahren haben. Diese Laufzeituntergrenze gilt auch für Fremdwährungsmissionen mit Zins- oder Tilgungszahlung in DM.
Anteile an DM-Geldmarktfonds sollen von ausländischen und inländischen Instituten nicht begeben werden.
4. Die Konsortialführer werden gebeten, der Deutschen Bundesbank am Tag der Begebung fernschriftlich fol-

⁴ Richtlinie des Rates vom 20. Dezember 1985 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW).

18 gende Angaben über die Anleihe zu machen: Emittent, Betrag, Datum, Konditionen, Plazierungsart.

Bei Daueremissionen sind die entsprechenden Angaben über die Plazierung monatlich nachträglich zu machen; sofern Emissionsprogramme neu vereinbart werden, sind sie vom arrangierenden Kreditinstitut unverzüglich zu melden.

5. Neue Konstruktionen mit DM-Komponente sollen so rechtzeitig der Deutschen Bundesbank vorgelegt werden, daß sie vor der Emission Gelegenheit zur Stellungnahme hat.
6. Darüber hinaus gelten für DM-Auslandsemissionen im einzelnen folgende Anforderungen:
 - a) Die Konsortialführung umfaßt die Abwicklung aller Konsortialangelegenheiten, insbesondere die Verhandlung mit dem Emittenten, die Einladung zum underwriting, den Verkehr mit den Konsorten, die Quotenzuteilung, die Buchführung für die Anleihe, die Überwachung der Zahlungsvorgänge u. ä.
 - b) Die Wertpapiere sollen im Falle des öffentlichen Angebots in den amtlichen Handel an einer deutschen Börse eingeführt werden. Bei Privatplazierungen hat der Konsortialführer für die Einführung in den Regierten Markt an einer deutschen Börse oder für eine anderweitige Kursstellung im Inland Sorge zu tragen. Sofern die Einführung an einer ausländischen Börse vorgesehen ist, soll sie erst nach der Einführung an einer deutschen Börse vorgenommen werden.
 - c) Es ist deutsches Recht anzuwenden. Es ist eine Hauptzahlstelle für Zinsen und Tilgungen im Inland zu bestimmen. Die Wertpapiere sind in das deutsche Effekten giro-System einzubeziehen.

Diese Erklärung tritt am 1. Juli 1989 in Kraft. Sie ersetzt die Erklärung der Deutschen Bundesbank zur Begebung von DM-Auslandsanleihen vom 12. April 1985 i. d. F. vom 20. Februar 1986.

Frankfurt am Main, den 20. Juni 1989

DEUTSCHE BUNDESBANK
Pöhl Prof. Dr. Köhler

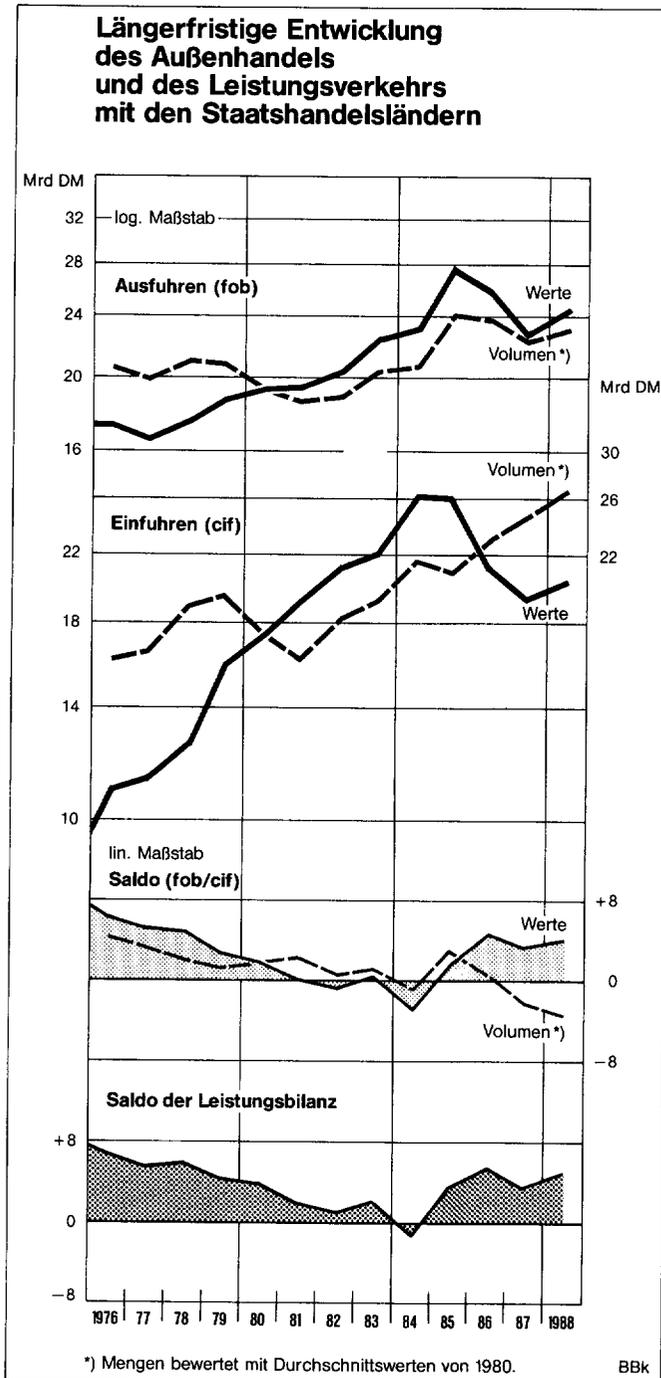
Neuere Tendenzen im Außenwirtschaftsverkehr mit den Staatshandelsländern *)

Im Jahre 1988 und in den ersten Monaten von 1989 haben sich die Wirtschaftsbeziehungen der Bundesrepublik mit den Staatshandelsländern beträchtlich intensiviert. Aus- und Einfuhren sind deutlich gestiegen, nachdem sie zuvor zwei Jahre lang kräftig zurückgegangen waren. Hinter dieser jüngsten Belebung des Warenaustausches dürfte zum einen die verstärkte Öffnung einer Reihe von Staatshandelsländern gegenüber dem Westen stehen. Zum anderen hat aber wohl der aufgestaute Bedarf dieser Länder an ausländischen Investitionsgütern und Vorprodukten eine Rolle gespielt, deren Bezahlung zugleich zusätzliche Exportanstrengungen erforderte. Trotz des jüngsten Aufschwungs wurde 1988 das Niveau der Außenhandelsumsätze von 1985 noch nicht wieder erreicht.

Insgesamt spiegelt sich im Osthandel der Bundesrepublik deutlich die prekäre Wirtschaftslage in manchen Staatshandelsländern wider. Die hohe Verschuldung einiger dieser Länder, ihre begrenzte Wettbewerbsfähigkeit bei Industrieprodukten sowie der Rückgang ihrer Exportpreise und die damit einhergehende Devisenknappheit haben den Spielraum für Warenimporte aus der Bundesrepublik zeitweise spürbar eingeengt. Die meisten Staatshandelsländer hatten schon deshalb darauf zu achten, ihr Leistungsbilanzdefizit gegenüber der Bundesrepublik nicht zu stark auszuweiten, weil sie entweder ohnehin die Grenzen ihrer Kreditmöglichkeiten erreicht hatten oder bewußt ihre Verschuldung in westlichen Währungen niedrig halten bzw. – wie im Falle Rumäniens – sogar abbauen wollten. Von 1985 bis 1988 erzielte die Bundesrepublik im Leistungsverkehr mit den Staatshandelsländern Überschüsse in der Größenordnung von 3 1/2 bis 5 1/2 Mrd DM (siehe Tabelle auf Seite 21). Verglichen mit den Schwankungen der Leistungstransaktionen ist der Leistungsbilanzsaldo gegenüber den Staatshandelsländern damit ziemlich stabil geblieben.

Wegen der geographischen Nähe, aber auch wegen ihres vielfältigen Angebots hochwertiger Investitionsgüter und der damit einhergehenden Bereitstellung des entsprechenden Know-how, ist die Bundesrepublik für die Staatshandelsländer offensichtlich ein bevorzugter Handelspartner. So wickelt die Sowjetunion laut IWF-Statistik über 10% ihres gesamten Außenhandels mit der Bundesrepublik ab (bezogen auf den Handel mit westlichen Industrieländern sogar 20%). Nicht viel anders ist es bei den

* Die hier vorgenommene Analyse bezieht sich auf folgende Länder: In Europa: Albanien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei und Ungarn; in Asien: Mongolische Volksrepublik, Nordkorea, Vietnam und China. Der Wirtschaftsverkehr der Bundesrepublik mit der DDR – hier handelt es sich um innerdeutsche Transaktionen – wird nicht behandelt. Das umfassende Datenmaterial über die regionalen Zahlungsbilanzen ist dem Statistischen Beiheft zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank (Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik) für Juli 1989 beigelegt.



übrigen europäischen Staatshandelsländern, die etwa 10% ihrer Ausfuhren in die Bundesrepublik liefern und hier etwa 15% ihres Einfuhrbedarfs decken (bezogen auf die Einfuhren aus westlichen Industrieländern sogar mehr als ein Drittel). Erst mit größerem Abstand folgen als Handelspartner der Staatshandelsländer andere westliche Industrieländer (Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan und die USA). Lediglich in den außenwirtschaftlichen Beziehungen Chinas fällt die Bundesrepublik weniger ins Gewicht. Hier stehen, u. a. wegen ihrer geographi-

schen Lage, Japan und die USA als Handelspartner im Vordergrund. Aus der Sicht der Bundesrepublik sind die Staatshandelsländer zwar ebenfalls ein bedeutender und angesichts des Nachfragepotentials langfristig auch ein attraktiver Absatzmarkt; bislang ist jedoch der Austausch von Waren und Dienstleistungen weit hinter dem zwischen Industrieländern üblichen Niveau zurückgeblieben. So ist beispielsweise der Warenaustausch der Bundesrepublik mit Österreich und der Schweiz jeweils intensiver als mit allen Staatshandelsländern zusammen.

Der Leistungsverkehr mit den Staatshandelsländern im einzelnen

Angesichts der Bemühungen der Staatshandelsländer, keine größeren Leistungsbilanzsalden entstehen zu lassen, wird der Umfang ihres Handels mit dem Westen im wesentlichen von den laufenden Devisenerlösen bestimmt. Für die Bundesrepublik kommt damit den Einfuhren aus den Staatshandelsländern eine Schlüsselrolle bei der Weiterentwicklung der Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen zu. In den letzten Jahren ging allerdings von der Struktur des Warenangebots der Staatshandelsländer – mit ihrer Konzentration auf Energieträger, Rohstoffe und technisch einfache Konsumgüter – ein retardierender Einfluß auf den gegenseitigen Warenaustausch aus.

Die Einfuhren der Bundesrepublik aus den Staatshandelsländern sind zwar 1988 dem Wert nach deutlich gestiegen (um 5%) und im Durchschnitt der Monate Januar/Mai 1989 waren sie (saisonbereinigt) um weitere 18% höher als im Jahresdurchschnitt 1988. Die vorangegangenen Einbußen der Jahre 1986 und 1987 konnten damit jedoch noch nicht wieder wettgemacht werden. Insgesamt waren die Importe aus den Staatshandelsländern 1988 dem Werte nach um 22% niedriger als 1985. Ausschlaggebend für diese Abnahme waren der drastische Verfall der Energiepreise und – wenn auch in geringerem Umfang – der Rückgang der Fertigwarenpreise. Insgesamt sind die Preise für die Einfuhren aus Staatshandelsländern zwischen 1985 und 1988 um rd. 40% gesunken. Schaltet man solche Einflüsse aus, so sind die deutschen Importe aus den Staatshandelsländern in diesen drei Jahren real um fast 30% gestiegen und damit stärker als die Gesamteinfuhren der Bundesrepublik (+ 19%). Zuletzt hat sich die Preisentwicklung freilich umgekehrt; insbesondere die Weltmarktnotierungen für Rohstoffe und vor allem Erdöl haben sich wieder

deutlich erhöht, so daß auch die Staatshandelsländer bessere Preise erzielen konnten und ihre Devisenerlöse zunahmen.

Von dem bis gegen Ende 1988 anhaltenden Preis einbruch bei Energieträgern war insbesondere die Sowjetunion betroffen, deren Lieferungen in die Bundesrepublik 1988 zu zwei Dritteln auf Rohöl, Mineralölerzeugnisse und Erdgas entfielen. Insgesamt deckt die Sowjetunion etwa 8% des Rohölbedarfs der Bundesrepublik, und mehr als ein Drittel der deutschen Erdgaseinfuhren stammt aus sowjetischen Quellen. Im Jahre 1985 hatte die Bundesrepublik für ihre Energieimporte aus der Sowjetunion noch 11 1/2 Mrd DM aufzuwenden. Zwar sind die Rohöl- und Erdgasbezüge der Menge nach bis 1988 beträchtlich gestiegen (um 50% bzw. um 35%), doch war der Preisverfall so stark, daß der Wert der Energieeinfuhren gleichzeitig bis auf 4 1/2 Mrd DM zurückging (vgl. Tabelle). Die damit verbundenen Deviseneinbußen konnte die Sowjetunion nicht durch eine Ausweitung anderer Lieferungen ausgleichen. Die deutschen Importe von Nicht-Energieprodukten stiegen lediglich von 2,0 Mrd DM auf 2,4 Mrd DM, wobei es sich überwiegend um Grundstoffe und Produktionsgüter handelt, für die in der Bundesrepublik – jedenfalls verglichen mit Fertigwaren – nur ein begrenzter Bedarf besteht. Die Angebotspalette der Sowjetunion ist damit ziemlich schmal; zudem sind die Erlöse stark von Schwankungen der Weltmarktpreise abhängig.

Die Einfuhren aus den übrigen europäischen Staatshandelsländern haben in den letzten Jahren zwar weniger stark geschwankt als die aus der Sowjetunion, doch wurden sie ebenfalls durch die ungünstige Warenstruktur und die Fluktuationen der Weltmarktpreise beeinträchtigt. Obwohl die Einfuhren der Bundesrepublik aus diesen Ländern 1988 größtenteils wieder deutlich zugenommen haben, waren sie im vergangenen Jahr – bis auf die Einfuhren aus Ungarn und Albanien – immer noch niedriger als 1985. So verringerten sich die Importe aus Rumänien und der Tschechoslowakei von 1985 bis 1988 um jeweils gut 12%, und die Einfuhren aus Polen gingen um 5 1/2% zurück. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war auch hier vor allem der Preisverfall bei Grundstoffen und Produktionsgütern sowie bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Rund ein Viertel aller Lieferungen aus Polen und Ungarn besteht nämlich aus landwirtschaftlichen Produkten, und durchschnittlich etwa 30% aller Einfuhren (bei der Tschechoslowakei sogar nahezu 50%) sind

Leistungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern				
Mrd DM				
Position	1985	1986	1987	1988
Warenhandel 1)				
Ausfuhr (fob)	28,2	25,1	22,0	23,9
darunter:				
Sowjetunion	11,3	9,1	7,7	9,3
Übriges Osteuropa 2)	10,4	9,8	9,2	9,6
China	6,4	6,1	4,9	4,8
Einfuhr (fob)	24,9	19,5	17,4	18,0
darunter:				
Sowjetunion	13,7	9,2	6,9	6,5
Übriges Osteuropa 2)	8,3	7,5	6,8	7,2
China	2,6	2,6	3,4	4,1
Saldo 3)	3,9	5,9	4,9	6,2
darunter:				
Sowjetunion	-2,3	0,0	0,8	2,9
Übriges Osteuropa 2)	2,2	2,4	2,5	2,5
China	4,1	3,6	1,6	0,8
Dienstleistungen (Saldo)	0,3	0,2	-0,6	-0,4
darunter:				
Sowjetunion	0,6	0,7	0,5	0,5
Übriges Osteuropa 2)	-0,2	-0,4	-1,0	-0,9
China	-0,1	-0,1	-0,1	0,0
Übertragungen (Saldo)	-0,5	-0,5	-0,6	-0,7
darunter:				
Sowjetunion	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0
Übriges Osteuropa 2)	-0,5	-0,4	-0,5	-0,5
China	-0,0	-0,0	-0,1	-0,1
Leistungsbilanz	3,7	5,6	3,7	5,1
darunter:				
Sowjetunion	-1,7	0,6	1,3	3,4
Übriges Osteuropa 2)	1,5	1,6	1,0	1,0
China	4,0	3,5	1,4	0,7

1 Einschl. Ergänzungen. — 2 Bulgarien, Polen, Tschechoslowakei, Rumänien und Ungarn. — 3 Einschl. Transithandel.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Einfuhren (cif) aus der Sowjetunion				
Mrd DM				
Warengruppen	1985	1986	1987	1988
Energieträger				
Rohöl und Erdgas 1)	7,4	5,2	3,8	3,4
Mineralölerzeugnisse	4,2	2,1	1,5	1,1
Gesamt	11,6	7,3	5,3	4,5
Übrige Einfuhren	2,0	2,0	2,0	2,4
Einfuhren insgesamt	13,6	9,3	7,3	6,9

1 Einschl. anderer Energieträger. BBk

Grundstoffe und Produktionsgüter (u.a. Eisen, Stahl, NE-Metalle und chemische Erzeugnisse). Erst in jüngerer Zeit haben sich die Preise für diese Produkte wieder stabilisiert, teilweise zogen sie sogar an, so daß die außenwirtschaftliche Lage der osteuropäischen Länder von dieser Seite her wieder entlastet wurde. Bei den übrigen Einfuhren der Bundesrepublik aus den kleineren europäischen Staatshandelsländern handelt es sich hauptsächlich um Verbrauchsgüter (vor allem Textilien, Bekleidung,

Warenstruktur des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland mit den Staatshandelsländern				
Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr 1988 in % *)				
Gütergruppen	Sowjetunion	Übrige osteuropäische Länder	China	Staatshandelsländer gesamt
Ausfuhren (fob)				
Grundstoffe und Produktionsgüter	41,9	30,7	29,1	34,6
darunter:				
Eisen und Stahl	24,2	3,2	8,4	12,2
Chemische Erzeugnisse	14,8	22,0	18,0	18,4
Investitionsgüter	45,7	45,9	66,2	50,0
darunter:				
Maschinenbauerzeugnisse	32,2	25,3	44,7	31,9
Straßenfahrzeuge	1,5	4,1	7,1	3,7
Elektrotechnische Erzeugnisse	7,6	10,2	10,1	9,2
Verbrauchsgüter	6,1	14,7	2,9	9,0
Übrige Waren	6,3	8,6	1,8	6,4
Alle Waren desgl. in Mrd DM	100 9,4	100 10,3	100 4,9	100 24,7
Einfuhren (cif)				
Energeträger	65,5	7,1	0,7	25,3
Übrige Bergbauerzeugnisse, Grundstoffe u. Prod.güter	22,3	30,4	14,4	24,4
Landwirtschaftliche Erzeugnisse 1)	3,3	17,2	12,2	11,5
Investitionsgüter	2,6	11,4	12,8	8,7
Verbrauchsgüter	3,1	31,9	58,4	27,8
Übrige Waren	3,2	1,9	1,5	2,3
Alle Waren desgl. in Mrd DM	100 6,9	100 9,1	100 4,3	100 20,5

* Auf Basis des Spezialhandels. — 1 Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei, industriell verarbeiteter Ernährungsgüter sowie Tabakwaren. BBk

Schuhe und Holzprodukte). Allerdings haben die osteuropäischen Anbieter solcher Produkte auf dem anspruchsvollen deutschen Markt teilweise einen schwierigen Stand, da sie auf differenzierte Käuferwünsche treffen und zudem einer stark wachsenden Konkurrenz aus den asiatischen Schwellenländern ausgesetzt sind.

Anders als die Importe aus der Sowjetunion und den übrigen europäischen Staatshandelsländern sind die Einfuhren aus China von 1985 bis 1988 kräftig gestiegen (insgesamt um 70%). Hierin spiegeln sich die besonderen Anstrengungen wider, die China unternommen hat, um seine im Zuge des vorgegangenen Einfuhrsogs stark defizitär gewordene Handelsbilanz gegenüber der Bundesrepublik wieder auszugleichen. China konzentrierte sich dabei auf die Lieferung von Verbrauchsgütern, deren Ausstattung und Preise offenbar den deutschen Markterfordernissen entsprechen.

Die Ausfuhren der Bundesrepublik in die Staatshandelsländer haben sich in den letzten drei Jahren weitgehend im Gleichschritt mit den Einfuhren bewegt. In den Jahren 1986 und 1987 gingen sie dem Wert nach um 18% und dem Volumen nach um 8% zurück, vor allem, weil die Staatshandelsländer ihre Bestellungen an die gesunkenen Devisenerlöse anpaßten. Im Jahre 1988 setzte dann eine Erholung der Ausfuhren in die Staatshandelsländer ein, die sich zu Beginn von 1989 verstärkte. Die deutschen Exporte dorthin stiegen 1988 nominal um 7 1/2% und real um 3 1/2%. In den ersten fünf Monaten von 1989 erhöhten sie sich (saisonbereinigt) gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1988 dem Wert nach um weitere 16% und preisbereinigt um etwa 10%. Nach deutlichen Einbußen haben damit die Exporte in die Staatshandelsländer wieder Anschluß an das Wachstum der deutschen Gesamtausfuhren gefunden. Gleichwohl ist ihr Anteil an den Exporten der Bundesrepublik längerfristig laufend zurückgegangen, nämlich von fast 8% 1975 und 5,2% 1985 auf 4,4% im Jahre 1988. Die abnehmende Bedeutung der Exporte in die Staatshandelsländer ist nicht auf die Bundesrepublik beschränkt geblieben; vielmehr sind ähnliche Tendenzen auch in den übrigen Industrieländern zu beobachten. Der Rückgang war hier meist sogar noch größer, was sich auch daran zeigt, daß der Anteil der Bundesrepublik an den Gesamtlieferungen der Industrieländer in die Staatshandelsländer von 1985 bis 1988 von 17% auf 21% zugenommen hat.

Die neuerliche Belebung der Ausfuhren der Bundesrepublik in die Staatshandelsländer, insbesondere nach Polen, der Sowjetunion und Anfang 1989 auch nach China, hängt sicherlich vor allem mit den Bemühungen dieser Länder zusammen, mit westlicher Technologie ihre Wirtschaft zu modernisieren. Dementsprechend entfällt von den deutschen Exporten dorthin rd. ein Drittel auf Maschinenbauerzeugnisse (verglichen mit lediglich 15% bei der deutschen Gesamtausfuhr). Mit einem weiteren Drittel sind bei den Exporten in diese Ländergruppe auch die Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie überproportional vertreten (hauptsächlich Eisen und Stahl sowie chemische Produkte). Vermutlich greifen die Staatshandelsländer zur Schließung von Versorgungsempässen im Produktionsprozeß häufig auf Zulieferungen aus den westlichen Industrieländern zurück. Dagegen werden nur vergleichsweise wenig Verbrauchsgüter und Straßenfahrzeuge aus der Bundesrepublik in die Staatshandelsländer exportiert (vgl. Tabelle auf

Seite 22). Angesichts der Devisenknappheit bei den meisten dieser Länder stehen also Lieferungen für den Investitionsbedarf und Vorleistungen für die Inlandsproduktion im Vordergrund.

Verglichen mit dem übrigen Außenhandel der Bundesrepublik steht damit – insgesamt betrachtet – der Warenaustausch mit den Staatshandelsländern bislang auf einer recht schmalen Basis. Während mit den westlichen Industrieländern, den bei weitem wichtigsten Handelspartnern der Bundesrepublik, eine breite Palette von Produkten ausgetauscht wird, wobei sich das Schwergewicht immer mehr auf Fertigwaren verlagert, ist der Osthandel bislang weitgehend durch den Austausch von Maschinen, Grundstoffen und Produktionsgütern gegen Rohstoffe und einfache Verbrauchsgüter gekennzeichnet. Der Handel zwischen der Bundesrepublik und den Staatshandelsländern entspricht damit weder von der Größenordnung noch von der Struktur her dem Warenaustausch, wie er zwischen Industrieländern üblich ist.

Dienstleistungen und Übertragungen spielen im Leistungsverkehr zwischen den Staatshandelsländern und der Bundesrepublik eine untergeordnete Rolle. Insgesamt wies die Bundesrepublik in diesem Bereich 1988 ein Defizit in Höhe von rd. 1 Mrd DM aus (verglichen mit einem Passivsaldo von 0,2 Mrd DM 1985). Zwar erzielte die Bundesrepublik per saldo hohe Kapitalertragseinnahmen aus den Staatshandelsländern (1988 etwa 1 Mrd DM), wobei vor allem die von Polen und der Sowjetunion auf ihre Verschuldung gegenüber der Bundesrepublik zu zahlenden Zinsen zu Buche schlugen.¹⁾ Doch entstand im Reiseverkehr mit den Staatshandelsländern ein fast gleich hohes Defizit (0,9 Mrd DM). In Polen gaben deutsche Reisende 1980 rd. 270 Mio DM aus; nach Bulgarien, Ungarn, der Sowjetunion und China flossen im Reiseverkehr jeweils etwa 150 Mio DM. Darüber hinaus wendeten deutsche Unternehmen etwa 700 Mio DM für Lohnveredelung in den Staatshandelsländern auf. Die Weiterverarbeitung von Produkten im Auftrag deutscher Firmen spielte vor allem in Polen, Rumänien und Ungarn eine gewisse Rolle. Schließlich wurden 1988 etwa 600 Mio DM als „unentgeltliche“ Leistung an die Staatshandelsländer gezahlt. In erster Linie handelt es sich dabei um Renten, Pensionen und Unterstützungszahlungen an Polen sowie um Zahlungen an polnische Saisonarbeiter.

1 Im Falle Polens enthalten die Kapitalerträge vorwiegend nur von privaten Kreditinstituten eingenommene Zinsen, deren Höhe zudem durch Umschuldungsabkommen teilweise erheblich reduziert wurde. Für Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Stellen in der Bundesrepublik – wie auch in anderen Ländern – hat Polen seit mehreren Jahren kaum mehr Zinsen gezahlt. Darüber hinaus sind in den hier erwähnten Kapitalerträgen auch nicht die Zinsen enthalten, die deutsche Bankniederlassungen an den Euromärkten auf ihre Forderungen an die Staatshandelsländer erhalten, da solche Zahlungen nicht die deutsche Leistungsbilanz betreffen.

Der Kapitalverkehr mit den Staatshandelsländern

Auch der Kapitalverkehr zwischen der Bundesrepublik und den Staatshandelsländern ist angesichts der besonderen Art der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen eher von untergeordneter Bedeutung. In den vier Jahren von 1985 bis 1988 wurden lediglich Mittel in Höhe von 5 Mrd DM²⁾ in die Staatshandelsländer exportiert. Hierin spiegelt sich nicht zuletzt die erwähnte Schwäche der deutschen Exporte in diese Region wider. Denn die Mittelabflüsse in die Staatshandelsländer hängen letztlich damit zusammen, daß die Ausfuhren der Bundesrepublik dorthin in erheblichem Umfang direkt durch Kredite deutscher Banken oder Exporteure finanziert werden. Allerdings war die Entwicklung – je nach Schuldenlage der einzelnen Länder – recht unterschiedlich. Insbesondere die kleineren europäischen Staatshandelsländer sowie China nahmen bei den Banken in der Bundesrepublik zusätzliche Kredite auf, wobei das Länderisiko teilweise von der Bundesregierung im Rahmen von Ausfuhr-gewährleistungen übernommen wurde. Dagegen sind die ausstehenden Forderungen der inländischen Banken gegenüber der Sowjetunion in den Jahren 1985 bis 1987 im Zusammenhang mit der Verminderung der sowjetischen Importe vorübergehend gesunken. Auch gegenüber Polen haben die Bankforderungen seit 1985 abgenommen (bis 1988 insgesamt um 1,5 Mrd DM). Zum einen waren die Banken in diesem Fall mit der Gewährung neuer Kredite äußerst zurückhaltend; zum anderen sind aufgrund der Zahlungsschwierigkeiten Polens öffentlich garantierte Kredite der Banken teilweise von der Bundesregierung übernommen worden. In der Zahlungsbilanz stand damit dem Kapitalimport aufgrund des Rückgangs der Bankforderungen ein Kapitalexport der öffentlichen Hand gegenüber, deren Forderungen an Staatshandelsländer zunahmen.³⁾ Darüber hinaus leistete die Bundesregierung im Rahmen von Ausfuhr-gewährleistungen auch Entschädigungen für Forderungen deutscher Exporteure gegenüber Polen. Die in der Zahlungsbilanz ausgewiesene langfristige Kreditgewährung der öffentlichen Hand an die Staatshandelsländer (insgesamt 2,5 Mrd DM in den Jahren 1985/88) reflektiert zu einem erheblichen Teil solche Entschädigungsleistungen an Exporteure und Banken. Sie führte insoweit nicht zu einem zusätzlichen Mittelzufluß in diese Länder. Daneben enthält dieser Betrag Entwicklungshilfedarlehen an China sowie langfristige Exportfinanzierungen der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

2 Ohne Handelskredite, deren regionale Zusammensetzung nur geschätzt werden kann.

3 Auch wenn sich beide Vorgänge in der Zahlungsbilanz rechnerisch ausgleichen, handelt es sich dabei nicht bloß um eine sektorale „Umbuchung“ von Auslandsaktiva. Mit dem Entschädigungsfall tritt vielmehr die verminderte Qualität der Auslandsforderung offen zutage, so daß der Forderungszugang bei der öffentlichen Hand wirtschaftlich betrachtet niedriger anzusetzen wäre – was allerdings im Rechenwerk der Zahlungsbilanz nicht zum Ausdruck kommt.

Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit den Staatshandelsländern						
Mrd DM; Netto-Kapitalexport: —						
Position	1985	1986	1987	1988	1985/ 1988	Zum Ver- gleich: 1981/ 1984
Deutsche Anlagen im Ausland	-0,4	-0,7	-1,0	-2,8	-4,9	-6,4
darunter:						
Direktinvestitionen	-0,1	-0,0	-0,0	-0,0	-0,2	-0,0
Ausländische Wertpapiere	-0,1	-0,2	-0,2	-0,9	-1,3	+0,1
Kurz- und langfristige Forderungen der Kreditinstitute	+1,0	+0,2	-0,8	-1,7	-1,3	-2,0
Langfristige Darlehen öffentlicher Stellen	-1,5	-0,8	-0,1	-0,2	-2,5	-4,3
Ausländische Anlagen im Inland	-0,3	-0,9	+0,1	+0,8	-0,3	+2,3
darunter:						
Deutsche Wertpapiere	+0,4	-0,0	+0,0	+0,1	+0,4	+0,1
Kurz- und langfristige Guthaben bei Kreditinstituten	-0,3	-0,6	-0,0	+0,7	-0,2	+0,9
Langfristige Schuldscheine öffentlicher Stellen	-0,3	-0,3	-0,0	-0,0	-0,6	+1,0
Saldo des statistisch erfaßten Kapitalverkehrs	-0,7	-1,6	-0,9	-2,0	-5,3	-4,2
Nachrichtlich: Im Kapitalverkehr nicht enthaltene Handelskredite (netto)	-2,0	-0,5	+1,5	+0,6	-0,4	-0,2
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.						BBk

Auch durch Wertpapiertransaktionen floß in den Jahren 1985/88 Kapital aus der Bundesrepublik in die Staatshandelsländer (1,3 Mrd DM), während dieser Kapitalexport zuvor praktisch bedeutungslos gewesen war. Überwiegend handelte es sich dabei um Käufe von neuemittierten DM-Auslandsanleihen einzelner Staatshandelsländer (insbesondere von Ungarn, aber auch von China und der Sowjetunion, die in den letzten Jahren erstmals diesen Markt beansprucht haben).⁴ Insgesamt betrachtet, haben die Staatshandelsländer allerdings von dem massiven Abfluß von Portfoliakapital aus der Bundesrepublik (der sich in den Jahren 1985/88 auf gut 150 Mrd DM summierte) kaum profitiert. Ähnliches zeigt sich bei den deutschen Direktinvestitionen: Von den insgesamt rd. 70 Mrd DM, die deutsche Unternehmen in den Jahren 1985/88 in ausländischen Niederlassungen anlegten, floß nur ein verschwindend kleiner Teil (0,2 Mrd DM) in die Staatshandelsländer. Aufgrund der unterschiedlichen Wirtschaftssysteme waren die Rahmenbedingungen für Direktinvestitionen in dieser Ländergruppe – sofern seitens der

Zielländer ein derartiges Engagement des Auslands überhaupt erwünscht war – zumeist nicht attraktiv genug, um nennenswerte Kapitalströme aus der Bundesrepublik in Gang zu setzen.

Die frei zugänglichen Finanzmärkte der Bundesrepublik werden von den Staatshandelsländern seit längerem nicht nur zur Mittelbeschaffung, sondern auch zur Anlage ihrer Devisenguthaben genutzt. Aufgrund des in diesen Ländern allgemein üblichen staatlichen Devisenmonopols handelt es sich bei diesen Anlagen fast ausschließlich um Arbeitsguthaben staatlicher Banken oder offizielle Reserven. In den Jahren von 1985 bis 1988 haben jedoch die Staatshandelsländer insgesamt keine zusätzlichen Gelder mehr in der Bundesrepublik angelegt; vielmehr haben sie ihre Bankguthaben und den Bestand an langfristigen Schuldscheinen der öffentlichen Hand um zusammen 0,8 Mrd DM abgebaut. Lediglich China hat sich – der deutschen Zahlungsbilanzstatistik zufolge – in bescheidenem Umfang in deutschen Wertpapieren engagiert.

Per saldo betrachtet, sind damit in den Jahren 1985/88 knapp 5½ Mrd DM zumeist langfristiger Mittel aus der Bundesrepublik in die Staatshandelsländer abgeflossen, und zwar fast ausschließlich nach Osteuropa. Durch Handelskredite, die sich regional nur schätzungsweise zuordnen lassen, dürfte, netto gerechnet, zusätzlich ½ Mrd DM exportiert worden sein.

Das gleichzeitige Leistungsbilanzdefizit der Staatshandelsländer gegenüber der Bundesrepublik in Höhe von insgesamt 18 Mrd DM wurde somit zu etwa einem Drittel durch Netto-Kapitalexporte der Bundesrepublik direkt finanziert, wobei freilich die Relation zwischen den beiden Salden von Land zu Land ganz unterschiedlich ausfiel. Ohnehin ist die Gegenüberstellung regionaler Leistungs- und Kapitalverkehrssalden nur bedingt aussagefähig (von der Problematik der statistischen Zurechnung ganz abgesehen), denn der Leistungsverkehr der Bundesrepublik mit den Staatshandelsländern wird auf der Grundlage konvertibler Währungen – überwiegend in D-Mark und US-Dollar – innerhalb eines multilateralen Zahlungssystems abgewickelt. Eine gewisse Parallelität der bilateralen Leistungs- und Kapitalströme ergibt sich allerdings dadurch, daß die deutschen Ausfuhren in die Staatshandelsländer – wie erwähnt – vielfach von Krediten der Exporteure oder ihrer Hausbanken begleitet werden.

⁴ Am Jahresende 1988 waren insgesamt 12 DM-Auslandsanleihen von Staatshandelsländern im Gesamtbetrag von 2,7 Mrd DM im Umlauf, verglichen mit nur einer Anleihe über 100 Mio DM am Jahresende 1984.

Die Nettoforderungen der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern

Da die Bundesrepublik seit langem Kapital in die Staatshandelsländer exportiert, diese Länder aber kaum Mittel in der Bundesrepublik anlegen, sind bei den deutschen Banken, den Unternehmen und der öffentlichen Hand im Laufe der Zeit beträchtliche Nettoforderungen gegenüber dieser Ländergruppe aufgelaufen. Nach den Zahlen des Auslandsvermögensstatus betrug diese Netto-Forderungsposition Ende 1988 rd. 30 Mrd DM, das waren immerhin gut 8% des gesamten Netto-Auslandsvermögens der Bundesrepublik (es betrug am Jahresende 1988 rd. 360 Mrd DM). Brutto betrachtet, also gemessen an den gesamten Auslandsaktiva bzw. -passiva der Bundesrepublik, fallen die Positionen gegenüber Staatshandelsländern jedoch kaum ins Gewicht: Von den Aktiva (in Höhe von insgesamt 1 207 Mrd DM) entfielen mit 38 Mrd DM nur 3% auf diese Ländergruppe, von den Passiva (846 Mrd DM) mit 7½ Mrd DM noch nicht einmal 1%. In diesen Relationen spiegelt sich die bereits erwähnte, relativ geringe Rolle der Staatshandelsländer im Kapitalverkehr der Bundesrepublik wider. Auch die – oben erwähnte – spezifische Struktur des Kapitalexports in die Staatshandelsländer findet ihr Pendant in der Zusammensetzung der ausstehenden Aktiva, die durch einen vergleichsweise hohen Anteil von Bank- und Handelskrediten geprägt ist. Angesichts der Schuldenprobleme einzelner Staatshandelsländer ist die Qualität eines erheblichen Teils der Aktiva gegenüber dieser Ländergruppe sicher geringer einzuschätzen als im Durchschnitt des deutschen Auslandsvermögens, das vor allem aus Forderungen gegenüber Industrieländern besteht. Zwar hat die öffentliche Hand durch ihre Gewährleistungen dem privaten Sektor Risiken aus Handels- und Bankkrediten in erheblichem Umfang abgenommen, doch wird das Gesamtrisiko der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern dadurch nicht reduziert.⁵⁾

Der am Inländerkonzept der Zahlungsbilanz orientierte Auslandsvermögensstatus erfaßt die ausstehenden Forderungen deutscher Bankkonzerne gegenüber Staatshandelsländern nur insoweit, wie die Kredite bei den inländischen Institutsteilen gebucht wurden. Ein vollständiges Bild der Forderungsposition der deutschen Banken ergibt sich erst, wenn auch die Kredite ihrer Auslandsniederlassungen berücksichtigt werden.⁶⁾ Nach den Anga-

⁵ Nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft betrug das Obligo des Bundes aus Gewährleistungen für Ausfuhren in *europäische* Staatshandelsländer am Jahresende 1988 insgesamt 14,8 Mrd DM (ohne Zinsen). Dem standen Kredite inländischer Exporteure und Banken in Höhe von schätzungsweise 25 Mrd DM gegenüber.

⁶ Die vorwiegend am Euromarkt tätigen Auslandsniederlassungen können internationale Finanzierungen aufgrund spezifischer Vorteile des Euromarktes oft günstiger anbieten als die Inlandsinstitute.

Aktiva und Passiva der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern			
Stand Ende 1988; Mrd DM			
Position	Aktiva	Passiva	Saldo
I. Deutsche Bundesbank	0,0	0,0	— 0,0
II. Kreditinstitute			
1. Kurzfristig	3,0	2,5	0,5
2. Langfristig ¹⁾	13,7	0,5	13,2
Insgesamt	16,8	3,0	13,7
III. Unternehmen und Privatpersonen			
1. Kurzfristig			
Kredite aus Finanzbeziehungen	0,1	0,1	— 0,1
Handelskredite ²⁾	5,4	2,9	2,4
Zusammen	5,4	3,1	2,4
2. Langfristig			
Kredite aus Finanzbeziehungen	0,1	0,1	0,1
Handelskredite ²⁾	6,2	0,3	5,9
Wertpapiieranlagen	1,0	0,1	1,0
Direktinvestitionen, Grundbesitz und sonstige Anlagen	0,2	0,1	0,1
Zusammen	7,6	0,5	7,1
Insgesamt	13,0	3,6	9,4
IV. Öffentliche Stellen			
1. Kurzfristig	—	—	—
2. Langfristig	³⁾ 7,9	⁴⁾ 0,8	7,1
Insgesamt	7,9	0,8	7,1
Insgesamt (I bis IV)	37,7	7,4	30,2

¹ Ohne die den öffentlichen Stellen zugerechneten langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. —
² Geschätzt. — ³ Vgl. Anmerkung 1; einschließlich der im Rahmen von Gewährleistungen durch die Bundesregierung übernommenen Finanz- und Handelskredite gegenüber Staatshandelsländern. — ⁴ Anleihen und Schuldscheindarlehen.
 Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

ben der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) hatten die deutschen Bankkonzerne am Jahresende 1988 Forderungen gegenüber Staatshandelsländern im Gegenwert von 24,9 Mrd DM ausstehen; dieser Betrag war um etwa 50% größer als die von den inländischen Institutsteilen gehaltenen Forderungen. Diese Zahlen zeigen auch, daß die deutschen Banken – verglichen mit den Banken aus anderen Industrieländern – in den europäischen Staatshandelsländern überdurchschnittlich stark engagiert sind. Hier schlägt sich nieder, daß die Bundesrepublik für die europäischen Staatshandelsländer – wie eingangs erwähnt – mit Abstand der wichtigste Westhandelspartner ist; in Verbindung mit der weitgehenden Kreditfinanzierung der deutschen Ausfuhren führt dies naturgemäß zu einer entsprechenden Konzentration der Bankkredite bei den deutschen Instituten.

Forderungen der deutschen Banken und ihrer Auslandsniederlassungen gegenüber Staatshandelsländern				
Mio US-Dollar; Stand am Jahresende				
Land/Ländergruppe	1988			Zum Vergleich: 1984
	Deutsche Banken 1)	BIZ-Berichtsbanken insgesamt	Anteil der deutschen Banken in %	Deutsche Banken 1)
Staatshandelsländer in Europa	12 512	69 888	17,9	6 858
darunter:				
Bulgarien	1 440	6 758	21,3	298
Polen	2 879	10 252	28,1	1 927
Sowjetunion	5 157	35 993	14,3	3 008
Tschechoslowakei	813	4 462	18,2	424
Ungarn	2 127	11 690	18,2	959
Staatshandelsländer in Asien	1 501	17 528	8,6	268
darunter:				
China	1 439	16 461	8,7	223
Alle Staatshandelsländer desgl. in D-Mark	14 013 24 947	87 416 155 627	16,0 16,0	7 126 22 433
Nachrichtlich:				
Forderungen gegenüber 15 hochverschuldeten Ländern	19 254	246 973	7,8	15 708
desgl. in D-Mark	34 278	439 686	7,8	49 449

1 Ohne Banken in der Bundesrepublik Deutschland, die sich mehrheitlich in Auslandsbesitz befinden. Wertpapierbestände sind in den Forderungen enthalten.
Quelle: Halbjährliche Fälligkeitsstatistik der BIZ. BBk

Bei der Beurteilung der Bankenposition gegenüber den Staatshandelsländern ist zu berücksichtigen, daß es sich bei dieser Ländergruppe keineswegs um einen homogenen Block handelt. Zwar bestehen in einzelnen Ländern der Gruppe akute oder latente Schuldenprobleme; doch erscheint die außenwirtschaftliche Zahlungsfähigkeit wichtiger anderer Länder – bei einer weiterhin vorsichtigen Verschuldungspolitik – nicht gefährdet. Zudem wird das Länderrisiko betriebswirtschaftlich dadurch gemildert, daß die Banken in den letzten Jahren auf ihre ungedeckten Forderungen substantielle Wertberichtigungen gebildet und ihr Eigenkapital laufend aufgestockt haben. Während der DM-Gegenwert der Forderungen an die Staatshandelsländer von Ende 1984 (als diese Zahlen erstmals erhoben wurden) bis Ende 1988 lediglich um 11 % zunahm, wuchs das Eigenkapital der am internationalen Kreditgeschäft beteiligten Bankengruppen gleichzeitig um gut 50 %. Dementsprechend hat sich die Relation zwischen diesen Aktiva und der Eigenkapitalbasis entscheidend verbessert. Im internationalen Vergleich der Risikopositionen schneiden die deutschen Banken unter Berücksichtigung ihrer Risikovorsorge damit auch im Verhältnis zu den Staatshandelsländern relativ gut ab.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
--	-----

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inlän-dischen Privatpersonen und Organisationen	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen	32 *
14. Passiva der Bankengruppen	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
17. Wertpapierbestände	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inlän-discher öffentlicher Haushalte und ihrer Sonder-vermögen im Bestand der Kreditinstitute	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
21. Spareinlagen	42 *
22. Bausparkassen	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	50 *
5. Privatkontosätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumschlages	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	64 *
9. Verschuldung des Bundes	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	66 *
12. Ausgleichsforderungen	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *
11. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	83 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

**1. Entwicklung der Geldbestände
im Bilanzzusammenhang*)**

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte				zusammen	darunter mittel- und langfristig		
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere						
1980	+126 317	+3 885	+122 432	+100 783	+936	+21 649	-2 179	-10 581	-27 928	+17 347	+7 349	+61 683	+14 566
1981	+132 044	+2 122	+129 922	+82 414	-716	+47 508	-1 277	+11 874	-3 217	+15 091	+3 481	+86 009	+13 769
1982	+104 439	-1 677	+106 116	+66 158	+1 421	+39 958	+11 271	+4 478	+3 069	+1 409	+10 226	+46 485	+7 216
1983	+113 186	+1 894	+111 292	+92 015	+1 137	+19 277	+10 124	+1 205	-4 072	+5 277	+8 075	+67 144	+27 236
1984	+108 055	-1 934	+109 989	+90 934	+2 036	+19 055	+11 368	+818	-3 156	+3 974	+3 060	+69 734	+26 268
1985	+98 137	-2 468	+100 605	+81 687	+4 191	+18 918	+10 445	+29 967	+1 260	+28 707	+346	+74 988	+34 464
1986	+81 663	+3 840	+77 823	+73 632	+3 510	+4 191	+3 301	+55 936	+5 965	+49 971	-9 555	+69 833	+37 629
1987	+86 950	-2 853	+89 803	+61 158	+8 091	+28 645	+10 817	+53 209	+41 208	+12 001	+6 117	+70 723	+43 127
1988	+138 210	+604	+137 606	+96 127	+4 509	+41 479	+16 955	-5 248	-34 628	+29 380	+9 058	+42 837	+46 387
1986 1. Hj.	+29 364	+1 853	+27 511	+33 632	+3 833	-6 121	+234	+10 958	-5 892	+16 850	-5 192	+36 868	+18 708
2. Hj.	+52 299	+1 987	+50 312	+40 000	-323	+10 312	+3 067	+44 978	+11 857	+33 121	-4 363	+32 965	+18 921
1987 1. Hj.	+7 882	-2 675	+10 557	+11 831	+3 296	-1 274	+2 630	+36 372	+20 005	+16 367	-6 960	+36 325	+19 767
2. Hj.	+79 068	-178	+79 246	+49 327	+4 795	+29 919	+8 187	+16 837	+21 203	-4 366	+13 077	+34 398	+23 360
1988 1. Hj.	+49 515	-99	+49 614	+33 088	+1 662	+16 526	+10 080	-10 558	-12 845	+2 287	+10 924	+20 513	+23 456
2. Hj.	+88 695	+703	+87 992	+63 039	+2 847	+24 953	+6 875	+5 310	-21 783	+27 093	-1 866	+22 324	+22 931
1986 1. Vj.	+5 809	+3 814	+1 995	+8 048	+489	-6 053	-1 057	+5 554	+2 149	+3 405	-4 476	+25 674	+9 927
2. Vj.	+23 555	-1 961	+25 516	+25 584	+3 344	-68	+1 291	+5 404	-8 041	+13 445	-716	+11 194	+8 781
3. Vj.	+14 306	-339	+14 645	+12 649	-507	+1 996	+2 383	+17 283	+8 853	+8 430	-3 426	+11 743	+9 016
4. Vj.	+37 993	+2 326	+35 667	+27 351	+184	+8 316	+684	+27 695	+3 004	+24 691	-937	+21 222	+9 905
1987 1. Vj.	-8 632	-2 260	-6 372	-2 605	+1 858	-3 767	+3 453	+21 379	+14 216	+7 163	-4 444	+23 948	+10 634
2. Vj.	+16 514	-415	+16 929	+14 436	+1 438	+2 493	-823	+14 993	+5 789	+9 204	-2 516	+12 377	+9 133
3. Vj.	+36 006	-252	+36 258	+25 578	+3 448	+10 680	+4 801	-4 332	-1 508	-2 824	+6 980	+14 169	+11 648
4. Vj.	+43 062	+74	+42 988	+23 749	+1 347	+19 239	+3 386	+21 169	+22 711	-1 542	+6 097	+20 229	+11 712
1988 1. Vj.	+12 742	-210	+12 952	+5 646	+469	+7 306	+5 386	-9 009	-2 913	-6 096	+7 623	+10 648	+13 433
2. Vj.	+36 773	+111	+36 662	+27 442	+1 193	+9 220	+4 694	-1 549	-9 932	+8 383	+3 301	+9 865	+10 023
3. Vj.	+32 813	+268	+32 545	+18 992	+703	+13 553	+7 759	-7 068	-22 371	+15 303	-3 362	+6 813	+12 675
4. Vj.	+55 882	+435	+55 447	+44 047	+2 144	+11 400	-884	+12 378	+588	+11 790	+1 496	+5 511	+10 256
1989 1. Vj.	+17 253	+3 312	+13 941	+11 073	+1 343	+2 868	+6 907	-27 517	-9 051	-18 466	+1 578	+10 048	+10 536
1986 Juli	+5 207	-222	+5 429	+2 351	+679	+3 078	+2 249	+3 802	+2 204	+1 598	-863	+2 492	+3 961
Aug.	+2 910	-266	+3 176	+3 776	-1 018	-600	-2 029	+9 274	+2 380	+6 894	-2 929	+5 919	+3 490
Sept.	+6 189	+149	+6 040	+5 522	-168	-482	+2 163	+4 207	+4 269	-62	+366	+3 332	+1 565
Okt.	+11 615	+4 289	+7 326	+5 059	+513	+2 267	+1 216	+5 274	+8 208	-2 934	+1 259	+4 589	+4 016
Nov.	+11 251	+430	+10 821	+7 802	+929	+3 019	+529	+14 301	-3 764	+18 065	-2 989	+3 790	+2 893
Dez.	+15 127	-2 393	+17 520	+14 490	-1 258	+3 030	-1 061	+8 120	-1 440	+9 560	+793	+12 843	+2 996
1987 Jan.	-8 508	+929	-9 437	-5 696	+10	-3 741	-1 144	+9 226	+18 287	-9 061	-4 925	+8 084	+3 680
Febr.	-2 569	-2 317	-252	-638	+1 241	+386	+3 416	+9 051	+392	+8 659	+410	+7 645	+4 292
März	+2 445	-872	+3 317	+3 729	+607	-412	+1 181	+3 102	-4 463	+7 565	+71	+8 219	+2 662
April	+1	+52	-51	-98	-849	+47	-2 114	+62	+3 422	+3 360	-1 622	+1 023	+3 980
Mai	+5 842	+382	+5 460	+2 047	+103	+3 413	+1 667	+11 881	+3 670	+8 211	-1 083	+9 337	+3 600
Juni	+10 671	-849	+11 520	+12 487	+2 184	-967	-376	+3 050	-1 303	+4 353	+189	+2 017	+1 553
Juli	+9 809	+527	+9 282	+3 028	+793	+6 254	+1 824	-666	-2 454	+1 788	+3 519	+1 162	+4 439
Aug.	+11 391	-424	+11 815	+8 168	+1 686	+3 647	+2 472	-1 330	-678	-652	+3 040	+7 222	+4 217
Sept.	+14 806	-355	+15 161	+14 382	+969	+779	+505	-2 336	+1 624	-3 960	+421	+5 785	+2 992
Okt.	+17 868	+193	+17 675	+6 820	+631	+10 855	+5 669	-8 175	+4 155	-12 330	+3 760	+1 341	+3 938
Nov.	+9 825	+1 758	+8 067	+3 420	+127	+4 647	-2 953	+19 747	+14 596	+5 151	+606	+6 238	+3 390
Dez.	+15 369	-1 877	+17 246	+13 509	+589	+3 737	+670	+9 597	+3 960	+5 637	+1 731	+12 650	+4 384
1988 Jan.	-1 652	+461	-2 113	-6 664	-626	+4 551	+3 054	-4 089	+4 029	-8 118	+2 009	+7 073	+5 066
Febr.	+4 545	-1 296	+5 841	+4 064	+1 126	+1 777	+25	-899	-5 342	+4 443	+1 968	+281	+4 417
März	+9 849	+625	+9 224	+8 246	-31	+978	+2 307	-4 021	-1 600	-2 421	+3 646	+3 294	+3 950
April	+3 850	+565	+3 285	+2 354	+870	+931	-1 199	+2 758	+1 996	+762	+930	+2 530	+4 031
Mai	+11 116	+1 814	+9 302	+6 873	+380	+2 429	+2 759	-3 514	-3 142	-372	+703	+5 422	+4 449
Juni	+21 807	-2 268	+24 075	+18 215	-57	+5 860	+3 134	-793	-8 786	+7 993	+1 668	+1 913	+1 543
Juli	+8 262	+2 042	+6 220	+1 415	+364	+4 805	+1 659	-10 817	-11 188	+371	-2 111	-12	+4 819
Aug.	+10 495	-324	+10 819	+5 198	-197	+5 621	+4 116	-2 974	-8 547	+5 573	-247	+5 857	+5 791
Sept.	+14 056	-1 450	+15 506	+12 379	+536	+3 127	+1 984	+6 723	-2 636	+9 359	-1 004	+968	+2 065
Okt.	+10 421	+522	+9 899	+5 585	+14	+4 314	+114	-558	+942	-1 500	-386	+4 028	+2 614
Nov.	+19 936	+5 481	+14 455	+8 236	+2 193	+6 219	-511	+9 944	+3 060	+6 884	-306	+3 897	+2 840
Dez.	+25 525	+5 568	+31 093	+30 226	-63	+867	-487	+2 992	-3 414	+6 406	+2 188	+7 586	+4 802
1989 Jan.	+923	+5 783	-4 860	-9 127	+280	+4 267	+2 610	-21 040	-4 230	-16 810	-218	+813	+5 006
Febr.	+9 963	-988	+10 951	+10 451	+624	+500	+2 209	-6 399	-682	-5 717	-186	+5 051	+4 298
März	+6 367	-1 483	+7 850	+9 749	+439	-1 899	+2 088	-78	-4 139	+4 061	+1 982	+4 184	+1 232
April	+5 998	-2 794	+8 792	+8 094	+421	+698	-1 263	-2 992	-58	-2 934	-438	+9 749	+4 027
Mai p)	+7 265	+563	+6 702	+6 813	-607	-111	+1 443	-3 800	-5 894	+2 094	-1 269	+9 557	+3 173

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der

Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)					IV. Zentralbank- einlagen inländischer öffentlicher Haushalte		V. Sonstige Ein- flüsse 6)		VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)						Spar- einlagen inländischer Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündigungsfrist		Zeit
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündigungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	ins- gesamt	zu- sammen	zu- sammen	Geldmenge M 1			Termin- gelder inländischer Nicht- banken bis unter 4 Jahren	Spar- einlagen inländischer Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündigungsfrist	Zeit					
							Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inländischer Nicht- banken	ins- gesamt								
- 1 893	+ 17 779	+ 26 740	+ 4 491	- 1 924	+ 13 199	+ 42 778	+ 33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+ 24 618	+ 8 814	1980				
- 2 100	+ 14 038	+ 53 622	+ 6 680	- 248	+ 22 025	+ 36 132	+ 37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+ 39 544	- 1 254	1981				
+ 4 292	+ 11 916	+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756	1982				
- 1 987	+ 13 015	+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202	1983				
+ 5 999	+ 16 327	+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335	1984				
+ 11 215	+ 10 378	+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569	1985				
+ 15 330	+ 9 933	- 4 721	+ 11 662	+ 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	1986				
+ 9 742	+ 9 834	- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	1987				
- 5 654	- 195	- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 174	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	1988				
+ 4 426	+ 4 980	+ 127	+ 8 627	+ 4 034	+ 8 306	- 8 886	- 14 166	- 4 777	+ 1 535	- 6 312	- 9 389	+ 5 280	1986 1. Hj.				
+ 10 904	+ 4 953	- 4 848	+ 3 035	- 5 139	- 5 156	+ 74 607	+ 48 478	+ 29 427	+ 6 749	+ 22 678	+ 19 051	+ 26 129	2. Hj.				
+ 2 875	+ 7 156	- 813	+ 7 340	+ 3 205	+ 5 741	- 1 017	- 7 198	- 16	+ 3 270	- 3 286	- 7 182	+ 6 181	1987 1. Hj.				
+ 6 867	+ 2 678	- 1 212	+ 2 705	+ 315	- 2 391	+ 63 583	+ 42 729	+ 27 039	+ 8 668	+ 18 371	+ 15 690	+ 20 854	2. Hj.				
- 4 211	- 1 989	- 2 022	+ 5 279	- 1 119	+ 17 218	+ 2 345	- 7 097	+ 7 435	+ 5 036	+ 2 399	- 14 532	+ 9 442	1988 1. Hj.				
- 1 443	+ 1 794	- 3 758	+ 2 800	- 10	- 2 044	+ 73 735	+ 56 636	+ 33 372	+ 13 468	+ 19 904	+ 23 264	+ 17 099	2. Hj.				
+ 893	+ 4 761	+ 6 254	+ 3 839	+ 2 142	+ 8 837	- 25 290	- 29 114	- 20 661	+ 317	- 20 978	- 8 453	+ 3 824	1986 1. Vj.				
+ 3 533	+ 219	- 6 127	+ 4 788	+ 1 892	- 531	+ 16 404	+ 14 948	+ 15 884	+ 1 218	+ 14 666	- 936	+ 1 456	2. Vj.				
- 637	+ 1 321	+ 618	+ 1 425	- 2 383	+ 10 028	+ 12 201	+ 7 775	- 2 384	+ 1 644	- 4 028	+ 10 159	+ 4 426	3. Vj.				
+ 11 541	+ 3 632	- 5 466	+ 1 610	- 2 756	- 15 184	+ 62 406	+ 40 703	+ 31 811	+ 5 105	+ 26 706	+ 8 892	+ 21 703	4. Vj.				
+ 852	+ 5 130	+ 4 424	+ 2 908	+ 6 431	+ 2 181	- 19 813	- 25 891	- 21 940	- 789	- 21 151	- 3 951	+ 6 078	1987 1. Vj.				
+ 2 023	+ 2 026	- 5 237	+ 4 432	- 3 226	+ 3 560	+ 18 796	+ 18 693	+ 21 924	+ 4 059	+ 17 865	- 3 231	+ 103	2. Vj.				
- 1 954	- 511	+ 3 452	+ 1 534	+ 2 409	+ 12 953	+ 2 143	- 1 356	- 1 553	+ 2 094	- 3 647	+ 197	+ 3 499	3. Vj.				
+ 8 821	+ 3 189	- 4 664	+ 1 171	- 2 094	- 15 344	+ 61 440	+ 44 085	+ 28 592	+ 6 574	+ 22 018	+ 15 493	+ 17 355	4. Vj.				
- 2 660	- 791	- 1 087	+ 1 753	+ 3 488	+ 11 043	- 21 446	- 29 433	- 16 267	+ 3 142	- 19 409	- 13 166	+ 7 987	1988 1. Vj.				
- 1 551	- 1 198	- 935	+ 3 526	- 4 607	+ 6 175	+ 23 791	+ 22 336	+ 23 702	+ 1 894	+ 21 808	- 1 366	+ 1 455	2. Vj.				
- 4 464	- 1 543	- 923	+ 1 068	+ 4 427	+ 7 797	+ 6 708	+ 5 527	- 4 660	+ 4 077	- 8 737	+ 10 187	+ 1 181	3. Vj.				
+ 3 021	+ 3 337	- 2 835	+ 1 732	- 4 437	- 9 841	+ 67 027	+ 51 109	+ 38 032	+ 9 391	+ 28 641	+ 13 077	+ 15 918	4. Vj.				
- 14 313	+ 1 125	+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 391	- 23 533	- 22 260	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 817	- 1 273	1989 1. Vj.				
- 3 381	+ 609	+ 381	+ 922	- 2 674	+ 5 407	+ 3 784	+ 1 256	- 5 229	+ 2 735	- 7 964	+ 6 485	+ 2 528	1986 Juli				
+ 1 467	+ 572	+ 189	+ 201	- 657	- 2 221	+ 9 143	+ 7 676	+ 680	+ 189	+ 491	+ 6 996	+ 1 467	Aug.				
+ 1 277	+ 140	+ 48	+ 302	+ 948	+ 6 842	- 726	- 1 157	+ 2 165	- 1 280	+ 3 445	- 3 322	+ 431	Sept.				
+ 1 375	+ 365	- 1 743	+ 576	- 2 274	+ 5 480	+ 9 094	+ 6 582	+ 1 616	+ 1 669	- 53	+ 4 966	+ 2 512	Okt.				
+ 1 083	+ 778	- 1 258	+ 294	- 864	- 7 751	+ 30 377	+ 27 623	+ 28 009	+ 3 264	+ 24 745	- 386	+ 2 754	Nov.				
+ 9 083	+ 2 489	- 2 465	+ 740	+ 382	- 12 913	+ 22 935	+ 6 498	+ 2 186	+ 172	+ 2 014	+ 4 312	+ 16 437	Dez.				
- 3 042	+ 2 423	+ 4 327	+ 696	+ 589	+ 4 259	- 12 214	- 17 273	- 23 415	- 1 578	- 21 837	+ 6 142	+ 5 059	1987 Jan.				
+ 2 220	+ 2 014	- 1 249	+ 368	- 115	- 4 374	+ 3 326	+ 2 340	+ 2 369	+ 708	+ 1 661	- 29	+ 986	Febr.				
+ 1 674	+ 693	+ 1 346	+ 1 844	+ 5 957	+ 2 296	- 10 925	- 10 958	- 894	+ 81	- 975	- 10 064	+ 33	März				
+ 266	+ 834	- 5 232	+ 1 175	- 4 881	- 42	+ 3 963	+ 3 910	+ 4 441	+ 3 197	+ 1 244	- 531	+ 53	April				
+ 766	+ 716	+ 2 095	+ 2 160	- 28	- 4 214	+ 12 628	+ 12 920	+ 7 786	+ 389	+ 7 397	+ 5 134	- 292	Mai				
+ 991	+ 476	- 2 100	+ 1 097	+ 1 683	+ 7 816	+ 2 205	+ 1 863	+ 9 697	+ 473	+ 9 224	- 7 834	+ 342	Juni				
- 3 862	- 208	- 126	+ 919	- 2 558	+ 10 164	+ 375	- 2 602	- 5 031	+ 4 142	- 9 173	+ 2 429	+ 2 977	Juli				
+ 960	- 468	+ 2 311	+ 202	+ 1 860	- 9 124	+ 10 103	+ 9 194	+ 6 097	+ 1 780	+ 7 877	+ 3 097	+ 909	Aug.				
+ 948	+ 165	+ 1 267	+ 413	+ 3 107	+ 11 913	- 8 335	- 7 948	- 2 619	- 268	- 2 351	- 5 329	- 387	Sept.				
+ 352	- 141	- 3 401	+ 593	- 4 205	+ 2 967	+ 9 590	+ 8 842	+ 3 092	+ 1 941	+ 1 151	+ 5 750	+ 748	Okt.				
+ 796	+ 666	+ 1 153	+ 233	- 1 738	- 4 941	+ 30 013	+ 28 981	+ 28 601	+ 2 992	+ 25 609	+ 380	+ 1 032	Nov.				
+ 7 673	+ 2 664	- 2 416	+ 345	+ 3 849	- 13 370	+ 21 837	+ 6 262	- 3 101	+ 1 641	- 4 742	+ 9 363	+ 15 575	Dez.				
- 2 492	- 211	+ 4 100	+ 610	- 1 038	+ 3 076	- 14 852	- 20 100	- 21 218	- 1 517	- 19 701	+ 1 118	+ 5 248	1988 Jan.				
+ 74	- 481	- 3 843	+ 114	+ 862	- 5 557	+ 8 060	+ 5 290	+ 11 569	+ 515	+ 11 054	- 6 279	+ 2 770	Febr.				
- 242	- 99	- 1 344	+ 1 029	+ 3 664	+ 13 524	- 14 654	- 14 623	- 6 618	+ 4 144	- 10 762	- 8 005	- 31	März				
- 844	- 617	- 1 270	+ 1 230	- 5 139	- 335	+ 9 552	+ 8 221	+ 7 175	- 409	+ 7 584	+ 1 046	+ 1 331	April				
- 335	- 380	+ 682	+ 1 006	- 2 370	- 7 829	+ 12 379	+ 12 309	+ 7 687	+ 114	+ 5 753	+ 4 622	+ 70	Mai				
- 372	- 201	- 347	+ 1 290	+ 2 902	+ 14 339	+ 1 860	+ 1 806	+ 8 840	+ 2 189	+ 6 651	- 7 034	+ 54	Juni				
- 2 985	- 1 057	- 1 213	+ 424	- 2 724	+ 1 227	- 1 046	- 2 442	- 2 590	+ 2 808	- 5 398	+ 148	+ 1 396	Juli				
- 1 016	- 967	+ 1 672	+ 377	- 95	- 4 898	+ 6 657	+ 6 133	- 1 325	- 1 247	- 78	+ 7 458	+ 524	Aug.				
- 463	+ 481	- 1 382	+ 267	+ 7 246	+ 11 468	+ 1 097	+ 1 836	- 745	- 745	- 3 261	+ 2 581	- 739	Sept.				
- 514	+ 333	+ 445	+ 1 150	- 6 855	+ 1 066	+ 11 824	+ 10 455	+ 7 515	- 386	+ 7 901	+ 2 940	+ 1 169	Okt.				
- 732	+ 901	+ 601	+ 287	- 765	- 2 478	+ 29 226	+ 28 497	+ 25 310	+ 4 326	+ 21 884	+ 3 187	+ 729	Nov.				
+ 4 267	+ 2 103	- 3 881	+ 295	+ 3 183	- 8 429	+ 26 177	+ 12 157	+ 5 207	+ 6 351	- 1 144	+ 6 950	+ 14 020	Dez.				
- 10 737	+ 300	+ 5 671	+ 573	- 2 831	- 659	- 17 440	- 21 911	- 20 708	- 3 578	- 17 130	- 1 203	+ 4 471	1989 Jan.				
- 2 160	+ 233	+ 1 069	+ 1 611	+ 186	- 6 624	+ 4 951	+ 6 013	+ 1 688	+ 357	+ 1 331	+ 4 325	- 1 062	Febr.				
- 1 416	+ 592	+ 2 057	+ 1 719	+ 475	+ 12 674	- 11 044	- 6 362	- 5 057	+ 2 525	- 7 582	- 1 305	- 4 682	März				
- 1 116	+ 554	+ 3 685	+ 2 599	- 153	- 9 750	+ 3 160	+ 6 793	+ 525	+ 454	+ 71	+ 6 268	- 3 633	April				
- 268	+ 570	+ 4 910	+ 1 172	- 440	- 7 460	+ 1 808	+ 5 133	+ 1 927	- 2 257	+ 4 184	+ 3 206	- 3 325	Mai p)				

Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands-

und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute insgesamt	Unternehmen insgesamt
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						insgesamt	Unternehmen			
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost						
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen			Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 468 765	
1985 16)	2 511 917	2 026 843	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164	
1985 16)	2 540 699	2 052 711	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 039 786	1 572 712	
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954	
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772	
1988	2 993 667	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939	
1988 April	2 839 108	2 230 316	14 267	12 998	1 201	3 114	8 683	1 269	—	1 269	2 216 049	1 707 562	
1988 Mai	2 863 152	2 240 432	16 081	14 805	2 914	3 208	8 683	1 276	—	1 276	2 224 351	1 713 435	
1988 Juni	2 891 523	2 262 479	13 813	12 540	670	3 187	8 683	1 273	—	1 273	2 248 666	1 731 890	
1988 Juli	2 900 646	2 271 111	15 855	14 634	2 766	3 185	8 683	1 221	—	1 221	2 255 256	1 733 675	
1988 Aug.	2 918 372	2 281 396	15 531	14 310	2 255	3 372	8 683	1 221	—	1 221	2 265 865	1 738 663	
1988 Sept.	2 932 585	2 296 462	14 081	12 851	506	3 662	8 683	1 230	—	1 230	2 282 381	1 752 172	
1988 Okt.	2 943 914	2 304 683	14 603	13 373	1 028	3 662	8 683	1 230	—	1 230	2 290 080	1 755 557	
1988 Nov.	2 979 923	2 324 859	20 084	18 854	6 509	3 662	8 683	1 230	—	1 230	2 304 775	1 764 033	
1988 Dez.	2 993 667	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939	
1989 Jan.	2 993 959	2 351 257	20 299	19 063	6 705	3 675	8 683	1 236	—	1 236	2 330 958	1 785 882	
1989 Febr.	3 003 130	2 361 370	19 311	18 075	5 723	3 669	8 683	1 236	—	1 236	2 342 059	1 796 663	
1989 März	3 004 997	2 367 817	17 828	16 641	4 325	3 633	8 683	1 187	—	1 187	2 349 989	1 806 532	
1989 April	3 016 155	2 372 585	15 034	13 847	1 640	3 524	8 683	1 187	—	1 187	2 357 551	1 813 396	
1989 Mai p)	3 052 801	2 381 170	15 597	14 456	2 281	3 492	8 683	1 141	—	1 141	2 365 573	1 821 529	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldmenge M 3										Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 10)	
		insgesamt	Geldmenge M 2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren					
			zusammen	Geldmenge M 1			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentl. Haushalte 9) (ohne Zentralbank-einlagen)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte
				zusammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken								
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 680	28 407	373 844	982	
1985 16)	2 511 917	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249	
1985 16)	2 540 699	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249	
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144	
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	4 664	
1988	2 993 667	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	3 535	
1988 April	2 839 108	1 100 849	624 534	376 178	126 825	249 353	236 785	12 568	248 356	215 701	32 655	476 315	3 013	
1988 Mai	2 863 152	1 113 728	637 343	384 365	126 939	257 426	243 859	13 567	252 978	215 692	37 286	476 385	643	
1988 Juni	2 891 523	1 115 858	639 419	393 475	129 128	264 347	249 834	14 513	245 944	209 438	36 506	476 439	3 545	
1988 Juli	2 900 646	1 115 092	637 257	391 165	131 936	259 229	246 262	12 967	246 092	212 389	33 703	477 835	821	
1988 Aug.	2 918 372	1 121 729	643 370	389 820	130 689	259 131	245 591	13 540	253 550	217 151	36 399	478 359	726	
1988 Sept.	2 932 585	1 122 846	645 226	389 095	133 205	255 890	243 003	12 887	256 131	219 345	36 786	477 620	7 972	
1988 Okt.	2 943 914	1 134 170	655 381	396 310	132 819	263 491	249 314	14 177	259 071	225 710	33 361	478 789	1 117	
1988 Nov.	2 979 923	1 163 306	683 788	421 660	136 245	285 415	270 121	15 294	262 128	227 138	34 990	479 518	352	
1988 Dez.	2 993 667	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	3 535	
1989 Jan.	2 993 959	1 172 373	674 364	406 489	139 018	267 471	256 303	11 168	267 875	229 851	38 024	498 009	704	
1989 Febr.	3 003 130	1 177 234	680 287	408 087	139 375	268 712	255 758	12 954	272 200	233 658	38 542	496 947	890	
1989 März	3 004 997	1 166 350	674 085	403 190	141 900	261 290	249 345	11 945	270 895	232 681	38 214	492 265	1 365	
1989 April	3 016 155	1 169 480	680 848	403 685	142 354	261 331	249 018	12 313	277 163	240 723	36 440	488 632	1 212	
1989 Mai p)	3 052 801	1 171 538	686 231	405 862	140 097	265 765	251 217	14 548	280 369	239 788	40 581	485 307	772	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen, vgl. Tab. III, 2,

Anm. 10. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumsatz. — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva				Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte								insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 5) 6)			
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen 4)						
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984	
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 207	86 072	286 135	112 867	1985 16)	
350 140	1 197 534	25 038	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985 16)	
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986	
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987	
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 132	97 219	421 913	127 651	1988	
323 155	1 350 429	33 978	508 487	10 600	407 413	88 050	2 424	491 124	120 035	371 089	117 668	1988 April	
322 689	1 356 388	34 358	510 916	8 376	409 308	90 809	2 423	492 780	117 254	375 526	129 940	Mai	
334 402	1 363 187	34 301	516 776	11 256	409 320	93 943	2 257	499 642	109 690	389 952	129 402	Juni	
328 114	1 370 896	34 665	521 581	11 785	411 987	95 602	2 207	502 877	103 627	399 250	126 658	Juli	
323 445	1 380 750	34 468	527 202	8 819	416 458	99 718	2 207	508 717	100 256	408 461	128 259	Aug.	
330 984	1 386 184	35 004	530 209	8 782	417 524	101 702	2 201	515 002	98 540	416 462	121 121	Sept.	
327 567	1 392 972	35 018	534 523	9 392	421 114	101 816	2 201	512 422	99 412	413 010	126 809	Okt.	
328 371	1 398 451	37 211	540 742	10 247	426 990	101 305	2 200	518 922	101 142	417 780	136 142	Nov.	
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 132	97 219	421 913	127 651	Dez.	
334 437	1 414 107	37 338	545 076	14 343	425 962	102 628	2 143	504 517	94 226	410 291	138 185	1989 Jan.	
338 400	1 420 301	37 962	545 396	13 270	425 325	104 657	2 144	501 495	94 893	406 602	140 265	Febr.	
343 047	1 425 084	38 401	543 457	9 764	424 843	106 705	2 145	511 954	94 852	417 102	125 226	März	
343 111	1 431 463	38 822	544 155	11 763	424 806	105 442	2 144	518 045	96 498	421 547	125 525	April	
345 569	1 437 745	38 215	544 044	9 658	425 357	106 885	2 144	534 043	96 995	437 048	137 588	Mai p)	

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten									Auslandspassiva				Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparanlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rücklagen 12)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 13)	Kreditinstitute 14)						
	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte							Sparbriefe					
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984		
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 460	1985 16)		
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	14 275	146 490	1985 16)		
1 265 962	362 392	207 228	155 164	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986		
1 339 487	406 249	246 069	160 180	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987		
1 369 567	452 636	287 482	165 154	234 443	188 164	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 242	166 390	1988		
1 348 132	423 713	262 166	161 547	236 593	186 951	366 442	134 433	231 743	21 402	210 341	10 929	144 442	1988 April		
1 353 039	428 162	265 896	162 266	236 258	186 571	366 609	135 439	236 710	21 545	215 165	11 694	147 338	Mai		
1 353 806	429 705	268 090	161 615	235 886	186 370	365 216	136 629	243 614	21 840	221 774	16 453	158 247	Juni		
1 352 570	434 524	272 546	161 978	232 901	185 313	362 779	137 053	257 358	25 963	231 395	13 217	161 588	Juli		
1 357 770	440 315	277 168	163 147	231 885	184 346	363 794	137 430	266 153	30 413	235 740	10 708	161 286	Aug.		
1 358 056	442 380	279 300	163 080	231 422	184 827	361 730	137 697	266 089	31 135	234 954	8 735	168 887	Sept.		
1 361 504	444 994	280 867	164 127	230 908	185 160	361 595	138 847	265 752	31 200	234 552	5 834	175 537	Okt.		
1 364 308	447 834	282 805	165 029	230 176	186 061	361 103	139 134	263 902	30 071	233 831	11 213	176 842	Nov.		
1 369 567	452 636	287 482	165 154	234 443	188 164	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 242	166 390	Dez.		
1 371 073	457 642	292 468	165 174	223 706	188 464	361 259	140 002	269 501	30 901	238 600	12 012	168 296	1989 Jan.		
1 375 558	461 940	296 046	165 894	221 546	188 697	361 762	141 613	274 165	32 381	241 784	9 760	165 523	Febr.		
1 379 423	463 172	299 067	164 105	220 130	189 289	363 500	143 332	284 632	36 530	248 102	7 637	165 590	März		
1 388 426	467 199	302 225	164 974	219 014	189 843	366 439	145 931	294 807	38 500	256 307	5 401	156 829	April		
1 398 033	470 372	304 551	165 821	218 746	190 413	371 399	147 103	314 101	45 037	269 064	13 493	154 864	Mai p)		

verlagerter öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie

des Ausgleichspostens für zugewiesene Sonderziehungsrechte. — 14 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken *) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)			II. laufende Transaktionen							Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten 8)	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: -)
						Bund 6) Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken							
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	+ 3 909	+ 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	13) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	+ 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	+ 5 573
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401
1986 1. Vj.	+ 2 246	+ 2 990	- 744	159 601	+ 5 830	- 969	- 70	+ 400	- 2 929	+ 4 508	- 137	-	- 137	- 212
2. Vj.	- 1 814	- 1 869	+ 55	154 223	- 9 819	+ 816	+ 68	- 994	+ 8 181	- 3 562	+ 7 488	+ 7 192	+ 296	- 4 946
3. Vj.	- 3 623	- 2 644	- 979	157 846	+ 7 045	- 5 660	+ 2	- 600	+ 1 118	- 1 718	+ 152	-	+ 152	- 13
4. Vj.	- 9 875	- 7 062	- 2 813	167 721	+ 5 599	+ 5 591	- 280	+ 1 576	- 1 874	+ 737	- 107	-	- 107	- 402
1987 1. Vj.	+ 3 901	+ 3 552	+ 349	169 236	+ 15 791	- 3 703	- 31	- 607	- 2 819	+ 12 532	- 5 600	- 5 416	- 184	- 7 157
2. Vj.	- 5 089	- 4 333	- 756	174 325	+ 4 794	+ 2 592	- 152	+ 1 286	+ 5 186	+ 8 617	- 198	-	- 198	- 329
3. Vj.	- 3 229	- 2 395	- 834	177 554	- 2 636	- 2 247	+ 42	- 2 460	- 1 185	- 11 715	- 38	-	- 38	- 47
4. Vj.	- 11 113	- 8 289	- 2 824	188 667	+ 20 723	+ 5 109	- 169	+ 2 736	- 3 296	+ 13 990	- 273	-	- 273	- 104
1988 1. Vj.	+ 1 986	+ 1 691	+ 295	186 681	+ 204	- 7 787	+ 111	- 1 028	- 867	- 7 381	+ 312	-	+ 312	- 5 027
2. Vj.	- 3 881	- 3 439	- 442	190 562	+ 5 755	+ 5 863	- 71	+ 1 975	- 2 385	- 4 254	- 101	-	- 101	- 306
3. Vj.	- 3 516	- 3 547	+ 31	194 078	- 25 434	- 2 203	- 2	- 1 493	- 2 340	- 34 988	+ 10	-	+ 10	+ 185
4. Vj.	- 13 147	- 10 103	- 3 044	207 225	+ 384	+ 6 438	- 291	+ 3 255	- 4 976	- 8 337	- 33	-	- 33	+ 5 549
1989 1. Vj.	+ 1 478	+ 468	+ 1 010	205 747	- 7 531	- 729	+ 95	- 2 671	- 935	- 10 293	+ 53	-	+ 53	+ 65
2. Vj. ts)	+ 38	+ 245	- 207	205 709	- 9 789	- 4 007	- 146	+ 1 038	+ 7 011	- 5 855	- 264	-	- 264	+ 1 310
1988 Jan.	+ 3 243	+ 3 407	- 164	185 424	+ 5 376	+ 1 086	+ 2	- 627	- 115	+ 8 965	+ 227	-	+ 227	- 8
Febr.	+ 1 082	- 162	+ 1 244	184 342	- 2 275	- 3 608	+ 344	- 263	- 1 842	- 6 562	+ 41	-	+ 41	- 5 035
März	- 2 339	- 1 554	- 785	186 681	- 2 897	- 5 265	- 235	- 138	+ 1 090	- 9 784	+ 44	-	+ 44	+ 16
April	- 34	- 1 061	+ 1 027	186 715	+ 211	+ 2 651	- 51	+ 567	- 1 039	+ 2 305	+ 51	-	+ 51	+ 57
Mai	- 1 585	- 1 244	- 341	188 300	+ 710	+ 8 118	- 106	+ 386	- 576	+ 6 947	+ 1	-	+ 1	- 415
Juni	- 2 262	- 1 134	- 1 128	190 562	- 6 676	- 4 906	+ 86	+ 1 022	- 770	- 13 506	- 153	-	- 153	+ 52
Juli	- 3 571	- 3 326	- 245	194 133	- 10 921	+ 2 281	+ 37	+ 1 270	+ 467	- 12 977	- 244	-	- 244	+ 84
Aug.	+ 380	- 62	+ 442	193 753	- 9 761	+ 2 754	- 94	- 186	- 2 436	- 9 343	+ 129	-	+ 129	+ 7
Sept.	- 325	- 159	- 166	194 078	- 4 752	- 7 238	+ 55	- 37	- 371	- 12 688	+ 125	-	+ 125	+ 94
Okt.	- 515	- 813	+ 298	194 593	- 1 400	+ 464	+ 64	+ 371	- 1 044	- 2 060	+ 90	-	+ 90	+ 81
Nov.	- 2 659	- 1 384	+ 1 275	197 252	+ 1 473	+ 5 578	- 111	+ 245	- 1 106	+ 3 420	- 130	-	- 130	+ 4 988
Dez.	- 9 973	- 7 906	- 2 067	207 225	+ 311	+ 396	- 244	+ 2 639	- 2 826	- 9 697	+ 7	-	+ 7	+ 480
1989 Jan.	+ 1 320	+ 1 593	- 273	205 905	- 4 125	+ 2 285	+ 131	- 3 246	+ 563	- 3 072	- 80	-	- 80	- 115
Febr.	+ 1 030	+ 190	+ 840	204 875	- 2 257	+ 1 863	+ 30	+ 1 224	- 1 776	+ 114	- 73	-	- 73	+ 50
März	- 872	- 1 315	+ 443	205 747	- 1 149	- 4 877	- 66	- 649	+ 278	- 7 335	+ 206	-	+ 206	+ 130
April	+ 811	+ 90	+ 721	204 936	- 3 315	- 2 415	+ 88	+ 170	+ 7 121	+ 2 460	- 48	-	- 48	+ 479
Mai	- 725	- 332	- 393	205 661	- 1 389	+ 1 664	- 305	+ 1 401	+ 517	+ 1 163	- 59	-	- 59	+ 452
Juni ts)	- 48	+ 487	- 535	205 709	- 5 085	- 3 256	+ 71	- 533	- 627	- 9 478	- 157	-	- 157	+ 379

* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im

letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstums-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (—) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)					Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: —)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 11) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 12)			
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere) 10)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisen-swap- und -pensions-geschäfte sowie Schnelltender													
+ 368	— 1 438	+ 56	— 452	—	—	+ 15 897	— 387	— 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,6	1974		
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	— 10 209	— 2 031	— 62	14 302	784	4 727	14) 110,6	1975		
— 6 616	— 252	— 1 980	+ 242	—	— 4 475	— 16 844	— 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	—	119,9	1976		
— 664	± 0	+ 522	— 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	— 5 470	— 6 473	— 878	12 572	784	—	131,9	1977		
+ 3 774	± 0	— 7 173	— 221	—	± 0	— 1 087	— 918	— 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	—	143,1	1978		
— 1 947	± 0	+ 4 881	— 229	— 2 389	+ 111	+ 2 403	— 11 845	+ 9 706	+ 2 158	— 19	3 020	3 917	— 2 278	151,2	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	— 759	+ 4 615	— 111	+ 37 560	— 1 602	— 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,5	1980		
+ 1	+ 4 449	± 0	— 51	— 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	— 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,5	1981		
+ 1 771	— 1 438	—	— 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	— 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14) 174,4	1982		
+ 2 381	+ 6 627	—	— 9	— 1 909	— 1 456	+ 4 680	— 4 224	+ 3 336	+ 984	— 96	3 256	5 106	15 661	14) 186,4	1983		
— 3 456	+ 7 743	—	— 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	— 1 028	+ 312	— 80	4 284	5 418	23 404	195,1	1984		
— 272	+ 16 478	— 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	+ 3 094	— 4 997	— 99	7 378	421	40 520	203,7	1985		
+ 1 141	— 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	+ 4 829	— 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,6	1986		
— 730	— 5 467	— 417	— 280	— 322	— 1 561	— 22 523	+ 901	+ 88	— 881	— 108	3 107	145	24 683	238,7	1987		
+ 454	+ 50 402	+ 402	— 19	— 56	+ 16	+ 51 788	— 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	259,5	1988		
+ 144	— 4 643	+ 349	— 412	+ 499	— 355	— 4 767	— 259	— 694	+ 932	+ 21	8 072	1 353	36 370	14) 207,7	1986 1. Vj.		
+ 503	— 3 021	+ 5	+ 162	— 660	— 855	— 1 324	+ 4 886	+ 5 104	— 444	+ 226	2 968	909	31 839	210,8	2. Vj.		
+ 703	+ 1 451	+ 50	+ 214	—	+ 766	+ 3 323	+ 1 605	— 818	— 833	+ 46	3 786	76	34 106	14) 215,7	3. Vj.		
— 209	— 3 335	+ 329	+ 313	+ 474	+ 876	— 2 061	— 1 324	+ 591	+ 950	— 217	3 195	1 026	32 450	220,6	4. Vj.		
— 410	+ 1 783	— 822	— 414	— 474	+ 12	— 13 082	— 550	+ 884	— 607	+ 273	2 311	419	32 949	224,2	1987 1. Vj.		
— 132	— 5 444	+ 288	— 209	± 0	— 1 654	+ 7 678	+ 939	— 757	— 118	— 64	3 068	301	26 139	14) 229,2	2. Vj.		
— 55	+ 8 234	+ 534	+ 523	± 0	+ 1 875	+ 11 026	— 689	+ 775	— 180	+ 94	2 293	121	36 782	233,2	3. Vj.		
— 133	— 10 040	— 417	— 180	+ 152	— 1 794	— 12 789	+ 1 201	— 814	+ 24	— 411	3 107	145	24 683	238,7	4. Vj.		
— 64	+ 9 159	+ 417	— 400	— 152	+ 1 503	+ 5 748	— 1 633	+ 1 403	— 55	+ 285	1 704	90	35 610	14) 243,5	1988 1. Vj.		
+ 77	+ 2 823	± 0	+ 288	—	+ 646	+ 3 427	— 827	+ 101	+ 637	+ 89	1 603	727	39 079	248,0	2. Vj.		
+ 301	+ 35 894	— 103	+ 176	+ 0	— 1 228	+ 35 235	+ 247	+ 253	— 511	+ 11	1 350	216	73 642	251,6	3. Vj.		
+ 140	+ 2 526	+ 88	— 83	+ 96	— 905	+ 7 378	— 959	— 874	+ 2 139	— 306	2 224	2 355	75 447	259,5	4. Vj.		
+ 31	+ 9 394	— 739	— 124	+ 791	— 97	+ 9 374	— 919	+ 922	— 182	+ 179	1 302	2 173	84 796	264,2	1989 1. Vj.		
— 298	+ 5 338	+ 754	— 53	— 887	—	+ 5 900	+ 45	— 351	+ 226	+ 80	1 653	2 399	90 001	266,1	2. Vj. ts)		
— 48	— 8 469	— 1 086	— 306	— 152	— 81	— 9 923	— 958	+ 498	+ 174	+ 286	2 609	319	14 895	239,2	1988 Jan.		
— 10	+ 6 914	+ 1 503	— 97	—	+ 1 309	+ 4 625	— 1 937	+ 2 245	— 201	— 107	364	118	24 621	241,7	Febr.		
— 6	+ 10 714	—	+ 3	—	+ 275	+ 11 046	+ 1 262	— 1 340	— 28	+ 106	1 704	90	35 610	14) 243,5	März		
— 4	— 378	—	— 295	—	— 1 584	— 2 153	+ 152	— 220	+ 24	+ 44	1 924	114	33 648	14) 244,3	April		
+ 33	— 6 676	— 489	+ 253	—	—	— 7 293	— 346	+ 102	+ 188	+ 76	1 822	282	26 483	246,4	Mai		
+ 48	+ 9 877	+ 489	+ 330	—	+ 2 230	+ 12 873	— 633	+ 219	+ 445	— 31	1 603	727	39 079	248,0	Juni		
— 44	+ 14 016	—	— 370	—	— 2 230	+ 11 212	+ 1 765	+ 60	+ 2 039	— 334	1 543	2 766	50 865	14) 249,3	Juli		
+ 130	+ 9 746	— 242	+ 1 074	+ 376	—	+ 11 220	+ 1 877	+ 123	— 2 366	+ 366	1 420	400	60 745	250,0	Aug.		
+ 215	+ 12 132	+ 139	— 528	— 376	+ 1 002	+ 12 803	+ 135	+ 70	— 184	— 21	1 350	216	73 642	251,6	Sept.		
+ 140	+ 3 285	— 44	— 334	—	— 1 002	+ 2 216	+ 156	— 207	+ 47	+ 4	1 557	263	75 881	14) 254,1	Okt.		
—	— 8 044	+ 147	+ 76	+ 297	—	— 2 666	+ 754	— 1 065	+ 303	+ 8	2 622	566	68 281	256,5	Nov.		
—	+ 7 285	— 15	+ 175	— 201	+ 97	+ 7 828	— 1 869	+ 398	+ 1 789	— 318	2 224	2 355	75 447	259,5	Dez.		
+ 68	+ 4 283	— 224	+ 352	— 522	— 97	+ 3 665	+ 593	+ 545	— 1 423	+ 285	1 679	932	78 887	261,9	1989 Jan.		
+ 16	+ 1 903	+ 239	— 655	+ 707	—	+ 1 619	— 1 505	+ 192	+ 1 273	+ 40	1 487	2 205	77 930	264,7	Febr.		
— 53	+ 7 014	— 754	+ 179	+ 606	—	+ 7 328	— 7	+ 185	— 32	— 146	1 302	2 173	84 796	264,2	März		
— 116	+ 555	+ 32	— 192	— 887	—	— 177	+ 2 283	— 281	— 1 830	— 172	1 583	343	84 496	265,7	April		
— 77	+ 3 250	+ 687	— 100	—	—	+ 2 347	— 1 184	— 186	+ 1 110	+ 260	1 769	1 453	81 933	265,9	Mai		
— 105	+ 8 033	+ 35	+ 239	—	—	+ 8 424	— 1 054	+ 116	+ 946	— 8	1 653	2 399	90 001	266,1	Juni ts)		

bedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender,

§ 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-	
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1984	208 267	84 079	81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	25 736
1985	216 896	86 004	13) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	41 627
1986	220 851	94 036	15) 91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	33 191
1987	230 474	122 630	17) 120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640
1988	268 925	97 126	19) 94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980
1988	Sept.	251 797	98 447	96 010	13 688	5 812	149	3 237	23 663	40 342	2 437	131 355	78 305
	Okt.	252 308	99 319	96 882	13 688	5 775	82	3 290	21 715	37 907	2 437	126 868	73 859
	Nov.	271 663	101 049	98 612	13 688	5 666	—	3 097	21 745	37 937	2 437	129 236	66 789
	Dez.	268 925	97 126	19) 94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	2 437	144 736	77 980
1989	Jan.	274 358	94 133	91 696	13 688	5 936	—	3 213	21 347	36 684	2 437	138 625	73 534
	Febr.	277 435	94 800	92 363	13 688	5 877	—	3 304	21 379	36 716	2 437	140 541	77 905
	März	267 322	94 743	92 306	13 688	5 737	—	3 184	21 418	36 755	2 437	144 330	87 236
	April	263 311	96 389	93 952	13 688	5 985	—	3 181	21 067	36 719	2 437	141 254	83 686
	7. Mai	266 495	96 649	94 212	13 688	5 985	—	3 106	21 067	36 719	2 437	139 710	82 526
	15. Mai	263 707	96 768	94 331	13 688	6 000	—	3 197	21 067	36 719	2 437	139 040	81 298
	23. Mai	263 366	97 275	94 838	13 688	5 941	—	3 197	21 067	36 719	2 437	139 055	80 729
	31. Mai	280 224	96 886	94 449	13 688	5 812	—	3 185	21 108	36 760	2 437	146 104	82 867
	7. Juni	271 558	97 053	94 616	13 688	5 802	—	3 185	21 108	36 760	2 437	147 324	88 441
	15. Juni	276 570	97 140	94 703	13 688	5 758	—	3 185	21 108	36 760	2 437	152 609	93 025
	23. Juni	269 137	97 028	94 591	13 688	5 719	—	3 185	21 108	36 760	2 437	150 443	91 522
	30. Juni	278 398	97 198	94 761	13 688	5 796	—	3 185	21 147	36 799	2 437	156 921	91 522

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen										
			inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte							inländische Unternehmen und Privatpersonen		
				zu-	laufende Einlagen			Sondereinlagen		zu-	zusammen	Bund-	post
					in-	Landes-	kommunale	Lastenausgleichs- und ERP-Sondervermögen	Länder					andere öffentliche Einleger 10)	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083	
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700	
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	—	—	3 277	2 388	
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	—	—	3 263	2 475	
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	—	—	5 009	4 259	
1988	Sept.	251 797	133 511	51 108	7 972	6 104	3	1 837	28	—	5 438	4 766	
	Okt.	252 308	134 412	57 367	1 117	257	7	820	33	—	6 843	6 169	
	Nov.	271 663	137 750	63 852	352	94	10	223	25	—	15 668	15 004	
	Dez.	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	—	5 009	4 259	
1989	Jan.	274 358	140 569	57 804	704	227	4	450	23	—	15 047	14 440	
	Febr.	277 435	140 862	60 701	890	310	8	544	28	—	15 518	14 893	
	März	267 322	142 656	46 556	1 365	251	7	1 077	30	—	4 786	4 056	
	April	263 311	143 140	56 088	1 212	556	2	608	46	—	4 732	4 093	
	7. Mai	266 495	145 420	59 361	720	107	25	549	39	—	3 506	2 822	
	15. Mai	263 707	143 957	57 626	1 069	167	5	832	65	—	3 503	2 886	
	23. Mai	263 366	140 641	49 553	8 580	7 389	5	1 163	23	—	2 738	2 136	
	31. Mai	280 224	142 098	57 812	772	226	12	498	36	—	15 629	14 951	
	7. Juni	271 558	142 799	59 824	487	97	5	368	17	—	3 776	3 166	
	15. Juni	276 570	141 964	60 612	5 657	3 626	4	1 998	29	—	3 082	2 430	
	23. Juni	269 137	140 841	44 852	15 852	13 502	3	2 317	30	—	1 485	877	
	30. Juni	278 398	143 657	57 910	4 930	3 869	7	1 000	54	—	4 773	3 994	

1 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihette zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 Privatdiskonten. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatz-

wechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 15. Juni 1989: 125 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 Verbindlich-

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 5)							
47 768	14 815	7 967	92 614	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984
44 082	17 301	2 315	101 870	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
40 496	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	—	1986
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	—	1987
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	3 593	1 322	12 454	—	1988
31 791	19 953	1 306	128 481	9 189	—	8 683	506	—	3 662	1 323	7 821	—	1988 Sept.
31 463	19 451	2 095	124 215	9 711	—	8 683	1 028	—	3 662	1 323	11 425	—	Okt.
33 550	22 365	6 532	126 420	15 192	5 434	8 683	1 075	—	3 662	1 323	21 201	—	Nov.
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	3 593	1 322	12 454	—	Dez.
33 415	23 249	8 427	135 766	15 388	5 261	8 683	1 444	—	3 675	1 329	21 208	—	1989 Jan.
32 837	23 702	6 097	137 715	14 406	5 055	8 683	668	—	3 669	1 329	22 690	—	Febr.
33 345	23 406	343	141 369	13 008	3 471	8 683	854	—	3 633	1 296	10 312	—	März
34 203	23 158	207	138 375	10 323	—	8 683	1 640	—	3 524	1 296	10 525	—	April
34 031	23 086	67	138 803	14 345	3 555	8 683	2 107	280	3 506	1 250	10 755	—	7. Mai
34 341	22 852	549	136 122	11 222	1 103	8 683	1 436	—	3 502	1 250	11 925	—	15. Mai
33 998	23 174	1 154	136 162	9 674	—	8 683	991	—	3 498	1 250	12 614	—	23. Mai
34 256	23 251	5 730	143 209	10 964	813	8 683	1 468	—	3 492	1 250	21 528	—	31. Mai
34 197	23 413	1 273	144 445	13 889	3 477	8 683	1 729	—	3 453	1 217	8 622	—	7. Juni
34 158	23 976	1 450	149 699	9 453	—	8 683	770	—	3 412	1 233	12 723	—	15. Juni
34 267	23 822	832	147 528	8 910	—	8 683	227	—	3 386	1 222	8 148	—	23. Juni
34 295	24 230	6 874	153 965	9 717	—	8 683	1 034	—	3 369	1 219	9 974	—	30. Juni

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 11)	Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 12)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
									insgesamt	darunter Scheidemünzen		
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 838	1984
868	14 595	—	8 768	—	14) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
889	19 898	—	4 808	—	16) 2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
788	17 066	—	5 233	—	18) 2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
750	23 976	—	4 729	—	20) 2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
672	25 242	—	6 289	—	2 716	4 287	6 347	8 887	144 200	10 689	47 890	1988 Sept.
674	25 362	—	4 224	—	2 716	4 287	6 347	9 633	145 123	10 711	47 912	Okt.
664	24 240	—	5 517	—	2 716	4 287	6 347	10 934	148 577	10 827	53 025	Nov.
750	23 976	—	4 729	—	20) 2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	Dez.
607	24 796	2 205	5 712	—	2 901	4 287	6 347	13 986	151 424	10 855	53 257	1989 Jan.
625	26 313	—	5 275	—	2 901	4 287	6 347	14 341	151 755	10 893	53 282	Febr.
730	30 491	—	13 523	—	2 901	4 287	6 347	14 410	153 654	10 998	53 310	März
639	32 458	—	7 031	—	2 901	4 760	7 777	3 212	154 170	11 030	53 449	April
684	32 826	—	5 869	—	2 901	4 760	7 777	3 355	156 469	11 049	—	7. Mai
617	33 160	—	5 590	—	2 901	4 760	7 777	3 364	155 046	11 089	—	15. Mai
602	36 914	—	5 459	—	2 901	4 760	7 777	4 043	151 822	11 181	—	23. Mai
678	38 993	—	5 433	—	2 901	4 760	7 777	4 049	153 294	11 196	53 527	31. Mai
610	39 429	—	5 445	—	2 901	4 760	7 777	4 360	153 994	11 195	—	7. Juni
652	39 993	—	5 451	—	2 901	4 760	7 777	4 373	153 159	11 195	—	15. Juni
608	40 723	—	5 340	—	2 901	4 760	7 777	4 606	152 036	11 195	—	23. Juni
779	41 353	—	5 756	—	2 901	4 760	7 777	4 581	154 867	11 210	—	30. Juni

keiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen. — 12 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 13 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von

1,9 Mrd DM. — 14 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM. — 15 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,7 Mrd DM. — 16 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,4 Mrd DM. — 17 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 9,2 Mrd DM. — 18 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,2 Mrd DM. — 19 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,7 Mrd DM. — 20 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 0,2 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM													
Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
Zeit	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichsfor-derungen 5)	Bestände an Wert-papieren (ohne Wert-papiere von Banken)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte		
				zu-sammen	darunter: Bestände an Schatz- wechselln und U- Schätzen 1)								
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	+ 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	+ 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464
1986 1. Hj.	+ 27 511	+ 3 224	+ 4 330	- 1 106	- 1 378	- 10 031	- 3 967	- 6 064	+ 30 382	+ 29 436	+ 946	- 131	+ 4 067
2. Hj.	+ 50 312	- 10 617	- 11 279	+ 662	+ 885	- 5 714	- 1 946	- 3 768	+ 64 034	+ 53 548	+ 10 486	- 135	+ 2 744
1987 1. Hj.	+ 10 557	- 13 137	- 12 013	- 1 124	- 1 786	- 8 458	- 3 653	- 4 805	+ 26 315	+ 24 201	+ 2 114	- 89	+ 5 926
2. Hj.	+ 79 246	- 1 975	- 2 236	+ 261	+ 893	+ 1 013	- 941	+ 1 954	+ 67 328	+ 47 709	+ 19 619	- 102	+ 12 982
1988 1. Hj.	+ 49 614	+ 9 352	+ 7 850	+ 1 502	+ 1 126	- 1 756	- 1 019	- 737	+ 30 454	+ 24 595	+ 5 859	- 178	+ 11 742
2. Hj.	+ 87 992	+ 10 224	+ 11 181	- 957	- 903	+ 2 581	- 514	+ 3 095	+ 65 565	+ 49 525	+ 16 040	- 100	+ 9 722
1986 1. Vj.	+ 1 995	- 497	+ 1 805	- 2 302	- 716	- 7 385	- 3 349	- 4 036	+ 10 458	+ 9 103	+ 1 355	- 13	- 568
2. Vj.	+ 25 516	+ 3 721	+ 2 525	+ 1 196	- 662	- 2 646	- 618	- 2 028	+ 19 924	+ 20 333	- 409	- 118	+ 4 635
3. Vj.	+ 14 645	- 11 944	- 9 471	- 2 473	- 136	- 3 554	- 794	- 2 760	+ 28 356	+ 23 421	+ 4 935	- 89	+ 1 876
4. Vj.	+ 35 667	+ 1 327	- 1 808	+ 3 135	+ 1 021	- 2 160	- 1 152	- 1 008	+ 35 678	+ 30 127	+ 5 551	- 46	+ 868
1987 1. Vj.	- 6 372	- 11 220	- 8 652	- 2 568	- 1 730	- 7 155	- 3 856	- 3 299	+ 6 704	+ 8 045	- 1 341	- 12	+ 5 311
2. Vj.	+ 16 929	- 1 917	- 3 361	+ 1 444	- 56	- 1 303	+ 203	+ 1 506	+ 19 611	+ 16 156	+ 3 455	- 77	+ 615
3. Vj.	+ 36 258	- 3 354	- 877	- 2 477	+ 786	+ 1 153	- 264	+ 1 417	+ 30 267	+ 23 271	+ 6 996	- 57	+ 8 249
4. Vj.	+ 42 988	+ 1 379	- 1 359	+ 2 738	+ 107	- 140	- 677	+ 537	+ 37 061	+ 24 438	+ 12 623	- 45	+ 4 733
1988 1. Vj.	+ 12 952	- 1 456	- 1 471	+ 15	+ 10	- 1 040	- 2 576	+ 1 536	+ 9 604	+ 9 224	+ 380	- 11	+ 5 855
2. Vj.	+ 36 662	+ 10 808	+ 9 321	+ 1 487	+ 1 116	- 716	+ 1 557	- 2 273	+ 20 850	+ 15 371	+ 5 479	- 167	+ 5 887
3. Vj.	+ 32 545	- 7 062	- 4 588	- 2 474	+ 38	+ 1 022	- 204	+ 1 226	+ 30 179	+ 23 081	+ 7 098	- 56	+ 8 462
4. Vj.	+ 55 447	+ 17 286	+ 15 769	+ 1 517	- 941	+ 1 559	- 310	+ 1 869	+ 35 386	+ 26 444	+ 8 942	- 44	+ 1 260
1989 1. Vj.	+ 13 941	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 685	- 1 046	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250
1986 Juli	+ 5 429	- 9 507	- 7 795	- 1 712	+ 4	- 776	+ 132	- 908	+ 12 854	+ 9 335	+ 3 519	- 70	+ 2 928
Aug.	+ 3 176	- 3 464	- 2 424	- 1 040	+ 5	- 955	- 327	- 628	+ 10 661	+ 7 545	+ 3 116	- 19	+ 3 047
Sept.	+ 6 040	+ 1 027	+ 748	+ 279	- 145	- 1 823	- 599	- 1 224	+ 4 841	+ 6 541	- 1 700	-	+ 1 995
Okt.	+ 7 326	- 2 536	- 3 895	+ 1 359	+ 5	- 897	- 719	- 178	+ 9 030	+ 9 160	- 130	-	+ 1 729
Nov.	+ 10 821	+ 86	- 553	+ 639	+ 1 016	- 300	- 447	+ 147	+ 9 577	+ 7 873	+ 1 704	-	+ 1 458
Dez.	+ 17 520	+ 3 777	+ 2 640	+ 1 137	-	- 963	+ 14	- 977	+ 17 071	+ 13 094	+ 3 977	- 46	+ 2 319
1987 Jan.	- 9 437	- 4 722	- 5 410	+ 688	+ 27	- 4 406	- 1 910	- 2 496	+ 837	+ 1 614	- 777	- 12	- 1 134
Febr.	- 252	- 7 110	- 4 324	- 2 786	- 1 693	- 1 765	- 1 309	- 456	+ 3 966	+ 3 754	+ 212	-	+ 4 657
März	+ 3 317	+ 612	+ 1 082	- 470	- 64	- 984	- 637	- 347	+ 1 901	+ 2 677	- 776	-	+ 1 788
April	- 51	- 3 973	- 5 465	+ 1 492	- 2	- 1 061	- 75	- 986	+ 7 947	+ 6 291	+ 1 656	- 1	- 2 963
Mai	+ 5 460	- 3 983	- 3 061	- 922	- 4	- 646	- 162	- 484	+ 8 318	+ 5 167	+ 3 151	+ 1	+ 1 770
Juni	+ 11 520	+ 6 039	+ 5 165	+ 874	- 50	+ 404	+ 440	+ 36	+ 3 346	+ 4 698	- 1 352	- 77	+ 1 808
Juli	+ 9 282	- 5 638	- 7 394	+ 1 756	+ 1	+ 264	+ 757	- 493	+ 12 093	+ 8 872	+ 3 221	- 54	+ 2 617
Aug.	+ 11 815	- 3 884	- 1 027	- 2 857	+ 784	+ 867	- 428	+ 1 295	+ 10 677	+ 7 937	+ 2 740	- 3	+ 4 158
Sept.	+ 15 161	+ 6 168	+ 7 544	- 1 376	+ 1	+ 22	- 593	+ 615	+ 7 497	+ 6 462	+ 1 035	-	+ 1 474
Okt.	+ 17 675	- 1 253	- 1 470	+ 217	- 2	- 545	- 396	- 149	+ 13 172	+ 8 055	+ 5 117	+ 1	+ 6 300
Nov.	+ 8 067	- 1 126	- 3 584	+ 2 458	-	+ 406	- 129	+ 535	+ 11 613	+ 7 006	+ 4 607	-	+ 2 826
Dez.	+ 17 246	+ 3 758	+ 3 695	+ 63	+ 109	- 1	- 152	+ 151	+ 12 276	+ 9 377	+ 2 899	- 46	+ 1 259
1988 Jan.	- 2 113	- 5 302	- 5 778	+ 476	- 1	- 733	- 2 101	+ 1 368	+ 1 505	+ 1 841	- 336	- 11	+ 2 428
Febr.	+ 5 841	+ 204	- 621	+ 825	+ 10	+ 95	- 455	+ 550	+ 4 392	+ 4 014	+ 378	- 1	+ 1 151
März	+ 9 224	+ 3 642	+ 4 928	- 1 286	+ 1	- 402	- 20	- 382	+ 3 707	+ 3 369	+ 338	+ 1	+ 2 276
April	+ 3 285	- 1 855	- 2 686	+ 831	+ 2	- 2 031	- 541	- 1 490	+ 7 500	+ 4 711	+ 2 789	-	- 329
Mai	+ 9 302	- 1 690	+ 534	- 2 224	-	+ 532	+ 702	- 170	+ 7 322	+ 5 257	+ 2 065	- 1	+ 3 139
Juni	+ 24 075	+ 14 353	+ 11 473	+ 2 880	+ 1 114	+ 783	+ 1 396	- 613	+ 6 028	+ 5 403	+ 625	- 166	+ 3 077
Juli	+ 6 220	- 6 129	- 6 658	+ 529	- 15	+ 1 019	+ 360	+ 659	+ 9 357	+ 7 349	+ 2 008	- 50	+ 2 023
Aug.	+ 10 819	- 7 425	- 4 459	- 2 966	+ 56	+ 487	+ 152	+ 335	+ 13 838	+ 9 702	+ 4 136	-	+ 3 919
Sept.	+ 15 506	+ 6 492	+ 6 529	- 37	- 3	- 484	- 716	+ 232	+ 6 984	+ 6 030	+ 954	- 6	+ 2 520
Okt.	+ 9 899	- 607	- 1 217	+ 610	- 903	+ 497	+ 28	+ 469	+ 9 881	+ 6 780	+ 3 121	-	+ 128
Nov.	+ 14 455	+ 1 419	+ 564	+ 855	- 79	+ 117	- 918	+ 1 035	+ 11 238	+ 6 397	+ 4 841	- 1	+ 1 682
Dez.	+ 31 093	+ 16 474	+ 16 422	+ 52	+ 41	+ 945	+ 580	+ 365	+ 14 267	+ 13 287	+ 980	- 43	- 550
1989 Jan.	- 4 860	- 7 152	- 11 196	+ 4 044	+ 166	- 2 493	- 1 840	- 653	+ 1 909	+ 3 629	- 1 720	- 14	+ 2 890
Febr.	+ 10 951	+ 2 560	+ 3 633	- 1 073	+ 295	+ 329	+ 306	+ 23	+ 5 228	+ 5 888	- 660	+ 1	+ 2 833
März	+ 7 850	+ 1 021	+ 4 527	+ 3 506	+ 484	+ 479	+ 488	- 9	+ 3 822	+ 4 295	- 473	+ 1	+ 2 527
April	+ 8 792	+ 3 293	+ 1 294	+ 1 999	- 39	- 13	+ 11	- 24	+ 6 355	+ 6 368	- 13	-	+ 842
Mai p)	+ 6 702	- 967	+ 1 138	- 2 105	- 21	+ 310	+ 423	- 113	+ 6 523	+ 5 859	+ 664	-	+ 836

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar

1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungs-darlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kre-dite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-darlehen. — 5 Bis Juni 1984 einschl.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sam- men 7)	darunter: Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sam- men	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)	zu- sam- men	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sam- men	darunter: Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 6)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)						
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 119	+ 9 850	+ 45 269	+ 49 363	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 195	+ 4 516	- 5 780	1988
- 6 204	- 2 591	- 3 613	+ 9 319	- 7 768	+ 17 087	+ 4 862	+ 4 457	+ 9 706	+ 8 965	+ 4 980	+ 11 681	+ 127	1986 1. Hj.
+ 22 549	+ 19 880	+ 2 669	+ 37 972	+ 16 801	+ 21 171	+ 30 459	+ 7 513	+ 37 033	+ 36 027	+ 4 953	+ 7 681	- 4 848	2. Hj.
- 5 153	- 2 847	- 2 306	+ 12 585	- 10 257	+ 22 842	+ 13 941	- 1 356	+ 9 056	+ 7 987	+ 7 156	+ 12 612	- 813	1987 1. Hj.
+ 19 739	+ 17 328	+ 2 411	+ 39 050	+ 18 529	+ 20 521	+ 33 220	+ 5 830	+ 27 721	+ 26 989	+ 2 678	+ 12 484	- 1 212	2. Hj.
+ 3 020	+ 4 732	- 1 712	+ 8 924	- 15 691	+ 24 615	+ 10 683	- 1 759	+ 5 231	+ 4 133	- 1 989	+ 2 237	- 2 022	1988 1. Hj.
+ 19 921	+ 17 162	+ 2 759	+ 46 195	+ 25 541	+ 20 654	+ 38 680	+ 7 515	+ 15 656	+ 15 939	+ 1 794	+ 2 279	- 3 758	2. Hj.
- 20 681	- 15 251	- 5 430	+ 1 474	- 8 077	+ 9 551	+ 261	+ 1 213	+ 4 717	+ 4 418	+ 4 761	+ 14 805	+ 6 254	1986 1. Vj.
+ 14 477	+ 12 660	+ 1 817	+ 7 845	+ 309	+ 7 536	+ 4 601	+ 3 244	+ 4 989	+ 4 547	+ 219	- 3 124	- 6 127	2. Vj.
- 3 863	- 2 715	- 1 148	+ 19 175	+ 4 151	+ 15 024	+ 16 273	+ 2 902	+ 3 789	+ 3 527	+ 1 321	+ 8 915	+ 618	3. Vj.
+ 26 412	+ 22 595	+ 3 817	+ 18 797	+ 12 650	+ 6 147	+ 14 186	+ 4 611	+ 33 244	+ 32 500	+ 3 632	- 1 234	- 5 466	4. Vj.
- 20 848	- 16 725	- 4 123	+ 6 683	- 6 702	+ 13 385	+ 9 399	- 2 716	+ 6 930	+ 6 326	+ 5 130	+ 10 484	+ 4 424	1987 1. Vj.
+ 15 695	+ 13 878	+ 1 817	+ 5 902	- 3 555	+ 9 457	+ 4 542	+ 1 360	+ 2 126	+ 1 661	+ 2 026	+ 2 128	- 5 237	2. Vj.
- 3 536	- 1 899	- 1 637	+ 11 845	+ 6 849	+ 4 996	+ 10 805	+ 1 040	+ 1 545	+ 1 567	- 511	+ 9 414	+ 3 452	3. Vj.
+ 23 275	+ 19 227	+ 4 048	+ 27 205	+ 11 680	+ 15 525	+ 22 415	+ 4 790	+ 26 176	+ 25 422	+ 3 189	+ 3 070	- 4 664	4. Vj.
- 18 695	- 15 170	- 3 525	+ 267	- 13 979	+ 14 246	+ 4 502	- 4 235	+ 5 327	+ 4 385	- 791	+ 2 259	- 1 087	1988 1. Vj.
+ 21 715	+ 19 902	+ 1 813	+ 8 657	- 1 712	+ 10 369	+ 6 181	- 2 476	- 96	- 252	- 1 198	- 22	- 935	2. Vj.
- 8 642	- 7 016	- 1 626	+ 22 862	+ 11 119	+ 11 743	+ 21 117	+ 1 745	- 3 283	- 2 325	- 1 543	+ 1 728	- 923	3. Vj.
+ 28 563	+ 24 178	+ 4 385	+ 23 333	+ 14 422	+ 8 911	+ 17 563	+ 5 770	+ 18 939	+ 18 264	+ 3 337	+ 551	- 2 835	4. Vj.
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 353	- 3 747	+ 16 100	+ 15 570	- 3 217	- 15 586	- 14 296	+ 1 125	+ 7 533	+ 8 797	1989 1. Vj.
- 7 796	- 5 943	- 1 853	+ 10 446	+ 5 758	+ 4 688	+ 11 882	- 1 436	- 853	- 901	+ 609	+ 3 998	+ 381	1986 Juli
+ 470	+ 138	+ 332	+ 10 486	+ 3 478	+ 7 008	+ 5 690	+ 4 796	+ 2 934	+ 2 688	+ 572	+ 4 569	+ 189	Aug.
+ 3 463	+ 3 090	+ 373	- 1 757	- 5 085	+ 3 328	- 1 299	- 458	+ 1 708	+ 1 740	+ 140	+ 348	+ 48	Sept.
- 63	+ 377	- 440	+ 8 982	+ 5 365	+ 3 617	+ 10 854	- 1 672	+ 3 887	+ 3 852	+ 365	- 2 003	- 1 743	Okt.
+ 24 718	+ 23 411	+ 1 307	+ 2 507	+ 2 225	+ 282	+ 1 747	+ 760	+ 3 837	+ 3 965	+ 778	+ 2 404	- 1 258	Nov.
+ 1 757	- 1 193	+ 2 950	+ 7 308	+ 5 060	+ 2 248	+ 1 785	+ 5 523	+ 25 520	+ 24 683	+ 2 489	- 1 635	- 2 465	Dez.
- 21 536	- 16 881	- 4 655	+ 9 822	+ 7 476	+ 2 346	+ 10 932	- 1 110	+ 2 017	+ 2 091	+ 2 423	+ 7 874	+ 4 327	1987 Jan.
- 300	- 1 411	+ 1 111	+ 4 263	- 3 447	+ 7 710	+ 3 751	+ 512	+ 3 206	+ 2 846	+ 2 014	+ 1 003	- 1 249	Febr.
+ 988	+ 1 567	- 579	- 7 402	- 10 731	+ 3 329	- 5 284	- 2 118	+ 1 707	+ 1 389	+ 693	+ 1 607	+ 1 346	März
+ 1 220	+ 1 487	- 267	+ 3 449	- 566	+ 4 015	+ 5 244	- 1 795	+ 319	+ 53	+ 834	- 3 538	- 5 232	April
+ 7 394	+ 6 295	+ 1 099	+ 8 734	+ 4 889	+ 3 845	+ 3 919	+ 4 815	+ 474	+ 372	+ 716	+ 6 638	+ 2 095	Mai
+ 7 081	+ 6 096	+ 985	- 6 281	- 7 878	+ 1 597	- 4 621	- 1 660	+ 1 333	+ 1 236	+ 476	- 972	- 2 100	Juni
- 7 025	+ 4 262	- 2 763	+ 6 868	+ 5 367	+ 1 501	+ 8 081	- 1 213	- 885	- 817	- 208	+ 1 194	- 126	Juli
+ 7 907	+ 6 656	+ 1 251	+ 7 314	+ 4 323	+ 2 991	+ 3 702	+ 3 612	+ 1 869	+ 1 773	- 468	+ 4 585	+ 2 311	Aug.
- 4 418	+ 4 293	- 125	- 2 337	- 2 841	+ 504	- 978	- 1 359	+ 561	+ 611	+ 165	+ 3 635	+ 1 267	Sept.
+ 3 149	+ 2 636	+ 513	+ 9 688	+ 3 629	+ 6 059	+ 11 781	- 2 093	+ 1 100	+ 1 275	- 141	- 1 072	- 3 401	Okt.
+ 25 572	+ 23 825	+ 1 747	+ 3 770	+ 806	+ 2 964	+ 1 096	+ 2 674	+ 1 828	+ 1 934	+ 666	+ 5 734	+ 1 153	Nov.
- 5 446	- 7 234	+ 1 788	+ 13 747	+ 7 245	+ 6 502	+ 9 538	+ 4 209	+ 23 248	+ 22 213	+ 2 664	- 1 592	- 2 416	Dez.
- 18 952	- 14 244	- 4 708	+ 6 184	+ 2 759	+ 3 425	+ 7 240	- 1 056	+ 2 766	+ 2 728	- 211	+ 5 578	+ 4 100	1988 Jan.
+ 11 027	+ 8 102	+ 2 925	- 1 862	- 7 354	+ 5 492	- 1 020	- 842	+ 2 844	+ 2 267	- 481	- 399	- 3 843	Febr.
- 10 770	- 9 028	- 1 742	- 4 055	- 9 384	+ 5 329	- 1 718	- 2 337	- 273	- 610	- 99	- 2 920	- 1 344	März
+ 7 137	+ 7 269	- 132	+ 5 077	+ 2 205	+ 2 872	+ 6 520	+ 1 443	+ 487	+ 293	- 617	- 1 920	- 1 270	April
+ 8 029	+ 7 030	+ 999	+ 9 071	+ 3 962	+ 5 109	+ 3 721	+ 5 350	- 265	+ 211	- 380	+ 2 885	+ 682	Mai
+ 6 549	+ 5 603	+ 946	- 5 491	- 7 879	+ 2 388	- 4 060	- 1 431	- 318	- 334	- 201	- 987	- 347	Juni
- 5 259	- 3 713	- 1 546	+ 4 967	+ 1 480	+ 3 487	+ 7 407	- 2 440	- 1 589	- 1 266	- 1 057	- 1 673	- 1 213	Juli
- 62	- 635	+ 573	+ 13 249	+ 6 978	+ 6 271	+ 9 384	+ 3 865	- 492	- 179	- 967	+ 2 898	+ 1 672	Aug.
- 3 321	- 2 668	- 653	+ 4 646	+ 2 661	+ 1 985	+ 4 326	+ 320	- 1 202	- 880	+ 481	+ 503	- 1 382	Sept.
+ 7 899	+ 6 609	+ 1 290	+ 5 554	+ 5 511	+ 43	+ 7 932	- 2 378	+ 655	+ 679	+ 333	+ 4 518	+ 445	Okt.
+ 21 894	+ 20 777	+ 1 117	+ 6 027	+ 5 333	+ 694	+ 3 496	+ 2 531	- 3	+ 122	+ 901	+ 2 861	+ 601	Nov.
- 1 230	+ 3 208	+ 1 978	+ 11 752	+ 3 578	+ 8 174	+ 6 135	+ 5 617	+ 18 287	+ 17 463	+ 2 103	- 6 828	- 3 881	Dez.
- 16 987	- 10 883	- 6 104	+ 3 803	- 2 112	+ 5 915	+ 6 141	- 2 338	- 6 266	- 5 702	+ 300	+ 4 480	+ 5 671	1989 Jan.
+ 1 313	- 473	+ 1 786	+ 8 623	+ 874	+ 7 749	+ 7 385	+ 1 238	- 3 222	- 2 869	+ 233	+ 1 913	+ 1 069	Febr.
+ 7 687	- 6 678	- 1 009	- 73	- 2 509	+ 2 436	+ 2 044	- 2 117	- 6 098	- 5 725	+ 592	+ 1 140	+ 2 057	März
+ 162	- 206	+ 368	+ 10 295	+ 2 064	+ 8 231	+ 11 200	- 905	- 4 749	- 4 594	+ 554	+ 1 904	+ 3 685	April
+ 4 145	+ 1 910	+ 2 235	+ 6 379	- 281	+ 6 860	+ 1 391	+ 4 888	- 3 593	- 3 436	+ 570	+ 6 458	+ 4 910	Mai p)

Deckungsforderungen, vgl. Tab. III, 2, Anm. 10. — 6 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBaNG). — 7 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emis-

sionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva													
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	465 861	14 758	6 171	171 476	1 542 852	1 365 791	231 010
1981	3 314	18) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	18) 706 447	19) 495 600	17 186	5 997	20) 187 664	1 680 768	21) 1 493 155	254 356
1982	3 301	21) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	24) 759 139	23) 516 453	19 470	5 722	26) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	28) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	29) 804 178	30) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	31) 1 690 830	24) 278 527
1984	3 250	23) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	33) 884 344	34) 596 426	25 798	5 251	35) 256 869	26) 2 017 469	36) 1 790 831	37) 297 170
1985 17)	3 224	39) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	40) 960 950	41) 659 168	21 711	5 697	274 374	42) 2 124 265	43) 1 876 479	44) 301 377
1985 17)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	45) 974 976	666 503	21 763	5 698	45) 281 012	46) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	47) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	48) 1 117 970	49) 778 212	22 434	6 511	50) 310 813	49) 2 227 127	51) 1 970 929	52) 297 836
1987	4 468	55) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	56) 1 214 069	57) 848 523	20 432	6 758	58) 338 356	59) 2 317 932	60) 2 045 512	288 104
1988	4 350	64) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	50) 1 297 784	65) 922 267	18 355	7 174	22) 349 988	20) 2 457 831	73) 2 163 619	306 815
1988 Jan.	4 459	3 722 192	11 668	60 625	5 382	67) 1 197 558	68) 831 733	19 604	6 530	35) 339 691	27) 2 314 865	2 043 969	285 948
Febr.	4 458	3 748 742	12 345	73 118	5 650	1 210 446	842 957	17 821	6 657	343 011	2 319 097	2 049 252	286 599
März	4 457	22) 3 726 911	12 268	56 876	4 430	58) 1 195 745	58) 829 497	16 840	6 658	342 750	2 332 046	2 058 728	291 947
April	4 442	3 724 432	11 750	60 576	3 893	1 187 355	822 739	15 977	6 867	341 772	2 336 137	2 062 267	289 893
Mai	4 436	67) 3 756 555	12 893	67 270	5 321	32) 1 199 912	70) 833 005	15 915	6 914	344 078	2 345 642	2 067 535	286 823
Juni	4 415	71) 3 794 878	12 858	65 831	4 839	72) 1 213 402	30) 846 918	16 036	6 959	343 489	73) 2 372 267	74) 2 090 619	302 421
Juli	4 389	29) 3 813 000	12 536	64 407	4 150	75) 1 224 686	75) 859 019	15 593	6 961	343 113	74) 2 380 256	2 095 380	296 409
Aug.	4 380	3 854 451	13 011	65 149	4 833	1 250 644	884 026	15 072	7 052	344 494	2 390 551	2 101 975	288 316
Sept.	4 370	3 880 080	11 872	58 578	4 373	1 267 310	899 362	14 642	6 969	346 337	2 407 047	2 118 606	297 667
Okt.	4 358	76) 3 922 009	13 114	68 569	4 088	60) 1 290 254	77) 917 458	14 946	7 082	350 768	58) 2 416 129	35) 2 126 658	296 358
Nov.	4 353	78) 3 968 243	13 149	75 444	6 004	46) 1 310 890	46) 933 372	16 834	7 117	353 567	2 429 635	2 135 909	294 583
Dez.	4 350	79) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	80) 1 297 784	81) 922 267	18 355	7 174	349 988	2 457 831	2 163 619	306 815
1989 Jan.	4 347	23) 3 944 929	13 285	69 620	4 279	23) 1 262 604	64) 889 571	17 880	7 300	78) 347 853	2 458 820	74) 2 161 207	304 725
Febr.	4 349	26) 3 954 938	13 266	72 291	5 634	78) 1 258 242	22) 884 872	17 217	7 200	348 953	31) 2 469 548	2 168 606	307 020
März	4 345	112) 3 962 744	12 765	56 089	5 004	32) 1 267 538	75) 895 410	16 868	7 220	348 040	74) 2 479 003	2 174 340	308 069
April	4 334	24) 3 987 346	12 855	65 809	3 829	31) 1 282 859	31) 912 143	16 995	7 371	346 350	2 487 589	2 182 001	309 657
Mai p)	4 326	111) 4 014 578	14 358	68 822	5 172	71) 1 296 554	115) 924 099	16 940	7 672	347 843	53) 2 495 516	73) 2 189 676	310 288
Inlandsaktiva													
1980			7 229	63 200	4 029	572 738	382 867	13 825	4 570	171 476	1 461 992	1 307 915	226 400
1981			7 413	59 084	4 657	76) 604 990	69) 396 855	15 916	4 555	20) 187 664	1 592 044	19) 1 428 669	248 823
1982			8 054	60 963	5 022	44) 656 324	416 746	17 637	4 447	26) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983			8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	58) 1 808 472	21) 1 613 272	35) 272 432
1984			9 788	65 843	6 152	35) 749 988	467 850	21 392	3 877	35) 256 869	84) 1 915 601	36) 1 707 638	37) 290 157
1985 17)			10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	27) 2 012 797	27) 1 788 269	37) 292 487
1985 17)			10 849	67 398	6 558	45) 809 166	503 822	20 628	3 704	45) 281 012	46) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986			11 579	68 646	6 243	85) 884 777	84) 554 948	21 274	3 560	19) 304 995	86) 2 114 569	42) 1 879 528	27) 287 965
1987			11 809	71 747	6 355	88) 964 553	43) 609 807	18 967	3 871	24) 331 908	82) 2 200 262	88) 1 949 334	74) 275 747
1988			12 227	76 742	5 648	19) 1 014 474	651 135	17 512	4 147	22) 341 680	26) 2 332 368	2 062 110	292 499
1988 Jan.			10 889	60 625	5 382	35) 951 341	596 707	18 172	3 779	35) 332 683	26) 2 197 299	1 947 175	272 798
Febr.			11 559	73 118	5 650	959 740	603 389	16 601	3 780	335 970	2 201 940	1 953 087	274 391
März			11 361	56 876	4 430	947 960	594 162	15 622	3 792	334 384	2 213 264	1 961 523	279 386
April			10 819	60 576	3 893	945 478	592 879	14 911	3 956	333 732	2 216 049	1 963 876	276 454
Mai			11 867	67 270	5 321	953 572	598 729	14 714	3 965	336 164	2 224 351	1 968 896	273 657
Juni			11 687	65 831	4 839	952 873	598 595	14 819	3 942	335 517	2 248 666	1 990 404	288 147
Juli			11 451	64 407	4 150	958 619	605 348	14 330	3 969	334 972	2 255 256	1 994 839	282 130
Aug.			12 024	65 149	4 833	976 156	621 957	13 991	3 987	336 221	2 265 865	2 001 497	274 644
Sept.			10 995	58 578	4 373	984 467	628 754	13 667	3 951	338 095	2 282 381	2 017 631	284 379
Okt.			12 304	68 569	4 088	1 009 506	648 269	14 073	4 125	343 039	2 290 080	2 024 849	281 533
Nov.			12 332	75 444	6 004	1 026 510	661 033	15 994	4 103	345 380	2 304 775	2 035 635	281 208
Dez.			12 227	76 742	5 648	1 014 474	651 135	17 512	4 147	341 680	2 332 368	2 062 110	292 499
1989 Jan.			12 406	69 620	4 279	78) 988 611	628 537	16 851	4 180	78) 339 043	24) 2 330 958	2 059 166	289 919
Febr.			12 380	72 291	5 634	987 611	627 433	16 181	4 154	339 843	2 342 059	2 067 264	292 797
März			11 754	56 089	5 004	991 371	633 095	15 773	4 128	338 375	2 349 989	2 072 011	293 315
April			11 816	65 809	3 829	1 001 112	644 165	16 067	4 198	336 682	2 357 551	2 078 316	293 875
Mai p)			13 197	68 822	5 172	996 789	638 096	15 958	4 389	338 346	2 365 573	2 085 816	294 767

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfasst wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und

Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; Bankschuldverschreibungen ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 10 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altsparkengesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 11 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 12 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl.

III. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- forderun- gen 10)	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 11)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 12)	Sonstige Aktiva 13) 15)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 16)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 14) 15)		
1 134 781	53 394	59 981	3 273	56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	227 946	1980
22) 1 238 799	57 790	23) 65 536	5 851	24) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	25) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	27) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	32) 25 923	26) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
38) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	31) 346 803	1984
38) 1 575 102	63 704	31) 68 774	5 463	35) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	19) 381 378	1985 17)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	46) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 17)
43) 1 673 093	53) 64 586	70 000	4 841	54) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	22) 424 958	1986
61) 1 757 408	31) 59 732	34) 75 523	4 293	62) 130 437	2 435	2 000	9 516	29) 37 285	77 392	18 134	8 556	63) 468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	36) 151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	66) 501 895	1988
1 758 021	58 623	75 542	4 430	36) 129 877	2 424	6 025	9 682	37 451	78 936	15 617	6 563	69) 469 568	1988 Jan.
1 762 653	55 976	76 019	4 377	131 050	2 423	2 400	9 869	37 564	78 253	17 611	8 861	474 061	Febr.
1 766 781	56 772	75 864	4 291	133 967	2 424	2 400	10 600	37 732	74 814	17 311	8 633	476 717	März
1 772 374	57 261	75 967	4 308	133 910	2 424	2 550	11 490	31) 37 243	73 438	17 230	8 857	475 682	April
1 780 712	57 325	76 112	4 498	137 749	2 423	1 600	12 141	37 341	74 435	17 030	9 405	481 827	Mai
1 788 198	56 340	75 806	5 616	141 629	2 257	1 850	12 703	37 567	73 561	16 329	8 905	485 118	Juni
1 798 971	56 568	76 081	5 407	144 613	2 207	1 790	13 209	37 902	74 064	16 614	9 288	487 726	Juli
1 813 659	56 423	76 242	5 447	148 257	2 207	3 800	12 999	38 047	75 417	16 422	8 943	492 751	Aug.
1 820 939	54 106	76 159	5 472	150 503	2 201	3 110	12 636	38 289	76 865	14 998	7 839	496 840	Sept.
1 830 300	55 145	76 607	4 414	151 104	2 201	1 100	12 955	39 213	76 587	15 291	8 312	501 872	Okt.
1 841 326	57 454	76 865	4 325	152 882	2 200	2 400	12 745	39 639	78 337	13 538	6 480	506 449	Nov.
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	31) 501 895	Dez.
1 856 482	58 623	76 048	4 966	35) 155 833	2 143	2 400	12 454	39 936	81 531	15 062	8 302	83) 503 686	1989 Jan.
1 861 586	58 353	76 271	5 203	158 971	2 144	2 000	13 198	40 124	80 635	16 026	9 374	31) 507 924	Febr.
1 866 271	58 545	76 869	5 536	161 568	2 145	10 273	13 272	40 684	78 116	14 550	8 297	509 608	März
1 872 344	60 390	77 407	5 291	160 356	2 144	3 750	12 880	41 128	76 647	15 383	8 909	506 706	April
1 879 388	59 853	77 708	5 220	160 915	2 144	2 150	13 430	41 290	77 286	14 591	8 347	508 758	Mai p)
1 081 515	51 368	49 760	3 273	45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	217 209	1980
22) 1 179 846	55 780	23) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	82) 231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	83) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	26) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
38) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	21) 317 236	1984
58) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 17)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 17)
27) 1 591 563	53) 62 583	63 907	4 011	87) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
85) 1 673 587	31) 57 909	89) 69 114	3 018	25) 118 452	2 435	2 000	9 516	67) 26 341	77 392	13 669	8 556	86) 450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	82) 137 786	2 157	1 450	11 662	31) 27 565	80 108	11 121	8 770	43) 479 466	1988
1 674 377	56 639	69 114	3 017	26) 118 930	2 424	6 025	9 682	26 599	78 936	11 670	6 563	18) 451 613	1988 Jan.
1 678 696	53 975	69 347	3 027	120 081	2 423	2 400	9 869	26 666	78 253	13 147	8 861	456 051	Febr.
1 682 137	54 713	69 219	3 028	122 357	2 424	2 400	10 600	26 749	74 814	12 734	8 633	456 741	März
1 687 422	55 286	69 405	3 030	122 028	2 424	2 550	11 490	31) 26 295	73 438	12 510	8 857	455 760	April
1 695 239	55 315	69 520	3 030	125 167	2 423	1 600	12 141	26 253	74 435	12 164	9 405	461 331	Mai
1 702 257	54 305	69 312	4 144	128 244	2 257	1 850	12 703	26 275	73 561	11 185	8 905	463 761	Juni
1 712 709	54 568	69 246	4 129	130 267	2 207	1 790	13 209	26 597	74 064	11 476	9 288	465 239	Juli
1 726 853	54 378	69 412	4 185	134 186	2 207	3 800	12 999	26 638	75 417	12 156	8 943	470 407	Aug.
1 733 252	52 176	69 485	4 182	136 706	2 201	3 110	12 636	26 726	76 865	11 203	7 839	474 801	Sept.
1 743 316	53 119	69 798	3 279	136 834	2 201	1 100	12 955	26 999	76 587	11 120	8 312	479 873	Okt.
1 754 427	55 198	70 026	3 200	138 516	2 200	2 400	12 745	27 181	78 337	9 697	6 480	483 896	Nov.
1 769 611	56 956	70 118	3 241	137 786	2 157	1 450	11 662	27 565	80 108	11 121	8 770	31) 479 466	Dez.
1 769 247	56 316	69 960	3 407	35) 139 966	2 143	2 400	12 454	27 557	81 531	10 285	8 302	27) 479 009	1989 Jan.
1 774 467	56 060	70 270	3 702	142 619	2 144	2 000	13 198	27 523	80 635	10 834	9 374	31) 482 462	Febr.
1 778 696	56 298	70 243	4 186	145 106	2 145	10 273	13 272	27 856	78 116	10 100	8 297	483 481	März
1 784 441	58 120	70 560	4 147	144 264	2 144	3 750	12 880	27 955	76 647	10 507	8 909	480 946	April
1 791 049	57 738	70 649	4 126	145 100	2 144	2 150	13 430	28 235	77 286	10 202	8 347	483 446	Mai p)

Anm. 15). — 13 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1988 5 723 Mio DM). — 14 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 15 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialien zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 12). — 16 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 17 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. *. — 18 — rd. 2,6 Mrd DM. — 19 — rd. 1,0 Mrd DM. — 20 — rd. 1,8 Mrd DM. —

21 — rd. 800 Mio DM. — 22 — rd. 1,1 Mrd DM. — 23 + rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 600 Mio DM. — 25 — rd. 2,4 Mrd DM. — 26 — rd. 2,0 Mrd DM. — 27 — rd. 2,3 Mrd DM. — 28 + rd. 2,4 Mrd DM. — 29 + rd. 2,7 Mrd DM. — 30 + rd. 3,1 Mrd DM. — 31 — rd. 500 Mio DM. — 32 + rd. 2,0 Mrd DM. — 33 + rd. 3,3 Mrd DM. — 34 + rd. 4,0 Mrd DM. — 35 — rd. 700 Mio DM. — 36 — rd. 2,7 Mrd DM. — 37 — rd. 1,4 Mrd DM. — 38 — rd. 1,3 Mrd DM. — 39 — rd. 12,5 Mrd DM. — 40 — rd. 8,0 Mrd DM. — 41 — rd. 7,5 Mrd DM. — 42 — rd. 4,6 Mrd DM. — 43 — rd. 3,2 Mrd DM. — 44 — rd. 1,9 Mrd DM. — 45 + rd. 1,2 Mrd DM. — 46 — rd. 1,2 Mrd DM. — 47 — rd. 18,5 Mrd DM. — 48 — rd. 6,5 Mrd DM. — 49 — rd. 11,5 Mrd DM. — 50 + rd. 5,0 Mrd DM. — Anm. 51 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			weitergegebene Wechsel 6)	insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder					
			zusammen	darunter:				zusammen	eigene Akzepte im Umlauf 13)	Indossamentverbindlichkeiten 7)	Sichteinlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate	
				Sicht-gelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate								durchlaufende Kredite	1 Monat bis unter 3 Monate
Inlands- und Auslandspassiva													
1980	2 351 260	601 521	528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	1 185 331	1 135 402	178 938	129 970
1981	18) 2 538 412	78) 629 103	90) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	91) 1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1982	21) 2 709 658	80) 664 792	80) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	92) 1 328 586	92) 1 279 024	190 084	170 622
1983	28) 2 881 292	93) 684 118	94) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	53) 1 408 326	95) 1 357 236	206 304	159 013
1984	23) 3 087 499	50) 743 500	96) 641 698	73) 128 491	53) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	75) 1 505 905	70) 1 454 491	223 654	92) 165 058
1985 15)	57) 3 283 828	97) 788 285	97) 687 499	46) 123 090	98) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	88) 1 601 234	99) 1 548 767	233 324	46) 170 837
1985 15)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	47) 3 551 121	100) 840 012	39) 735 438	38) 134 509	78) 101 638	24 515	53) 80 059	10 055	95) 69 444	18) 1 762 550	25) 1 710 554	254 511	58) 179 683
1987	55) 3 748 796	104) 874 078	105) 779 794	27) 127 351	37) 85 638	24 481	31) 69 803	7 773	31) 61 439	98) 1 884 274	48) 1 826 474	269 205	35) 187 905
1988	64) 3 984 157	109) 1 001 519	71) 908 355	73) 133 005	92) 164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	75) 1 982 681	32) 1 923 374	87) 292 990	195 296
1988 Jan.	3 722 192	110) 850 393	75) 755 939	134 230	61 438	24 262	70 192	7 582	61 840	81) 1 874 261	87) 1 816 451	250 743	190 002
Febr.	3 748 742	867 750	779 874	160 670	50 002	24 473	63 403	7 217	55 362	1 886 777	1 828 574	261 847	182 791
März	22) 3 726 911	24) 865 269	24) 777 468	135 446	71 207	24 423	63 378	7 077	55 562	1 870 516	1 812 417	250 067	172 719
April	3 724 432	851 807	764 582	139 269	60 965	24 434	62 791	6 783	55 181	1 884 375	1 825 975	257 767	175 175
Mai	67) 3 756 555	23) 860 640	80) 773 296	141 660	62 967	24 503	62 841	6 631	55 145	1 902 195	1 843 672	266 816	179 307
Juni	71) 3 794 878	110) 888 208	75) 800 553	164 467	63 930	24 372	63 283	7 236	55 308	53) 1 903 652	95) 1 845 259	274 136	170 939
Juli	29) 3 813 000	79) 906 195	79) 818 909	148 422	91 962	24 395	62 891	7 344	54 770	73) 1 904 017	73) 1 845 370	268 470	173 523
Aug.	3 854 451	936 120	849 006	188 758	71 108	24 487	62 627	7 554	54 357	1 915 643	1 856 836	268 370	180 511
Sept.	3 880 080	952 994	867 151	127 109	146 958	24 466	61 377	7 627	53 003	1 917 586	1 858 924	264 986	184 192
Okt.	76) 3 922 009	99) 971 238	86) 884 687	35) 191 741	31) 93 866	24 452	62 099	7 299	54 200	22) 1 929 980	22) 1 870 743	272 969	188 371
Nov.	78) 3 968 243	38) 986 968	38) 894 507	186 971	104 711	24 333	68 128	7 378	60 108	1 958 522	1 898 873	293 843	193 925
Dez.	79) 3 984 157	45) 1 001 519	45) 908 355	133 005	164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	1 982 681	1 923 374	292 990	195 296
1989 Jan.	23) 3 944 929	28) 978 548	67) 885 295	190 965	74) 85 729	23 982	69 271	7 830	60 907	87) 1 960 653	87) 1 901 287	276 414	192 922
Febr.	26) 3 954 938	58) 981 915	58) 890 529	185 124	86 469	23 941	67 445	7 901	58 875	1 966 901	1 907 371	277 345	193 714
März	112) 3 962 744	113) 999 337	114) 906 582	123 569	158 080	24 343	68 412	7 549	60 265	74) 1 954 672	1 894 926	270 225	191 103
April	24) 3 987 346	1 013 102	918 836	189 671	94 174	24 811	69 455	7 453	61 332	1 961 609	1 901 642	270 128	193 071
Mai p)	11) 4 014 578	33) 1 025 302	33) 930 679	73) 181 763	87) 113 409	24 967	69 656	7 454	61 501	92) 1 971 035	92) 1 910 622	274 124	193 475
Inlandspassiva													
1980	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	1 155 723	1 106 536	172 783	123 209	
1981	69) 514 722	101) 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	73) 1 217 985	21) 1 168 173	170 448	146 716	
1982	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983	569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 577	149 458	
1984	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 15)	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
1985 15)	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 599	161 720	
1986	700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	53) 80 025	10 055	95) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573	
1987	36) 731 891	83) 641 018	58) 99 888	67 511	21 106	31) 89 767	7 773	31) 61 403	74) 1 822 468	60) 1 765 834	260 290	178 845	
1988	833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695	
1988 Jan.	706 897	615 581	105 162	44 030	21 157	70 159	7 582	61 807	1 812 245	1 755 594	241 338	181 604	
Febr.	725 035	640 469	130 272	35 139	21 201	63 365	7 217	55 324	1 823 773	1 766 953	252 365	174 250	
März	717 360	632 867	101 215	56 614	21 155	63 338	7 077	55 522	1 808 576	1 751 812	241 595	164 866	
April	708 800	624 894	109 790	44 073	21 146	62 760	6 783	55 150	1 820 660	1 763 537	248 732	167 071	
Mai	714 204	630 225	109 476	46 310	21 165	62 814	6 631	55 118	1 837 115	1 779 910	256 761	171 033	
Juni	735 812	651 604	126 676	48 571	20 952	63 256	7 236	55 281	1 837 924	1 780 727	263 580	163 154	
Juli	747 171	663 389	111 961	73 626	20 916	62 866	7 344	54 745	1 835 266	1 778 121	258 601	164 634	
Aug.	772 739	689 136	152 290	50 459	21 001	62 602	7 554	54 332	1 846 974	1 789 733	258 519	171 612	
Sept.	791 716	709 332	91 808	127 187	21 030	61 354	7 627	52 980	1 847 598	1 790 341	255 218	174 273	
Okt.	808 615	725 477	154 114	73 705	21 068	62 070	7 299	54 171	1 861 739	1 804 069	262 817	179 784	
Nov.	824 939	735 833	150 524	84 031	21 012	68 094	7 378	60 074	1 890 468	1 832 472	284 751	185 117	
Dez.	833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695	
1989 Jan.	801 793	711 851	153 401	64 094	20 705	69 237	7 830	60 873	1 902 560	1 844 273	266 864	186 583	
Febr.	801 467	713 271	147 939	65 350	20 779	67 417	7 901	58 847	1 909 417	1 850 919	268 087	187 457	
März	813 491	724 309	83 925	138 729	20 791	68 391	7 549	60 244	1 896 311	1 837 884	260 560	184 948	
April	819 756	729 344	149 950	72 458	20 972	69 440	7 453	61 317	1 902 543	1 843 842	260 692	187 012	
Mai p)	820 896	730 217	132 744	92 759	21 037	69 642	7 454	61 487	1 910 294	1 851 295	265 087	186 731	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2. Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparerschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; (Ende 1988 38 Mio DM gegenüber ausländischen Kreditinstituten, 988 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenerwerb-

geschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparerschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparerschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweig-

III. Kreditinstitute

von Nichtbanken 3) 8)														Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Spar- briefe 9)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schul- verschrei- bungen im Um- lauf 10)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG) 13) 14)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanz- summe 2)	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passiviert)					
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber																
65 475	172 890	97 591	490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980				
81 849	37) 186 477	111 782	74) 488 051	79) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	83) 63 539	18) 2 482 043	144 564	9 218	1981				
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	18) 69 690	21) 2 648 942	147 396	9 199	1982				
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	82) 78 140	28) 2 818 818	159 307	7 864	1983				
84 907	74) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	51) 81 468	23) 3 016 685	161 294	1 995	1984				
24) 83 442	21) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	39) 3 214 719	158 044	1 308	1985 15)				
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 15)				
19) 85 830	101) 330 395	30) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	102) 95 186	103) 3 481 117	146 475	74) 1 236	1986				
24) 87 104	106) 373 885	192 112	716 263	107) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	43) 95 421	108) 3 686 766	151 625	757	1987				
84 083	95) 421 158	192 373	737 474	59 307	705 520	38 866	6 020	145 343	35) 145 343	27) 104 208	157 758	984	1988				
85 559	379 178	191 918	719 051	57 810	716 337	39 738	8 418	138 018	18) 95 027	3 659 582	150 858	597	1988 Jan.				
87 007	383 540	191 432	721 957	58 203	714 863	40 250	8 487	138 344	92 271	3 692 556	150 083	799	Febr.				
88 564	388 002	191 340	721 725	58 099	711 549	40 635	8 538	139 374	91 030	22) 3 670 610	151 327	901	März				
87 745	392 350	190 710	722 228	58 400	709 594	40 242	8 538	31) 139 854	90 022	3 668 424	150 987	877	April				
88 173	397 043	190 328	722 005	58 523	712 613	39 901	8 507	140 906	74) 91 793	67) 3 700 345	152 367	1 135	Mai				
89 242	398 864	190 376	721 702	58 393	711 155	39 510	8 501	142 081	73) 101 771	71) 3 738 831	153 730	1 046	Juni				
87 848	405 911	189 534	720 084	58 647	708 745	39 244	8 492	142 830	103 477	29) 3 757 463	155 310	1 077	Juli				
87 888	411 973	188 545	719 549	58 807	710 792	39 023	8 494	143 269	101 110	3 799 378	155 709	968	Aug.				
87 194	415 195	189 037	718 320	58 662	710 243	38 751	8 490	143 546	108 470	3 826 330	156 303	958	Sept.				
84 197	416 903	189 366	718 937	59 237	714 471	38 593	8 485	144 705	58) 114 537	76) 3 867 209	154 886	997	Okt.				
81 519	420 390	190 267	718 929	59 649	716 080	38 145	8 470	145 054	115 004	78) 3 907 493	156 163	917	Nov.				
84 083	421 158	192 373	737 474	59 307	705 520	38 866	6 020	145 343	104 208	79) 3 922 591	157 758	984	Dez.				
84 905	423 241	192 679	731 126	59 366	710 027	41 109	4 768	145 786	98) 104 038	23) 3 883 488	154 680	892	1989 Jan.				
88 345	427 163	192 914	727 890	59 530	711 849	42 290	4 296	147 486	21) 100 201	26) 3 895 394	153 906	867	Febr.				
89 808	428 560	193 508	721 722	59 746	712 674	42 067	4 109	149 278	100 607	112) 3 901 881	156 675	849	März				
94 153	433 305	194 051	716 934	59 967	713 456	41 606	4 003	150 462	103 108	24) 3 925 344	157 762	866	April				
97 913	437 175	194 631	713 304	60 413	720 519	41 043	4 013	151 807	87) 100 859	111) 3 952 376	160 795	854	Mai p)				
60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	51 894			8 994	1980				
76 139	37) 181 127	110 756	74) 482 987	79) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	83) 63 539			8 420	1981				
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	18) 69 690			8 794	1982				
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	43) 92 971	82) 78 140			7 235	1983				
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	51) 81 468			1 960	1984				
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	88 882			1 066	1985 15)				
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606			1 068	1985 15)				
31) 81 605	18) 311 188	30) 178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	102) 95 186			1 187	1986				
81 631	77) 349 615	188 359	707 094	111) 56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	43) 95 421			698	1987				
80 383	394 382	188 164	727 981	58 254	705 520	38 866	6 020	141 652	27) 104 208			789	1988				
79 990	354 664	188 148	709 850	56 651	716 337	39 738	8 418	134 194	18) 95 027			538	1988 Jan.				
81 065	358 912	187 667	712 694	56 820	714 863	40 250	8 487	134 480	92 271			594	Febr.				
82 444	362 918	187 568	712 421	56 764	711 549	40 635	8 538	135 530	91 030			696	März				
81 285	366 590	186 951	712 908	57 123	709 594	40 242	8 538	31) 136 235	90 022			672	April				
81 945	370 957	186 571	712 643	57 205	712 613	39 901	8 507	137 257	74) 91 793			930	Mai				
82 790	372 508	186 370	712 325	57 197	711 155	39 510	8 501	138 431	73) 101 771			841	Juni				
81 458	377 379	185 313	710 736	57 145	708 745	39 244	8 492	139 210	103 477			882	Juli				
81 938	383 074	184 346	710 244	57 241	710 792	39 023	8 494	139 579	101 110			773	Aug.				
81 858	385 123	184 827	709 042	57 257	710 243	38 751	8 490	139 858	108 470			763	Sept.				
79 287	387 324	185 160	709 697	57 670	714 471	38 593	8 485	141 017	58) 114 537			802	Okt.				
77 011	389 838	186 061	709 694	57 996	716 080	38 145	8 470	141 306	115 004			722	Nov.				
80 383	394 382	188 164	727 981	58 254	705 520	38 866	6 020	141 652	104 208			789	Dez.				
81 292	399 355	188 464	721 715	58 287	710 027	41 109	4 768	142 034	98) 104 038			697	1989 Jan.				
84 743	403 442	188 697	718 493	58 498	711 849	42 290	4 296	143 634	21) 100 201			677	Febr.				
85 947	404 745	189 289	712 395	58 427	712 674	42 067	4 109	145 383	100 607			659	März				
90 151	408 498	189 843	707 646	58 701	713 456	41 606	4 003	146 567	103 108			676	April				
93 638	411 373	190 413	704 053	58 999	720 519	41 043	4 013	147 890	87) 100 859			664	Mai p)				

stellen ausländischer Banken. — 14 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1988 3733 Mio DM). — 15 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *. — Anm. 18-50 s. S. 13. — 51 — rd. 5,5 Mrd DM. — 52 — rd. 2,5 Mrd DM. — 53 + rd. 1,0 Mrd DM. — 54 — rd. 6,0 Mrd DM. — 55 — rd. 16,0 Mrd DM. — 56 — rd. 13,5 Mrd DM. — 57 — rd. 13,0 Mrd DM. — 58 — rd. 900 Mio DM. — 59 — rd. 4,7 Mrd DM. — 60 — rd. 4,2 Mrd DM. — 61 — rd. 4,3 Mrd DM. — 62 — rd. 3,6 Mrd DM. — 63 — rd. 4,5 Mrd DM. — 64 + rd. 2,9 Mrd DM. — 65 + rd. 6,0 Mrd DM. — 66 — rd. 3,9 Mrd DM. — 67 + rd. 2,3 Mrd DM. — 68 + rd. 3,0 Mrd DM. — 69 — rd. 3,4 Mrd DM. — 70 + rd. 1,9 Mrd DM. — 71 + rd. 3,7 Mrd DM. — 72 + rd. 3,2 Mrd DM. — 73 + rd. 700 Mio DM. — 74 + rd. 500 Mio DM. — 75 + rd. 2,1 Mrd DM. — 76 — rd. 5,0 Mrd DM. — 77 — rd. 4,0 Mrd DM. — 78 — rd. 1,5 Mrd DM. — 79 + rd. 1,5 Mrd DM. —

80 + rd. 1,3 Mrd DM. — 81 + rd. 1,6 Mrd DM. — 82 — rd. 2,1 Mrd DM. — 83 — rd. 2,2 Mrd DM. — 84 — rd. 2,9 Mrd DM. — 85 — rd. 3,8 Mrd DM. — 86 — rd. 3,0 Mrd DM. — 87 + rd. 600 Mio DM. — 88 — rd. 3,3 Mrd DM. — 89 + rd. 4,2 Mrd DM. — 90 — rd. 1,6 Mrd DM. — 91 + rd. 1,1 Mrd DM. — 92 + rd. 800 Mio DM. — 93 + rd. 3,5 Mrd DM. — 94 + rd. 3,4 Mrd DM. — 95 + rd. 900 Mio DM. — 96 + rd. 5,5 Mrd DM. — 97 — rd. 9,0 Mrd DM. — 98 — rd. 1,7 Mrd DM. — 99 — rd. 3,1 Mrd DM. — 100 — rd. 12,0 Mrd DM. — 101 — rd. 3,5 Mrd DM. — 102 — rd. 3,7 Mrd DM. — 103 — rd. 19,5 Mrd DM. — 104 — rd. 10,5 Mrd DM. — 105 — rd. 10,0 Mrd DM. — 106 — rd. 4,8 Mrd DM. — 107 + rd. 4,6 Mrd DM. — 108 — rd. 15,5 Mrd DM. — 109 + rd. 3,8 Mrd DM. — 110 + rd. 2,2 Mrd DM. — 111 + rd. 4,7 Mrd DM. — 112 + rd. 2,6 Mrd DM. — 113 + rd. 1,8 Mrd DM. — 114 + rd. 1,7 Mrd DM. — 115 + rd. 3,6 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit										
	Kurzfristig					Mittel- und langfristig					
	Schaltzweckskredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		insgesamt mit		Buchkredite und Darlehen	Wechsel- und diskontkredite	Schatzwechselkredite (1)	insgesamt mit		mittelfristig 2)	
	ohne		ohne					ohne		ohne	
	Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Schatzwechselkredite(n)					Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Wertpapierbestände(n)	
Nichtbanken insgesamt											
1980	1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	1 259 827	1 199 414	173 948	159 318
1981	1 680 768	9) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633
1983	1 905 154	1 816 292	12) 343 622	12) 334 449	12) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743
1984	13) 2 017 469	14) 1 918 973	15) 361 138	16) 355 631	16) 297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867
1985 8)	20) 2 124 265	21) 2 008 957	22) 367 557	23) 362 094	23) 301 377	60 717	5 463	1 756 708	1 646 863	196 281	183 694
1985 8)	10) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564
1986	27) 2 227 127	28) 2 105 515	25) 365 371	29) 360 530	24) 297 836	30) 62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823
1987	37) 2 317 932	26) 2 180 767	26) 350 956	346 663	288 104	19) 58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	18) 175 027	19) 165 972
1988	25) 2 457 831	43) 2 299 293	9) 369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037
1988 Jan.	14) 2 314 865	2 178 134	347 853	343 423	285 948	57 475	4 430	1 967 012	1 834 711	173 100	165 179
Febr.	2 319 097	2 181 247	345 873	341 496	286 599	54 897	4 377	1 973 224	1 839 751	172 874	165 236
März	2 332 046	2 191 364	351 940	347 649	291 947	55 702	4 291	1 980 106	1 843 715	172 137	164 923
April	2 336 137	2 195 495	350 396	346 088	289 893	56 195	4 308	1 985 741	1 849 407	170 158	162 916
Mai	2 345 642	2 200 972	347 659	343 161	286 823	56 338	4 498	1 997 983	1 857 811	170 736	163 766
Juni	46) 2 372 267	33) 2 222 765	363 397	357 781	302 421	55 360	5 616	2 008 870	1 864 984	171 673	164 413
Juli	33) 2 380 256	2 228 029	357 414	352 007	296 409	55 598	5 407	2 022 842	1 876 022	172 876	165 515
Aug.	2 390 551	2 234 640	349 200	343 753	288 316	55 437	5 447	2 041 351	1 890 887	173 805	166 031
Sept.	2 407 047	2 248 871	356 235	350 763	297 667	53 096	5 472	2 050 812	1 898 108	173 312	165 597
Okt.	18) 2 416 129	26) 2 258 410	19) 354 907	350 493	296 358	54 135	4 414	2 061 222	1 907 917	173 304	165 922
Nov.	2 429 635	2 270 228	355 329	351 004	294 583	56 421	4 325	2 074 306	1 919 224	173 550	165 939
Dez.	2 457 831	2 299 293	369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037
1989 Jan.	2 458 820	9) 2 295 878	367 398	362 432	304 725	57 707	4 966	2 091 422	1 933 446	171 940	164 600
Febr.	19) 2 469 548	2 303 230	369 633	364 430	307 020	57 410	5 203	2 099 915	1 938 800	172 293	164 830
März	33) 2 479 003	2 309 754	371 111	365 575	308 069	57 506	5 536	2 107 892	1 944 179	172 702	165 283
April	2 487 589	2 319 798	374 019	368 728	309 657	59 071	5 291	2 113 570	1 951 070	172 781	165 482
Mai p)	30) 2 495 516	43) 2 327 237	33) 373 906	368 686	310 288	58 398	5 220	2 121 610	1 958 551	173 347	165 811
Inländische Nichtbanken											
1980	1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	163 555	151 913
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942
1982	1 698 050	1 628 165	323 408	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414
1983	18) 1 808 472	47) 1 729 032	26) 335 622	26) 326 571	26) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	35) 1 915 601	45) 1 827 104	16) 351 895	16) 346 820	16) 290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 480 284	202 993	187 484
1985 8)	14) 2 012 797	14) 1 911 600	16) 356 065	16) 351 562	16) 292 487	59 075	4 503	1 656 732	1 560 038	190 894	178 422
1985 8)	10) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	48) 2 114 569	32) 2 006 018	15) 352 778	15) 348 767	14) 287 965	30) 60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313
1987	22) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	33) 275 747	19) 56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	17) 166 934	158 428
1988	13) 2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1988 Jan.	13) 2 197 299	2 072 928	331 364	328 347	272 798	55 549	3 017	1 865 935	1 744 581	165 033	157 695
Febr.	2 201 940	2 076 409	330 368	327 341	274 391	52 950	3 027	1 871 572	1 749 068	164 764	157 790
März	2 213 264	2 085 455	336 110	333 082	279 386	53 696	3 028	1 877 154	1 752 373	163 770	157 388
April	2 216 049	2 088 567	333 755	330 725	276 454	54 271	3 030	1 882 294	1 757 842	161 678	155 357
Mai	2 224 351	2 093 731	331 065	328 035	273 657	54 378	3 030	1 893 286	1 765 696	161 958	155 889
Juni	2 248 666	2 114 021	345 658	341 514	288 147	53 367	4 144	1 903 008	1 772 507	162 940	156 672
Juli	2 255 256	2 118 653	339 899	335 770	282 130	53 640	4 129	1 915 357	1 782 883	164 147	157 691
Aug.	2 265 865	2 125 287	332 264	328 079	274 644	53 435	4 185	1 933 601	1 797 208	164 954	158 178
Sept.	2 282 381	2 139 292	339 766	335 584	284 379	51 205	4 182	1 942 615	1 803 708	164 289	157 694
Okt.	2 290 080	2 147 766	336 959	333 680	281 533	52 147	3 279	1 953 121	1 814 086	164 374	158 191
Nov.	2 304 775	2 160 859	338 618	335 418	281 208	54 210	3 200	1 966 157	1 825 441	164 598	158 308
Dez.	2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989 Jan.	19) 2 330 958	2 185 442	348 780	345 373	289 919	55 454	3 407	1 982 178	1 840 069	162 566	156 760
Febr.	2 342 059	2 193 594	351 670	347 968	292 797	55 171	3 702	1 990 389	1 845 626	162 978	157 089
März	2 349 989	2 198 552	352 811	348 625	293 315	55 310	4 186	1 997 178	1 849 927	163 343	157 568
April	2 357 551	2 206 996	354 874	350 727	293 875	56 852	4 147	2 002 677	1 856 269	163 479	157 555
Mai p)	2 365 573	2 214 203	355 227	351 101	294 767	56 334	4 126	2 010 346	1 863 102	163 974	157 865

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4

und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 7 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. — 8 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 9 + rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 1,2 Mrd DM. — 11 + rd. 1,4 Mrd DM. — 12 — rd. 600 Mio DM. —

langfristig 4) 5)										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichsforderungen 7)	
154 666	4 652		14 630	1 085 879	1 040 096	980 115	59 981	41 840	3 943	1980
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	10) 1 059 955	11) 65 536	12) 42 874	3 751	1981
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
188 027	3 840		14 952	1 449 512	19) 1 371 475	18) 1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984
180 707	2 987		12 587	22) 1 560 427	16) 1 463 169	18) 1 394 395	19) 68 774	26) 94 417	2 841	1985 8)
184 576	2 988		12 634	10) 1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	10) 95 066	2 892	1985 8)
170 931	1 892		33) 10 149	31) 1 678 784	34) 1 572 162	35) 1 502 162	70 000	36) 103 996	2 626	1986
19) 164 799	1 173		9 055	39) 1 791 949	1 668 132	40) 1 592 609	41) 75 523	42) 121 382	2 435	1987
166 063	974		7 534	44) 1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	45) 144 373	2 157	1988
164 031	1 148		7 921	24) 1 793 912	1 669 532	1 593 990	75 542	45) 121 956	2 424	1988 Jan.
164 157	1 079		7 638	1 800 350	1 674 515	1 598 496	76 019	123 412	2 423	Febr.
163 853	1 070		7 214	1 807 969	1 678 792	1 602 928	75 864	126 753	2 424	März
161 850	1 066		7 242	1 815 583	1 686 491	1 610 524	75 967	126 668	2 424	April
162 779	987		6 970	1 827 247	1 694 045	1 617 933	76 112	130 779	2 423	Mai
163 433	980		7 260	1 837 197	1 700 571	1 624 765	75 806	134 369	2 257	Juni
164 545	970		7 361	1 849 966	1 710 507	1 634 426	76 081	137 252	2 207	Juli
165 045	986		7 774	1 867 546	1 724 856	1 648 614	76 242	140 483	2 207	Aug.
164 587	1 010		7 715	1 877 500	1 732 511	1 656 352	76 159	142 788	2 201	Sept.
164 912	1 010		7 382	1 887 918	1 741 995	1 665 388	76 607	143 722	2 201	Okt.
164 906	1 033		7 611	1 900 756	1 753 285	1 676 420	76 865	145 271	2 200	Nov.
166 063	974		7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157	Dez.
163 684	916		7 340	19) 1 919 482	1 768 846	1 692 798	76 048	26) 148 493	2 143	1989 Jan.
163 887	943		7 463	1 927 622	1 773 970	1 697 699	76 271	151 508	2 144	Febr.
164 244	1 039		7 419	1 935 190	1 778 896	1 702 027	76 869	154 149	2 145	März
164 163	1 319		7 299	1 940 789	1 785 588	1 708 181	77 407	153 057	2 144	April
164 356	1 455		7 536	1 948 263	1 792 740	1 715 032	77 708	153 379	2 144	Mai p)
147 402	4 511		11 642	1 021 907	983 873	934 113	49 760	34 091	3 943	1980
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	10) 1 006 130	11) 54 553	34 798	3 751	1981
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760		14 609	47) 1 361 613	18) 1 292 800	18) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
175 572	2 850		12 472	12) 1 465 838	12) 1 381 616	12) 1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 8)
179 437	2 851		12 518	10) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	10) 81 985	2 892	1985 8)
164 532	1 781		33) 10 028	13) 1 585 450	22) 1 490 938	22) 1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986
157 320	1 108		8 506	10) 1 697 762	43) 1 585 381	50) 1 516 267	51) 69 114	13) 109 946	2 435	1987
158 329	924		6 115	22) 1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	22) 131 671	2 157	1988
156 605	1 090		7 338	13) 1 700 908	1 586 886	1 517 772	69 114	13) 111 592	2 424	1988 Jan.
156 765	1 025		6 974	1 706 808	1 591 278	1 521 931	69 347	113 107	2 423	Febr.
156 371	1 017		6 382	1 713 384	1 594 985	1 525 766	69 219	115 975	2 424	März
154 342	1 015		6 321	1 720 616	1 602 485	1 533 080	69 405	115 707	2 424	April
154 952	937		6 069	1 731 328	1 609 807	1 540 287	69 520	119 098	2 423	Mai
155 734	938		6 268	1 740 068	1 615 835	1 546 523	69 312	121 976	2 257	Juni
156 763	928		6 456	1 751 210	1 625 192	1 555 946	69 246	123 811	2 207	Juli
157 235	943		6 776	1 768 647	1 639 030	1 569 618	69 412	127 410	2 207	Aug.
156 723	971		6 595	1 778 326	1 646 014	1 576 529	69 485	130 111	2 201	Sept.
157 219	972		6 183	1 788 747	1 655 895	1 586 097	69 798	130 651	2 201	Okt.
157 320	988		6 290	1 801 559	1 667 133	1 597 107	70 026	132 226	2 200	Nov.
158 329	924		6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	131 671	2 157	Dez.
155 898	862		5 806	26) 1 819 612	1 683 309	1 613 349	69 960	26) 134 160	2 143	1989 Jan.
156 200	889		5 889	1 827 411	1 688 537	1 618 267	70 270	136 730	2 144	Febr.
156 580	988		5 775	1 833 835	1 692 359	1 622 116	70 243	139 331	2 145	März
156 287	1 268		5 924	1 839 198	1 698 714	1 628 154	70 560	138 340	2 144	April
156 461	1 404		6 109	1 846 372	1 705 237	1 634 588	70 649	138 991	2 144	Mai p)

13 — rd. 2,0 Mrd DM. — 14 — rd. 2,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,3 Mrd DM. — 34 — rd. 3,3 Mrd DM. — 35 — rd. 2,9 Mrd DM. — 36 — rd. 6,5 Mrd DM. —
 16 — rd. 1,4 Mrd DM. — 17 — rd. 800 Mio DM. — 18 — rd. 900 Mio DM. — 37 — rd. 4,7 Mrd DM. — 38 — rd. 4,0 Mrd DM. — 39 — rd. 3,1 Mrd DM. —
 19 — rd. 500 Mio DM. — 20 — rd. 4,6 Mrd DM. — 21 — rd. 3,7 Mrd DM. — 40 — rd. 3,9 Mrd DM. — 41 + rd. 4,0 Mrd DM. — 42 — rd. 3,2 Mrd DM. —
 22 — rd. 2,1 Mrd DM. — 23 — rd. 1,9 Mrd DM. — 24 — rd. 2,5 Mrd DM. — 43 + rd. 800 Mio DM. — 44 — rd. 2,4 Mrd DM. — 45 — rd. 2,7 Mrd DM. —
 25 — rd. 1,8 Mrd DM. — 26 — rd. 700 Mio DM. — 27 — rd. 11,5 Mrd DM. — 46 + rd. 700 Mio DM. — 47 — rd. 1,0 Mrd DM. — 48 — rd. 3,0 Mrd DM. —
 28 — rd. 5,0 Mrd DM. — 29 — rd. 1,5 Mrd DM. — 30 + rd. 1,0 Mrd DM. — 49 — rd. 1,7 Mrd DM. — 50 — rd. 3,4 Mrd DM. — 51 + rd. 4,2 Mrd DM. —
 31 — rd. 10,0 Mrd DM. — 32 — rd. 3,6 Mrd DM. — 33 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Wertschwechselforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Wertschwechselforderungen		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit Wertschwechselforderungen		zusammen mit Wertschwechselforderungen		
			mit Wertschwechselforderungen	ohne Wertschwechselforderungen				mit Wertschwechselforderungen	ohne Wertschwechselforderungen			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	118 520	117 485	
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569	
1983	11) 1 380 531	11) 1 360 336	12) 317 994	12) 317 640	12) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619	
1984	13) 1 468 765	13) 1 446 757	14) 340 189	14) 340 058	14) 283 443	56 615	131	1 128 576	1 106 699	146 793	144 269	
1985 8)	17) 1 547 033	17) 1 521 983	14) 344 766	14) 344 635	14) 285 591	59 044	131	1 202 267	1 177 348	141 897	139 557	
1985 8)	19) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 393	
1986	20) 1 642 954	20) 1 614 225	9) 342 061	9) 341 930	21) 281 173	22) 60 757	131	1 300 893	1 272 295	138 857	137 250	
1987	17) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	23) 268 913	24) 56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656	
1988	27) 1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	28) 1 449 466	1 412 318	131 611	131 243	
1988 Jan.	29) 1 692 498	1 660 354	321 134	321 003	265 501	55 502	131	29) 1 371 364	1 339 351	131 429	130 555	
Febr.	1 695 362	1 662 092	319 313	319 182	266 289	52 893	131	1 376 049	1 342 910	131 137	130 100	
März	1 705 708	1 672 469	326 341	326 210	272 575	53 635	131	1 379 367	1 346 259	130 773	130 080	
April	1 707 562	1 673 453	323 155	323 024	268 808	54 216	131	1 384 407	1 350 429	130 220	129 539	
Mai	1 713 435	1 678 946	322 689	322 558	268 235	54 323	131	1 390 746	1 356 388	130 688	130 241	
Juni	1 731 890	1 697 458	334 402	334 271	280 951	53 320	131	1 397 488	1 363 187	132 080	131 637	
Juli	1 733 675	1 698 879	328 114	327 983	274 392	53 591	131	1 405 561	1 370 896	132 374	131 997	
Aug.	1 738 663	1 704 064	323 445	323 314	269 930	53 384	131	1 415 218	1 380 750	132 524	132 149	
Sept.	1 752 172	1 717 037	330 984	330 853	279 692	51 161	131	1 421 188	1 386 184	131 918	131 553	
Okt.	1 755 557	1 720 408	327 567	327 436	275 332	52 104	131	1 427 990	1 392 972	131 945	131 581	
Nov.	1 764 033	1 726 691	328 371	328 240	274 070	54 170	131	1 435 662	1 398 451	131 234	130 663	
Dez.	1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	1 449 466	1 412 318	131 611	131 243	
1989 Jan.	1 785 882	1 748 413	334 437	334 306	278 891	55 415	131	1 451 445	1 414 107	129 763	129 403	
Febr.	1 796 663	1 758 570	338 400	338 269	283 135	55 134	131	1 458 263	1 420 301	130 072	129 709	
März	1 806 532	1 768 000	343 047	342 916	287 637	55 279	131	1 463 485	1 425 084	130 559	130 197	
April	1 813 396	1 774 443	343 111	342 980	286 164	56 816	131	1 470 285	1 431 463	130 568	130 208	
Mai p)	1 821 529	1 783 183	345 569	345 438	289 141	56 297	131	1 475 960	1 437 745	130 992	130 631	
Inländische öffentliche Haushalte												
1980	321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	313 187	281 620	45 035	34 428	
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845	
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290	
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215	
1985 8)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865	
1985 8)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895	
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	460 898	384 956	23) 37 484	29 063	
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	11) 33 201	25 772	
1988	24) 541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010	
1988 Jan.	504 801	412 574	10 230	7 344	7 297	47	2 886	494 571	405 230	33 604	27 140	
Febr.	506 578	414 317	11 055	8 159	8 102	57	2 896	495 523	406 158	33 627	27 690	
März	507 556	412 986	9 769	6 872	6 811	61	2 897	497 787	406 114	32 997	27 308	
April	508 487	415 114	10 600	7 701	7 646	55	2 899	497 887	407 413	31 458	25 818	
Mai	510 916	414 785	8 376	5 477	5 422	55	2 899	502 540	409 308	31 270	25 648	
Juni	516 776	416 563	11 256	7 243	7 196	47	4 013	505 520	409 320	30 860	25 035	
Juli	521 581	419 774	11 785	7 787	7 738	49	3 998	509 796	411 987	31 773	25 694	
Aug.	527 202	421 223	8 819	4 765	4 714	51	4 054	518 383	416 458	32 430	26 029	
Sept.	530 209	422 255	8 782	4 731	4 687	44	4 051	521 427	417 524	32 371	26 141	
Okt.	534 523	427 358	9 392	6 244	6 201	43	3 148	525 131	421 114	32 429	26 610	
Nov.	540 742	434 168	10 247	7 178	7 138	40	3 069	530 495	426 990	33 364	27 645	
Dez.	541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010	
1989 Jan.	18) 545 076	437 029	14 343	11 067	11 028	39	3 276	18) 530 733	425 962	32 803	27 357	
Febr.	545 396	435 024	13 270	9 699	9 662	37	3 571	532 126	425 325	32 906	27 380	
März	543 457	430 552	9 764	5 709	5 678	31	4 055	533 693	424 843	32 784	27 371	
April	544 155	432 553	11 763	7 747	7 711	36	4 016	532 392	424 806	32 911	27 347	
Mai p)	544 044	431 020	9 658	5 663	5 626	37	3 995	534 386	425 357	32 982	27 234	

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 bis 8 s. S. 16*/17*. — 9 — rd. 1,1 Mrd DM. — 10 + rd. 1,4 Mrd DM. — 11 — rd. 800 Mio DM. — 12 — rd. 700 Mio DM. — 13 — rd. 2,7 Mrd DM. — 14 — rd. 1,4 Mrd DM. — 15 — rd. 1,3 Mrd DM. — 16 — rd. 900 Mio DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichsforderungen 7)	
112 974	4 511		1 035	753 755	736 681	692 455	44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226		1 243	801 655	785 535	9) 736 985	10) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308		1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489		2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760		2 524	16) 981 783	16) 962 430	16) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850		2 340	18) 1 060 370	18) 1 037 791	18) 984 557	53 234	22 579	—	1985 8)
140 542	2 851		2 343	19) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	19) 22 695	—	1985 8)
135 469	1 781		1 607	21) 1 162 036	21) 1 135 045	21) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986
131 548	1 108		1 077	17) 1 240 227	1 206 955	25) 1 148 507	26) 58 448	17) 33 272	—	1987
130 319	924		368	29) 1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	29) 36 780	—	1988
129 465	1 090		874	29) 1 239 935	1 208 796	1 150 457	58 339	29) 31 139	—	1988 Jan.
129 075	1 025		1 037	1 244 912	1 212 810	1 154 341	58 469	32 102	—	Febr.
129 063	1 017		693	1 248 594	1 216 179	1 157 918	58 261	32 415	—	März
128 524	1 015		681	1 254 187	1 220 890	1 162 521	58 369	33 297	—	April
129 304	937		447	1 260 058	1 226 147	1 167 716	58 431	33 911	—	Mai
130 699	938		443	1 265 408	1 231 550	1 173 245	58 305	33 858	—	Juni
131 069	928		377	1 273 187	1 238 899	1 180 723	58 176	34 288	—	Juli
131 206	943		375	1 282 694	1 248 601	1 190 331	58 270	34 093	—	Aug.
130 582	971		365	1 289 270	1 254 631	1 196 374	58 257	34 639	—	Sept.
130 609	972		364	1 296 045	1 261 391	1 202 828	58 563	34 654	—	Okt.
129 675	988		571	1 304 428	1 267 788	1 209 052	58 736	36 640	—	Nov.
130 319	924		368	1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	36 780	—	Dez.
128 541	862		360	1 321 682	1 284 704	1 226 174	58 530	36 978	—	1989 Jan.
128 820	889		363	1 328 191	1 290 592	1 231 829	58 763	37 599	—	Febr.
129 209	988		362	1 332 926	1 294 887	1 236 195	58 692	38 039	—	März
128 940	1 268		360	1 339 717	1 301 255	1 242 297	58 958	38 462	—	April
129 227	1 404		361	1 344 968	1 307 114	1 248 103	59 011	37 854	—	Mai p)
34 428	—		10 607	268 152	247 192	241 658	5 534	17 017	3 943	1980
49 865	—		7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—		9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—		12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—		12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—		10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 8)
38 895	—		10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 8)
29 063	—		23) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
25 772	—		7 429	31) 457 535	32) 378 426	367 760	33) 10 666	76 674	2 435	1987
28 010	—		5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	1988
27 140	—		6 464	460 967	378 090	367 315	10 775	80 453	2 424	1988 Jan.
27 690	—		5 937	461 896	378 468	367 590	10 878	81 005	2 423	Febr.
27 308	—		5 689	464 790	378 806	367 848	10 958	83 560	2 424	März
25 818	—		5 640	466 429	381 595	370 559	11 036	82 410	2 424	April
25 648	—		5 622	471 270	383 660	372 571	11 089	85 187	2 423	Mai
25 035	—		5 825	474 660	384 285	373 278	11 007	88 118	2 257	Juni
25 694	—		6 079	478 023	386 293	375 223	11 070	89 523	2 207	Juli
26 029	—		6 401	485 953	390 429	379 287	11 142	93 317	2 207	Aug.
26 141	—		6 230	489 056	391 383	380 155	11 228	95 472	2 201	Sept.
26 610	—		5 819	492 702	394 504	383 269	11 235	95 997	2 201	Okt.
27 645	—		5 719	497 131	399 345	388 055	11 290	95 586	2 200	Nov.
28 010	—		5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	Dez.
27 357	—		5 446	18) 497 930	398 605	387 175	11 430	18) 97 182	2 143	1989 Jan.
27 380	—		5 526	499 220	397 945	386 438	11 507	99 131	2 144	Febr.
27 371	—		5 413	500 909	397 472	385 921	11 551	101 292	2 145	März
27 347	—		5 564	499 481	397 459	385 857	11 602	99 878	2 144	April
27 234	—		5 748	501 404	398 123	386 485	11 638	101 137	2 144	Mai p)

17 — rd. 2,3 Mrd DM. — 18 — rd. 600 Mio DM. — 19 — rd. 1,2 Mrd DM. — 26 + rd. 3,5 Mrd DM. — 27 — rd. 1,5 Mrd DM. — 28 — rd. 1,6 Mrd DM. —
 20 — rd. 3,4 Mrd DM. — 21 — rd. 2,1 Mrd DM. — 22 + rd. 1,0 Mrd DM. — 29 — rd. 1,7 Mrd DM. — 30 + rd. 600 Mio DM. — 31 + rd. 1,2 Mrd DM. —
 23 + rd. 500 Mio DM. — 24 — rd. 500 Mio DM. — 25 — rd. 3,5 Mrd DM. — 32 + rd. 800 Mio DM. — 33 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1987	1 021 521	265 305	208 754	56 551	756 216	71 251	70 143	1 108	684 965	656 632	28 333
1988	1 072 801	281 609	225 814	55 795	791 192	71 690	70 766	924	719 502	691 485	28 017
1988 Jan.	1 018 354	261 510	206 228	55 282	756 844	70 458	69 368	1 090	686 386	658 088	28 298
Febr.	1 019 589	260 657	207 977	52 680	758 932	70 430	69 405	1 025	688 502	660 141	28 361
März	1 025 537	265 869	212 450	53 419	759 668	70 499	69 482	1 017	689 169	660 973	28 196
April	1 025 352	263 727	209 748	53 979	761 625	70 091	69 076	1 015	691 534	663 436	28 098
Mai	1 027 750	263 181	209 079	54 102	764 569	70 668	69 731	937	693 901	665 779	28 122
Juni	1 040 681	273 566	220 472	53 094	767 115	71 323	70 385	938	695 792	667 710	28 082
Juli	1 039 652	267 863	214 497	53 366	771 789	71 381	70 453	928	700 408	672 365	28 043
Aug.	1 041 788	263 723	210 542	53 181	778 065	71 689	70 746	943	706 376	678 334	28 042
Sept.	1 049 284	269 832	218 881	50 951	779 452	71 213	70 242	971	708 239	680 297	27 942
Okt.	1 049 890	266 784	214 900	51 884	783 106	71 443	70 471	972	711 663	683 730	27 933
Nov.	1 057 294	271 415	217 456	53 959	785 879	70 889	69 901	988	714 990	687 028	27 962
Dez.	1 072 801	281 609	225 814	55 795	791 192	71 690	70 766	924	719 502	691 485	28 017
1989 Jan.	1 068 416	275 591	220 365	55 226	792 825	70 757	69 896	861	722 068	694 129	27 939
Febr.	1 076 926	280 420	225 475	54 945	796 506	71 552	70 663	889	724 954	696 924	28 030
März	1 080 582	282 493	227 412	55 081	798 089	71 892	70 905	987	726 197	698 259	27 938
April	1 084 766	283 140	226 532	56 608	801 626	71 818	70 551	1 267	729 808	701 850	27 958
Mai p)	1 089 429	284 453	228 366	56 087	804 976	72 139	70 735	1 404	732 837	704 931	27 906
darunter Selbständige											
1987	371 476	69 656	67 822	1 834	301 820	22 498	22 429	69	279 322	269 898	9 424
1988	388 713	70 129	68 408	1 721	318 584	22 819	22 773	46	295 765	286 595	9 170
1988 Jan.	369 457	67 486	65 644	1 842	301 971	22 202	22 137	65	279 769	270 362	9 407
Febr.	369 256	66 687	64 870	1 817	302 569	22 131	22 068	63	280 438	271 049	9 389
März	372 397	68 675	66 796	1 879	303 722	22 200	22 141	59	281 522	272 168	9 354
April	372 799	68 055	66 139	1 916	304 744	22 263	22 206	57	282 481	273 136	9 345
Mai	373 341	67 270	65 391	1 879	306 071	22 261	22 205	56	283 810	274 473	9 337
Juni	377 407	70 353	68 514	1 839	307 054	22 298	22 244	54	284 756	275 474	9 282
Juli	377 571	68 339	66 471	1 868	309 232	22 378	22 325	53	286 854	277 588	9 266
Aug.	378 560	66 957	65 111	1 846	311 603	22 452	22 402	50	289 151	279 882	9 269
Sept.	381 988	68 912	67 080	1 832	313 076	22 456	22 408	48	290 620	281 361	9 259
Okt.	382 075	67 472	65 651	1 821	314 603	22 557	22 510	47	292 046	282 767	9 279
Nov.	382 544	66 917	65 147	1 770	315 627	22 656	22 609	47	292 971	283 772	9 199
Dez.	388 713	70 129	68 408	1 721	318 584	22 819	22 773	46	295 765	286 595	9 170
1989 Jan.	385 881	67 075	65 319	1 756	318 806	22 576	22 533	43	296 230	287 081	9 149
Febr.	387 457	67 292	65 520	1 772	320 165	22 548	22 506	42	297 617	288 445	9 172
März	391 126	69 301	67 496	1 805	321 825	22 564	22 521	43	299 261	290 073	9 188
April	393 068	69 432	67 580	1 852	323 636	22 679	22 637	42	300 957	291 752	9 205
Mai p)	394 184	69 142	67 326	1 816	325 042	22 761	22 720	41	302 281	293 088	9 193
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1987	643 771	60 376	60 159	217	583 395	61 405	61 405	—	521 990	491 875	30 115
1988	680 859	59 733	59 545	188	621 126	59 553	59 553	—	561 573	530 787	30 786
1988 Jan.	642 000	59 493	59 273	220	582 507	60 097	60 097	—	522 410	492 369	30 041
Febr.	642 503	58 525	58 312	213	583 978	59 670	59 670	—	524 308	494 200	30 108
März	646 932	60 341	60 125	216	586 591	59 581	59 581	—	527 010	496 945	30 065
April	648 101	59 297	59 060	237	588 804	59 448	59 448	—	529 356	499 085	30 271
Mai	651 196	59 377	59 156	221	591 819	59 573	59 573	—	532 246	501 937	30 309
Juni	656 777	60 705	60 479	226	596 072	60 314	60 314	—	535 758	505 535	30 223
Juli	659 227	60 120	59 895	225	599 107	60 616	60 616	—	538 491	508 358	30 133
Aug.	662 276	59 591	59 388	203	602 685	60 460	60 460	—	542 225	511 997	30 228
Sept.	667 753	61 021	60 811	210	606 732	60 340	60 340	—	546 392	516 077	30 315
Okt.	670 518	60 652	60 432	220	609 866	60 138	60 138	—	549 728	519 098	30 630
Nov.	669 397	56 825	56 614	211	612 572	59 774	59 774	—	552 798	522 024	30 774
Dez.	680 859	59 733	59 545	188	621 126	59 553	59 553	—	561 573	530 787	30 786
1989 Jan.	679 997	58 715	58 526	189	621 282	58 646	58 645	1	562 636	532 045	30 591
Febr.	681 644	57 849	57 660	189	623 795	58 157	58 157	—	565 638	534 905	30 733
März	687 418	60 423	60 225	198	626 995	58 305	58 304	1	568 690	537 936	30 754
April	689 677	59 840	59 632	208	629 837	58 390	58 389	1	571 447	540 447	31 000
Mai p)	693 754	60 985	60 775	210	632 769	58 492	58 492	—	574 277	543 172	31 105

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdar-
lehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen im Zeitraum	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen im Zeitraum	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
1986					76 950	16 266	61 740	23 022	30 965	7 753	59 823	1 654	16 529
1987					6) 72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1988	72 683	306 263	278 724	17 915	82 307	14 953	60 218	20 740	33 356	6 122	57 195	1 061	16 915
1988 Febr.	71 194	20 909	18 462	1 307	72 334	14 884	3 817	1 237	2 157	423	3 446	131	15 124
März	72 334	25 969	22 689	1 504	74 110	15 124	5 379	1 687	3 010	682	4 471	324	15 708
April	74 110	23 176	19 909	1 389	75 988	15 708	4 894	1 661	2 746	487	3 820	97	16 685
Mai	75 988	29 400	22 240	1 449	81 699	16 685	6 680	2 442	3 433	805	4 279	63	19 023
Juni	81 699	28 306	24 247	1 541	84 217	19 023	6 192	2 279	3 204	709	5 548	75	19 592
Juli	84 217	28 447	25 516	1 582	85 566	19 592	5 689	2 046	3 182	461	5 298	28	19 955
Aug.	85 566	27 366	24 692	1 499	86 741	19 955	5 351	1 991	2 962	398	5 085	36	20 185
Sept.	86 741	23 839	23 812	1 540	85 228	20 185	4 271	1 506	2 404	361	5 116	33	19 307
Okt.	85 228	20 877	22 277	1 310	82 518	19 307	3 483	1 161	2 055	267	4 509	78	18 203
Nov.	82 518	20 879	20 999	1 144	81 254	18 203	3 942	1 239	2 408	295	4 383	42	17 720
Dez.	81 254	38 394	35 696	1 645	82 307	17 720	7 278	2 432	3 907	939	8 020	63	16 915
1989 Jan.	82 307	23 365	22 604	1 871	81 197	16 915	3 860	1 356	2 177	327	3 802	229	16 744
Febr.	81 197	23 805	20 741	1 389	82 872	16 744	4 578	1 703	2 488	387	3 666	112	17 544
März	82 872	26 407	23 327	1 343	84 609	17 544	4 774	1 748	2 623	403	4 444	64	17 810
April	84 609	22 946	21 728	1 103	84 724	17 810	4 222	1 508	2 435	279	4 074	91	17 867
Mai p)	84 724	24 600	20 911	1 146	87 267	17 867	4 864	1 742	2 782	340	4 080	60	18 591

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen), Verband deutscher Hypothekenbanken, Verband öffentlicher

Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 5,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich:				Zins- und Währungsswaps 3)			Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren		
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Forderungen an ausländische		Kreditinstitute aus Einlagenzertifikaten und Commercial Papers		insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen
			Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Papers	Kreditinstitute aus Einlagenzertifikaten und Commercial Papers								
Inländische Kreditinstitute												
1987	345		364	151		82 431	56 995	8 198	17 238	2 553	5 215	
1988	347		390	232		154 471	118 306	11 625	24 540	1 749	5 319	
1989 Jan.	346		317	508		160 860	124 185	10 448	26 227	1 485	4 812	
Febr.	339		280	512		167 282	130 941	10 378	25 963	1 114	4 627	
März	345		416	590		177 088	139 710	10 710	26 668	901	3 906	
April	344		428	481		184 492	145 869	11 113	27 510	677	3 714	
Mai p)	358	15	363	873		192 322	152 129	11 497	28 696	1 034	5 392	
Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute												
1987	3 854	121	1 042	2 748		34 913	26 933	1 041	6 939			
1988	5 952	288	1 971	3 144		55 093	39 342	2 906	12 845			
1989 Jan.	6 155	560	1 636	3 379		58 643	41 408	3 699	13 536			
Febr.	6 185	674	1 595	2 864		60 756	42 966	4 005	13 785			
März	6 435	726	2 120	2 897		62 684	44 620	4 131	13 933			
April	6 371	648	1 739	3 021		62 972	45 165	3 876	13 931			
Mai p)	6 511	672	1 800	3 188		66 464	48 135	3 827	14 502			
Auslandstöchter deutscher Kreditinstitute												
1987	1 517	51	1 216	635	r)	17 990	r) 12 729	r) 628	4 633			
1988	2 231	124	1 379	495	r)	28 556	r) 20 320	r) 1 474	6 762			
1989 Jan.	2 310	165	1 528	491	r)	29 920	r) 21 056	r) 1 777	7 087			
Febr.	2 224	168	1 395	389	r)	30 323	r) 21 737	r) 1 822	6 764			
März	2 426	170	1 560	361	r)	31 672	r) 22 740	r) 1 811	7 121			
April p)	2 121	188	1 293	377	r)	32 388	r) 23 532	r) 1 859	6 997			

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euronotes, CDs. —

3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1980	1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	4) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	5) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	6) 186 477
1982	9) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	7) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	10) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	11) 458 904	12) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	4) 249 965	9) 165 058	80 661	4 246	7) 250 982
1985 3)	18) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	19) 541 420	20) 254 279	21) 170 837	22) 79 805	3 637	23) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	19) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	24) 595 908	25) 265 513	26) 179 683	27) 81 669	4 161	28) 330 395
1987	31) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	32) 648 894	21) 275 009	27) 187 905	81 188	5 916	33) 373 885
1988	16) 1 982 681	12) 292 990	7) 279 908	13 082	8) 700 537	12) 279 379	195 296	78 813	5 270	35) 421 158
1988 Jan.	11) 1 874 261	250 743	243 370	7 373	12) 654 739	275 561	190 002	79 493	6 066	379 178
Febr.	1 886 777	261 847	253 202	8 645	653 338	289 798	182 791	81 050	5 957	383 540
März	1 870 516	250 067	241 839	8 228	649 285	261 283	172 719	82 630	5 934	388 002
April	1 884 375	257 767	249 232	8 535	655 270	262 920	175 175	81 962	5 783	392 350
Mai	1 902 195	266 816	258 844	7 972	664 523	267 480	179 307	82 413	5 760	397 043
Juni	10) 1 903 652	274 136	264 983	9 153	12) 659 045	260 181	170 939	83 520	5 722	398 864
Juli	11) 1 904 017	268 470	261 164	7 306	667 282	261 371	173 523	82 170	5 678	405 911
Aug.	1 915 643	268 370	260 714	7 656	680 372	268 399	180 511	82 245	5 643	411 973
Sept.	1 917 586	264 986	256 707	8 279	686 581	271 386	184 192	81 663	5 531	415 195
Okt.	5) 1 929 980	272 969	264 126	8 843	27) 689 471	272 568	188 371	78 979	5 218	416 903
Nov.	1 958 522	293 843	286 093	7 750	695 834	275 444	193 925	76 242	5 277	420 390
Dez.	1 982 681	292 990	279 908	13 082	700 537	279 379	195 296	78 813	5 270	421 158
1989 Jan.	12) 1 960 653	276 414	268 573	7 841	701 068	277 827	192 922	79 500	5 405	423 241
Febr.	1 966 901	277 345	270 822	6 523	709 222	282 059	193 714	82 705	5 640	427 163
März	7) 1 954 672	270 225	261 675	8 550	709 471	280 911	191 103	84 017	5 791	428 560
April	1 961 609	270 128	263 407	6 721	720 529	287 224	193 071	88 259	5 894	433 305
Mai p)	9) 1 971 035	274 124	267 225	6 899	728 563	291 388	193 475	91 685	6 228	437 175
Inländische Nichtbanken										
1980	1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	11) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	6) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	6) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	36) 563 366	37) 252 178	170 573	77 821	3 784	19) 311 188
1987	7) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	38) 610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	39) 349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 460	269 078	188 695	75 985	4 398	394 382
1988 Jan.	1 812 245	241 338	235 026	6 312	616 258	261 594	181 604	74 999	4 991	354 664
Febr.	1 823 773	252 365	244 211	8 154	614 227	255 315	174 250	76 197	4 868	358 912
März	1 808 576	241 595	234 385	7 210	610 228	247 310	164 866	77 584	4 860	362 918
April	1 820 660	248 732	241 106	7 626	614 946	248 356	167 071	76 568	4 717	366 590
Mai	1 837 115	256 761	250 472	6 289	623 935	252 978	171 033	77 264	4 681	370 957
Juni	1 837 924	263 580	256 347	7 233	618 452	245 944	163 154	78 167	4 623	372 508
Juli	1 835 266	258 601	252 795	5 806	623 471	246 092	164 634	76 894	4 564	377 379
Aug.	1 846 974	258 519	252 599	5 920	636 624	253 550	171 612	77 397	4 541	383 074
Sept.	1 847 598	255 218	248 084	7 134	641 254	256 131	174 273	77 402	4 456	385 123
Okt.	1 861 739	262 817	255 459	7 358	646 395	259 071	179 784	75 030	4 257	387 324
Nov.	1 890 468	284 751	277 580	7 171	651 966	262 128	185 117	72 676	4 335	389 838
Dez.	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 460	269 078	188 695	75 985	4 398	394 382
1989 Jan.	1 902 560	266 864	260 103	6 761	667 230	267 875	186 583	76 821	4 471	399 355
Febr.	1 909 417	268 087	262 192	5 895	675 642	272 200	187 457	80 030	4 713	403 442
März	1 896 311	260 560	252 904	7 656	675 640	270 895	184 948	81 101	4 846	404 745
April	1 902 543	260 692	254 386	6 306	685 661	277 163	187 012	85 194	4 957	408 498
Mai p)	1 910 294	265 087	258 653	6 434	691 742	280 369	186 731	88 335	5 303	411 373

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl.

Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 1,1 Mrd DM. — 5 — rd. 1,1 Mrd DM. — 6 — rd. 1,4 Mrd DM. — 7 + rd. 500 Mio DM. — 8 + rd. 1,5 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige									
97 591	2 928	94 663	490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	1980	
111 782	8 573	103 209	7) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	8) 51 933	1981	
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982	
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	8) 191 047	8) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)	
29) 181 552	12) 22 701	30) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	34) 57 800	1987	
192 373	20 840	171 533	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	1988	
191 918	21 552	170 366	719 051	478 210	240 841	142 432	25 457	72 952	57 810	1988 Jan.	
191 432	21 212	170 220	721 957	481 028	240 929	142 099	25 913	72 917	58 203	Febr.	
191 340	20 931	170 409	721 725	481 028	240 697	141 359	26 420	72 918	58 099	März	
190 710	20 563	170 147	722 228	482 585	239 643	139 743	26 947	72 953	58 400	April	
190 328	20 348	169 980	722 005	482 689	239 316	138 810	27 475	73 031	58 523	Mai	
190 376	20 060	170 316	721 702	482 764	238 938	137 877	28 010	73 051	58 393	Juni	
189 534	19 839	169 695	720 084	484 147	235 937	136 452	26 983	72 502	58 647	Juli	
188 545	19 772	168 773	719 549	484 645	234 904	135 157	27 521	72 226	58 807	Aug.	
189 037	20 018	169 019	718 320	483 888	234 432	134 351	28 070	72 011	58 662	Sept.	
189 366	20 173	169 193	718 937	485 033	233 904	133 597	28 674	71 633	59 237	Okt.	
190 267	20 472	169 795	718 929	485 752	233 177	132 672	29 259	71 246	59 649	Nov.	
192 373	20 840	171 533	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	Dez.	
192 679	21 227	171 452	731 126	504 445	226 681	132 950	23 148	70 583	59 366	1989 Jan.	
192 914	21 521	171 393	727 890	503 393	224 497	131 297	23 568	69 632	59 530	Febr.	
193 508	22 061	171 447	721 722	498 661	223 061	130 215	24 006	68 840	59 746	März	
194 051	22 594	171 457	716 934	495 017	221 917	129 019	24 486	68 412	59 967	April	
194 631	23 042	171 589	713 304	491 661	221 643	128 432	25 018	68 193	60 413	Mai p)	

96 718	2 914	93 804	485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	7) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	8) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	8) 188 951	8) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
29) 178 525	12) 22 505	30) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	40) 56 634	113	1987
188 164	20 613	167 551	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
188 148	21 346	166 802	709 850	472 045	237 805	140 286	25 457	72 062	56 651	77	1988 Jan.
187 667	21 005	166 662	712 694	474 815	237 879	139 945	25 913	72 021	56 820	73	Febr.
187 568	20 725	166 843	712 421	474 784	237 637	139 199	26 420	72 018	56 764	72	März
186 951	20 359	166 592	712 908	476 315	236 593	137 597	26 947	72 049	57 123	64	April
186 571	20 146	166 425	712 643	476 385	236 258	136 663	27 475	72 120	57 205	59	Mai
186 370	19 847	166 523	712 325	476 439	235 886	135 742	28 010	72 134	57 197	56	Juni
185 313	19 626	165 687	710 736	477 835	232 901	134 329	26 983	71 589	57 145	56	Juli
184 346	19 561	164 785	710 244	478 359	231 885	133 051	27 521	71 313	57 241	56	Aug.
184 827	19 798	165 029	709 042	477 620	231 422	132 256	28 070	71 096	57 257	13	Sept.
185 160	19 950	165 210	709 697	478 789	230 908	131 505	28 674	70 729	57 670	13	Okt.
186 061	20 246	165 815	709 694	479 518	230 176	130 571	29 259	70 346	57 996	13	Nov.
188 164	20 613	167 551	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	Dez.
188 464	21 001	167 463	721 715	498 009	223 706	130 864	23 148	69 694	58 287	27	1989 Jan.
188 697	21 291	167 406	718 493	496 947	221 546	129 231	23 568	68 747	58 498	8	Febr.
189 289	21 826	167 463	712 395	492 265	220 130	128 160	24 006	67 964	58 427	8	März
189 843	22 356	167 487	707 646	488 632	219 014	126 988	24 486	67 540	58 701	8	April
190 413	22 797	167 616	704 053	485 307	218 746	126 404	25 018	67 324	58 999	7	Mai p)

9 + rd. 800 Mio DM. — 10 + rd. 1,0 Mrd DM. — 11 + rd. 700 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. — 28 — rd. 3,5 Mrd DM. — 29 + rd. 3,1 Mrd DM. —
 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. — 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 30 + rd. 2,5 Mrd DM. — 31 — rd. 1,7 Mrd DM. — 32 — rd. 6,0 Mrd DM. —
 15 — rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. — 33 — rd. 4,8 Mrd DM. — 34 + rd. 4,6 Mrd DM. — 35 + rd. 900 Mio DM. —
 18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. — 20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 36 — rd. 3,1 Mrd DM. — 37 — rd. 500 Mio DM. — 38 — rd. 4,2 Mrd DM. —
 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 39 — rd. 4,0 Mrd DM. — 40 + rd. 4,7 Mrd DM. — p Vorläufig.
 24 — rd. 5,5 Mrd DM. — 25 — rd. 1,9 Mrd DM. — 26 — rd. 900 Mio DM. —

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1980	991 393	160 705	153 575	7 130	252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	95 282
1981	4) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	10) 416 882	11) 212 456	142 668	66 899	2 889	12) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 466	228 596	158 586	66 238	3 772	283 870
1988 Jan.	1 593 607	229 821	224 575	5 246	471 144	223 385	152 161	67 176	4 048	247 759
Febr.	1 602 794	237 923	231 454	6 469	470 087	218 523	146 630	67 904	3 989	251 564
März	1 591 561	228 895	223 548	5 347	468 267	212 464	140 156	68 294	4 014	255 803
April	1 605 168	236 164	230 146	6 018	474 749	215 701	143 550	68 223	3 928	259 048
Mai	1 615 297	243 194	238 279	4 915	478 393	215 692	144 290	67 466	3 936	262 701
Juni	1 616 574	249 067	243 649	5 418	474 286	209 438	138 251	67 276	3 911	264 848
Juli	1 617 977	245 634	241 519	4 115	481 829	212 389	141 517	66 961	3 911	269 440
Aug.	1 625 330	244 979	240 862	4 117	491 165	217 151	145 788	67 457	3 906	274 014
Sept.	1 626 290	242 331	237 098	5 233	495 424	219 345	148 400	67 107	3 838	276 079
Okt.	1 641 544	248 640	243 260	5 380	503 275	225 710	156 307	65 782	3 621	277 565
Nov.	1 666 582	269 457	264 133	5 324	506 518	227 138	159 302	64 127	3 709	279 380
Dez.	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 466	228 596	158 586	66 238	3 772	283 870
1989 Jan.	1 679 613	255 696	250 275	5 421	518 730	229 851	158 357	67 665	3 829	288 879
Febr.	1 683 474	255 133	250 580	4 553	526 004	233 658	158 865	70 722	4 071	292 346
März	1 673 543	248 615	242 440	6 175	527 936	232 681	157 070	71 456	4 155	295 255
April	1 680 267	248 379	243 313	5 066	539 034	240 723	160 937	75 540	4 246	298 311
Mai p)	1 680 732	250 539	246 040	4 499	540 310	239 788	157 737	77 489	4 562	300 522
Inländische öffentliche Haushalte										
1980	164 330	12 078	11 102	976	98 511	25 840	17 502	7 941	397	72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	8) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	8) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	5) 224 503	16 225	14 046	2 179	16) 146 279	39 700	29 870	8 878	952	17) 106 579
1988	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1988 Jan.	218 638	11 517	10 451	1 066	145 114	38 209	29 443	7 823	943	106 905
Febr.	220 979	14 442	12 757	1 685	144 140	36 792	27 620	8 293	879	107 348
März	217 015	12 700	10 837	1 863	141 961	34 846	24 710	9 290	846	107 115
April	215 492	12 568	10 960	1 608	140 197	32 655	23 521	8 345	789	107 542
Mai	221 818	13 567	12 193	1 374	145 542	37 286	26 743	9 798	745	108 256
Juni	221 350	14 513	12 698	1 815	144 166	36 506	24 903	10 891	712	107 660
Juli	217 289	12 967	11 276	1 691	141 642	33 703	23 117	9 933	653	107 939
Aug.	221 644	13 540	11 737	1 803	145 459	36 399	25 824	9 940	635	109 060
Sept.	221 308	12 887	10 986	1 901	145 830	36 786	25 873	10 295	618	109 044
Okt.	220 195	14 177	12 199	1 978	143 120	33 361	23 477	9 248	636	109 759
Nov.	223 886	15 294	13 447	1 847	145 448	34 990	25 815	8 549	626	110 458
Dez.	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1989 Jan.	222 947	11 168	9 828	1 340	148 500	38 024	28 226	9 156	642	110 476
Febr.	225 943	12 954	11 612	1 342	149 638	38 542	28 592	9 308	642	111 096
März	222 768	11 945	10 464	1 481	147 704	38 214	27 878	9 645	691	109 490
April	222 276	12 313	11 073	1 240	146 627	36 440	26 075	9 654	711	110 187
Mai p)	229 562	14 548	12 613	1 935	151 432	40 581	28 994	10 846	741	110 851

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 + rd. 700 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. — 6 + rd. 1,3 Mrd DM. — 7 — rd. 1,3 Mrd DM. — 8 — rd. 1,5 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. — 10 — rd. 3,1 Mrd DM. — 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 2,6 Mrd DM. — 13 + rd. 3,1 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
95 717	2 900	92 817	480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	5) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	6) 17 815	7) 116 483	543 081	8) 356 055	9) 187 026	9) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
13) 176 163	14) 22 093	15) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
185 244	20 279	164 965	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	1988	
185 506	21 013	164 493	704 195	468 299	235 896	138 975	25 457	71 464	2 941	1988 Jan.	
185 011	20 675	164 336	706 795	470 820	235 975	138 638	25 913	71 424	2 978	Febr.	
184 890	20 395	164 495	706 429	470 705	235 724	137 889	26 420	71 415	3 080	März	
184 257	20 026	164 231	706 880	472 211	234 669	136 269	26 947	71 453	3 118	April	
183 878	19 817	164 061	706 637	472 279	234 358	135 344	27 475	71 539	3 195	Mai	
183 654	19 519	164 135	706 325	472 441	233 884	134 331	28 010	71 543	3 242	Juni	
182 564	19 299	163 265	704 844	473 905	230 939	132 964	26 983	70 992	3 106	Juli	
181 610	19 243	162 367	704 422	474 452	229 970	131 729	27 521	70 720	3 154	Aug.	
182 038	19 464	162 574	703 276	473 709	229 567	130 982	28 070	70 515	3 221	Sept.	
182 326	19 615	162 711	704 001	474 966	229 035	130 212	28 674	70 149	3 302	Okt.	
183 203	19 905	163 298	703 979	475 690	228 289	129 263	29 259	69 767	3 425	Nov.	
185 244	20 279	164 965	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	Dez.	
185 574	20 692	164 882	716 024	494 199	221 825	129 533	23 148	69 144	3 589	1989 Jan.	
185 780	20 980	164 800	712 857	493 137	219 720	127 931	23 568	68 221	3 700	Febr.	
186 342	21 491	164 851	706 838	488 454	218 384	126 936	24 006	67 442	3 812	März	
186 869	22 016	164 853	702 071	484 814	217 257	125 743	24 486	67 028	3 914	April	
187 438	22 460	164 978	698 416	481 420	216 996	125 172	25 018	66 806	4 029	Mai p)	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	9) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	18) 53 601	1987	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	1988	
2 642	333	2 309	5 655	3 746	1 909	1 311	—	598	53 710	1988 Jan.	
2 656	330	2 326	5 899	3 995	1 904	1 307	—	597	53 842	Febr.	
2 678	330	2 348	5 992	4 079	1 913	1 310	—	603	53 684	März	
2 694	333	2 361	6 028	4 104	1 924	1 328	—	596	54 005	April	
2 693	329	2 364	6 006	4 106	1 900	1 319	—	581	54 010	Mai	
2 716	328	2 388	6 000	3 998	2 002	1 411	—	591	53 955	Juni	
2 749	327	2 422	5 892	3 930	1 962	1 365	—	597	54 039	Juli	
2 736	318	2 418	5 822	3 907	1 915	1 322	—	593	54 087	Aug.	
2 789	334	2 455	5 766	3 911	1 855	1 274	—	581	54 036	Sept.	
2 834	335	2 499	5 696	3 823	1 873	1 293	—	580	54 368	Okt.	
2 858	341	2 517	5 715	3 828	1 887	1 308	—	579	54 571	Nov.	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	Dez.	
2 890	309	2 581	5 691	3 810	1 881	1 331	—	550	54 698	1989 Jan.	
2 917	311	2 606	5 636	3 810	1 826	1 300	—	526	54 798	Febr.	
2 947	335	2 612	5 557	3 811	1 746	1 224	—	522	54 615	März	
2 974	340	2 634	5 575	3 818	1 757	1 245	—	512	54 787	April	
2 975	337	2 638	5 637	3 887	1 750	1 232	—	518	54 970	Mai p)	

14 + rd. 600 Mio DM. — 15 + rd. 2,5 Mrd DM. — 16 — rd. 4,2 Mrd DM. —
 17 — rd. 4,0 Mrd DM. — 18 + rd. 4,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1980	217 950	60 832	54 524	6 308	145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988	461 179	95 198	87 611	7 587	342 691	87 237	58 292	27 511	1 434	255 454
1988 Jan.	404 829	79 813	75 513	4 300	304 116	80 883	55 535	23 699	1 649	223 233
Febr.	410 663	85 207	79 495	5 712	304 227	77 347	51 150	24 585	1 612	226 880
März	406 972	80 522	76 165	4 357	304 569	73 627	46 565	25 360	1 702	230 942
April	415 676	81 445	76 261	5 184	312 218	77 944	50 025	26 253	1 666	234 274
Mai	422 726	84 593	80 602	3 991	315 946	78 035	49 872	26 426	1 737	237 911
Juni	421 784	85 986	81 675	4 311	313 487	73 607	45 052	26 805	1 750	239 880
Juli	422 656	82 426	79 285	3 141	317 922	73 593	45 236	26 575	1 782	244 329
Aug.	427 365	82 009	78 889	3 120	323 100	74 470	46 120	26 588	1 762	248 630
Sept.	429 767	81 158	77 139	4 019	326 286	75 666	48 526	25 439	1 701	250 620
Okt.	441 683	86 465	82 164	4 301	332 584	80 486	53 510	25 572	1 404	252 098
Nov.	446 959	87 538	83 282	4 256	336 665	83 035	55 835	25 716	1 484	253 630
Dez.	461 179	95 198	87 611	7 587	342 691	87 237	58 292	27 511	1 434	255 454
1989 Jan.	455 416	89 181	85 210	3 971	342 870	82 821	54 272	27 032	1 517	260 049
Febr.	456 712	87 167	83 940	3 227	346 027	82 626	52 558	28 336	1 732	263 401
März	454 079	84 830	80 276	4 554	345 677	79 604	50 412	27 408	1 784	266 073
April	458 883	82 597	78 665	3 932	352 422	83 479	52 634	29 037	1 808	268 943
Mai p)	458 431	83 409	80 047	3 362	350 970	79 784	49 175	28 582	2 027	271 186
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1980	773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	161 325	140 382	94 472	43 845	2 065	20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1988 Jan.	1 188 778	150 008	149 062	946	167 028	142 502	96 626	43 477	2 399	24 526
Febr.	1 192 131	152 716	151 959	757	165 860	141 176	95 480	43 319	2 377	24 684
März	1 184 589	148 373	147 383	990	163 698	138 837	93 591	42 934	2 312	24 861
April	1 189 492	154 719	153 885	834	162 531	137 757	93 525	41 970	2 262	24 774
Mai	1 192 571	158 601	157 677	924	162 447	137 657	94 418	41 040	2 199	24 790
Juni	1 194 790	163 081	161 974	1 107	160 799	135 831	93 199	40 471	2 161	24 968
Juli	1 195 321	163 208	162 234	974	163 907	138 796	96 281	40 386	2 129	25 111
Aug.	1 197 965	162 970	161 973	997	168 065	142 681	99 668	40 869	2 144	25 384
Sept.	1 196 523	161 173	159 959	1 214	169 138	143 679	99 874	41 668	2 137	25 459
Okt.	1 199 861	162 175	161 096	1 079	170 691	145 224	102 797	40 210	2 217	25 467
Nov.	1 219 623	181 919	180 851	1 068	169 853	144 103	103 467	38 411	2 225	25 750
Dez.	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1989 Jan.	1 224 197	166 515	165 065	1 450	175 860	147 030	104 085	40 633	2 312	28 830
Febr.	1 226 762	167 966	166 640	1 326	179 977	151 032	106 307	42 386	2 339	28 945
März	1 219 464	163 785	162 164	1 621	182 259	153 077	106 658	44 048	2 371	29 182
April	1 221 384	165 782	164 648	1 134	186 612	157 244	108 303	46 503	2 438	29 368
Mai p)	1 222 301	167 130	165 993	1 137	189 340	160 004	108 562	48 907	2 535	29 336

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 + rd. 700 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. — 6 + rd. 1,3 Mrd DM. — 7 + rd. 1,3 Mrd DM. — 8 + rd. 1,5 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. — 10 + rd. 3,0 Mrd DM. — 11 + rd. 500 Mio DM. — 12 + rd. 2,6 Mrd DM. — 13 + rd. 3,0 Mrd DM. — 14 + rd. 600 Mio DM. — 15 + rd. 2,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist			Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen		4 Jahre und darüber		Durchlaufende Kredite		
					unter 4 Jahre	sonstige	nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	1980	
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	1981	
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987	
13 283	518	12 765	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	1988	
11 593	612	10 981	7 257	4 227	3 030	1 342	—	1 688	2 050	1988 Jan.	
11 677	597	11 080	7 467	4 333	3 134	1 363	—	1 771	2 085	Febr.	
12 079	588	11 491	7 617	4 495	3 122	1 329	—	1 793	2 185	März	
12 078	576	11 502	7 712	4 568	3 144	1 344	—	1 800	2 223	April	
12 197	567	11 630	7 690	4 536	3 154	1 340	—	1 814	2 300	Mai	
12 300	568	11 732	7 668	4 489	3 179	1 336	—	1 843	2 343	Juni	
12 469	567	11 902	7 631	4 443	3 188	1 350	—	1 838	2 208	Juli	
12 582	563	12 019	7 415	4 373	3 042	1 323	—	1 719	2 259	Aug.	
12 714	547	12 167	7 287	4 272	3 015	1 305	—	1 710	2 322	Sept.	
12 891	568	12 323	7 338	4 288	3 050	1 310	—	1 740	2 405	Okt.	
13 026	521	12 505	7 278	4 256	3 022	1 321	—	1 701	2 452	Nov.	
13 283	518	12 765	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	Dez.	
13 506	512	12 994	7 265	4 278	2 987	1 313	—	1 674	2 594	1989 Jan.	
13 741	517	13 224	7 073	4 228	2 845	1 279	—	1 566	2 704	Febr.	
13 940	526	13 414	6 814	4 202	2 612	1 233	—	1 379	2 818	März	
14 256	532	13 724	6 691	4 141	2 550	1 207	—	1 343	2 917	April	
14 452	523	13 929	6 571	4 066	2 505	1 174	—	1 331	3 029	Mai p)	
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	1980	
106 187	8 432	97 755	5) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982	
130 292	6) 17 496	7) 112 796	537 338	8) 353 050	9) 184 288	9) 97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)	
13) 166 839	14) 21 414	15) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986	
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987	
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	1988	
173 913	20 401	153 512	696 938	464 072	232 866	137 633	25 457	69 776	891	1988 Jan.	
173 334	20 078	153 256	699 328	466 487	232 841	137 275	25 913	69 653	893	Febr.	
172 811	19 807	153 004	698 812	466 210	232 602	136 560	26 420	69 622	895	März	
172 179	19 450	152 729	699 168	467 643	231 525	134 925	26 947	69 653	895	April	
171 681	19 250	152 431	698 947	467 743	231 204	134 004	27 475	69 725	895	Mai	
171 354	18 951	152 403	698 657	467 952	230 705	132 995	28 010	69 700	899	Juni	
170 095	18 732	151 363	697 213	469 462	227 751	131 614	26 983	69 154	898	Juli	
169 028	18 680	150 348	697 007	470 079	226 928	130 406	27 521	69 001	895	Aug.	
169 324	18 917	150 407	695 989	469 437	226 552	129 677	28 070	68 805	899	Sept.	
169 435	19 047	150 388	696 663	470 678	225 985	128 902	28 674	68 409	897	Okt.	
170 177	19 384	150 793	696 701	471 434	225 267	127 942	29 259	68 066	973	Nov.	
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	Dez.	
172 068	20 180	151 888	708 759	489 921	218 838	128 220	23 148	67 470	995	1989 Jan.	
172 039	20 463	151 576	705 784	488 909	216 875	126 652	23 568	66 655	996	Febr.	
172 402	20 965	151 437	700 024	484 252	215 772	125 703	24 006	66 063	994	März	
172 613	21 484	151 129	695 380	480 673	214 707	124 536	24 486	65 685	997	April	
172 986	21 937	151 049	691 845	477 354	214 491	123 998	25 018	65 475	1 000	Mai p)	

III. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1985	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1987	411 065	6 867	25 772	3) 378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1988 Jan.	412 574	7 344	27 140	378 090	80 609	702	9 931	69 976	191 518	2 898	13 806	174 814
Febr.	414 317	8 159	27 690	378 468	79 944	689	10 470	68 785	193 955	4 205	13 829	175 921
März	412 986	6 872	27 308	378 806	78 762	840	10 510	67 412	193 200	2 281	13 553	177 366
April	415 114	7 701	25 818	381 595	78 100	284	9 962	67 854	195 566	3 797	12 666	179 103
Mai	414 785	5 477	25 648	383 660	78 499	404	9 983	68 112	195 545	2 269	12 449	180 827
Juni	416 563	7 243	25 035	384 285	79 436	658	9 587	69 191	196 161	3 128	12 374	180 659
Juli	419 774	7 787	25 694	386 293	79 809	536	9 510	69 763	198 342	3 955	13 211	181 176
Aug.	421 223	4 765	26 029	390 429	81 167	480	9 949	70 738	198 633	1 885	13 187	183 561
Sept.	422 255	4 731	26 141	391 383	81 954	648	9 856	71 450	198 360	1 496	13 457	183 407
Okt.	427 358	6 244	26 610	394 504	81 542	484	9 843	71 215	202 864	3 202	13 973	185 689
Nov.	434 168	7 178	27 645	399 345	83 464	890	10 062	72 512	207 451	3 834	14 906	188 711
Dez.	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1989 Jan.	437 029	11 067	27 357	398 605	84 684	3 475	9 503	71 706	207 693	4 449	15 415	187 829
Febr.	435 024	9 699	27 380	397 945	83 758	2 609	9 408	71 741	206 615	4 278	15 553	186 784
März	430 552	5 709	27 371	397 472	80 456	278	8 626	71 552	205 013	2 392	16 376	186 245
April	432 553	7 747	27 347	397 459	79 417	233	8 311	70 873	208 183	4 681	16 698	186 804
Mai p)	431 020	5 663	27 234	398 123	79 246	310	8 231	70 705	207 639	3 160	16 677	187 802

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972.

dische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972.

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1985	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1987	3) 224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	3) 89 655	2 260	1 913	4) 85 402	80	21 971	6 722
1988	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1988 Jan.	218 638	65 714	268	2 036	63 393	17	89 570	1 636	2 259	85 590	85	19 269	4 638
Febr.	220 979	65 999	294	2 018	63 669	18	90 239	1 998	2 246	85 911	84	21 821	6 061
März	217 015	66 870	405	2 952	63 502	11	90 781	1 883	3 240	85 574	84	20 416	4 901
April	215 492	66 261	276	2 007	63 962	16	90 250	1 819	2 452	85 896	83	20 829	5 895
Mai	221 818	66 962	223	2 464	64 259	16	90 075	1 760	1 975	86 256	84	23 665	6 634
Juni	221 350	67 730	788	3 040	63 881	21	91 692	2 810	2 796	86 002	84	21 154	5 326
Juli	217 289	66 496	293	2 203	63 980	20	89 836	1 758	2 002	85 995	81	20 976	6 003
Aug.	221 644	66 623	267	1 957	64 379	20	90 107	1 678	2 055	86 293	81	24 508	6 596
Sept.	221 308	67 196	397	2 494	64 285	20	91 302	2 198	2 844	86 181	79	22 774	5 293
Okt.	220 195	67 057	333	1 823	64 867	34	90 972	2 010	2 304	86 579	79	22 477	6 761
Nov.	223 886	67 970	328	2 231	65 372	39	90 547	1 860	1 748	86 852	87	24 282	7 162
Dez.	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1989 Jan.	222 947	68 197	308	2 564	65 286	39	90 123	1 237	1 892	86 910	84	21 379	5 049
Febr.	225 943	68 426	302	2 368	65 716	40	90 562	1 639	1 710	87 132	81	23 859	6 139
März	222 768	68 742	545	2 594	65 564	39	89 848	1 747	2 495	85 529	77	22 686	5 259
April	222 276	68 708	327	2 355	65 987	39	89 774	1 497	2 242	85 936	99	22 789	6 343
Mai p)	229 562	69 079	344	2 363	66 332	40	90 012	1 767	1 815	86 331	99	26 201	6 947

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und

Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zu-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	1986
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	1988
131 344	3 281	3 081	124 982	8 648	183	305	8 160	455	280	17	158	1988 Jan.
131 253	2 808	3 028	125 417	8 700	164	346	8 190	465	293	17	155	Febr.
131 691	3 093	2 937	125 661	8 676	174	291	8 211	657	484	17	156	März
132 158	3 009	2 902	126 247	8 656	148	273	8 235	634	463	15	156	April
131 514	2 337	2 892	126 285	8 745	157	308	8 280	482	310	16	156	Mai
131 762	3 003	2 765	125 994	8 745	175	290	8 280	459	279	19	161	Juni
132 232	2 770	2 675	126 787	8 841	155	281	8 405	550	371	17	162	Juli
132 035	1 962	2 598	127 475	8 926	156	275	8 495	462	282	20	160	Aug.
132 539	2 150	2 526	127 863	8 944	151	284	8 509	458	286	18	154	Sept.
133 620	2 202	2 489	128 929	8 947	142	288	8 517	385	214	17	154	Okt.
133 859	2 021	2 403	129 435	8 953	165	256	8 532	441	268	18	155	Nov.
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	Dez.
135 240	2 707	2 201	130 332	8 946	144	219	8 583	466	292	19	155	1989 Jan.
135 140	2 341	2 172	130 627	8 991	141	227	8 623	500	330	20	150	Febr.
135 417	2 408	2 137	130 872	9 001	137	210	8 654	665	494	22	149	März
135 326	2 314	2 113	130 899	9 075	136	205	8 734	552	383	20	149	April
134 599	1 759	2 105	130 735	9 072	139	200	8 733	464	295	21	148	Mai p)

S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und dar- über 2)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	1985
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	1986
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	1987
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	1988
9 817	628	4 186	1 778	509	860	63	346	42 307	4 466	23 237	10 941	3 663	1988 Jan.
10 797	624	4 339	1 779	526	833	63	357	41 141	5 563	20 898	10 923	3 757	Febr.
10 458	618	4 439	1 757	518	829	64	346	37 191	4 993	17 367	11 041	3 790	März
9 895	610	4 429	1 784	482	888	65	349	36 368	4 096	17 413	11 014	3 845	April
11 955	611	4 465	1 896	577	900	74	345	39 220	4 373	19 992	11 066	3 789	Mai
10 752	611	4 465	1 855	527	906	74	348	38 919	5 062	19 012	11 047	3 798	Juni
9 991	588	4 394	1 905	494	982	81	348	38 076	4 419	18 525	11 334	3 798	Juli
12 962	591	4 359	2 029	549	1 010	117	353	38 377	4 450	18 415	11 767	3 745	Aug.
12 549	594	4 338	2 013	549	995	115	354	38 023	4 450	17 904	11 905	3 764	Sept.
10 840	591	4 285	2 070	611	986	116	357	37 619	4 462	17 408	11 974	3 775	Okt.
12 303	557	4 260	2 007	642	897	117	351	39 080	5 302	17 811	12 131	3 836	Nov.
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	Dez.
11 492	553	4 285	1 814	537	828	94	355	41 434	4 037	21 248	12 331	3 818	1989 Jan.
12 835	557	4 328	1 891	570	873	95	353	41 205	4 304	20 756	12 394	3 751	Febr.
12 519	554	4 354	1 923	559	924	94	346	39 569	3 835	19 682	12 364	3 688	März
11 550	568	4 328	1 988	545	989	104	350	39 017	3 601	19 304	12 379	3 733	April
14 321	609	4 324	2 085	612	1 012	100	361	42 185	4 878	21 070	12 449	3 788	Mai p)

nahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)						
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen						
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen		
1985	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838
1986	2) 303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	2) 138 860	3) 122 875	45 632	4) 70 646	5) 22 582	23 121	17 507
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354
1988	341 993	160 179	38 333	6) 103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966
1988 Jan.	317 927	140 434	34 826	89 780	15 828	9 574	142 876	124 074	48 555	71 770	22 551	25 043	18 428
Febr.	319 469	142 703	35 053	91 399	16 251	10 013	141 363	122 531	48 067	71 261	22 035	25 390	18 645
März	312 966	137 885	33 778	88 343	15 764	10 488	139 150	120 115	47 056	70 393	21 701	25 443	18 722
April	318 145	144 749	35 363	93 134	16 252	9 970	138 093	119 220	46 943	69 609	21 541	25 333	18 537
Mai	321 943	148 068	36 576	94 660	16 832	10 533	137 748	118 891	47 141	69 251	21 356	25 594	18 766
Juni	324 779	151 631	35 983	98 435	17 213	11 450	136 388	117 427	46 366	68 720	21 302	25 310	18 404
Juli	328 013	152 983	37 346	98 360	17 277	10 225	139 296	120 305	47 363	70 289	21 644	25 509	18 491
Aug.	331 930	152 512	38 039	97 170	17 303	10 458	142 833	123 703	48 617	71 991	22 225	26 127	18 978
Sept.	331 210	149 923	36 586	95 946	17 391	11 250	144 042	124 889	49 017	72 750	22 275	25 995	18 790
Okt.	333 763	151 538	38 218	95 726	17 594	10 637	145 491	126 412	50 098	73 084	22 309	26 097	18 812
Nov.	352 745	170 587	39 574	112 373	18 640	11 332	145 737	126 287	50 709	72 940	22 088	25 089	17 816
Dez.	341 993	160 179	38 333	103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966
1989 Jan.	343 370	155 804	38 748	99 475	17 581	10 711	150 426	128 200	53 984	74 228	22 214	26 429	18 830
Febr.	348 939	157 849	38 435	101 560	17 854	10 117	153 969	131 645	54 889	76 321	22 759	27 004	19 387
März	347 038	152 313	36 729	98 065	17 519	11 472	155 918	133 426	55 160	77 522	23 236	27 335	19 651
April	353 391	155 564	37 145	100 760	17 659	10 218	159 876	137 377	56 881	79 248	23 747	27 733	19 867
Mai p)	357 470	156 777	38 168	100 870	17 739	10 353	162 409	139 980	57 291	80 989	24 129	27 931	20 024

* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 — rd. 3,0 Mrd DM. — 3 — rd. 500 Mio DM. — 4 — rd. 1,8 Mrd DM. — 5 — rd. 900 Mio DM. — 6 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Commercial Papers	Eigene Aktepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische		ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische			
1983	21 / 95	155 492	82 720	171	44 048	16 124	4 757	90 697	1 561	44 020	3 982		4 850	2 177
1984	22 / 96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121		6 319	2 289
1985	23 / 99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149		8 338	2 629
1986	24 / 101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608
1987	24 / 102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840
1988	25 / 108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1988 Jan.	24 / 102	238 512	137 145	1 485	61 199	21 732	10 940	100 911	11 436	53 177	34 634	11 883	10 707	2 834
Febr.	24 / 102	237 350	133 454	1 585	63 166	22 222	10 758	97 036	12 516	54 669	33 446	13 706	10 573	2 872
März	24 / 102	238 260	133 342	1 462	64 408	21 983	11 195	99 749	10 041	55 571	36 335	13 712	10 284	2 892
April	24 / 106	239 253	131 012	1 341	68 448	21 802	10 714	96 114	10 219	59 604	35 427	14 482	10 239	2 840
Mai	24 / 107	248 957	136 434	1 358	71 576	22 033	11 253	104 208	9 011	61 964	36 371	14 181	10 368	2 846
Juni	24 / 107	263 138	146 959	1 362	75 063	22 277	11 741	107 308	11 191	66 427	36 158	16 696	10 846	2 865
Juli	24 / 107	275 448	152 690	1 494	81 235	22 024	12 329	112 573	11 685	72 558	37 255	17 473	11 777	2 885
Aug.	24 / 107	273 349	151 529	1 504	80 006	22 006	12 185	109 436	11 891	72 396	38 160	17 653	11 048	2 851
Sept.	24 / 107	280 671	157 715	1 475	80 872	22 182	11 692	112 609	14 683	73 579	35 923	16 723	11 371	2 876
Okt.	24 / 107	270 269	150 624	1 410	78 939	22 121	10 568	104 219	14 468	72 674	37 500	15 809	11 590	3 414
Nov.	25 / 108	268 897	148 879	1 443	78 209	22 904	11 076	102 693	17 737	70 814	36 743	15 505	12 617	3 654
Dez.	25 / 108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1989 Jan.	25 / 110	295 927	166 527	1 554	84 705	25 246	11 793	112 164	15 863	82 098	48 865	14 419	13 300	3 350
Febr.	25 / 113	293 425	162 580	1 545	85 901	24 532	11 986	108 828	14 928	80 232	50 663	15 068	13 757	3 466
März	25 / 112	309 654	176 474	1 560	88 834	24 272	12 495	115 737	14 743	87 789	53 210	14 850	14 003	3 472
April	25 / 114	302 496	168 986	1 520	88 025	24 261	12 398	110 367	14 070	85 686	55 522	15 347	12 456	3 592
Mai p)	25 / 115	310 391	174 317	1 499	90 578	24 502	12 276	115 854	14 302	85 794	58 584	16 314	11 445	3 427

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl.

Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute

a) Gesamtübersicht

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	142 469	134 829	22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1988 Okt.	76	227 010	133 462	77 395	67 289	31 228	20 352	129 524	115 374	54 959	47 954	1 036	20 958	6 930
Nov.	77	228 562	133 222	76 590	68 139	32 525	20 555	130 372	116 436	54 689	47 711	1 160	21 493	7 006
Dez.	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989 Jan.	79	246 542	148 654	89 481	69 568	33 323	20 908	132 368	117 915	74 201	57 518	1 123	17 073	7 314
Febr.	79	244 409	148 503	89 254	68 682	32 448	19 961	128 964	114 843	75 430	58 369	1 185	16 873	7 267
März	79	250 031	151 747	91 870	71 881	34 179	19 832	133 146	119 099	76 021	58 865	1 231	17 510	7 651
April p)	80	253 619	152 510	92 077	73 779	36 101	20 474	131 785	118 271	79 991	62 642	1 230	17 652	7 881
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	120 094	113 812	17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1988 Okt.	27	162 440	96 361	61 152	48 740	20 995	14 911	102 555	91 387	40 554	34 857	221	4 549	4 145
Nov.	28	163 022	96 181	60 523	48 696	21 010	15 034	102 916	91 966	40 043	34 389	217	4 998	4 204
Dez.	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989 Jan.	28	183 211	115 505	70 188	48 322	20 641	15 660	103 163	91 850	56 724	41 842	233	7 544	4 236
Febr.	28	181 497	114 970	69 536	47 677	20 115	15 331	100 105	89 016	57 743	42 695	229	7 814	4 242
März	28	185 709	117 842	72 075	49 690	21 127	15 206	103 645	92 689	57 988	42 800	237	8 137	4 554
April p)	28	185 239	118 047	71 798	49 592	21 405	14 712	101 281	90 856	59 750	44 315	235	8 242	4 600

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM																	
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)					Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen				
		zu- sammen	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik		außerhalb der Bundesrepublik 8)	zu- sammen	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik		
Alle Auslandstöchter																	
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	123 674	19 378	5 762	15 403	7 065	14 645	7 065			
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 219			
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097			
1988	113 603	31 969	19 028	48 983	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759			
1988 Okt.	111 955	30 397	18 267	46 258	32 493	34 618	21 607	96 803	32 897	10 907	27 960	27 859	27 223	27 284			
Nov.	111 347	30 629	18 151	47 363	32 577	36 034	21 288	97 200	33 365	10 263	29 875	25 781	29 116	25 468			
Dez.	113 603	31 969	19 028	48 983	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759			
1989 Jan.	125 574	31 773	18 581	50 050	31 733	38 644	20 423	101 062	31 493	10 106	42 957	32 180	42 238	31 891			
Febr.	125 227	31 606	18 357	49 214	31 099	38 488	20 048	102 535	26 571	10 362	42 667	33 806	41 966	33 447			
März	127 896	32 144	19 015	51 678	31 742	41 001	20 932	105 505	27 772	10 034	42 793	34 328	41 931	34 027			
April p)	128 236	32 297	19 053	54 393	31 837	42 903	21 045	104 621	27 324	9 803	45 130	35 931	44 069	35 553			
darunter Luxemburger Auslandstöchter																	
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	101 888	18 288	5 095	11 750	6 480	11 061	6 480			
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219			
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290			
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045			
1988 Okt.	84 133	19 340	8 406	27 114	29 425	18 413	19 232	73 395	29 204	7 824	15 057	25 674	14 466	25 099			
Nov.	84 018	19 284	8 209	27 107	29 502	18 667	19 169	73 370	29 589	7 141	16 410	23 807	15 797	23 494			
Dez.	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045			
1989 Jan.	93 878	28 898	17 047	28 273	28 438	20 014	17 783	75 881	27 329	6 595	27 989	28 921	27 381	28 632			
Febr.	93 254	28 728	16 854	28 033	27 963	19 911	17 392	77 178	22 973	7 223	27 435	30 491	26 819	30 132			
März	95 624	29 252	17 474	29 069	28 793	20 922	18 459	79 624	24 068	6 771	27 086	31 092	26 329	30 791			
April p)	95 582	29 130	17 293	28 729	28 910	20 841	18 578	78 375	22 953	6 051	27 331	32 607	26 451	32 229			

1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Anleihen und Schuldverschreibungen

von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik sind bis Mai 1986 global den Kreditinstituten zugeordnet, ab Juni 1986 nach Kreditinstituten bzw. Nichtbanken/Unternehmen aufgegliedert. — 8 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Aktiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1989 April	4 334	3 987 346	12 855	65 809	3 829	1 282 859	912 143	16 995	7 371	346 350	2 487 589	2 182 001	309 657
Mai p)	4 326	22) 4 014 578	14 358	68 822	5 172	23) 1 296 554	24) 924 099	16 940	7 672	347 843	25) 2 495 516	26) 2 189 676	27) 310 288
Kreditbanken													
1989 April	318	960 439	3 251	19 681	1 187	274 656	233 698	2 814	1 644	36 500	615 895	506 833	149 065
Mai p)	321	31) 970 124	3 578	20 101	1 177	32) 278 927	33) 238 318	2 704	1 753	36 152	26) 620 346	34) 511 056	35) 151 093
Großbanken 17)													
1989 April	6	364 606	1 785	10 454	366	87 209	76 233	532	32	10 412	241 502	198 261	61 695
Mai p)	6	36) 365 676	1 971	10 293	363	25) 86 226	37) 75 461	497	45	10 223	38) 243 429	30) 200 506	29) 63 058
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 18)													
1989 April	166	459 636	1 336	7 291	668	116 320	93 666	1 683	1 612	19 359	314 455	267 589	62 507
Mai p)	168	39) 464 576	1 470	8 068	596	37) 116 979	40) 94 370	1 596	1 700	19 313	38) 317 803	41) 270 356	30) 64 041
Zweigstellen ausländischer Banken													
1989 April	58	77 158	12	344	41	51 373	48 220	147	—	3 006	24 264	14 556	10 163
Mai p)	59	40) 81 460	12	342	92	26) 55 990	26) 52 824	146	3	3 017	29) 23 787	13 987	9 587
Privatbankiers 19)													
1989 April	88	59 039	118	1 592	112	19 754	15 579	452	—	3 723	35 674	26 427	14 700
Mai p)	88	29) 58 412	125	1 398	126	19 732	15 663	465	5	3 599	35 327	26 207	14 407
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1989 April	11	618 632	215	2 228	548	248 195	213 256	489	1 316	33 134	348 752	293 483	17 629
Mai p)	11	25) 625 498	264	1 590	1 080	37) 256 851	37) 221 791	459	1 311	33 290	29) 347 624	291 974	16 578
Sparkassen													
1989 April	584	861 400	6 227	20 874	527	237 098	67 329	3 306	15	166 448	569 276	516 440	74 777
Mai p)	584	863 244	6 885	22 727	833	233 976	63 276	3 290	15	167 395	571 448	518 996	75 094
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1989 April	6	167 904	115	3 204	317	104 401	87 651	2 176	550	14 024	52 385	31 677	6 394
Mai p)	6	38) 170 761	133	3 893	686	41) 106 967	41) 90 206	2 170	549	14 042	51 923	31 057	5 749
Kreditgenossenschaften													
1989 April	3 346	489 087	2 982	10 616	692	149 513	69 943	3 860	11	75 699	306 854	281 887	58 391
Mai p)	3 335	490 468	3 439	9 704	585	150 866	70 838	3 856	13	76 159	307 451	282 626	58 270
Realkreditinstitute													
1989 April	38	558 394	9	367	23	119 974	116 945	6	330	2 693	428 155	409 745	1 032
Mai p)	38	560 738	9	429	146	119 698	116 632	6	348	2 712	429 680	411 190	1 096
Private Hypothekenbanken													
1989 April	27	362 176	8	186	13	61 854	60 967	6	—	881	293 781	289 481	836
Mai p)	27	363 701	8	234	7	61 564	60 639	6	—	919	294 839	290 467	822
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1989 April	11	196 218	1	181	10	58 120	55 978	—	330	1 812	134 374	120 264	196
Mai p)	11	197 037	1	195	139	58 134	55 993	—	348	1 793	134 841	120 723	274
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1989 April	16	271 194	56	360	535	127 524	114 569	4 344	3 505	5 106	136 603	118 570	2 028
Mai p)	16	30) 272 209	50	318	665	127 721	114 281	4 455	3 683	5 302	30) 139 266	30) 119 402	2 049
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1989 April	15	60 296	—	8 479	—	21 498	8 752	—	—	12 746	27 669	23 366	341
Mai p)	15	61 536	—	10 060	—	21 548	8 757	—	—	12 791	27 778	23 375	359
Nachrichtlich: Auslandsbanken 20)													
1989 April	117	181 047	132	1 745	162	97 223	84 837	631	1 509	10 246	77 560	51 593	25 905
Mai p)	119	187 512	146	1 758	202	103 152	90 534	616	1 594	10 408	77 783	51 347	25 467
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 21)													
1989 April	59	103 889	120	1 401	121	45 850	36 617	484	1 509	7 240	53 296	37 037	15 742
Mai p)	60	42) 106 052	134	1 416	110	43) 47 162	27) 37 710	470	1 591	7 391	29) 53 996	29) 37 360	29) 15 880

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 22 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 14 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 15 Bis

Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 12). — 16 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 17 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 18 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 19 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 18. — 20 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich

Darlehen über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 11)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 12)	Sonstige Aktiva 13) 15)	Nachrichtlich:				Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 16)	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 14)	
Alle Bankengruppen														
1 872 344	60 390	77 407	5 291	160 356	2 144	3 750	12 880	41 128	76 647	15 383	8 909	506 706	1989 April	
28) 1 879 388	59 853	77 708	5 220	29) 160 915	2 144	2 150	13 430	41 290	77 286	14 591	8 347	30) 508 758	Mai p)	
Kreditbanken														
357 768	34 578	11 234	3 004	59 757	489	—	939	23 286	21 544	8 827	5 667	96 257	1989 April	
29) 359 963	34 150	11 522	2 931	60 198	489	—	954	23 259	21 782	8 286	5 298	29) 96 350	Mai p)	
Großbanken 17)														
136 566	15 100	1 745	2 558	23 537	301	—	258	16 192	6 840	3 950	2 807	33 949	1989 April	
137 448	14 687	1 824	2 444	23 667	301	—	256	16 100	7 038	3 490	2 381	33 890	Mai p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 18)														
205 082	11 902	7 025	428	27 331	180	—	677	6 560	12 329	2 981	1 576	46 690	1989 April	
206 315	11 960	7 111	429	27 767	180	—	694	6 627	12 339	2 988	1 631	47 080	Mai p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
4 393	3 383	1 720	6	4 599	—	—	—	53	1 071	1 182	847	7 605	1989 April	
4 400	3 426	1 820	46	4 508	—	—	—	53	1 184	1 206	937	7 525	Mai p)	
Privatbankiers 19)														
11 727	4 193	744	12	4 290	8	—	4	481	1 304	714	437	8 013	1989 April	
11 800	4 077	767	12	4 256	8	—	4	479	1 221	602	349	7 855	Mai p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
275 854	4 722	30 121	560	19 667	199	500	6 166	7 163	4 865	1 109	458	52 801	1989 April	
275 396	4 680	30 165	560	20 046	199	—	6 247	7 183	4 659	1 026	425	53 336	Mai p)	
Sparkassen														
441 663	10 714	7 968	3	33 449	702	—	106	3 143	24 149	2 923	1 883	199 897	1989 April	
443 902	10 651	7 983	3	33 113	702	—	109	3 143	24 123	2 738	1 721	200 508	Mai p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
25 283	3 173	26	96	17 373	40	600	481	4 747	1 654	558	193	31 397	1989 April	
25 308	3 194	26	96	17 510	40	—	711	4 859	1 589	582	213	31 552	Mai p)	
Kreditgenossenschaften														
223 496	6 340	2 423	3	15 944	257	—	114	2 064	16 252	1 414	686	91 643	1989 April	
224 356	6 328	2 427	3	15 810	257	—	113	2 070	16 240	1 397	668	91 969	Mai p)	
Realkreditinstitute														
408 713	14	12 891	38	5 388	79	—	4 070	211	5 585	1	1	8 081	1989 April	
410 094	15	12 892	38	5 466	79	—	4 295	223	6 258	1	1	8 178	Mai p)	
Private Hypothekenbanken														
288 645	14	1 322	38	2 869	57	—	3 322	32	2 980	1	1	3 750	1989 April	
289 645	15	1 328	38	2 934	57	—	3 548	44	3 457	1	1	- 3 853	Mai p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
120 068	—	11 569	—	2 519	22	—	748	179	2 605	—	—	4 331	1989 April	
120 449	—	11 564	—	2 532	22	—	747	179	2 801	—	—	4 325	Mai p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
116 542	849	12 744	366	6 032	42	—	1 004	514	2 598	551	21	11 138	1989 April	
30) 117 353	835	12 693	358	5 936	42	—	1 001	553	2 635	561	21	11 238	Mai p)	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
23 025	—	—	1 221	2 746	336	2 650	—	—	—	—	—	15 492	1989 April	
23 016	—	—	1 231	2 836	336	2 150	—	—	—	—	—	15 627	Mai p)	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 20)														
25 688	8 122	2 886	7	14 945	7	—	46	569	3 610	2 212	1 428	25 191	1989 April	
25 880	8 118	3 028	47	15 236	7	—	44	570	3 857	2 185	1 530	25 644	Mai p)	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 21)														
21 295	4 739	1 166	1	10 346	7	—	46	516	2 539	1 030	581	17 586	1989 April	
21 480	4 692	1 208	1	10 728	7	—	44	517	2 673	979	593	18 119	Mai p)	

selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 21 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“, „Realkreditinstitute“ und — bis Ende 1986 — in der früheren Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 22 + rd. 4,7 Mrd DM. — 23 + rd. 3,7 Mrd DM. — 24 + rd. 3,6 Mrd DM. — 25 + rd. 1,0 Mrd DM. —

26 + rd. 700 Mio DM. — 27 + rd. 400 Mio DM. — 28 + rd. 300 Mio DM. — 29 + rd. 100 Mio DM. — 30 + rd. 150 Mio DM. — 31 + rd. 3,3 Mrd DM. — 32 + rd. 2,6 Mrd DM. — 33 + rd. 2,5 Mrd DM. — 34 + rd. 500 Mio DM. — 35 + rd. 350 Mio DM. — 36 + rd. 1,3 Mrd DM. — 37 + rd. 900 Mio DM. — 38 + rd. 250 Mio DM. — 39 + rd. 1,1 Mrd DM. — 40 + rd. 800 Mio DM. — 41 + rd. 200 Mio DM. — 42 + rd. 600 Mio DM. — 43 + rd. 450 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu-sammen	darunter:			zusammen	zusammen	Sichtein-lagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate
								eigene Akzepte im Umlauf	Indossa-ments-ver-bindlich-keiten 7)					
Alle Bankengruppen														
1989 April	3 987 346	1 013 102	918 836	189 671	94 174	24 811	69 455	7 453	61 332	1 961 609	1 901 642	270 128	193 071	
Mai p)	19) 4 014 578	20) 1 025 302	20) 930 679	21) 181 763	22) 113 409	23) 24 967	69 656	7 454	61 501	24) 1 971 035	24) 1 910 622	25) 274 124	23) 193 475	
Kreditbanken														
1989 April	960 439	363 689	323 260	88 817	37 865	8 189	32 240	3 675	28 219	404 550	399 861	89 357	82 654	
Mai p)	20) 970 124	27) 369 097	28) 328 605	29) 86 244	29) 44 424	23) 8 345	32 147	3 579	28 255	22) 407 418	22) 402 488	30) 92 102	80 404	
Großbanken 14)														
1989 April	364 606	100 614	87 396	23 860	10 336	536	12 682	1 000	11 417	194 659	193 418	47 253	41 548	
Mai p)	33) 365 676	34) 101 450	34) 88 222	35) 23 508	26) 11 001	553	12 675	981	11 459	36) 194 725	36) 193 409	31) 48 367	39 208	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)														
1989 April	459 636	166 530	148 573	43 713	13 365	5 754	12 203	1 599	10 530	180 305	177 422	33 140	33 059	
Mai p)	37) 464 576	38) 167 812	34) 149 858	26) 39 085	35) 19 360	5 851	12 103	1 535	10 498	35) 182 734	23) 179 774	23) 34 098	33 544	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1989 April	77 158	68 075	64 310	14 552	11 769	1 310	2 455	107	2 347	4 351	3 941	1 981	796	
Mai p)	24) 81 460	34) 71 885	24) 68 091	35) 17 766	35) 11 516	1 333	2 461	95	2 366	4 726	4 236	2 292	687	
Privatbankiers 16)														
1989 April	59 039	28 470	22 981	6 692	2 395	589	4 900	969	3 925	25 235	25 080	6 983	7 251	
Mai p)	23) 58 412	27 950	22 434	5 885	2 547	608	4 908	968	3 932	25 233	25 069	7 345	6 965	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1989 April	618 632	182 375	175 367	40 153	19 831	2 498	4 510	408	3 987	137 857	108 918	9 428	11 764	
Mai p)	38) 625 498	29) 185 439	29) 178 414	35) 37 233	25 539	2 499	4 526	413	3 928	23) 138 651	23) 109 674	9 006	12 362	
Sparkassen														
1989 April	861 400	121 097	103 011	16 414	7 934	5 800	12 286	1 189	10 966	653 121	650 938	91 798	53 104	
Mai p)	863 244	119 825	101 632	11 278	11 761	5 813	12 380	1 177	11 068	655 250	653 065	92 732	54 764	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1989 April	167 904	128 096	122 761	25 616	14 675	160	5 175	384	4 790	13 051	12 635	2 938	1 445	
Mai p)	26) 170 761	130 920	125 616	27 376	17 180	158	5 146	364	4 781	12 958	12 541	2 750	1 542	
Kreditgenossenschaften														
1989 April	489 087	57 922	45 853	7 451	2 604	2 010	10 059	1 273	8 709	389 870	389 446	57 858	42 544	
Mai p)	490 468	57 895	45 839	6 600	3 278	2 020	10 036	1 249	8 720	391 663	391 243	59 170	42 830	
Realkreditinstitute														
1989 April	558 394	68 956	65 012	4 716	4 525	3 925	19	—	19	203 846	194 550	732	508	
Mai p)	560 738	68 689	64 754	4 721	4 569	3 915	20	—	20	205 216	195 891	698	578	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1989 April	362 176	26 757	25 793	3 551	2 296	945	19	—	19	113 062	112 685	540	250	
Mai p)	363 701	26 857	25 882	3 337	2 532	955	20	—	20	113 738	113 365	528	280	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1989 April	196 218	42 199	39 219	1 165	2 229	2 980	—	—	—	90 784	81 865	192	258	
Mai p)	197 037	41 832	38 872	1 384	2 037	2 960	—	—	—	91 478	82 526	170	298	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1989 April	271 194	89 058	81 663	4 595	6 740	2 229	5 166	524	4 642	103 216	89 196	2 208	1 052	
Mai p)	35) 272 209	88 760	81 142	3 634	6 658	2 217	5 401	672	4 729	103 759	89 600	1 689	995	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1989 April	60 296	1 909	1 909	1 909	—	—	—	—	—	56 098	56 098	15 809	—	
Mai p)	61 536	4 677	4 677	4 677	—	—	—	—	—	56 120	56 120	15 977	—	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)														
1989 April	181 047	139 231	128 370	34 712	19 040	3 547	7 314	773	6 538	26 947	26 099	8 123	3 859	
Mai p)	187 512	144 152	133 204	36 694	20 781	3 649	7 299	750	6 546	28 320	27 347	9 002	4 002	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)														
1989 April	103 889	71 156	64 060	20 160	7 271	2 237	4 859	666	4 191	22 596	22 158	6 142	3 063	
Mai p)	22) 106 052	22) 72 267	29) 65 113	23) 18 928	9 265	2 316	4 838	655	4 180	23 594	23 111	6 710	3 315	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialien; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 17 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —).

— Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 3, Passiva. — 13 Einschl. Genußrechtskapital. — 14 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 15 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 16 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 13. — 17 Summe der in anderen Bankengruppen enthal-

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stellungen	Wert-berichti-gungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber															
Alle Bankengruppen																
94 153	433 305	194 051	716 934	59 967	713 456	41 606	4 003	150 462	103 108	3 925 344	157 762	866	1989 April Mai p)			
97 913	26) 437 175	194 631	713 304	60 413	720 519	41 043	4 013	151 807	22) 100 859	19) 3 952 376	160 795	854				
Kreditbanken																
29 234	61 767	29 907	106 942	4 689	87 674	17 715	1 425	53 890	31 496	931 874	84 513	503	1989 April Mai p)			
30 634	31) 62 804	29 839	106 705	4 930	88 928	17 335	1 427	54 076	32) 31 843	20) 941 556	86 731	492				
Großbanken 14)																
11 199	20 150	12 543	60 725	1 241	18 187	11 337	617	24 268	14 924	352 924	42 058	354	1989 April Mai p)			
11 902	31) 20 770	12 477	60 685	1 316	18 313	11 121	617	24 275	15 175	33) 353 982	43 000	354				
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)																
13 408	40 479	15 526	41 810	2 883	68 952	5 582	565	22 945	14 757	449 032	30 252	139	1989 April Mai p)			
14 096	40 892	15 501	41 643	2 960	70 078	5 440	566	23 096	14 850	37) 454 008	31 325	128				
Zweigstellen ausländischer Banken																
806	249	21	88	410	—	248	74	3 895	515	74 810	4 594	—	1989 April Mai p)			
903	246	21	87	490	—	241	75	3 917	616	24) 79 094	4 720	—				
Privatbankiers 16)																
3 821	889	1 817	4 319	155	535	548	169	2 782	1 300	55 108	7 609	10	1989 April Mai p)			
3 733	896	1 840	4 290	164	537	533	169	2 788	1 202	23) 54 472	7 686	10				
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)																
9 249	72 697	613	5 167	28 939	269 112	5 094	225	14 688	9 281	614 530	17 367	1	1989 April Mai p)			
9 458	73 111	610	5 127	28 977	272 572	5 084	223	14 830	36) 8 699	38) 621 385	17 816	1				
Sparkassen																
24 934	5 694	114 759	360 649	2 183	21 557	9 108	1 220	33 317	21 980	850 303	21 690	329	1989 April Mai p)			
25 974	5 759	115 121	358 715	2 185	22 191	9 026	1 221	33 721	22 010	852 041	21 858	328				
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)																
1 112	5 934	1 071	135	416	16 857	972	82	6 323	2 523	163 113	7 584	32	1989 April Mai p)			
1 038	5 952	1 128	131	417	16 519	963	82	6 622	31) 2 697	26) 165 979	7 617	32				
Kreditgenossenschaften																
26 159	11 672	47 663	203 550	424	7 701	4 582	871	19 619	8 522	480 301	12 671	1	1989 April Mai p)			
27 318	11 744	47 895	202 286	420	7 845	4 503	881	19 758	7 923	481 681	12 755	1				
Realkreditinstitute																
1 646	191 424	26	214	9 296	251 747	2 715	121	13 866	17 143	558 375	7 023	—	1989 April Mai p)			
1 638	192 739	26	212	9 325	252 807	2 671	120	14 033	17 202	560 718	7 084	—				
Private Hypothekenbanken																
1 134	110 532	26	203	377	204 560	1 037	113	8 080	8 567	362 157	246	—	1989 April Mai p)			
1 124	111 206	26	201	373	205 297	1 008	112	8 121	8 568	363 681	249	—				
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten																
512	80 892	—	11	8 919	47 187	1 678	8	5 786	8 576	196 218	6 777	—	1989 April Mai p)			
514	81 533	—	11	8 952	47 510	1 663	8	5 912	8 634	197 037	6 835	—				
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1 819	84 027	12	78	14 020	58 808	1 420	59	8 759	9 874	266 552	6 914	—	1989 April Mai p)			
1 853	84 976	12	75	14 159	59 657	1 461	59	8 767	9 746	35) 267 480	6 934	—				
Postgiro- und Postsparkassenämter																
—	90	—	40 199	—	—	—	—	—	2 289	60 296	—	—	1989 April Mai p)			
—	90	—	40 053	—	—	—	—	—	739	61 536	—	—				
Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)																
3 650	1 797	3 375	5 295	848	624	1 243	163	9 939	2 900	174 506	15 906	118	1989 April Mai p)			
3 827	1 856	3 349	5 311	973	578	1 217	164	10 026	3 055	180 963	16 274	118				
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)																
2 844	1 548	3 354	5 207	438	624	995	89	6 044	2 385	99 696	11 312	118	1989 April Mai p)			
2 924	1 610	3 328	5 224	483	578	976	89	6 109	32) 2 439	22) 101 869	11 554	118				

tenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 18 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 19 + rd. 4,7 Mrd. DM. — 20 + rd. 3,3 Mrd. DM. — 21 + rd. 700 Mio. DM. — 22 + rd. 600 Mio. DM. — 23 + rd. 100 Mio. DM. — 24 + rd. 800 Mio. DM. — 25 + rd. 350 Mio. DM. —

26 + rd. 250 Mio. DM. — 27 + rd. 2,8 Mrd. DM. — 28 + rd. 2,7 Mrd. DM. — 29 + rd. 500 Mio. DM. — 30 + rd. 300 Mio. DM. — 31 + rd. 200 Mio. DM. — 32 + rd. 100 Mio. DM. — 33 + rd. 1,3 Mrd. DM. — 34 + rd. 900 Mio. DM. — 35 + rd. 150 Mio. DM. — 36 + rd. 400 Mio. DM. — 37 + rd. 1,1 Mrd. DM. — 38 + rd. 1,0 Mrd. DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig		langfristig 1) 2)		darunter: Buch-kredite und Darlehen 1) durch-laufende Kredite 2)			
						zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)	lohne	zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	lohne				
Alle Bankengruppen													
1989 April	2 487 589	2 319 798	374 019	368 728	59 071	2 113 570	1 951 070	172 781	165 482	1 940 789	1 785 588	1 708 181	77 407
Mai p)	8) 2 495 516	9) 2 327 237	10) 373 906	11) 368 686	58 398	12) 2 121 610	13) 1 958 551	173 347	165 811	12) 1 948 263	13) 1 792 740	14) 1 715 032	77 708
Kreditbanken													
1989 April	615 895	552 645	185 579	182 575	33 510	430 316	370 070	69 706	66 101	360 610	303 969	292 735	11 234
Mai p)	15) 620 346	10) 556 728	12) 187 009	13) 184 078	32 985	16) 433 337	17) 372 650	70 196	66 357	18) 363 141	17) 306 293	19) 294 771	11 522
Großbanken 3)													
1989 April	241 502	215 106	78 949	76 391	14 696	162 553	138 715	24 312	22 811	138 241	115 904	114 159	1 745
Mai p)	16) 243 429	17) 217 017	18) 79 719	19) 77 275	14 217	19) 163 710	139 742	25 189	23 207	138 521	116 535	114 711	1 824
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)													
1989 April	314 455	286 516	74 190	73 762	11 255	240 265	212 754	39 210	37 254	201 055	175 500	168 475	7 025
Mai p)	16) 317 803	16) 289 427	17) 75 752	17) 75 323	11 282	19) 242 051	19) 214 104	38 824	37 132	19) 203 227	19) 176 972	169 861	7 111
Zweigstellen ausländischer Banken													
1989 April	24 264	19 659	13 552	13 546	3 383	10 712	6 113	1 679	1 583	9 033	4 530	2 810	1 720
Mai p)	19) 23 787	19) 19 233	13 059	13 013	3 426	10 728	6 220	1 666	1 556	9 062	4 664	2 844	1 820
Privatbankiers 5)													
1989 April	35 674	31 364	18 888	18 876	4 176	16 786	12 488	4 505	4 453	12 281	8 035	7 291	744
Mai p)	35 327	31 051	18 479	18 467	4 060	16 848	12 584	4 517	4 462	12 331	8 122	7 355	767
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1989 April	348 752	328 326	22 882	22 322	4 693	325 870	306 004	15 864	14 683	310 006	291 321	261 200	30 121
Mai p)	19) 347 624	326 819	21 729	21 169	4 591	325 895	305 650	15 639	14 429	310 256	291 221	261 056	30 165
Sparkassen													
1989 April	569 276	535 122	85 473	85 470	10 693	483 803	449 652	37 620	36 855	446 183	412 797	404 829	7 968
Mai p)	571 448	537 630	85 728	85 725	10 631	485 720	451 905	37 913	37 147	447 807	414 758	406 775	7 983
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1989 April	52 385	34 876	9 650	9 554	3 160	42 735	25 322	7 636	6 888	35 099	18 434	18 408	26
Mai p)	51 923	34 277	9 028	8 932	3 183	42 895	25 345	7 643	6 902	35 252	18 443	18 417	26
Kreditgenossenschaften													
1989 April	306 854	290 650	64 704	64 701	6 310	242 150	225 949	31 044	30 616	211 106	195 333	192 910	2 423
Mai p)	307 451	291 381	64 569	64 566	6 296	242 882	226 815	31 099	30 689	211 783	196 126	193 699	2 427
Realkreditinstitute													
1989 April	428 155	422 650	1 084	1 046	14	427 071	421 604	4 410	3 990	422 661	417 614	404 723	12 891
Mai p)	429 680	424 097	1 149	1 111	15	428 531	422 986	4 366	3 948	424 165	419 038	406 146	12 892
Private Hypothekenbanken													
1989 April	293 781	290 817	888	850	14	292 893	289 967	2 979	2 823	289 914	287 144	285 822	1 322
Mai p)	294 839	291 810	875	837	15	293 964	290 973	2 894	2 740	291 070	288 233	286 905	1 328
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1989 April	134 374	131 833	196	196	—	134 178	131 637	1 431	1 167	132 747	130 470	118 901	11 569
Mai p)	134 841	132 287	274	274	—	134 567	132 013	1 472	1 208	133 095	130 805	119 241	11 564
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1989 April	138 603	132 163	3 085	2 719	691	135 518	129 444	5 571	5 449	129 947	123 995	111 251	12 744
Mai p)	17) 139 266	17) 132 930	3 104	2 746	697	17) 136 162	17) 130 184	5 561	5 439	17) 130 601	17) 124 745	17) 112 052	12 693
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1989 April	27 669	23 366	1 562	341	—	26 107	23 025	930	900	25 177	22 125	22 125	—
Mai p)	27 778	23 375	1 590	359	—	26 188	23 016	930	900	25 258	22 116	22 116	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)													
1989 April	77 560	62 601	34 013	34 006	8 101	43 547	28 595	6 973	6 362	36 574	22 233	19 347	2 886
Mai p)	77 783	62 493	33 610	33 563	8 096	44 173	28 930	6 886	6 358	37 287	22 572	19 544	3 028
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)													
1989 April	53 296	42 942	20 461	20 460	4 718	32 835	22 482	5 294	4 779	27 541	17 703	16 537	1 166
Mai p)	19) 53 996	19) 43 260	19) 20 551	19) 20 550	4 670	33 445	22 710	5 220	4 802	28 225	17 908	16 700	1 208

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungs-kreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammen-gefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenos-senschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 8 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13. Anm. 17. — 4 Einschl.

Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personen-handelsgesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkauf-manns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 8 + rd. 1,0 Mrd DM. — 9 + rd. 800 Mio DM. — 10 + rd. 500 Mio DM. — 11 + rd. 400 Mio DM. — 12 + rd. 450 Mio DM. — 13 + rd. 350 Mio DM. — 14 + rd. 300 Mio DM. — 15 + rd. 700 Mio DM. — 16 + rd. 250 Mio DM. — 17 + rd. 150 Mio DM. — 18 + rd. 200 Mio DM. — 19 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen													
1989 April	1 961 609	270 128	263 407	6 721	720 529	287 224	193 071	88 259	5 894	433 305	194 051	716 934	59 967
Mai p)	7) 1 971 035	8) 274 124	8) 267 225	6 899	9) 728 563	10) 291 388	11) 193 475	91 685	6 228	12) 437 175	194 631	713 304	60 413
Kreditbanken													
1989 April	404 550	89 357	85 809	3 548	173 655	111 888	82 654	27 897	1 337	61 767	29 907	106 942	4 689
Mai p)	13) 407 418	14) 92 102	14) 88 457	3 645	14) 173 842	11) 111 038	80 404	29 122	1 512	15) 62 804	29 839	106 705	4 930
Großbanken 2)													
1989 April	194 659	47 253	45 890	1 363	72 897	52 747	41 548	10 989	210	20 150	12 543	60 725	1 241
Mai p)	16) 194 725	15) 48 367	15) 47 003	1 364	12) 71 880	51 110	39 208	11 689	213	15) 20 770	12 477	60 685	1 316
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)													
1989 April	180 305	33 140	31 601	1 539	86 946	46 467	33 059	12 551	857	40 479	15 526	41 810	2 883
Mai p)	10) 182 734	11) 34 098	11) 32 443	1 655	88 532	47 640	33 544	13 073	1 023	40 892	15 501	41 643	2 960
Zweigstellen ausländischer Banken													
1989 April	4 351	1 981	1 669	312	1 851	1 602	796	740	66	249	21	88	410
Mai p)	4 726	2 292	1 912	380	1 836	1 590	687	835	68	246	21	87	490
Privatbankiers 4)													
1989 April	25 235	6 983	6 649	334	11 961	11 072	7 251	3 617	204	889	1 817	4 319	155
Mai p)	25 233	7 345	7 099	246	11 594	10 898	6 965	3 525	208	896	1 840	4 290	164
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1989 April	137 857	9 428	8 975	453	93 710	21 013	11 764	7 663	1 586	72 697	613	5 167	28 939
Mai p)	11) 138 851	9 006	8 278	728	11) 94 931	21 820	12 362	7 736	1 722	73 111	610	5 127	28 977
Sparkassen													
1989 April	653 121	91 798	90 510	1 288	83 732	78 038	53 104	24 585	349	5 694	114 759	360 649	2 183
Mai p)	655 250	92 732	91 278	1 454	86 497	80 738	54 764	25 644	330	5 759	115 121	358 715	2 185
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1989 April	13 051	2 938	2 799	139	8 491	2 557	1 445	852	260	5 934	1 071	135	416
Mai p)	12 958	2 750	2 504	246	8 532	2 580	1 542	783	255	5 952	1 128	131	417
Kreditgenossenschaften													
1989 April	389 870	57 858	57 095	783	80 375	68 703	42 544	24 250	1 909	11 672	47 663	203 550	424
Mai p)	391 663	59 170	58 374	796	81 892	70 148	42 830	25 368	1 950	11 744	47 895	202 286	420
Realkreditinstitute													
1989 April	203 846	732	682	50	193 578	2 154	508	1 348	298	191 424	26	214	9 296
Mai p)	205 216	698	680	18	194 955	2 216	578	1 344	294	192 739	26	212	9 325
Private Hypothekenbanken													
1989 April	113 062	540	490	50	111 916	1 384	250	924	210	110 532	26	203	377
Mai p)	113 738	528	512	16	112 610	1 404	280	920	204	111 206	26	201	373
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1989 April	90 784	192	192	—	81 662	770	258	424	88	80 892	—	11	8 919
Mai p)	91 478	170	168	2	82 345	812	298	424	90	81 533	—	11	8 952
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1989 April	103 216	2 208	1 728	480	86 898	2 871	1 052	1 664	155	84 027	12	78	14 020
Mai p)	103 759	1 689	1 677	12	87 824	2 848	995	1 688	165	84 976	12	75	14 159
Postglo- und Postsparkassenämter													
1989 April	56 098	15 809	15 809	—	90	—	—	—	—	90	—	40 199	—
Mai p)	56 120	15 977	15 977	—	90	—	—	—	—	90	—	40 053	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)													
1989 April	26 947	8 123	7 483	640	9 306	7 509	3 859	3 453	197	1 797	3 375	5 295	848
Mai p)	28 320	9 002	8 305	697	9 685	7 829	4 002	3 628	199	1 856	3 349	5 311	973
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 6)													
1989 April	22 596	6 142	5 814	328	7 455	5 907	3 063	2 713	131	1 548	3 354	5 207	438
Mai p)	23 594	6 710	6 393	317	7 849	6 239	3 315	2 793	131	1 610	3 328	5 224	483

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. —

2 S. Tab. III, 13, Anm. 17. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 350 Mio DM. — 9 + rd. 450 Mio DM. — 10 + rd. 150 Mio DM. — 11 + rd. 100 Mio DM. — 12 + rd. 250 Mio DM. — 13 + rd. 600 Mio DM. — 14 + rd. 300 Mio DM. — 15 + rd. 200 Mio DM. — 16 + rd. 400 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Invest- ment- zertifi- kate		
	ins- gesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	ins- gesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						öffent- liche Anleihen 3)	Industrie- obliga- tionen und sonstige Schuld- verschrei- bungen	börsengängige Dividendenwerte 4)			
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		variabel verzins- liche Anleihen	Null- Kupon- Anleihen	darunter: mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.			zusammen		zusammen	darunter Unter- nehmen
					zusammen	zusammen									
1985	388 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665	.	81 320	269	9 835	9 045	2 843			
1986	6) 424 958	61 540	406 909	388 733	7) 302 973	8) 51 391	42	85 449	311	11 668	10 667	3 697			
1987	17) 468 793	18) 64 815	19) 450 360	12) 430 624	20) 329 484	21) 55 760	27	2 844	295	7) 12 629	18) 10 765	5 314			
1988	23) 501 895	55 155	24) 479 466	25) 458 963	7) 338 760	47 621	41	5 466	303	18) 12 036	26) 9 691	6 698			
1988 Jan.	27) 469 568	63 169	28) 451 613	11) 433 777	20) 330 362	55 248	28	3 065	306	18) 10 661	26) 8 868	5 474			
Febr.	474 061	62 727	456 051	437 241	333 726	55 089	10	3 027	274	10 922	9 199	6 201			
März	476 717	60 600	456 741	437 671	332 150	53 386	10	3 068	286	11 118	9 441	6 223			
April	475 682	59 776	455 760	437 108	331 500	52 534	11	3 180	291	11 017	9 347	5 860			
Mai	481 827	59 571	461 331	442 094	333 703	52 601	9	3 236	302	11 726	9 847	5 675			
Juni	485 118	59 437	463 761	444 893	333 063	52 177	2	3 274	268	11 337	9 479	5 700			
Juli	487 726	59 313	465 239	446 154	332 603	51 952	2	3 360	270	11 159	9 363	6 127			
Aug.	492 751	59 015	470 407	451 479	333 829	51 241	6	4 210	282	11 101	9 284	6 010			
Sept.	496 840	58 698	474 801	455 852	335 714	50 983	11	4 376	322	10 862	9 048	6 299			
Okt.	501 872	58 595	479 873	459 817	339 787	51 213	27	4 535	306	11 991	9 327	6 273			
Nov.	506 449	58 122	483 896	462 971	342 047	50 511	37	5 109	316	12 476	9 748	6 676			
Dez.	8) 501 895	55 155	8) 479 466	8) 458 963	338 760	47 621	41	5 466	303	12 036	9 691	6 698			
1989 Jan.	29) 503 686	52 384	30) 479 009	30) 457 975	22) 336 029	45 044	98	6 516	395	12 674	10 243	6 679			
Febr.	8) 507 924	51 173	8) 482 462	8) 460 791	336 553	43 710	98	8 126	599	12 906	10 196	7 094			
März	509 608	49 840	483 481	461 532	335 516	42 421	99	8 503	395	13 100	10 829	7 184			
April	506 706	48 512	480 946	458 904	333 735	41 213	109	8 796	414	13 031	10 666	7 321			
Mai p)	508 758	48 990	483 446	461 683	335 283	41 454	103	8 801	404	12 953	10 503	6 921			

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahme-
verpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommu-
nalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne
eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuld-

verschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn und Bundespost
(Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger
Genußscheine; s. a. Anm. 5. — 5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987:
aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 — rd. 1,1 Mrd DM. — 7 — rd. 1,0 Mrd DM. —

18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Ausländische Emittenten
		zusammen	öffentliche Haushalte			Länder	Bundesbahn und Bundespost	
			Bund	mit Mobilisierungs- und Liquiditäts- papieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditäts- papiere			
1985	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960	
1986	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830	
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275	
1988	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233	
1988 Jan.	10 455	8 911	8 864	2 839	47	131	1 413	
Febr.	6 777	5 296	5 249	2 849	47	131	1 350	
März	6 691	5 297	5 249	2 849	48	131	1 263	
April	6 858	5 449	5 401	2 851	48	131	1 278	
Mai	6 098	4 499	4 451	2 851	48	131	1 468	
Juni	7 466	5 863	5 815	3 965	48	131	1 472	
Juli	7 197	5 788	5 740	3 950	48	131	1 278	
Aug.	9 247	7 854	7 806	4 006	48	131	1 262	
Sept.	8 582	7 161	7 113	4 003	48	131	1 290	
Okt.	5 514	4 248	4 149	3 049	99	131	1 135	
Nov.	6 725	5 469	5 370	2 970	99	131	1 125	
Dez.	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233	
1989 Jan.	7 366	5 676	5 427	3 027	249	131	1 559	
Febr.	7 203	5 571	5 172	3 172	399	131	1 501	
März	15 809	14 328	13 928	3 655	400	131	1 350	
April	9 041	7 766	7 366	3 616	400	131	1 144	
Mai p)	7 370	6 145	5 745	3 595	400	131	1 094	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — p Vorläufig.

Ausländische Wertpapiere													Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen					börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)			
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:	Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen			Null-Kupon-Anleihen		variabel verzinsliche Anleihen
1 388	362	1 026	1 884	13 197	12 072							758	367	1985
2 811	1 021	1 790	2 068	11) 18 049	12) 15 055	13) 471	14) 1 159	15) 5 818	16) 3 278	15) 5 959	2 133	2 106	861	1986
21) 1 793	12) 560	20) 1 233	2 298	22) 18 433	11) 15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	20) 2 413	20) 354	1987
1 769	575	1 194	2 501	20) 22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464	20) 2 413		368	1988
1 701	528	1 173	2 070	12) 17 955	16 226	474	1 404	7 008	4 051	5 167	20) 1 427		302	1988 Jan.
1 687	521	1 166	2 072	18 010	16 306	487	1 392	7 041	4 259	5 006	1 421		283	Febr.
1 729	557	1 172	2 085	19 976	18 193	392	1 481	8 366	3 974	5 853	1 486		297	März
1 775	562	1 213	2 085	19 922	18 171	359	1 576	8 040	4 208	5 923	1 512		239	April
1 836	582	1 254	2 189	20 496	18 758	385	1 541	7 914	4 589	6 255	1 508		230	Mai
1 831	596	1 235	2 093	21 357	19 576	389	1 561	7 972	4 859	6 745	1 547		234	Juni
1 799	573	1 226	2 323	22 487	20 463	387	1 654	8 141	4 942	7 380	1 706		318	Juli
1 817	575	1 242	2 053	22 344	20 301	378	1 544	8 273	4 754	7 274	1 741		302	Aug.
1 788	567	1 221	2 106	22 039	19 989	351	1 686	8 242	4 486	7 261	1 704		346	Sept.
1 792	588	1 204	2 996	21 999	19 521	306	1 629	7 729	4 562	7 230	2 109		369	Okt.
1 773	605	1 168	3 132	22 553	19 690	313	1 520	8 187	4 700	6 803	2 483		380	Nov.
1 769	575	1 194	2 501	22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464	2 413		368	Dez.
1 681	583	1 098	2 637	24 677	21 623	314	1 590	8 810	5 163	7 650	2 667		387	1989 Jan.
1 671	580	1 091	2 596	25 462	22 327	288	1 706	9 110	5 260	7 957	2 787		348	Febr.
1 665	588	1 077	2 632	26 127	23 009	307	1 729	9 665	5 169	8 175	2 769		349	März
1 690	582	1 108	2 444	25 760	22 568	294	2 113	9 668	4 980	7 920	2 844		348	April
1 889	613	1 276	2 079	25 312	22 231	282	2 126	9 497	4 839	7 895	2 717		364	Mai p)

8 — rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 1,4 Mrd DM. — 10 + rd. 600 Mio DM. — 20 — rd. 600 Mio DM. — 21 — rd. 1,3 Mrd DM. — 22 — rd. 1,5 Mrd DM. —
 11 — rd. 800 Mio DM. — 12 — rd. 700 Mio DM. — 13 + rd. 700 Mio DM. — 23 — rd. 3,9 Mrd DM. — 24 — rd. 3,2 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 14 + rd. 1,5 Mrd DM. — 15 + rd. 6,0 Mrd DM. — 16 + rd. 3,6 Mrd DM. — 26 — rd. 1,6 Mrd DM. — 27 — rd. 3,4 Mrd DM. — 28 — rd. 2,6 Mrd DM. —
 17 — rd. 4,5 Mrd DM. — 18 — rd. 1,7 Mrd DM. — 19 — rd. 3,0 Mrd DM. — 29 — rd. 2,2 Mrd DM. — 30 — rd. 2,3 Mrd DM. — p Vorläufig.

19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
1985	81 320		12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1986	1) 85 449	2) 10 028	1) 73 316	1) 59 340	13 923	53	12 133	
1987	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742	
1988	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262	
1988 Jan.	103 109	7 338	86 917	73 236	13 626	55	16 192	
Febr.	103 241	6 974	86 942	73 517	13 369	56	16 299	
März	105 235	6 382	89 249	75 528	13 656	65	15 986	
April	105 317	6 321	88 050	74 059	13 925	66	17 267	
Mai	108 089	6 069	90 809	76 361	14 392	56	17 280	
Juni	111 582	6 268	93 943	79 425	14 457	61	17 619	
Juli	113 281	6 456	95 602	81 091	14 450	61	17 679	
Aug.	117 368	6 776	99 718	85 085	14 575	58	17 650	
Sept.	119 816	6 595	101 702	86 966	14 677	59	18 114	
Okt.	119 724	6 183	101 816	87 125	14 631	60	17 908	
Nov.	120 608	6 290	101 305	86 382	14 863	60	19 303	
Dez.	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262	
1989 Jan.	3) 121 551	5 806	4) 102 628	4) 88 059	14 500	69	18 923	
Febr.	123 639	5 889	104 657	90 143	14 434	80	18 982	
März	125 621	5 775	106 705	92 168	14 464	73	18 916	
April	124 755	5 924	105 442	90 487	14 894	61	19 313	
Mai p)	125 996	6 109	106 885	91 777	15 041	67	19 111	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 + rd. 600 Mio DM. — 2 + rd. 500 Mio DM. —
 3 — rd. 700 Mio DM. — 4 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)**

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
											die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:
						Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau			Kredite für den Wohnungsbau		
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck		zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grund- stücke	sonstige Kredite für den Woh- nungsbau
Kredite insgesamt											
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	5) 754 488	6) 600 423	7) 144 059	10 006	8) 515 805	354 040	9) 161 765
1983	16) 1 360 336	17) 863 510	478 206	18 620	5) 795 634	18) 629 604	7) 155 904	10 126	19) 564 702	20) 379 697	185 005
1984	21) 1 446 757	22) 914 443	17) 512 974	19 340	23) 838 898	24) 663 687	10) 164 787	10 424	607 859	17) 404 569	11) 203 290
1985 4)	23) 1 521 983	24) 955 903	10) 545 905	20 175	27) 878 174	28) 693 767	29) 173 559	10 848	30) 643 809	31) 431 106	32) 212 703
1985 4)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986	35) 1 614 225	25) 1 001 363	36) 591 794	21 068	10) 930 453	730 454	188 835	11 164	37) 683 772	24) 456 915	12) 226 857
1987	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739
1988 März	1 672 469	1 025 537	625 346	21 586	966 150	752 433	202 567	11 150	706 319	36) 475 591	40) 230 728
Juni	1 697 458	1 040 681	635 113	21 664	985 548	766 930	207 420	11 198	711 910	41) 481 645	21) 230 265
Sept.	1 717 037	1 049 284	646 031	21 722	997 043	773 586	212 116	11 341	719 994	486 488	233 506
Dez.	1 753 660	1 072 801	658 790	22 069	1 020 796	795 035	213 989	11 772	732 864	495 079	237 785
1989 März	1 768 000	1 080 582	665 405	22 013	1 031 766	802 593	217 446	11 727	736 234	497 869	238 365
Kurzfristige Kredite											
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983	13) 317 640	13) 262 063	53 634	1 943	16) 295 302	13) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984	25) 340 058	26) 280 479	57 554	2 025	25) 314 985	12) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 4)	25) 344 635	12) 282 804	59 808	2 023	33) 320 490	12) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
1985 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986	18) 341 930	6) 279 173	60 879	1 878	320 332	11) 266 544	51 958	1 830	38) 21 598	—	38) 21 598
1987	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333
1988 März	326 210	265 869	58 654	1 687	309 168	255 967	51 574	1 627	17 042	—	17 042
Juni	334 271	273 566	58 950	1 755	317 098	263 646	51 755	1 697	17 173	—	17 173
Sept.	330 853	269 832	59 212	1 809	314 097	260 202	52 146	1 749	16 756	—	16 756
Dez.	341 342	281 609	57 624	2 109	325 152	272 333	50 766	2 053	16 190	—	16 190
1989 März	342 916	282 493	58 436	1 987	327 666	273 923	51 815	1 928	15 250	—	15 250
Mittelfristige Kredite											
1982	137 569	71 125	65 551	893	10) 95 179	57 575	36 795	809	11) 42 390	—	11) 42 390
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984	144 269	75 844	67 507	918	13) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 4)	139 557	75 593	63 066	898	16) 100 494	63 171	10) 36 537	786	11) 39 063	—	11) 39 063
1985 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301
1987	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500
1988 März	130 080	70 499	58 704	877	102 236	61 931	39 517	788	27 844	—	27 844
Juni	131 637	71 323	59 457	857	104 481	62 871	40 854	756	27 156	—	27 156
Sept.	131 553	71 213	59 504	836	105 307	62 942	41 631	734	26 246	—	26 246
Dez.	131 243	71 690	58 713	840	105 813	63 753	41 314	746	25 430	—	25 430
1989 März	130 197	71 892	57 526	779	105 938	64 175	41 080	683	24 259	—	24 259
Langfristige Kredite											
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	12) 374 772	13) 301 921	65 665	7 186	14) 454 649	354 040	15) 100 609
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	10) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	20) 379 697	13) 116 104
1984	17) 962 430	558 120	7) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	7) 538 018	17) 404 569	133 449
1985 4)	7) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	29) 457 190	17) 362 502	5) 86 597	8 091	34) 580 601	31) 431 106	149 495
1985 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986	39) 1 135 045	649 135	24) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	33) 626 873	24) 456 915	169 958
1987	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906
1988 März	1 216 179	689 169	507 988	19 022	554 746	434 535	111 476	8 735	661 433	36) 475 591	40) 185 842
Juni	1 231 550	695 792	516 706	19 052	563 969	440 413	114 811	8 745	667 581	41) 481 645	21) 185 936
Sept.	1 254 631	708 239	527 315	19 077	577 839	450 442	118 339	8 858	676 992	486 488	190 504
Dez.	1 281 075	719 502	542 453	19 120	589 831	458 949	121 909	8 973	691 244	495 079	196 165
1989 März	1 294 887	726 197	549 443	19 247	598 162	464 495	124 551	9 116	696 725	497 869	198 856

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossen-schaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statis-tisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-kungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kredit-institute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesell-

schaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienst-leistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 3 Einschl. Her-stellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmfabriks. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 5 — rd. 1,7 Mrd DM. — 6 — rd. 1,0 Mrd DM. — 7 — rd. 600 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunter- nehmen			sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 2)	
							zu- sammen	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zu- sammen	Bauspar- kassen	Finanzie- rungs- leasing- Gesell- schaften	zu- sammen	darunter Woh- nungs- unter- nehmen
Kredite insgesamt													
1988 März	1 025 537	208 015	41 431	51 648	180 503	46 376	65 597	35 700	39 610	13 063	17 458	392 357	116 503
1988 Juni	1 040 681	212 941	40 672	52 770	181 875	46 795	66 398	36 283	40 042	12 928	17 637	399 188	116 941
1988 Sept.	1 049 284	213 863	40 315	52 533	186 533	46 698	66 304	36 386	39 493	12 755	18 040	403 545	117 205
1988 Dez.	1 072 801	220 957	40 103	51 719	189 371	45 888	67 455	37 125	40 567	12 451	18 907	416 741	117 513
1989 März	1 080 582	225 146	39 787	53 244	191 425	45 732	67 754	36 667	39 814	11 960	18 718	417 680	117 496
darunter: Kurzfristige Kredite													
1988 März	265 869	82 709	3 676	17 813	84 761	8 069	5 383	118	6 193	1 376	2 200	57 265	8 301
1988 Juni	273 566	85 794	3 656	18 481	85 093	8 576	5 321	118	7 049	1 645	2 153	59 596	8 317
1988 Sept.	269 832	83 712	3 079	17 990	87 347	8 057	5 139	120	6 450	1 751	2 342	58 058	7 778
1988 Dez.	281 609	88 615	3 452	16 786	87 861	7 679	5 558	112	7 530	1 859	2 961	64 128	7 976
1989 März	282 493	90 374	3 319	18 056	88 531	7 594	5 805	120	7 643	2 434	2 528	61 171	7 476
Langfristige Kredite													
1988 März	689 169	113 808	36 122	29 591	84 932	35 646	54 509	33 431	22 031	5 666	10 820	312 530	105 546
1988 Juni	695 792	115 470	35 468	29 935	86 142	35 555	55 369	34 172	21 532	5 310	10 897	316 321	106 015
1988 Sept.	708 239	118 265	35 665	30 199	88 596	35 979	55 787	34 687	21 553	5 312	10 894	322 195	106 744
1988 Dez.	719 502	120 261	35 264	30 502	90 941	35 612	56 549	35 465	21 887	5 278	11 123	328 486	106 956
1989 März	726 197	122 563	35 087	30 753	92 419	35 582	55 681	34 242	21 769	5 027	11 328	332 343	107 638

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrichtungen	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung	
Kredite insgesamt											
1988 März	208 015	12 473	9 324	8 652	19 964	48 140	36 188	26 951	16 847	29 476	
1988 Juni	212 941	13 111	9 710	8 604	20 211	48 190	37 435	28 033	17 589	30 058	
1988 Sept.	213 863	12 646	9 827	8 578	19 863	48 091	37 535	28 762	18 183	30 378	
1988 Dez.	220 957	12 819	9 988	8 567	20 618	50 859	39 450	29 056	17 654	31 946	
1989 März	225 146	13 801	10 441	9 017	21 230	50 556	39 804	30 144	18 196	31 957	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1988 März	82 709	5 972	3 787	3 128	6 339	21 849	15 326	8 531	8 229	9 548	
1988 Juni	85 794	6 439	4 073	2 984	6 680	21 657	16 087	9 174	8 861	9 839	
1988 Sept.	83 712	5 947	3 995	2 910	6 439	20 903	15 644	9 157	9 174	9 543	
1988 Dez.	88 615	6 033	3 954	2 811	7 037	23 253	17 077	9 093	8 521	10 836	
1989 März	90 374	6 842	4 206	3 182	7 509	22 360	16 971	9 535	8 936	10 833	
Langfristige Kredite											
1988 März	113 808	5 958	5 018	4 963	12 572	23 249	18 637	17 079	7 879	18 453	
1988 Juni	115 470	6 090	5 104	5 059	12 596	23 456	18 957	17 470	7 994	18 744	
1988 Sept.	118 265	6 133	5 284	5 120	12 510	24 000	19 431	18 193	8 245	19 349	
1988 Dez.	120 261	6 221	5 469	5 218	12 669	24 341	19 889	18 514	8 394	19 546	
1989 März	122 563	6 377	5 668	5 294	12 822	24 806	20 277	19 158	8 479	19 682	

8 + rd. 1,7 Mrd DM. — 9 + rd. 2,0 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. — 26 — rd. 1,3 Mrd DM. — 27 — rd. 5,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,4 Mrd DM. — 11 + rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 1,2 Mrd DM. — 13 — rd. 700 Mio DM. — 29 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,7 Mrd DM. — 31 + rd. 1,8 Mrd DM. — 14 + rd. 1,2 Mrd DM. — 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 — rd. 800 Mio DM. — 32 + rd. 1,0 Mrd DM. — 33 — rd. 1,6 Mrd DM. — 34 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. — 19 + rd. 800 Mio DM. — 35 — rd. 3,5 Mrd DM. — 36 — rd. 2,0 Mrd DM. — 37 — rd. 3,0 Mrd DM. — 20 + rd. 1,1 Mrd DM. — 21 — rd. 2,7 Mrd DM. — 22 — rd. 1,9 Mrd DM. — 38 — rd. 1,5 Mrd DM. — 39 — rd. 2,1 Mrd DM. — 40 + rd. 1,9 Mrd DM. — 23 — rd. 2,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,8 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 41 + rd. 2,6 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

21. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen								Nachrichtlich: Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbs-zweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	
		zusammen	darunter:						
			nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz	Sonderspar-formen 1)					
1985	631 098	599 562	33 111		12 141	6 295	5 580	7 520	1 461 3)
1986	678 583	644 554	30 489	140 670	13 224	6 733	5 806	8 266	
1987	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169	
1988	737 474	699 602	29 193	177 039	15 024	7 432	5 923	9 493	
1988 Jan.	719 051	682 258	25 457	170 714	14 680	7 257	5 655	9 201	
Febr.	721 957	684 525	25 913	172 213	14 803	7 467	5 899	9 263	
März	721 725	683 915	26 420	172 621	14 897	7 617	5 992	9 304	
April	722 228	684 208	26 947	172 641	14 960	7 712	6 028	9 320	
Mai	722 005	683 997	27 475	172 886	14 950	7 690	6 006	9 362	
Juni	721 702	683 663	28 010	172 807	14 994	7 668	6 000	9 377	
Juli	720 084	682 397	26 983	171 843	14 816	7 631	5 892	9 348	
Aug.	719 549	682 218	27 521	171 535	14 789	7 415	5 822	9 305	
Sept.	718 320	681 338	28 070	171 842	14 651	7 287	5 766	9 278	
Okt.	718 937	682 017	28 674	172 093	14 646	7 338	5 696	9 240	
Nov.	718 929	682 139	29 259	172 428	14 562	7 278	5 715	9 235	
Dez.	737 474	699 602	29 193	177 039	15 024	7 432	5 923	9 493	
1989 Jan.	731 126	693 900	23 148	174 252	14 859	7 265	5 691	9 411	
Febr.	727 890	691 031	23 568	175 138	14 753	7 073	5 636	9 397	
März	721 722	685 306	24 006	174 414	14 718	6 814	5 557	9 327	
April	716 934	680 712	24 486	174 336	14 668	6 691	5 575	9 288	
Mai p)	713 304	677 276	25 018	174 697	14 569	6 571	5 637	9 251	

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen-bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins-gutschriften	Spareinlagen-bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz			
1985	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1986	631 099	404 242	8 925	378 141	12 495	+ 26 101	21 387	678 583
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263
1988	716 240	409 327	8 998	408 847	7 147	+ 480	20 761	737 474
1988 Jan.	716 240	47 254	649	44 612	1 725	+ 2 642	169	719 051
Febr.	719 049	36 824	716	34 068	263	+ 2 756	152	721 957
März	721 957	34 301	736	34 689	228	- 388	156	721 725
April	721 724	29 998	666	29 622	142	+ 376	128	722 228
Mai	722 228	30 187	660	30 518	135	- 331	108	722 005
Juni	722 006	30 001	722	30 433	199	- 432	128	721 702
Juli	721 697	32 236	685	34 018	1 731	- 1 782	169	720 084
Aug.	720 082	31 433	683	32 123	152	- 690	157	719 549
Sept.	719 550	29 996	702	31 406	155	- 1 410	180	718 320
Okt.	718 320	32 105	725	31 691	125	+ 414	203	718 937
Nov.	718 938	31 408	707	31 679	137	- 271	262	718 929
Dez.	718 929	43 584	1 347	43 988	2 155	- 404	18 949	737 474
1989 Jan.	737 459	49 227	792	55 799	6 855	- 6 572	239	731 126
Febr.	731 123	32 952	707	36 326	286	- 3 374	141	727 890
März	727 888	35 506	727	41 818	269	- 6 312	146	721 722
April	721 722	32 895	656	37 810	182	- 4 915	127	716 934
Mai p)	716 934	29 452	666	33 193	132	- 3 741	111	713 304

Anmerkung * s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die auf Grund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangs-bestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsverände-

rungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Angaben werden seit Juni 1986 nicht mehr erfragt. — p) Vorläufig.

22. Bausparkassen *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommenen Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommenen Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 8)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen 3)	Baudarlehen			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 7)			
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzie-rungskredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
Alle Bausparkassen																
1985	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628
1986	29	158 103	6 432	924	4 056	106 126	35 737	1 252	617	1 450	15 156	118 313	5 281	1 812	7 583	82 274
1987	29	156 107	7 319	826	4 885	103 710	34 144	1 544	773	1 381	13 742	114 710	5 539	4 324	7 990	85 691
1988	29	156 550	12 096	820	6 892	97 828	31 513	2 301	2 148	1 235	14 522	115 590	5 902	2 740	8 216	100 858
1989 Febr.	29	155 071	11 886	824	7 776	96 040	31 183	2 422	2 468	1 200	14 385	114 883	5 781	1 896	8 226	6 513
März	29	155 282	11 324	836	8 143	95 732	31 290	2 449	2 879	1 173	14 352	114 974	5 743	1 895	8 229	7 989
April	29	155 840	11 639	803	8 448	95 949	31 087	2 572	2 931	1 161	14 603	114 556	5 770	1 883	8 231	6 411
Mai p)	29	155 734	11 482	808	8 757	95 311	30 930	2 682	3 223	1 143	14 912	114 257	5 825	1 904	8 291	5 895
Private Bausparkassen																
1989 Febr.	17	105 017	6 982	742	5 635	69 320	17 174	1 718	1 466	600	6 595	79 607	5 558	1 896	5 762	4 557
März	17	105 587	6 901	749	5 761	69 040	17 384	1 748	1 837	584	6 797	79 760	5 523	1 895	5 762	5 465
April	17	105 977	7 088	714	6 037	69 245	17 236	1 858	1 884	576	7 282	79 271	5 550	1 883	5 762	4 551
Mai p)	17	106 340	7 200	718	6 216	68 805	17 206	1 967	2 157	569	7 909	79 021	5 602	1 904	5 777	4 117
Öffentliche Bausparkassen																
1989 Febr.	12	50 054	4 904	82	2 141	26 720	14 009	704	1 002	600	7 790	35 276	223	—	2 464	1 956
März	12	49 695	4 423	87	2 382	26 692	13 906	701	1 042	589	7 555	35 214	220	—	2 467	2 524
April	12	49 863	4 551	89	2 411	26 704	13 851	714	1 047	585	7 321	35 285	220	—	2 489	1 860
Mai p)	12	49 394	4 282	90	2 541	26 506	13 724	715	1 066	574	7 003	35 236	223	—	2 514	1 778

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM																
Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)		Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen					Nach bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 12)	
	eingezahlte Bau-sparbe-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahlungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	ins-gesamt 11)	darunter Netto-Zuteilungen	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwischenfin-anzie-rungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zuteilungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen				
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen						zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungs-krediten		zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungs-krediten
Alle Bausparkassen																
1985	23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935
1986	22 681	3 314	6 404	58 159	41 278	55 514	22 270	7 233	18 385	6 749	14 859	9 400	7 493	25 908	20 535	909
1987	23 762	3 238	6 815	59 417	44 576	57 312	23 722	7 355	19 386	6 628	14 204	9 671	7 756	27 207	21 881	888
1988	25 219	3 230	3 905	55 746	43 136	55 397	23 712	7 032	19 053	6 149	12 632	9 528	8 018	30 125	24 870	896
1989 Febr.	1 731	9	267	4 155	3 286	3 800	1 767	418	1 336	368	697	9 467	7 803	3 198	.	24
März	2 325	17	305	4 700	3 534	4 666	1 970	449	1 599	407	1 097	9 416	7 744	2 307	.	44
April	1 875	23	260	4 815	3 799	4 603	2 064	534	1 497	437	1 042	9 702	8 005	2 102	.	85
Mai p)	1 747	23	245	4 012	3 011	4 142	1 833	447	1 437	392	872	9 577	7 787	2 098	.	93
Private Bausparkassen																
1989 Febr.	1 127	6	205	2 729	2 132	2 631	1 182	269	957	246	492	4 807	3 688	2 521	.	18
März	1 551	10	226	2 852	2 031	2 943	1 201	254	972	229	770	4 664	3 545	1 594	.	19
April	1 297	18	199	3 673	2 930	3 515	1 610	407	1 123	329	782	4 900	3 742	1 492	.	46
Mai p)	1 181	16	181	2 904	2 172	2 910	1 272	278	1 011	241	627	4 881	3 645	1 457	.	59
Öffentliche Bausparkassen																
1989 Febr.	604	3	62	1 426	1 154	1 169	585	149	379	122	205	4 660	4 115	677	.	6
März	774	7	79	1 848	1 503	1 723	769	195	627	178	327	4 752	4 199	713	.	25
April	578	5	61	1 142	869	1 088	454	127	374	108	260	4 802	4 263	610	.	39
Mai p)	566	7	64	1 108	839	1 232	561	169	426	151	245	4 696	4 142	641	.	34

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt

ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften						
Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. *). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

24. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)			
Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1986 Jan.	1 410 350	1988 Jan.	1 443 419
Febr.	1 300 107	Febr.	1 470 978
März	1 346 988	März	1 635 832
April	1 440 084	April	1 406 604
Mai	1 244 951	Mai	1 471 460
Juni	1 358 879	Juni	1 690 059
Juli	1 441 439	Juli	1 646 338
Aug.	1 267 009	Aug.	1 630 945
Sept.	1 395 675	Sept.	1 650 883
Okt.	1 443 728	Okt.	1 647 216
Nov.	1 324 839	Nov.	1 779 902
Dez.	1 610 509	Dez.	2 029 756
1987 Jan.	1 442 885	1989 Jan.	1 874 358
Febr.	1 327 837	Febr.	1 687 431
März	1 408 327	März	1 858 479
April	1 419 547	April	1 786 497
Mai	1 324 048	Mai p)	1 825 266
Juni	1 472 282		
Juli	1 549 683		
Aug.	1 392 621		
Sept.	1 509 616		
Okt.	1 477 902		
Nov.	1 491 568		
Dez.	1 755 013		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1988

Bankengruppe 1)	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 2)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Kreditbanken	317	22	15	13	33	55	41	28	86	24
Großbanken 3)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)	164	5	6	8	15	32	19	14	50	15
Zweigstellen ausländischer Banken	58	—	2	1	7	9	12	7	17	3
Privatbankiers 5)	89	17	7	4	11	14	10	7	19	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	585	—	—	1	6	54	121	149	224	30
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Kreditgenossenschaften 6)	3 361	31	303	837	924	838	276	104	47	1
Realkreditinstitute	38	—	—	—	—	2	3	2	3	28
Private Hypothekendarlehenbanken	27	—	—	—	—	1	1	2	3	20
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	11	—	—	—	—	1	2	—	—	8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	29	—	—	—	—	—	3	5	13	8
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	3	2	8	4
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	3	5	4
insgesamt 7) ohne Bausparkassen	4 350	(53)	(318)	(851)	(964)	(949)	(443)	(285)	(362)	(110)
mit Bausparkassen	4 379	(53)	(318)	(851)	(964)	(949)	(446)	(290)	(375)	(118)

1 Die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden (vgl. Tabelle III, 24 im Monatsbericht Februar 1987). — 2 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 3 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 5 Nur Kredit-

institute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 7 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslands-zweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	— 192	+ 1 115	+ 923
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	— 647	+ 1 475	+ 828
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	— 219	+ 685	+ 466
1974	6 673	37 078	43 751	39	.	— 186	+ 329	+ 143
1975	6 487	37 103	43 590	44	.	— 211	+ 151	— 60
1976	6 276	37 254	43 530	52	.	— 279	+ 510	+ 231
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	— 225	+ 417	+ 192
1978	5 772	38 181	43 953	70	.	— 181	+ 526	+ 345
1979	5 591	38 753	44 344	77	.	— 236	+ 558	+ 322
1980	5 355	39 311	44 666	88	.	— 303	+ 510	+ 207
1981	5 052	39 723	44 775	103	.	— 122	+ 186	+ 64
1982	4 930	39 803	44 733	108	.	— 82	+ 18	— 64
1983	4 848	39 806	44 654	114	.	— 50	+ 94	+ 44
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	— 59	+ 90	+ 31
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	— 77	— 11	— 88
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	— 119	— 64	— 183
1987	4 543	39 915	44 458	122	117	— 114	— 62	— 176
1988	4 429	39 853	44 282	160	131			

b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1987			1988			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslands-zweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	311	6 291	6 602	312	6 275	6 587	129	94
Großbanken	8	787	795	6	3 120	3 126	6	3 108	3 114	100	56
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	157	2 814	2 971	163	2 809	2 972	28	34
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	59	31	90	57	33	90	—	—
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	89	326	415	86	325	411	1	4
Girozentralen 5)	14	191	205	12	231	243	11	226	237	18	24
Sparkassen	871	8 192	9 063	586	17 307	17 893	585	17 355	17 940	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	6	36	42	6	32	38	7	10
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 476	15 910	19 386	3 358	15 824	19 182	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	38	32	70	38	34	72	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	26	53	27	28	55	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	11	6	17	11	6	17	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	—	—	—	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	84	100	16	84	100	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	20	21	41	20	19	39	3	—
Private Bausparkassen	.	.	.	17	21	38	17	19	36	3	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	78	3	81	83	4	87	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	38	2	40	44	3	47	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	7	1	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	33	—	33	32	—	32	—	—
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	52	407	459	59	432	491	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	27	53	80	30	53	83	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 543	39 915	44 458	4 429	39 853	44 282	160	131

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweigsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Ständen nicht angemerk, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit

469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	keine besonderen Sätze		
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM		Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)			Überschussreserven 8)		Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls 9)		
Durchschnitt im Monat 1)	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		insgesamt	darunter für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Ist-Reserve 7)		Betrag	
		gegenüber Gebietsansässigen 3)	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen 3)	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden						in % des Reserve-Solls nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände		
1984 Dez. 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1985 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248			12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 „	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1988 Juni	1 119 691	237 937	19 102	265 612	10 044	579 364	7 632	65 856	3 126	11 434	54 422	54 686	264	0,5	4
Juli	1 120 416	242 225	21 148	260 609	9 955	578 837	7 642	66 345	3 369	11 361	54 984	55 582	598	1,1	5
Aug.	1 115 526	239 036	20 049	260 559	10 057	578 205	7 620	65 774	3 240	11 517	54 257	54 489	232	0,4	2
Sept.	1 119 493	237 907	19 106	267 859	9 902	577 142	7 577	65 815	3 116	11 526	54 289	54 542	253	0,5	4
Okt.	1 116 835	234 563	18 551	270 917	9 449	575 813	7 542	65 427	3 026	11 563	53 864	54 113	249	0,5	4
Nov.	1 130 367	244 398	19 687	273 381	9 298	576 074	7 529	66 832	3 156	11 932	54 900	55 141	241	0,4	1
Dez.	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 Jan.	1 164 722	256 401	20 188	281 214	9 485	589 835	7 599	69 245	3 229	12 332	56 913	57 187	274	0,5	4
Febr.	1 161 276	246 495	21 004	283 415	8 954	593 726	7 682	68 478	3 302	12 137	56 341	56 575	234	0,4	4
März	1 153 921	243 506	19 466	284 608	8 536	590 147	7 658	67 829	3 096	12 323	55 506	55 886	380	0,7	3
April	1 145 730	238 144	19 995	287 049	8 263	584 671	7 608	67 156	3 144	12 212	54 944	55 496	552	1,0	4
Mai	1 149 324	241 542	20 411	290 988	8 460	580 345	7 578	67 608	3 203	12 758	54 850	55 142	292	0,5	2

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM		Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
Durchschnitt im Monat 1)	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381
1978 „	848 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 15)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 „	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 April	1 109 864	31 693	69 697	136 754	.	.	.	.	.	.
Mai	1 112 875	31 785	70 983	138 774	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 *.

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen ^{o)}

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber				Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)	
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM
				%				Mio DM			
Alle Bankengruppen											
1989 April	4 337	1 145 730	67 156	5,9	5,8	10,7	8,8	12 212	54 944	552	
1989 Mai	4 325	1 149 324	67 608	5,9	5,8	10,7	8,8	12 758	54 850	292	
Kreditbanken											
1989 April	308	306 172	21 413	7,0	6,7	11,8	9,4	3 088	18 325	297	
1989 Mai	307	309 467	21 654	7,0	6,8	11,8	9,4	3 248	18 406	121	
Großbanken											
1989 April	6	155 996	11 042	7,1	6,9	12,1	9,0	1 672	9 370	131	
1989 Mai	6	158 929	11 238	7,1	6,9	12,1	8,9	1 756	9 482	25	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)											
1989 April	164	122 827	8 347	6,8	6,6	11,6	9,8	1 298	7 049	113	
1989 Mai	164	123 580	8 438	6,8	6,6	11,6	9,9	1 372	7 066	47	
Zweigstellen ausländischer Banken											
1989 April	58	4 742	455	9,6	8,2	9,6	11,0	9	446	28	
1989 Mai	59	4 439	421	9,5	8,1	9,7	11,1	9	412	34	
Privatbankiers 13)											
1989 April	80	22 607	1 569	6,9	6,8	11,0	9,2	109	1 460	25	
1989 Mai	78	22 519	1 557	6,9	6,7	10,9	9,3	111	1 446	15	
Girozentralen											
1989 April	11	33 299	2 337	7,0	6,9	11,8	9,9	173	2 164	23	
1989 Mai	11	31 945	2 236	7,0	6,9	11,8	10,3	177	2 059	6	
Sparkassen											
1989 April	584	485 895	26 319	5,4	5,4	10,8	5,4	5 879	20 440	74	
1989 Mai	584	487 554	26 609	5,5	5,5	10,8	5,4	6 135	20 474	43	
Genossenschaftliche Zentralbanken											
1989 April	6	6 045	533	8,8	8,7	11,7	10,3	71	462	15	
1989 Mai	6	6 233	553	8,9	8,6	11,6	11,1	77	476	4	
Kreditgenossenschaften											
1989 April	3 350	303 417	15 825	5,2	5,2	8,8	5,6	2 968	12 857	120	
1989 Mai	3 339	303 700	15 862	5,2	5,2	8,8	5,6	3 084	12 778	102	
Realkreditinstitute											
1989 April	36	3 177	189	5,9	5,9	9,0	9,9	8	181	12	
1989 Mai	36	3 376	204	6,0	6,0	9,2	8,4	8	196	12	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben											
1989 April	13	5 276	409	7,8	7,8	11,4	7,6	24	385	10	
1989 Mai	13	4 642	362	7,8	7,9	11,5	6,9	28	334	3	
Bausparkassen											
1989 April	29	2 449	131	5,3	5,3	9,2	5,7	1	130	1	
1989 Mai	29	2 407	128	5,3	5,3	9,1	5,7	1	127	1	
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter											
1989 April	15	50 758	3 260	6,4	6,4	12,1	9,9	—	3 260	—	
1989 Mai	15	51 215	3 322	6,5	6,5	12,1	10,0	—	3 322	—	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — ^{o)} Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht

gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Gültig ab	Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Gültig ab	Diskontsatz 1)		Lombardsatz	
	% p.a.	% p.a.	% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.	% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.	% p.a.	
1948 1. Juli	5	6	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	1977 15. Juli	3 1/2	4						
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	17. Febr.	4	5	16. Dez.	3	3 1/2						
14. Juli	4	5	14. April	3 1/2	4 1/2	1979 19. Jan.	3	4						
1950 27. Okt.	6	7	12. Mai	3	4	30. März	4	5						
1952 29. Mai	5	6	11. Aug.	3	3 1/2	1. Juni	4	5 1/2						
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	1969 21. März	3	4	13. Juli	5	6						
1953 8. Jan.	4	5	18. April	4	5	1. Nov.	6	7						
11. Juni	3 1/2	4 1/2	20. Juni	5	6	1980 29. Febr.	7	8 1/2						
1954 20. Mai	3	4	11. Sept.	6	7 1/2	2. Mai	7 1/2	9 1/2						
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	5. Dez.	6	9	19. Sept.	7 1/2	3) 9						
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	1982 27. Aug.	7	8						
19. Mai	5 1/2	6 1/2	16. Juli	7	9	22. Okt.	6	7						
6. Sept.	5	6	18. Nov.	6 1/2	8	3. Dez.	5	6						
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3. Dez.	6	7 1/2	1983 18. März	4	5						
19. Sept.	4	5	1971 1. April	5	6 1/2	9. Sept.	4	5 1/2						
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2						
27. Juni	3	4	23. Dez.	4	5	1985 1. Febr.	4 1/2	6						
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	1972 25. Febr.	3	4	16. Aug.	4	5 1/2						
4. Sept.	3	4	9. Okt.	3 1/2	5	1986 7. März	3 1/2	5 1/2						
23. Okt.	4	5	3. Nov.	4	6	1987 23. Jan.	3	5						
1960 3. Juni	5	6	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	6. Nov.	3	4 1/2						
11. Nov.	4	5	1973 12. Jan.	5	7	4. Dez.	2 1/2	4 1/2						
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	4. Mai	6	8	1988 1. Juli	3	4 1/2						
5. Mai	3	2) 4	1. Juni	7	9	29. Juli	3	5						
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	26. Aug.	3 1/2	5						
13. Aug.	4	5	20. Dez.	6	8	16. Dez.	3 1/2	5 1/2						
1966 27. Mai	5	6 1/4	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	1989 20. Jan.	4	6						
			7. März	5	6 1/2	21. April	4 1/2	6 1/2						
			25. April	5	6	30. Juni	5	7						
			23. Mai	4 1/2	5 1/2									
			15. Aug.	4	5									
			12. Sept.	3 1/2	4 1/2									

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3% p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in

Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)									
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)				gültig					
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage	Satz	Tage
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. '74	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	7	10	1989 20. Jan. — 20. April	4,5	3		
7. Juni — 20. Juni	13			15. Aug. — 31. Aug.	6 3/4	5	21. April — 29. Juni	5,0	3		
24. Juli — 27. Juli	15	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	7	10	30. Juni —	5,5	3		
30. Juli	14	28. Mai — 3. Juli	10	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	5					
2. Aug. — 16. Aug.	13	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.	8 1/4	10					
30. Aug. — 6. Sept.	16	3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.	8 1/4	9					
26. Nov. — 13. Dez.	11	9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.	8 1/4	4					
1974 14. März — 5. April	11 1/2	4. Dez. — 21. Jan. '82	10 1/2	1981 5. Mai — 13. Mai	11 1/2	7					
8. April — 24. April	10	1982 22. Jan. — 18. März	10	14. Mai — 10. Sept.	11 1/2	5					
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	19. März — 6. Mai	9 1/2	1985 1. Febr. — 29. März	5 1/2	3					
29. Aug. — 11. Sept.	4			1. April — 6. Juni	5,3	3					
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2			7. Juni — 20. Juni	5,0	3					
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2			21. Juni — 18. Juli	4,8	3					
1977 10. März — 31. Mai 4)	4			19. Juli — 15. Aug.	4,5	3					
6. Juli — 14. Juli	4			16. Aug. —							
15. Juli — 26. Juli	3 3/4			1986 — 4. März	4,3	3					
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2			5. März —							
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2			1987 — 22. Jan.	4,0	3					
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4			23. Jan. — 12. Mai	3,5	3					
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4			13. Mai — 24. Nov.	3,2	3					
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10			25. Nov. —							
11. März — 18. März	9 1/2			1988 — 30. Juni	3,0	3					
				1. Juli —							
				1989 — 19. Jan.	3,5	3					

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank						
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag Mio DM	Mengtender Festsatz % p.a.	Zinstender		Laufzeit Tage	
		Mio DM				Mindestsatz	Zuteilungssatz		
1989 1. Febr.	779	43 458	331	24 379	—	—	1) 5,50—6,10	28	
1. Febr.	615	28 860	184	11 979	—	—	1) 5,65—5,90	63	
8. Febr.	891	45 681	195	12 417	—	—	1) 5,70—5,95	28	
15. Febr.	805	50 347	320	11 530	—	—	1) 5,90—6,20	28	
22. Febr.	834	41 302	298	6 133	—	—	1) 6,00—6,25	28	
1. März	734	40 386	432	25 334	—	—	1) 6,20—6,75	35	
1. März	580	23 762	299	12 565	—	—	1) 6,35—6,80	62	
8. März	1 130	67 140	1 130	15 649	5,80	—	—	35	
15. März	1 117	63 821	1 117	15 507	5,80	—	—	35	
22. März	1 060	58 742	1 060	6 202	5,80	—	—	35	
5. April	768	51 269	467	24 528	—	—	1) 5,85—6,40	27	
5. April	585	22 027	260	12 665	—	—	1) 6,00—6,40	57	
12. April	863	38 234	541	13 280	—	—	1) 5,85—6,20	28	
19. April	876	43 764	620	14 493	—	—	1) 5,85—6,05	28	
26. April	905	28 950	370	6 155	—	—	1) 6,10—6,50	28	
2. Mai	675	39 127	430	19 450	—	—	1) 6,15—6,50	64	
2. Mai	525	25 132	333	16 483	—	—	1) 6,20—6,50	28	
10. Mai	835	43 168	328	12 051	—	—	1) 6,35—6,80	28	
17. Mai	902	41 733	340	13 925	—	—	1) 6,50—6,85	28	
24. Mai	911	30 837	417	8 293	—	—	1) 6,60—7,15	34	
1. Juni	864	33 419	596	17 653	—	—	1) 6,75—7,20	62	
1. Juni	664	35 557	395	14 734	—	—	1) 6,50—6,80	35	
7. Juni	793	40 507	331	17 352	—	—	1) 6,50—6,80	35	
14. Juni	787	41 153	456	18 509	—	—	1) 6,50—6,70	35	
21. Juni	760	25 049	365	6 790	—	—	—	28	
5. Juli p)	1 093	74 300	1 093	26 100	6,60	—	—	28	
5. Juli p)	438	19 400	...	14 500	—	—	1) 6,65—7,10	42	

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Zuteilung zu individuellen Bietungssätzen innerhalb der Spanne. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.

Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
Schatzwechsel des Bundes			Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere —				Finanzierungsschätze des Bundes		
mit Laufzeit von			mit Laufzeit von				mit Laufzeit von				mit Laufzeit von		
Gültig ab	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	Gültig ab	Freihandverkauf	Tenderverfahren 1) (Zins- bzw. Mengentender)		1 Jahr	2 Jahren	
	Nominalsätze	Nominalsätze						Nominalsätze					
1982 3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	1988 7. Juni	—	—	—	4,21	3,05	3,77
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	1. Aug.	—	—	—	—	4,08	4,86
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	23. Aug.	—	—	—	—	4,31	5,08
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	6. Sept.	—	—	—	—	4,21	5,00
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	11. Okt.	—	—	—	—	4,03	4,82
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	17. Okt.	—	—	—	—	4,03	4,73
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	1989 24. Jan.	—	—	—	—	4,76	5,29
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	8. Febr.	—	—	—	—	4,99	5,50
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	15. Febr.	—	—	—	—	5,44	5,71
1989 20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	23. Febr.	—	—	—	—	5,66	5,92
21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	24. Febr.	—	6,53	—	2) 6,37	5,66	5,92
30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	22. Mai	—	—	—	—	6,10	6,12
Renditen							Renditen						
1982 3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	1988 7. Juni	—	—	—	4,50	3,15	4,00
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	1. Aug.	—	—	—	—	4,25	5,25
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	23. Aug.	—	—	—	—	4,50	5,50
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	6. Sept.	—	—	—	—	4,40	5,41
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	11. Okt.	—	—	—	—	4,20	5,20
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	17. Okt.	—	—	—	—	4,20	5,09
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	1989 24. Jan.	—	—	—	—	5,00	5,75
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	8. Febr.	—	—	—	—	5,25	6,00
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	15. Febr.	—	—	—	—	5,75	6,25
1989 20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	23. Febr.	—	—	—	—	6,00	6,50
21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	24. Febr.	—	6,99	—	2) 6,99	6,00	6,50
30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	22. Mai	—	—	—	—	6,50	6,75

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. —
2 Laufzeit 1 Jahr 10 Monate.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1979 23. Jan.	2,85	2,70
30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90
1989 20. Jan.	3,55	3,40
21. April	4,05	3,90
30. Juni	4,55	4,40

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

6. Geldmarktsätze nach Monaten *)

% p.a.									
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz						Fibor 1)		
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	Monats-durchschnitt
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze			
	1987 April	3,75	3,50—5,00	3,86	3,75—4,00	3,89	3,80—4,00	3,91	3,96
Mai	3,69	3,50—4,80	3,76	3,65—4,00	3,76	3,65—4,00	3,81	3,86	
Juni	3,61	3,20—5,05	3,65	3,55—3,80	3,70	3,60—3,80	3,73	3,78	
Juli	3,73	2,25—5,10	3,81	3,65—4,10	3,83	3,65—4,10	3,86	3,97	
Aug.	3,78	3,55—4,30	3,92	3,80—4,05	3,95	3,80—4,05	4,00	4,22	
Sept.	3,71	3,50—4,50	3,94	3,85—4,05	3,99	3,90—4,10	4,04	4,37	
Okt.	3,74	2,50—4,05	4,01	3,60—4,20	4,70	4,00—5,10	4,74	4,85	
Nov.	3,55	3,00—3,85	3,60	3,35—3,80	3,94	3,70—4,20	3,98	4,06	
Dez.	3,19	2) 1,50—3,90	3,67	3,40—3,80	3,65	3,50—3,75	3,71	3,77	
1988 Jan.	3,13	2,95—3,30	3,36	3,25—3,50	3,40	3,30—3,50	3,46	3,52	
Febr.	3,32	2,00—3,55	3,22	3,15—3,30	3,32	3,20—3,40	3,37	3,47	
März	3,24	2,50—3,40	3,39	3,30—3,45	3,39	3,30—3,45	3,44	3,50	
April	3,25	3,15—3,35	3,30	3,25—3,40	3,39	3,30—3,50	3,43	3,51	
Mai	3,30	3,00—4,50	3,43	3,35—3,50	3,54	3,40—3,70	3,58	3,76	
Juni	3,74	3,30—4,60	3,67	3,30—4,25	3,89	3,55—4,55	3,93	4,11	
Juli	4,44	3,75—4,80	4,68	4,10—5,15	4,90	4,40—5,35	4,93	5,13	
Aug.	4,74	2,75—5,05	5,10	4,90—5,30	5,32	5,15—5,50	5,37	5,63	
Sept.	4,70	3,50—5,00	4,84	4,70—5,00	4,96	4,80—5,25	5,02	5,31	
Okt.	4,74	3,75—4,90	4,89	4,75—5,00	5,05	4,85—5,20	5,10	5,19	
Nov.	4,62	4,25—5,05	4,69	4,55—4,80	4,91	4,75—5,10	4,95	5,00	
Dez.	4,89	3) 3,50—5,60	5,36	5,00—5,70	5,33	5,00—5,70	5,39	5,46	
1989 Jan.	5,23	4,50—6,00	5,56	5,35—5,80	5,65	5,35—6,00	5,70	5,86	
Febr.	5,94	5,70—6,25	5,76	5,45—6,35	6,39	5,95—7,00	6,43	6,67	
März	5,61	3,50—6,20	6,31	6,00—6,90	6,62	6,45—7,00	6,67	6,92	
April	5,85	4,90—6,25	6,08	5,90—6,30	6,43	6,25—6,65	6,48	6,77	
Mai	6,32	6,00—6,55	6,75	6,40—7,10	6,98	6,55—7,45	7,02	7,19	
Juni	6,47	6,30—7,10	6,66	6,50—7,15	6,96	6,80—7,30	7,02	7,15	

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurt interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus Briefsatz.
 * Angaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimo 2,25%—3,50%. — 3 Ultimo 5,45%—5,60%.

**7. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1988 Mai	8,05	6,75—9,50	6,33	5,25—7,75	4,08	3,00—6,25
Juni	8,06	6,50—9,50	6,31	5,50—7,50	4,10	3,00—6,25
Juli	8,33	7,00—9,75	6,60	5,75—7,75	4,59	3,50—6,50
Aug.	8,50	7,00—9,75	6,75	6,00—8,50	4,80	3,70—6,75
Sept.	8,70	7,25—10,00	6,99	6,25—8,50	5,22	4,00—7,00
Okt.	8,69	7,25—10,00	7,00	6,25—8,75	5,26	4,25—7,00
Nov.	8,69	7,25—10,00	7,03	6,00—8,75	5,21	4,25—7,00
Dez.	8,69	7,25—10,00	6,94	6,00—8,25	5,23	4,25—7,00
1989 Jan.	8,75	7,25—10,25	7,06	6,00—8,50	5,33	4,25—7,25
Febr.	9,16	7,75—10,50	7,49	6,50—9,25	5,79	4,75—7,75
März	9,26	7,75—10,50	7,63	6,75—9,00	6,01	5,00—7,75
April	9,36	8,00—10,50	7,71	6,75—9,00	6,12	5,00—7,75
Mai	9,62	8,25—10,87	7,98	7,25—9,25	6,52	5,50—8,25
Juni p)	9,73	8,50—11,00	8,08	7,10—9,50	6,65	5,50—8,25

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den

höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen										
	Ratenkredite						Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)						zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)				
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)				auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1988 Mai	0,35	0,30—0,41	9,27	8,17—10,95	6,10	5,47—7,01	6,45	6,09—6,97	7,42	7,02—7,88	
1988 Juni	0,35	0,30—0,41	9,29	8,26—10,69	6,21	5,72—7,00	6,57	6,28—7,00	7,51	7,19—7,88	
1988 Juli	0,36	0,32—0,42	9,63	8,48—10,97	6,53	5,94—7,28	6,82	6,43—7,24	7,61	7,37—7,91	
1988 Aug.	0,37	0,34—0,42	9,82	8,88—11,04	6,84	6,23—7,55	7,11	6,69—7,53	7,78	7,50—8,15	
1988 Sept.	0,38	0,34—0,43	9,97	9,11—11,12	6,89	6,43—7,57	7,13	6,89—7,61	7,73	7,46—8,14	
1988 Okt.	0,38	0,34—0,43	9,99	9,11—11,16	6,79	6,36—7,82	7,00	6,70—7,50	7,58	7,32—7,94	
1988 Nov.	0,38	0,34—0,43	9,98	9,05—11,16	6,65	6,17—7,60	6,80	6,53—7,47	7,42	7,19—7,82	
1988 Dez.	0,38	0,34—0,43	10,00	9,11—11,16	6,77	6,22—7,60	6,92	6,59—7,48	7,51	7,24—7,93	
1989 Jan.	0,38	0,34—0,43	10,04	9,09—11,24	6,93	6,38—7,82	7,07	6,66—7,51	7,58	7,39—8,02	
1989 Febr.	0,40	0,36—0,45	10,48	9,51—11,87	7,38	6,79—8,23	7,49	6,97—8,00	7,74	7,40—8,08	
1989 März	0,40	0,37—0,45	10,60	9,75—11,87	7,76	7,18—8,52	7,81	7,27—8,31	7,90	7,50—8,26	
1989 April	0,40	0,36—0,45	10,62	9,59—11,97	7,75	7,05—8,52	7,81	7,45—8,30	7,90	7,66—8,27	
1989 Mai	0,41	0,37—0,47	10,84	9,75—12,54	7,82	7,22—8,64	7,87	7,50—8,35	7,96	7,71—8,41	
1989 Juni p)	0,42	0,38—0,48	11,05	10,03—12,55	7,96	7,34—8,64	7,98	7,66—8,46	8,04	7,80—8,46	

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen									
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)			
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)				unter 100 000 DM				von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1988 Mai	6,16	5,58—7,03	2,42	2,00—2,87	2,77	2,25—3,13	3,10	2,75—3,35	4,71	4,50—5,00				
1988 Juni	6,20	5,66—6,98	2,47	2,00—3,00	2,85	2,30—3,25	3,16	2,75—3,50	4,79	4,50—5,25				
1988 Juli	6,41	5,84—7,23	2,89	2,25—3,60	3,31	2,75—4,00	3,78	3,00—4,40	5,10	4,50—5,50				
1988 Aug.	6,63	6,00—7,52	3,24	2,75—3,90	3,72	3,13—4,38	4,30	3,50—4,80	5,39	5,00—5,75				
1988 Sept.	6,72	6,06—7,77	3,34	2,75—4,00	3,82	3,25—4,50	4,35	3,75—4,75	5,52	5,00—5,75				
1988 Okt.	6,85	6,06—7,56	3,40	2,75—4,00	3,88	3,25—4,50	4,44	3,75—4,87	5,45	5,00—5,75				
1988 Nov.	6,56	5,93—7,56	3,39	2,75—4,00	3,89	3,30—4,50	4,40	3,75—4,75	5,29	5,00—5,65				
1988 Dez.	6,61	5,93—7,77	3,62	3,00—4,25	4,14	3,50—4,75	4,77	4,00—5,25	5,35	5,00—5,75				
1989 Jan.	6,69	6,06—7,82	3,71	3,00—4,35	4,25	3,50—4,80	4,85	4,13—5,25	5,48	5,00—5,75				
1989 Febr.	7,08	6,34—8,07	4,07	3,50—4,75	4,61	4,00—5,25	5,16	4,50—5,60	5,83	5,25—6,25				
1989 März	7,38	6,70—8,58	4,40	3,75—5,00	4,96	4,25—5,50	5,60	4,75—6,10	6,12	5,50—6,50				
1989 April	7,40	6,70—8,58	4,41	3,75—5,00	4,99	4,25—5,50	5,59	4,88—6,00	6,18	5,75—6,50				
1989 Mai	7,46	6,75—8,57	4,61	4,00—5,25	5,22	4,50—5,75	5,85	5,00—6,30	6,27	5,75—6,50				
1989 Juni p)	7,61	6,95—8,57	4,77	4,00—5,50	5,39	4,75—6,00	6,02	5,25—6,40	6,41	6,00—6,75				

Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen											
	Spareinlagen 2)						Spareinlagen — Sondersparformen 2)					
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist				mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf ein Jahr abgeschlossene Einmalparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 7)	
			von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber							
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1988 Mai	2,00	2,00—2,25	2,76	2,50—3,50	3,98	3,75—4,50	3,13	3,00—3,50	5,06	4,81—5,43		
1988 Juni	2,00	2,00—2,25	2,75	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	3,18	3,00—3,50	5,06	4,81—5,43		
1988 Juli	2,00	2,00—2,25	2,75	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	3,42	3,00—4,25	5,05	4,81—5,43		
1988 Aug.	2,01	2,00—2,50	2,76	2,50—3,50	3,98	3,75—4,50	3,82	3,25—4,50	5,06	4,81—5,43		
1988 Sept.	2,02	2,00—2,50	2,78	2,50—3,50	3,99	3,75—4,75	3,99	3,50—4,50	5,07	5,03—5,48		
1988 Okt.	2,02	2,00—2,50	2,78	2,50—3,50	3,98	3,75—4,75	4,05	3,50—4,50	5,07	5,03—5,48		
1988 Nov.	2,02	2,00—2,50	2,78	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	4,03	3,50—4,50	5,06	5,03—5,45		
1988 Dez.	2,01	2,00—2,50	2,77	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	4,11	3,50—4,50	5,06	5,03—5,43		
1989 Jan.	2,01	2,00—2,50	2,77	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	4,19	3,75—4,75	5,06	5,03—5,43		
1989 Febr.	2,04	2,00—2,50	2,83	2,50—3,75	4,03	3,75—5,00	4,64	4,00—5,25	5,09	5,03—5,48		
1989 März	2,34	2,00—3,00	3,05	2,50—4,00	4,24	3,75—5,00	4,97	4,50—5,75	5,33	5,03—5,87		
1989 April	2,42	2,00—3,00	3,11	2,50—4,00	4,31	3,75—5,00	5,05	4,50—5,50	5,42	5,03—5,87		
1989 Mai	2,44	2,00—3,00	3,13	2,50—4,00	4,33	3,75—5,00	5,22	4,50—5,75	5,44	5,03—5,87		
1989 Juni p)	2,45	2,00—3,00	3,14	2,50—4,00	4,34	3,75—5,00	5,42	4,50—6,00	5,45	5,03—5,87		

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die

Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zusätzlich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z.Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 1)	9 1/4	30. 6.89	8 3/4	24. 4.89	Österreich Diskontsatz	5 1/2	30. 6.89	5	21. 4.89
Dänemark Diskontsatz	7	27.10.83	7 1/2	22. 4.83	Schweden Diskontsatz	9 1/2	28. 4.89	8 1/2	29. 4.88
Satz für Notenbankkredit 2)	9 1/2	30. 6.89	9	24. 4.89	Schweiz Diskontsatz	5 1/2	30. 6.89	4 1/2	14. 4.89
Frankreich Interventionssatz 3)	8 3/4	30. 6.89	8 1/4	20. 1.89	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 4)	19	31.12.87	20 1/2	1. 7.80	Japan Diskontsatz	3 1/4	31. 5.89	2 1/2	23. 2.87
Großbritannien Interventionssatz 5)	13 3/4	26. 5.89	12 3/4	25.11.88	Kanada Diskontsatz 8)	12,33	29. 6.89	12,40	25. 5.89
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 6)	10	30. 6.89	9	27. 4.89	Vereinigte Staaten Diskontsatz	7	24. 2.89	6 1/2	9. 8.88
Italien Diskontsatz	13 1/2	6. 3.89	12 1/2	26. 8.88					
Niederlande Diskontsatz	6	30. 6.89	5 1/2	21. 4.89					
Lombardsatz 7)	6 3/4	30. 6.89	6 1/4	21. 4.89					
Portugal Diskontsatz	14 1/2	21. 3.89	13 1/2	6. 5.88					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9.5.1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vier-

zehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionsatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vorrd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM €/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1988 Jan.	4,07	4,03	5,02	6,35	8,05	8,30	6,83	5,90	7,75	1,99	6,81	6,96	7,16	-3,76	-5,38
Febr.	4,08	3,76	4,16	6,15	8,63	8,76	6,58	5,69	7,26	1,50	6,59	6,69	6,77	-3,39	-5,72
März	3,73	3,70	5,10	6,10	8,73	8,44	6,58	5,69	7,54	1,50	6,55	6,73	6,80	-3,41	-5,37
April	3,97	3,64	5,05	6,10	8,21	7,72	6,87	5,92	7,56	1,50	6,85	7,00	7,14	-3,73	-4,80
Mai	3,94	3,76	4,28	6,10	7,56	7,46	7,09	6,27	7,34	1,61	7,03	7,22	7,46	-3,87	-4,40
Juni	2,94	3,74	4,62	6,10	7,77	8,49	7,51	6,50	7,11	2,25	7,47	7,58	7,67	-3,77	-4,91
Juli	4,56	4,46	4,15	7,10	9,82	9,95	7,75	6,73	7,16	2,99	7,70	7,88	8,13	-3,29	-5,55
Aug.	4,97	4,97	5,30	7,50	10,50	10,78	8,01	7,02	7,34	3,25	7,89	8,22	8,55	-3,28	-5,99
Sept.	5,32	5,06	6,30	7,35	11,07	11,56	8,19	7,23	7,52	3,25	8,01	8,25	8,36	-3,36	-6,99
Okt.	5,07	4,96	5,84	7,25	12,05	11,54	8,30	7,34	7,57	3,25	8,18	8,26	8,54	-3,56	-6,92
Nov.	5,05	4,86	5,66	7,15	12,08	11,76	8,35	7,85	7,82	3,48	8,35	8,54	8,96	-4,02	-7,16
Dez.	5,60	5,14	4,96	7,50	12,77	12,55	8,76	8,10	8,20	4,33	8,74	9,51	9,35	-3,90	-7,43
1989 Jan.	5,56	5,51	5,37	7,70	13,14	12,46	9,12	8,29	8,46	4,89	9,04	9,17	9,33	-3,61	-7,18
Febr.	6,14	6,21	5,69	8,40	13,03	12,36	9,36	8,48	8,70	5,29	9,20	9,43	9,67	-3,10	-6,27
März	6,36	6,27	7,02	8,20	12,88	12,42	9,85	8,83	8,45	5,50	9,78	10,02	10,22	-3,61	-6,24
April	6,27	6,25	6,68	8,30	11,95	12,48	9,84	8,70	8,31	5,70	9,79	9,93	10,10	-3,66	-6,50
Mai	6,77	7,03	6,11	8,65	13,06	12,52	9,81	8,40	8,51	6,66	9,68	9,71	9,71	-2,72	-5,98
Juni	....	....	....	8,50	13,74	13,53	....	8,15	8,93	6,69	9,48	9,45	9,33	-2,40	-6,99
Woche endend p)															
1989 Mai 26.			7,92	8,65	13,43	12,58	9,74	8,32	8,74	7,25	9,66	9,58	9,50	-2,30	-5,89
Juni 2.			6,06	8,65	14,47	13,36	9,84	8,50	8,77	....	9,67	9,64	9,54	-2,34	-6,68
9.			8,07	8,60	13,40	....	9,68	8,17	8,74	....	9,49	9,44	9,28	-2,32	-6,87
16.			5,53	8,60	13,28	13,57	9,35	8,13	9,01	....	9,37	9,38	9,25	-2,27	-7,13
23.			7,21	8,55	13,45	13,61	9,48	8,22	8,99	....	9,44	9,48	9,44	-2,60	-7,12
30.			6,02	8,50	14,85	13,62	9,58	8,07	9,06	6,50	9,54	9,44	9,30	-2,36	-6,84

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionsätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetag erzielten

Emissionsätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb						
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer						
		Bankschuldverschreibungen						Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	17 338	33 166	1 757	294		
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	17 565	57 149	- 186	-1 453		
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272		
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801		
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 020	-3 457	13 818		
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460		
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079		
1987	113 025	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 835	78 032	44 319	34 424	- 711	34 993		
1988	89 897	35 100	-11 029	-5 168	65	-2 911	-3 011	- 100	46 228	54 797	87 840	33 454	53 984	402	2 057		
1988 April	3 952	-1 358	- 2 573	- 663	- 953	- 181	- 776	- 34	1 248	5 310	2 343	- 595	2 942	- 4	1 610		
1988 Mai	10 741	6 551	2 459	377	1 676	- 166	572	- 6	4 098	4 190	12 180	5 493	6 586	101	-1 439		
1988 Juni	2 892	-1 232	- 2 394	-1 747	249	- 698	- 198	- 4	1 167	4 124	4 514	3 497	1 041	- 24	-1 621		
1988 Juli	1 691	-3 607	- 3 040	-2 388	- 981	- 411	741	- 7	- 560	5 298	5 666	2 068	3 652	- 54	-3 974		
1988 Aug.	12 977	9 218	2 161	323	1 010	233	595	16	7 041	3 759	13 101	5 173	7 741	187	- 124		
1988 Sept.	9 680	5 835	- 298	137	- 417	316	- 333	- 3	6 135	3 845	8 051	4 051	3 701	299	1 629		
1988 Okt.	11 504	8 433	3 730	670	1 936	840	284	- 0	4 703	3 071	9 457	3 647	5 810	-	2 047		
1988 Nov.	7 208	3 129	1 708	710	1 573	- 13	- 562	- 6	1 427	4 079	5 052	3 363	1 689	-	2 156		
1988 Dez.	- 446	-8 197	-10 960	- 638	-3 299	-3 705	-3 317	- 11	2 774	7 751	340	-3 590	4 000	- 70	- 786		
1989 Jan.	10 589	3 383	2 587	131	800	- 708	2 363	133	662	7 206	12 559	3 227	9 243	89	-1 970		
1989 Febr.	9 590	5 143	816	998	- 919	- 116	854	- 2	4 329	4 447	12 490	4 060	8 436	- 6	-2 900		
1989 März	9 669	3 763	662	143	-2 092	830	1 781	- 0	3 101	5 906	12 345	1 513	10 917	- 85	-2 676		
1989 April	5 011	2 162	1 250	200	- 768	105	1 713	- 11	922	2 849	1 672	-3 049	4 830	- 109	3 339		
1989 Mai p)	10 077	9 932	6 246	71	2 394	369	3 412	- 1	3 688	145	8 676	2 312	6 442	- 78	1 401		

Zeit	Aktien											Nachrichtlich:		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb			Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)							
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)				
				zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)								
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25					
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471				
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x) 3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563				
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x) 456	-11 542	- 8 711	- 2 830				
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	x) 692	12 442	x) 2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863				
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	x) 1 533	6 429	3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684				
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	x) 2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247				
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	x) 5 901	11 206	15 174	+41 973	+42 687	- 713				
1987	16 596	11 889	4 707	17 924	x) 3 791	14 133	- 1 329	+ 4 123	+10 158	- 6 035				
1988	33 535	7 528	26 007	30 226	3 303	26 923	3 308	-75 438	-52 740	-22 698				
1988 April	2 339	64	2 275	2 595	- 450	3 045	- 256	- 6 231	- 3 701	- 2 531				
1988 Mai	1 907	395	1 512	2 258	- 468	1 790	- 351	- 7 492	- 5 629	- 1 863				
1988 Juni	1 706	386	1 320	3 265	x) - 250	3 515	- 1 560	- 8 625	- 5 746	- 2 879				
1988 Juli	2 448	449	1 999	414	230	184	2 034	- 9 238	- 9 273	+ 35				
1988 Aug.	2 369	683	1 686	1 602	132	1 470	767	- 4 802	- 3 883	- 919				
1988 Sept.	1 971	123	1 848	839	- 25	864	1 133	- 2 931	- 2 216	- 716				
1988 Okt.	4 067	905	3 162	2 174	x) 665	1 509	1 893	- 2 293	- 1 024	- 1 269				
1988 Nov.	6 555	2 044	4 511	6 300	1 118	5 182	255	- 6 180	- 1 923	- 4 256				
1988 Dez.	4 799	1 396	3 403	3 508	115	3 393	1 291	-10 649	- 8 537	- 2 112				
1989 Jan.	3 807	754	3 053	3 648	660	2 988	159	-12 069	- 9 176	- 2 894				
1989 Febr.	3 216	1 057	2 159	2 858	757	2 101	358	- 9 148	- 7 347	- 1 801				
1989 März	3 488	2 066	1 422	2 543	215	2 328	945	- 9 059	- 8 582	- 477				
1989 April	3 530	1 546	1 984	2 947	353	2 594	583	- 911	+ 490	- 1 401				
1989 Mai p)	103	130	- 27	569	- 56	625	- 466	+ 817	+ 1 256	- 439				

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emis-

sionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1988 Mai	14 908	9 906	1 416	4 743	979	2 768	—	5 002	2 655
Juni	15 925	9 677	1 301	5 143	604	2 628	—	6 248	2 108
Juli	11 416	10 198	1 108	5 043	754	3 294	—	1 218	4 062
Aug.	18 122	10 352	1 496	4 600	745	3 510	30	7 740	2 101
Sept.	20 890	10 343	1 839	4 146	952	3 406	—	10 547	3 358
Okt.	18 451	12 058	2 098	5 838	1 405	2 717	—	6 394	4 087
Nov.	13 415	10 063	1 535	5 358	776	2 395	—	3 352	3 360
Dez.	16 596	11 252	1 581	4 220	1 951	3 501	—	5 344	2 290
1989 Jan.	18 577	11 659	1 592	4 480	1 230	4 357	100	6 818	5 128
Febr.	18 353	13 282	2 359	5 258	878	4 787	—	5 071	2 050
März	22 069	14 067	2 177	4 863	2 057	4 970	—	8 002	3 530
April	15 175	10 935	1 666	3 532	1 128	4 608	—	4 240	3 871
Mai	18 446	13 096	1 696	4 919	1 020	5 461	—	5 350	1 450
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1988 Mai	11 811	6 809	1 134	3 946	549	1 181	—	5 002	2 605
Juni	13 686	7 438	1 202	4 491	379	1 366	—	6 248	2 108
Juli	8 017	6 798	877	4 239	360	1 323	—	1 218	4 012
Aug.	13 936	7 107	1 370	3 914	606	1 216	30	6 799	2 001
Sept.	17 586	7 039	1 637	3 276	579	1 547	—	10 547	3 358
Okt.	15 073	8 679	1 893	4 697	724	1 366	—	6 394	4 012
Nov.	10 797	7 471	1 325	4 566	525	1 054	—	3 327	3 260
Dez.	14 155	8 811	1 462	3 855	1 505	1 989	—	5 344	2 240
1989 Jan.	15 478	8 560	1 541	4 111	980	1 928	100	6 818	4 885
Febr.	14 102	9 231	2 302	4 480	592	1 857	—	4 871	2 000
März	17 552	9 650	1 882	4 054	1 807	1 906	—	7 902	3 455
April	11 045	6 805	1 462	3 133	331	1 880	—	4 240	3 716
Mai	12 476	7 645	1 361	3 842	406	2 036	—	4 830	1 350
Netto-Absatz 9)									
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	-1 472	6 846	8 803	16 171	-56	62 667	8 769
1988	40 959	-8 032	-4 698	1 420	-2 888	-1 869	-100	49 092	28 604
1988 Mai	6 601	3 196	468	2 092	-90	726	6	3 411	1 723
Juni	-237	-1 715	-1 658	571	-484	-144	4	1 483	1 162
Juli	-3 060	-2 400	-2 407	732	-255	993	7	-653	3 535
Aug.	9 000	2 013	382	1 088	-219	762	16	6 971	655
Sept.	6 781	-565	206	-597	316	-490	3	7 348	2 604
Okt.	8 542	4 121	735	1 899	824	663	0	4 420	3 318
Nov.	3 412	1 529	682	1 558	16	-727	6	1 890	2 372
Dez.	-9 160	-12 062	-606	-4 033	-3 858	-3 565	11	2 913	785
1989 Jan.	4 801	3 732	123	1 646	-620	2 583	98	971	4 944
Febr.	6 186	1 736	1 097	-540	57	1 122	2	4 452	566
März	3 829	883	131	-1 170	835	2 087	0	2 947	2 716
April	1 577	715	56	-878	66	1 471	11	873	2 346
Mai	10 694	7 049	326	2 756	419	3 547	11	3 646	381

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank (ab 1987 einschl. DG-Bank Bayern), Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen,

deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1988 Mai	8 307	6 710	947	2 651	1 069	2 042	6	1 591	933
Juni	16 162	11 392	2 959	4 572	1 088	2 773	4	4 765	946
Juli	14 477	12 598	3 515	5 774	1 008	2 301	7	1 872	527
Aug.	9 123	8 340	1 114	3 513	965	2 748	14	769	1 446
Sept.	14 110	10 908	1 633	4 743	636	3 896	3	3 199	754
Okt.	9 910	7 936	1 363	3 939	581	2 054	0	1 973	769
Nov.	10 003	8 534	852	3 800	760	3 122	6	1 462	988
Dez.	25 756	23 314	2 186	8 252	5 809	7 066	11	2 430	1 505
1989 Jan.	13 776	7 928	1 470	2 834	1 850	1 773	2	5 847	184
Febr.	12 167	11 546	1 262	5 798	821	3 665	2	619	1 484
März	18 240	13 184	2 046	7 033	1 222	2 883	0	5 055	814
April	13 598	10 220	1 610	4 411	1 063	3 136	11	3 367	1 525
Mai	7 753	6 047	1 370	2 163	600	1 914	1	1 704	1 069

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmer-

kungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1988 Mai	1 136 364	716 917	140 834	369 290	75 520	131 273	2 435	417 011	164 185
Juni	1 136 127	715 202	139 177	369 860	75 036	131 129	2 431	418 494	165 347
Juli	1 133 066	712 802	136 769	369 129	74 781	132 122	2 424	417 840	168 883
Aug.	1 142 066	714 815	137 152	370 216	74 562	132 885	2 440	424 812	169 538
Sept.	1 148 846	714 249	137 357	369 619	74 878	132 395	2 437	432 160	172 142
Okt.	1 157 388	718 371	138 093	371 518	75 701	133 058	2 437	436 581	175 460
Nov.	1 160 800	719 899	138 775	373 076	75 717	132 331	2 431	438 470	177 832
Dez.	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989 Jan.	1 156 441	711 569	138 292	370 689	71 239	131 349	2 518	442 354	183 561
Febr.	1 162 627	713 305	139 389	370 149	71 296	132 471	2 516	446 806	184 127
März	1 166 457	714 188	139 520	367 979	72 132	134 558	2 516	449 753	186 843
April	1 168 034	714 903	139 576	367 101	72 197	136 029	2 505	450 626	189 189
Mai	1 178 727	721 952	139 902	369 857	72 617	139 576	2 503	454 272	189 570
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 31. Mai 1989								
	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	655 831	454 950	61 225	236 623	45 042	112 059	51	200 829	61 216
über 4 bis unter 10	467 105	215 313	47 159	114 645	26 599	26 909	2 349	249 443	115 082
10 und darüber	8 505	4 505	1 186	2 628	192	499	—	4 000	7 275
	Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	13 048	12 945	8 288	4 295	254	108	102	—	3 443
über 4 bis unter 10	24 088	24 088	14 470	9 088	529	—	—	—	2 147
10 „ „ 20	10 012	10 012	7 501	2 512	—	—	—	—	140
20 und darüber	138	138	73	65	—	—	—	—	266

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmont bis zur Endfälligkeit

bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen u.ä.	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1988	121 906	+ 4 137	2 712	0	1 226	28	1 070	290	86	847	—	1 241	409	470
1988 Mai	118 631	+ 262	208	—	12	—	5	11	5	38	—	15	2	—
Juni	118 881	+ 250	139	—	—	116	—	13	19	0	—	48	0	—
Juli	118 923	+ 42	155	—	—	19	—	—	0	49	—	7	174	—
Aug.	119 334	+ 412	253	—	—	76	21	30	7	—	—	6	35	4
Sept.	119 493	+ 158	101	—	—	36	—	26	—	5	—	6	—	3
Okt.	120 548	+ 1 055	270	0	34	—	620	—	1	137	—	2	1	4
Nov.	121 133	+ 585	567	—	0	—	328	11	—	365	—	270	—	415
Dez.	121 906	+ 773	449	—	—	715	—	11	26	21	—	510	0	8
1989 Jan.	122 265	+ 359	307	—	3	—	26	8	—	20	—	4	—	—
Febr.	123 510	+ 1 245	544	2	—	—	18	1	—	686	—	4	2	0
März	124 002	+ 493	359	0	1	—	6	2	—	213	—	87	0	—
April	124 416	+ 414	381	0	5	—	—	0	—	28	—	1	—	—
Mai	124 675	+ 259	96	—	103	—	—	0	3	82	—	26	—	—

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben aufgrund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom

6. September 1965 §§ 207—220. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				nach-richtlich: DM-Anleihen aus-ländischer Emit-tenten 2)	mit	ohne
		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anleihen der öffent-lichen Hand		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anleihen der öffent-lichen Hand			
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	5,9	—	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1988 Mai	6,1	6,0	5,8	—	6,5	6,0	6,0	5,9	6,8	6,1	6,0	4,16	2,66
Juni	5,8	6,0	5,8	—	5,8	6,0	6,0	5,9	6,8	6,1	6,0	4,01	2,56
Juli	6,0	6,1	6,1	—	6,3	6,3	6,3	6,2	6,8	6,4	6,2	3,91	2,50
Aug.	6,5	6,5	6,4	—	6,6	6,5	6,5	6,5	7,0	6,5	6,3	3,91	2,50
Sept.	6,4	6,4	6,3	—	6,4	6,3	6,4	6,3	6,9	6,3	6,2	3,68	2,35
Okt.	6,1	6,1	6,1	—	6,1	6,2	6,2	6,1	6,7	6,2	6,1	3,55	2,27
Nov.	6,1	6,1	6,0	—	6,3	6,0	6,1	6,0	6,6	6,1	6,0	3,65	2,34
Dez.	6,2	6,3	6,1	—	6,4	6,2	6,2	6,2	6,8	6,3	6,0	3,50	2,24
1989 Jan.	6,4	6,5	6,4	—	6,4	6,5	6,5	6,4	6,8	6,5	6,2	3,48	2,23
Febr.	6,7	6,8	6,7	—	6,7	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	6,6	3,57	2,28
März	6,9	7,0	6,8	—	6,9	7,0	7,1	7,1	7,1	6,9	6,8	3,49	2,24
April	6,8	6,9	6,8	—	6,9	7,0	7,0	7,0	7,1	6,9	6,8	3,50	2,24
Mai	6,9	6,9	7,0	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,1	7,1	3,50	2,24
Juni	...	...	...	...	...	7,1	7,2	7,2	7,3	6,9	7,1	3,35	2,14

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldver-

schreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheke-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1986 Juni	611	504 721	1 732	5 550	497 439	68 239	210 109	155 868	14 349	6 983	38 905	2 986
Sept.	610	515 116	1 851	5 020	508 245	68 948	216 099	158 418	15 293	7 068	39 464	2 955
Dez.	610	524 174	3 734	4 527	515 913	69 966	219 545	160 473	16 343	7 102	39 653	2 831
1987 März	614	536 972	1 872	7 505	527 595	70 443	229 663	160 825	17 467	7 159	39 199	2 839
Juni	618	544 889	2 144	6 726	536 019	70 093	235 310	162 364	18 963	6 896	39 589	2 804
Sept.	616	559 058	1 787	6 190	551 081	70 841	244 459	166 407	19 223	7 284	40 198	2 669
Dez.	613	566 998	3 563	5 803	557 632	71 261	247 914	167 108	20 773	7 321	40 502	2 753
1988 März	635	584 236	2 567	7 980	573 689	71 553	261 068	169 035	21 187	7 376	40 296	3 174
Juni	646	595 044	2 087	7 326	585 631	71 809	268 141	171 712	22 479	7 366	40 783	3 491
Sept.	646	607 037	2 168	6 373	598 496	71 920	275 903	175 448	22 887	7 413	41 435	3 400
Dez.	646	616 541	2 799	5 694	608 048	72 848	279 030	178 505	25 666	7 445	40 780	3 774
1989 März p)	651	637 481	2 422	7 507	627 552	73 390	288 600	186 263	27 132	7 531	40 455	4 181
Lebensversicherungsunternehmen												
1986 Juni	105	306 280	706	721	304 853	57 832	138 383	73 276	3 041	6 927	23 947	1 447
Sept.	105	313 915	696	1 030	312 189	58 457	142 928	74 486	3 599	7 010	24 261	1 448
Dez.	105	320 335	1 985	747	317 603	59 376	145 879	75 530	3 914	7 044	24 434	1 426
1987 März	105	329 036	627	1 003	327 406	59 862	153 635	76 507	4 532	7 101	24 331	1 438
Juni	105	333 519	901	1 312	331 306	59 506	157 605	76 782	4 724	6 838	24 478	1 373
Sept.	104	344 870	608	1 501	342 761	60 280	165 184	79 103	4 784	7 226	24 828	1 356
Dez.	104	350 929	2 008	1 252	347 669	60 683	167 847	80 738	4 961	7 263	24 796	1 381
1988 März	107	359 109	977	1 622	356 510	60 930	176 285	80 296	5 352	7 317	24 642	1 688
Juni	108	366 794	833	1 530	364 431	61 204	181 811	82 068	5 391	7 306	24 835	1 816
Sept.	108	374 890	883	1 266	372 741	61 322	187 303	84 262	5 456	7 353	25 127	1 918
Dez.	108	381 974	1 511	966	379 497	62 183	190 546	86 157	6 990	7 388	24 056	2 177
1989 März p)	110	391 888	934	1 105	389 849	62 716	196 320	89 780	7 340	7 474	23 856	2 363
Pensions- und Sterbekassen												
1986 Juni	115	61 676	153	502	61 021	6 856	22 783	26 272	21	—	4 246	843
Sept.	115	63 182	144	558	62 480	6 899	23 446	26 980	21	—	4 320	814
Dez.	115	65 281	195	1 235	63 851	6 955	23 834	27 933	21	—	4 354	754
1987 März	114	62 034	119	510	61 405	6 931	22 982	26 717	21	—	4 017	737
Juni	114	63 295	204	618	62 473	6 912	23 774	27 002	21	—	4 062	702
Sept.	114	64 593	136	536	63 921	6 886	24 488	27 727	22	—	4 144	654
Dez.	114	66 151	183	1 353	64 615	6 885	24 634	28 244	21	—	4 182	649
1988 März	127	68 160	179	540	67 441	6 927	25 884	29 696	21	—	4 259	654
Juni	131	69 664	201	628	68 835	6 909	26 523	30 387	20	—	4 343	653
Sept.	131	70 951	171	799	69 981	6 887	26 980	31 020	20	—	4 424	650
Dez.	132	73 155	125	1 541	71 489	6 905	27 102	32 291	21	—	4 518	652
1989 März p)	132	73 971	137	821	73 013	6 892	28 009	32 829	20	—	4 619	644
Krankenversicherungsunternehmen												
1986 Juni	47	27 526	33	376	27 117	1 046	13 036	10 283	366	—	2 125	261
Sept.	47	27 711	82	215	27 414	1 075	13 197	10 325	377	—	2 178	262
Dez.	47	28 364	144	157	28 063	1 102	13 692	10 402	395	—	2 213	259
1987 März	48	29 040	31	229	28 780	1 120	14 382	10 399	397	—	2 215	267
Juni	48	29 708	93	347	29 268	1 129	14 857	10 239	509	—	2 249	285
Sept.	48	29 904	53	269	29 582	1 133	15 068	10 283	524	—	2 293	281
Dez.	48	30 431	158	152	30 121	1 140	15 498	10 318	533	—	2 330	302
1988 März	48	31 086	97	192	30 797	1 153	16 105	10 373	525	—	2 323	318
Juni	50	31 756	134	334	31 288	1 161	16 440	10 440	539	—	2 368	340
Sept.	50	32 303	98	327	31 878	1 173	16 696	10 690	553	—	2 413	353
Dez.	50	33 145	151	222	32 772	1 193	17 235	10 950	576	—	2 450	368
1989 März p)	51	33 973	66	246	33 661	1 197	17 849	11 155	638	—	2 420	402
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen												
1986 Juni	314	72 953	628	3 266	69 059	2 393	26 676	30 910	2 821	56	5 854	349
Sept.	313	72 365	622	2 526	69 217	2 404	26 852	30 658	2 946	58	5 952	347
Dez.	314	71 105	912	1 821	68 372	2 424	26 719	29 786	3 171	58	5 893	321
1987 März	317	77 783	804	5 051	71 928	2 426	28 892	31 202	3 171	58	5 853	326
Juni	320	77 774	742	3 721	73 311	2 442	29 385	31 628	3 430	58	5 967	401
Sept.	319	77 723	709	3 098	73 916	2 440	29 738	31 827	3 489	58	6 038	326
Dez.	316	76 362	871	2 294	73 197	2 452	29 793	30 624	3 829	58	6 071	370
1988 März	324	83 779	1 030	5 010	77 739	2 444	32 542	31 750	4 435	59	6 087	422
Juni	328	83 622	856	4 058	78 708	2 446	32 919	31 976	4 658	60	6 225	424
Sept.	327	84 100	764	3 239	80 097	2 448	33 653	32 308	4 735	60	6 456	437
Dez.	326	82 953	779	2 320	79 854	2 476	33 035	31 820	5 482	57	6 538	446
1989 März p)	329	90 617	1 023	4 722	84 872	2 492	35 295	34 245	5 863	57	6 433	487

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rendenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1986 Juni	30	36 286	212	685	35 389	112	9 231	15 127	8 100	—	2 733	86
Sept.	30	37 943	307	691	36 945	113	9 676	15 969	8 350	—	2 753	84
Dez.	29	39 089	498	567	38 024	109	9 421	16 822	8 842	—	2 759	71
1987 März	30	39 079	291	712	38 076	104	9 772	16 000	9 346	—	2 783	71
Juni	31	40 593	204	728	39 661	104	9 689	16 713	10 279	—	2 833	43
Sept.	31	41 968	281	786	40 901	102	9 981	17 467	10 404	—	2 895	52
Dez.	31	43 125	343	752	42 030	101	10 142	17 184	11 429	—	3 123	51
1988 März	29	42 102	284	616	41 202	99	10 252	16 920	10 854	—	2 985	92
Juni	29	43 208	63	776	42 369	89	10 448	16 841	11 871	—	3 012	108
Sept.	30	44 793	252	742	43 799	90	11 271	17 168	12 123	—	3 015	132
Dez.	30	45 314	233	645	44 436	91	11 112	17 287	12 597	—	3 218	131
1989 März p)	29	47 032	262	613	46 157	93	11 127	18 254	13 271	—	3 127	285

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne

Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds				Offene Immobilienfonds	Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investimentanteile durch Inländer	
		zusammen	Wertpapierfonds						
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds					
1979	4 414	2 264	— 163	2 236	191	2 189	— 40		
1980	959	— 1 200	— 902	— 493	195	2 230	— 70		
1981	31	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	2 553	7		
1982	4 743	998	— 672	1 335	335	3 809	— 63		
1983	7 559	3 815	— 574	1 719	1 522	3 706	— 38		
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	— 65		
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	— 91		
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	— 89		
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393		
1988	49 405	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 047		
1987 Mai	2 916	1 537	282	1 026	229	1 359	20		
Juni	1 872	1 125	0	852	273	742	5		
Juli	2 579	1 434	76	1 001	357	1 133	12		
Aug.	2 495	1 662	168	1 279	215	800	33		
Sept.	1 750	842	57	621	164	818	90		
Okt.	2 380	556	176	286	94	1 816	8		
Nov.	2 921	1 091	136	867	88	1 798	32		
Dez.	3 530	765	— 12	598	179	2 609	156		
1988 Jan.	3 487	1 611	47	889	675	1 524	352		
Febr.	4 288	2 665	97	2 219	349	877	746		
März	3 652	1 592	48	1 208	336	1 008	1 052		
April	3 290	774	63	441	270	1 667	849		
Mai	2 582	1 070	101	793	176	591	921		
Juni	3 193	1 406	— 59	1 318	147	1 023	764		
Juli	3 762	1 178	— 29	1 014	193	1 866	718		
Aug.	4 199	2 305	261	2 002	42	1 000	894		
Sept.	3 356	1 962	— 47	2 006	3	716	678		
Okt.	3 304	1 154	— 75	1 263	— 34	805	1 345		
Nov.	6 482	2 393	118	2 318	— 43	1 497	2 592		
Dez.	7 810	2 614	69	2 466	79	3 060	2 136		
1989 Jan.	6 986	3 023	76	2 876	71	2 065	1 898		
Febr.	5 221	2 803	42	2 788	— 27	1 313	1 105		
März	2 884	1 716	126	1 684	— 94	328	840		
April	3 891	1 534	12	1 516	6	1 503	854		
Mai	p) 1 080	285	126	37	122	828	p) — 33		

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen					Ausgaben					Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:													
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finanz-ierungs-hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1	
1979	429,2	342,8	469,9	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,1	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,4	689,5	- 46,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7	
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2	
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4	
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2	
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4	
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,7	+ 6,3	907,0	942,8	- 35,8	
1987 ts)	601,5	468,7	652,0	211,2	103,3	181,9	58,6	56,8	39,9	- 50,5	374,4	370,8	+ 3,6	933,4	980,3	- 46,9	
1988 ts)	619,5	488,0	673,0	216,5	105,0	191,5	60,5	58,0	40,5	- 53,5	393,0	394,5	- 1,5	966,0	1 021,0	- 55,0	
1987 1. Vj.	129,5	108,7	142,2	42,1	20,7	45,7	18,0	7,6	8,1	- 12,8	87,5	91,3	- 3,8	206,5	223,1	- 16,6	
2. "	138,4	108,5	145,7	44,6	20,4	46,2	14,2	10,4	9,6	- 7,3	90,5	91,4	- 0,9	218,4	226,5	- 8,2	
3. "	141,2	118,2	148,4	43,9	22,0	45,7	13,2	13,7	10,2	- 7,2	93,8	92,3	+ 1,5	224,2	229,9	- 5,7	
4. "	158,9	133,3	182,1	55,6	28,4	50,1	12,8	19,3	15,7	- 23,2	102,7	95,5	+ 7,1	250,7	266,7	- 16,1	
1988 1. Vj.	136,1	113,7	148,3	43,9	21,2	47,2	18,6	8,8	8,7	- 12,1	91,9	96,9	- 4,9	216,9	234,0	- 17,1	
2. "	138,8	115,0	150,1	44,9	20,9	49,2	13,9	10,6	10,2	- 11,3	96,0	96,9	- 0,9	222,6	234,7	- 12,1	
3. "	146,5	122,2	153,8	44,9	22,5	48,1	14,3	13,6	10,6	- 7,2	97,5	97,8	- 0,3	232,5	240,0	- 7,5	
4. "	163,5	137,3	186,1	57,1	28,3	53,3	13,3	18,9	15,0	- 22,6	107,5	102,8	+ 4,7	259,8	277,7	- 17,9	
1989 1. Vj. ts)	146,0	124,5	155,5	45,5	22,5	52,5	18,0	9,0	8,5	- 10,0	98,1	98,7	- 0,6	230,0	240,5	- 10,5	

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffent-

lichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund			Länder 1) 2)			Gemeinden 2) 3)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,2	243,3	- 17,1	163,6	162,9	+ 0,7
1986	240,6	263,9	- 23,3	236,4	254,1	- 17,7	170,8	172,5	- 1,7
1987	243,6	271,5	- 27,9	244,5	263,8	- 19,3	176,4	178,8	- 2,4
1988 ts)	242,5	278,5	- 36,0	253,0	269,5	- 16,5	185,5	185,0	+ 0,5
1987 1. Vj.	52,9	64,2	- 11,3	54,4	58,6	- 4,2	32,0	33,9	- 1,9
2. "	62,7	64,9	- 2,1	54,3	58,9	- 4,6	35,8	36,3	- 0,5
3. "	59,5	65,2	- 5,7	58,0	60,2	- 2,2	38,3	38,8	- 0,5
4. "	67,8	76,6	- 8,8	66,3	74,6	- 8,3	48,7	48,1	+ 0,6
1988 1. Vj.	54,9	66,3	- 11,4	56,8	60,6	- 3,8	34,4	36,3	- 1,8
2. "	59,3	67,4	- 8,1	56,7	60,1	- 3,4	38,0	37,2	+ 0,8
3. "	60,1	67,8	- 7,7	60,3	61,7	- 1,4	40,5	39,5	+ 0,9
4. "	67,7	76,3	- 8,7	67,6	75,4	- 7,8	49,8	49,4	+ 0,4
1989 1. Vj.	60,2	71,0	- 10,9	60,6	61,7	- 1,1	35,3	37,4	- 2,1

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. In den Jahren 1985 und 1987 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur

kaufmännischen Buchführung übergegangen sind, aus dem Berichtsbereich der Vierteljahresstatistik ausgeschieden. — 3 Jahresergebnisse 1987 teilweise geschätzt — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM											
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres	
				Veränderung							
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe	Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschritten		
				(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)		
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56	
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05	
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76	
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+ 1,40	0,31	- 28,66	
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90	
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50	
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42	
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42	
1988 Mai	19,60	25,66	- 6,05	- 1,68	+ 1,95	+ 2,40	+ 0,00	-	0,03	- 21,31	
Juni	26,26	26,08	+ 0,18	+ 1,55	- 1,95	+ 3,25	- 0,00	-	0,06	- 21,13	
Juli	20,47	25,21	- 4,74	- 1,58	+ 2,42	+ 0,67	- 0,00	-	0,05	- 25,87	
Aug.	20,20	26,79	- 6,58	+ 0,06	- 0,85	+ 7,45	- 0,00	-	0,05	- 32,46	
Sept.	27,14	24,26	+ 2,88	+ 5,95	- 1,58	+ 4,52	- 0,00	-	0,13	- 29,58	
Okt.	19,34	25,33	- 5,99	- 5,85	-	+ 0,12	- 0,00	-	0,03	- 35,57	
Nov.	20,70	27,86	- 7,16	- 0,16	+ 5,43	+ 1,44	- 0,00	-	0,11	- 42,73	
Dez.	36,70	30,40	+ 6,30	+ 2,62	- 5,43	+ 1,70	- 0,00	-	0,05	- 36,42	
1989 Jan.	17,45	27,55	- 10,11	- 2,49	+ 5,26	+ 2,32	- 0,00	-	0,03	- 10,11	
Febr.	22,74	24,03	- 1,29	+ 0,08	- 0,21	+ 1,56	- 0,00	-	0,02	- 11,40	
März	26,76	26,43	+ 0,33	- 0,06	- 1,58	+ 1,18	- 0,00	-	0,02	- 11,07	
April	31,32	25,64	+ 5,67	+ 0,31	- 3,47	- 1,95	- 0,00	-	0,05	- 5,40	
Mai	21,35	25,44	- 4,09	- 0,33	+ 0,81	+ 2,82	- 0,00	-	0,14	- 9,49	

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten

des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte				Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 3)	
		zusammen 1)	Bund	Länder	Europäische Gemeinschaften 2)	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	4) 154 245	135 660	83 597	50 482	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	5 933	33 273	3 193	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	10 619	51 203	3 907	+ 78	
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	15 193	61 469	5 102	+ 91	
1987	468 660	403 649	218 838	166 488	18 323	64 850	5 007	+ 162	
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	23 667	68 862	5 089	- 69	
1988 2. Vj.	114 971	98 303	52 867	40 498	4 938	16 877	1 282	- 209	
3. „	122 168	104 767	55 713	43 337	5 716	16 481	1 255	+ 920	
4. „	137 272	119 914	63 347	48 279	8 289	23 253	1 301	- 5 895	
1989 1. Vj.	p) 124 325	106 006	55 727	44 616	5 663	p) 12 620	p) 1 327	p) + 5 700	
1988 Mai	.	28 354	15 296	11 467	1 591	.	.	.	
Juni	.	42 455	22 563	18 282	1 610	.	.	.	
Juli	.	31 029	17 036	12 306	1 687	.	.	.	
Aug.	.	30 759	15 781	12 648	2 329	.	.	.	
Sept.	.	42 980	22 896	18 384	1 699	.	.	.	
Okt.	.	29 081	16 099	11 215	1 769	.	.	.	
Nov.	.	30 374	13 366	12 269	4 740	.	.	.	
Dez.	.	60 459	33 883	24 797	1 780	.	.	.	
1989 Jan.	.	28 542	13 864	12 732	1 946	.	.	.	
Febr.	.	33 926	18 745	13 389	1 792	.	.	.	
März	.	43 538	23 118	18 495	1 925	.	.	.	
April	.	30 408	16 569	11 909	1 930	.	.	.	
Mai p)	.	32 782	17 727	13 171	1 884	.	.	.	

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben, die bis zum Ende der siebziger Jahre erhoben wurden (Aufkommen 1970: 1 582 Mio DM, 1975: 1 241 Mio DM, 1980: 75 Mio DM). — 2 Einschl. der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto-sozialprodukt ist. Für 1988 ist der gesamte Jahresbetrag hieraus (in Höhe von rd.

3 Mrd DM) im November verbucht worden. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 4 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3)							
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Gewerbe-steuer-umlage 4)					
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1987	432 879	230 053	164 176	30 695	27 302	7 880	118 795	67 384	51 411	4 528	51 758	22 235	5 511	29 231	
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104	
1988 2. Vj.	104 975	53 609	37 911	6 569	7 159	1 971	29 994	15 953	14 041	1 205	12 648	5 930	1 590	6 672	
3. „	112 374	61 233	42 439	8 285	6 875	3 633	29 359	15 701	13 658	1 251	13 275	5 624	1 633	7 609	
4. „	128 886	69 753	49 561	10 251	8 759	1 181	32 222	17 068	15 154	2 434	17 376	5 394	1 708	8 972	
1989 1. Vj.	113 388	60 713	40 471	8 746	8 050	3 445	34 019	19 379	14 640	59	10 950	6 015	1 632	7 383	
1988 Mai	30 067	12 202	12 412	— 993	380	403	10 046	5 564	4 482	286	4 494	2 564	475	1 713	
Juni	45 760	29 728	13 632	8 401	6 761	934	9 754	5 135	4 619	4	4 128	1 655	491	3 305	
Juli	33 213	15 574	15 105	— 541	— 511	1 520	10 122	5 347	4 775	938	4 468	1 600	512	2 185	
Aug.	32 807	15 133	14 065	— 409	— 253	1 730	9 677	5 225	4 452	313	4 511	2 562	611	2 048	
Sept.	46 354	30 526	13 269	9 235	7 638	383	9 560	5 129	4 431	0	4 296	1 462	510	3 376	
Okt.	31 047	13 326	13 303	— 194	— 192	410	10 307	5 382	4 925	936	4 435	1 458	585	1 966	
Nov.	32 300	13 488	13 257	— 419	— 279	371	10 993	5 912	5 081	287	4 509	2 497	527	1 926	
Dez.	65 539	42 939	23 002	10 865	8 672	400	10 922	5 774	5 148	1 210	8 432	1 439	597	5 080	
1989 Jan.	30 827	16 568	15 494	— 256	— 236	1 094	11 522	6 909	4 613	12	693	1 552	481	2 286	
Febr.	35 834	14 152	12 644	— 76	— 223	1 208	13 047	8 080	4 966	29	5 350	2 687	571	1 908	
März	46 727	29 994	12 333	8 926	7 591	1 143	9 450	4 389	5 061	19	4 907	1 776	581	3 189	
April	32 275	14 168	13 372	— 922	— 283	1 435	10 221	4 838	5 383	946	4 645	1 708	587	1 867	
Mai p)	34 765	14 825	13 600	— 382	— 263	1 344	10 931	5 638	5 293	306	5 392	2 771	540	1 983	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemein-

den, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1985 65,5 %, 1986 bis 1988 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhr-abgaben auf Rüstungsgüter. — p) Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Versi-cherung-steuer	Übrige Ver-kehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Kraft-fahr-zeug-steuer	Ver-mögen-steuer	Erbschaft-steuer	Bier-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 697	20 897	4 150	1 276
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 960	5 804	1 727
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1987	26 136	14 508	4 072	2 726	1 419	2 897	8 365	5 422	2 238	1 260	4 950	31 438	7 907	964
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1988 2. Vj.	6 618	3 510	906	551	320	744	2 312	1 337	738	315	1 229	8 672	2 287	242
3. „	6 855	3 882	860	652	336	690	2 078	1 364	539	362	1 282	8 514	2 304	225
4. „	9 462	5 052	1 266	507	309	780	1 764	1 489	508	291	1 341	8 852	1 747	221
1989 1. Vj.	4 781	2 342	940	1 748	383	757	2 230	1 450	512	277	1 546	p) 8 738	p) 1 960	p) 298
1988 Mai	2 341	1 238	300	212	96	308	757	1 125	173	93	415	.	.	.
Juni	2 244	1 087	349	156	100	193	730	95	307	115	408	.	.	.
Juli	2 335	1 370	264	155	114	232	807	97	152	129	415	.	.	.
Aug.	2 280	1 237	301	341	127	226	631	1 167	210	108	447	.	.	.
Sept.	2 241	1 276	295	157	95	233	640	100	177	125	421	.	.	.
Okt.	2 390	1 295	292	153	101	205	661	112	155	105	426	.	.	.
Nov.	2 399	1 213	287	215	109	286	577	1 234	150	93	442	.	.	.
Dez.	4 672	2 545	687	139	99	289	526	143	204	93	473	.	.	.
1989 Jan.	30	32	94	179	96	262	742	100	141	118	451	.	.	.
Febr.	2 300	975	399	1 269	133	274	602	1 232	183	77	594	.	.	.
März	2 451	1 335	447	300	154	221	886	118	188	83	501	.	.	.
April	2 488	1 240	302	249	118	248	909	83	151	108	457	.	.	.
Mai p)	2 951	1 475	273	278	110	305	864	1 189	158	101	460	.	.	.

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zolleinnahmen (1987: 37 Mio DM) sowie Ergänzungsabgabe. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis

1980) Aufkommen aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p) Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	9) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 042	14 646	2	80
1988 Sept.	888 670	506	7 108	53 298	88 025	34 733	194 178	467 356	7 258	21 707	14 419	2	80
Dez. ts)	903 341	1 010	5 448	51 164	89 705	34 895	200 845	477 628	7 273	21 010	14 281	2	80
1989 März p)	910 032	4 325	6 645	50 751	87 189	34 820	212 414	471 366	7 121	21 084	14 234	2	80
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Sept.	471 909	—	6 923	46 227	88 025	34 733	165 008	107 385	1 685	11 577	10 265	1	80
Dez.	475 169	—	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 260	1	80
1989 März	483 697	3 471	6 274	44 039	87 189	34 820	183 625	101 594	1 630	10 762	10 213	1	80
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 Sept.	5 885	—	—	—	—	—	—	5 885	—	—	—	—	—
Dez.	5 970	—	—	—	—	—	—	5 970	—	—	—	—	—
1989 März	6 322	—	—	—	—	—	—	6 322	—	—	—	—	—
Länder													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Dez.	284 609	808	230	8 481	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	4 286	2	—
1988 Sept.	291 577	506	185	7 072	—	—	29 020	240 630	1 403	8 605	4 155	2	—
Dez. p)	302 602	1 010	185	6 962	—	—	28 635	251 707	1 471	8 609	4 021	2	—
1989 März p)	299 913	854	370	6 712	—	—	28 639	249 196	1 322	8 797	4 021	2	—
Gemeinden 10)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	0	—
1988 Sept.	119 300	—	—	—	—	—	150	113 455	4 170	1 525	—	—	—
Dez. ts)	119 600	—	—	—	—	—	150	113 755	4 170	1 525	—	—	—
1989 März p)	120 100	—	—	—	—	—	150	114 255	4 170	1 525	—	—	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftragsfinanzierung Öffa und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab

1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende			Veränderung					
	1987	1988 ts)	März 1989 p)	1988					1989
				insgesamt ts)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. ts)	1. Vj. p)
Mio DM									
Kreditnehmer									
Bund 1)	440 476	475 169	483 697	+ 34 693	+ 13 792	+ 5 003	+ 12 638	+ 3 260	+ 8 528
Lastenausgleichsfonds (848)	(848)	(172)	(62)	(- 676)	(- 410)	(- 15)	(- 265)	(- 1)	(- 110)
ERP-Sondervermögen	5 913	5 970	6 322	+ 57	+ 142	- 155	- 15	+ 85	+ 352
Länder	284 609	302 602	299 913	+ 17 993	+ 2 360	+ 3 238	+ 1 370	+ 11 025	- 2 689
Gemeinden 2)	117 818	119 600	120 100	+ 1 782	+ 482	+ 50	+ 950	+ 300	+ 500
Insgesamt	848 816	903 341	910 032	+ 54 525	+ 16 777	+ 8 135	+ 14 943	+ 14 671	+ 6 691
Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	808	1 010	4 325	+ 202	- 177	+ 38	- 164	+ 505	+ 3 315
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	5 496	5 448	6 645	- 48	- 142	+ 1 816	- 62	- 1 661	+ 1 197
Kassenobligationen / Schatzanweisungen Bundesobligationen 4)	46 939	51 164	50 751	+ 4 224	+ 2 893	+ 1 205	+ 2 261	- 2 135	- 413
Bundesschatzbriefe	84 417	89 705	87 189	+ 5 288	+ 1 364	- 1 056	+ 3 300	+ 1 680	+ 2 517
Anleihen 4)	31 128	34 895	34 820	+ 3 767	+ 2 994	+ 430	+ 180	+ 163	- 75
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	171 873	200 845	212 414	+ 28 972	+ 10 534	+ 5 450	+ 6 321	+ 6 667	+ 11 570
Darlehen von Sozialversicherungen	461 882	477 628	471 366	+ 15 746	+ 689	+ 1 087	+ 3 697	+ 10 273	- 6 262
Sonstige Darlehen 5)	7 502	7 273	7 121	- 228	- 183	- 18	- 43	+ 16	- 152
Sonstige Darlehen 5)	24 042	21 010	21 084	- 3 032	- 1 151	- 647	- 537	- 698	+ 74
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	1	1	1	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Ausgleichsforderungen	14 646	14 281	14 234	- 365	- 45	- 171	- 11	- 139	- 46
Sonstige 4) 6)	2	2	2	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	80	80	80	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Insgesamt	848 816	903 341	910 032	+ 54 525	+ 16 777	+ 8 135	+ 14 943	+ 14 671	+ 6 691
Gläubiger									
Bankensystem									
Bundesbank	12 643	13 287	16 642	+ 644	- 210	+ 107	+ 312	+ 435	+ 3 355
Kreditinstitute	494 500	536 500	539 400	+ 42 000	+ 8 700	+ 9 200	+ 14 100	+ 10 000	+ 2 900
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 7)	7 500	7 300	7 100	- 200	- 200	-	-	-	- 200
Sonstige 8)	157 473	163 054	170 390	+ 5 581	+ 5 087	- 772	+ 2 231	- 965	+ 7 336
Ausland ts)	176 700	183 200	176 500	+ 6 500	+ 3 400	- 400	- 1 700	+ 5 200	- 6 700
Insgesamt	848 816	903 341	910 032	+ 54 525	+ 16 777	+ 8 135	+ 14 943	+ 14 671	+ 6 691

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. —

4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

9. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundesbank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen / Bundes-schatz-anweisungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	36 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Mai	457 965	1 947	5 127	1 607	41 626	86 417	34 135	157 115	107 172	1 682	12 349	10 316	1	80
Juni	459 271	—	6 985	1 563	43 726	84 725	34 553	158 067	107 114	1 673	12 037	10 310	1	80
Juli	462 369	2 424	6 893	1 471	43 826	85 340	34 611	158 275	107 094	1 698	11 862	10 265	1	80
Aug.	468 965	1 575	6 877	1 454	46 457	86 305	34 460	161 977	107 877	1 686	11 406	10 265	1	80
Sept.	471 909	—	6 923	1 501	46 227	88 025	34 733	165 008	107 385	1 685	11 577	10 265	1	80
Okt.	472 027	—	5 302	1 514	45 139	89 537	34 918	167 233	106 415	1 659	11 477	10 265	1	80
Nov.	478 905	5 434	5 302	1 514	44 202	90 285	34 877	168 640	106 919	1 611	11 289	10 265	1	80
Dez.	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 259	1	80
1989 Jan.	482 750	5 261	5 088	1 300	44 039	86 836	34 579	176 527	107 617	1 634	10 875	10 213	1	80
Febr.	484 104	5 055	5 510	1 397	44 039	87 451	34 737	179 532	105 125	1 634	10 728	10 213	1	80
März	483 697	3 471	6 274	1 720	44 039	87 189	34 820	183 625	101 594	1 630	10 762	10 213	1	80
April	478 281	—	6 569	2 014	43 939	87 988	34 523	182 841	99 998	1 624	10 505	10 213	1	80
Mai	481 909	813	6 852	2 297	43 739	88 482	34 626	185 720	98 939	1 621	10 825	10 213	1	80

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Ent-

schädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungsschuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro-und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 Sept.	41 242	170	—	131	1 233	22 492	—	10 315	767	6 099	—	34	12 000
Dez.	42 705	—	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989 März	42 916	—	—	131	1 233	24 313	—	9 984	768	6 457	—	30	12 100
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	—	68	3 000
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 Sept.	63 349	—	—	—	200	32 201	21 148	6 397	383	2 985	—	35	9 400
Dez.	64 122	—	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989 März	63 013	—	—	—	200	31 301	21 949	6 238	373	2 928	—	25	8 800

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Dar-

lehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053	
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292	
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060	
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199	
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195	
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289	
1984	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592	
1985	527 510	497 702	166 115	213 501	111 799	6 287	17 547	12 261	
1986	513 608	486 192	143 792	223 177	112 808	6 415	16 056	11 360	
1987 Juni	504 857	478 386	131 244	227 116	114 142	5 884	15 646	10 825	
Sept.	506 507	480 442	127 694	231 931	115 171	5 646	15 037	11 028	
Dez.	515 708	489 779	127 003	241 083	115 980	5 713	15 157	10 772	
1988 März	516 353	489 455	122 541	244 937	116 362	5 615	16 120	10 778	
Juni	516 682	489 411	120 531	246 694	116 486	5 700	16 960	10 311	
Sept.	521 448	494 432	120 355	250 473	117 849	5 755	17 216	9 800	
Dez. ts)	529 736	503 038	118 447	260 662	118 039	5 890	17 044	9 654	
1989 März p)	523 583	496 781	113 727	258 394	118 638	6 022	17 239	9 563	
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum									
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494	
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050	
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139	
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996	
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905	
1984	+ 15 822	+ 15 469	- 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303	
1985	+ 7 442	+ 7 731	- 5 124	+ 12 345	+ 681	- 171	- 958	+ 669	
1986	- 13 902	- 11 510	- 22 323	+ 9 676	+ 1 009	+ 128	- 1 491	- 901	
1987	+ 2 100	+ 3 587	- 16 789	+ 17 906	+ 3 172	- 702	- 899	- 588	
1988 ts)	+ 14 028	+ 13 259	- 8 556	+ 19 579	+ 2 059	+ 177	+ 1 887	- 1 118	
1987 2. Vj.	- 1 168	- 690	- 2 978	+ 1 873	+ 595	- 180	- 432	- 46	
3. "	+ 1 650	+ 2 056	- 3 550	+ 4 815	+ 1 029	- 238	- 609	+ 203	
4. "	+ 9 201	+ 9 337	- 691	+ 9 152	+ 809	+ 67	+ 120	- 256	
1988 1. Vj.	+ 645	- 324	- 4 462	+ 3 854	+ 382	- 98	+ 963	+ 6	
2. "	+ 329	- 44	- 2 010	+ 1 757	+ 124	+ 85	+ 840	- 467	
3. "	+ 4 766	+ 5 021	- 176	+ 3 779	+ 1 363	+ 55	+ 256	- 511	
4. „ ts)	+ 8 288	+ 8 606	- 1 908	+ 10 189	+ 190	+ 135	- 172	- 146	
1989 1. Vj. p)	- 6 153	- 6 257	- 4 720	- 2 268	+ 599	+ 132	+ 195	- 91	

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine

als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände (ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — ts Teilweise geschätzt.

12. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 615	5 865	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1988	7 948	—	4 323	3 584	41
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1988 darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	14 281	8 683	3 292	2 281	25
	2 014	—	1 154	849	11
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 259	8 683	363	1 213	—
b) Länder	4 022	—	2 929	1 068	25
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	11 286	6) 8 136	3 150	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	2 305	—	3	2 277	25
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	139	—	139	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	4	—	—	4	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	14 281	8 683	3 292	2 281	25

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsfor-

derungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenanweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1988. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)				Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken		Grundstücke
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	32 704	8 341	12 660	11 638	65	3 547
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659	7) 93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987	178 594	148 286	28 579	174 707	152 521	9 334	+ 3 887	21 458	12 908	5 882	2 577	90	4 657
1988 ts)	186 180	153 807	30 468	183 352	159 832	9 245	+ 2 828	23 760	14 547	6 857	2 271	84	4 753
1988 1. Vj.	43 574	35 524	7 680	44 731	39 295	2 257	- 1 157	20 230	11 166	6 460	2 518	86	4 635
2. "	44 561	36 514	7 632	44 895	39 210	2 281	- 334	19 486	10 175	6 788	2 435	88	4 716
3. "	46 165	38 149	7 565	46 531	40 672	2 350	- 366	19 063	9 871	6 744	2 361	88	4 757
4. "	51 880	43 620	7 591	46 956	40 655	2 357	+ 4 924	23 760	14 547	6 857	2 271	84	4 753
1989 1. Vj.	45 760	37 018	8 262	47 004	41 158	2 362	- 1 244	22 368	13 048	7 029	2 209	82	4 775

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen

(bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt 7)	Einlagen	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	— 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	2 918	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	- 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1988	35 869	33 716	1 131	40 844	19 032	1 021	15 086	- 4 975	1 024	126	0	97	29
1988 1. Vj.	8 197	7 690	239	11 046	5 458	519	3 721	- 2 850	—	1 340	1 200	104	36
2. "	8 711	7 993	512	10 252	4 855	426	3 640	- 1 542	1 134	815	678	103	34
3. "	9 019	8 504	218	9 280	4 298	38	3 582	- 261	211	758	624	102	32
4. "	9 943	9 530	163	10 266	4 420	39	4 143	- 323	— 321	126	0	97	29
1989 1. Vj.	8 607	8 123	176	10 692	5 035	505	3 786	- 2 086	2 190	263	143	93	28

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am

Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1984	1985	1986 p)	1987 p)	1988 p)	1985	1986 p)	1987 p)	1988 p)	1985	1986 p)	1987 p)	1988 p)
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %			
in jeweiligen Preisen													
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	34,7	32,2	34,0	29,7	32,0	- 7,0	+ 5,5	- 12,6	+ 7,6	1,7	1,7	1,5	1,5
Warenproduzierendes Gewerbe	710,6	745,5	790,2	813,0	856,4	+ 4,9	+ 6,0	+ 2,9	+ 5,3	40,4	40,6	40,2	40,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	65,4	68,0	67,8	63,0	62,8	+ 4,0	- 0,2	- 7,1	+ 0,4	3,7	3,5	3,1	3,0
Verarbeitendes Gewerbe	547,2	583,5	622,7	646,6	683,3	+ 6,6	+ 6,7	+ 3,8	+ 5,7	31,6	32,0	32,0	32,2
Baugewerbe	98,0	94,0	99,7	103,4	110,4	- 4,0	+ 6,0	+ 3,7	+ 6,8	5,1	5,1	5,1	5,2
Handel und Verkehr 2)	268,6	275,1	284,8	291,5	302,7	+ 2,4	+ 3,5	+ 2,4	+ 3,8	14,9	14,6	14,4	14,3
Dienstleistungsunternehmen 3)	459,4	485,0	514,0	546,4	577,9	+ 5,6	+ 6,0	+ 6,3	+ 5,8	26,3	26,4	27,0	27,2
Unternehmen zusammen	1 473,2	1 537,8	1 622,9	1 680,6	1 769,0	+ 4,4	+ 5,5	+ 3,6	+ 5,3	83,4	83,4	83,2	83,4
desgl. bereinigt 4)	1 389,1	1 453,6	1 539,1	1 596,5	1 684,8	+ 4,6	+ 5,9	+ 3,7	+ 5,5	78,8	79,1	79,0	79,4
Staat	200,1	207,5	217,6	226,5	232,4	+ 3,7	+ 4,9	+ 4,1	+ 2,6	11,2	11,2	11,2	11,0
Private Haushalte 5)	34,2	36,4	39,5	42,2	44,2	+ 6,4	+ 8,5	+ 6,7	+ 4,8	2,0	2,0	2,1	2,1
Alle Wirtschaftsbereiche	1 623,4	1 697,4	1 796,2	1 865,1	1 961,4	+ 4,6	+ 5,8	+ 3,8	+ 5,2	92,0	92,3	92,3	92,5
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 755,8	1 830,5	1 931,2	2 009,1	2 110,9	+ 4,3	+ 5,5	+ 4,0	+ 5,1	99,3	99,3	99,5	99,5
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen In- und Ausland	+ 14,1	+ 13,8	+ 14,0	+ 11,0	+ 10,6					0,7	0,7	0,5	0,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 769,9	1 844,3	1 945,2	2 020,1	2 121,5	+ 4,2	+ 5,5	+ 3,9	+ 5,0	100,0	100,0	100,0	100,0
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	954,0	991,0	1 041,2	1 081,9	1 123,3	+ 3,9	+ 5,1	+ 3,9	+ 3,8	53,7	53,5	53,6	52,9
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	403,9	429,0	468,2	486,9	528,3	+ 6,2	+ 9,1	+ 4,0	+ 8,5	23,3	24,1	24,1	24,9
Volkseinkommen	1 357,9	1 420,0	1 509,4	1 568,8	1 651,6	+ 4,6	+ 6,3	+ 3,9	+ 5,3	77,0	77,6	77,7	77,8
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	1 003,6	1 038,3	1 068,6	1 113,8	1 157,2	+ 3,5	+ 2,9	+ 4,2	+ 3,9	56,3	54,9	55,1	54,5
Staatsverbrauch	350,2	365,7	382,6	397,2	409,7	+ 4,4	+ 4,6	+ 3,8	+ 3,1	19,8	19,7	19,7	19,3
Ausrüstungen	137,6	153,9	161,4	170,5	184,9	+ 11,8	+ 4,9	+ 5,6	+ 8,4	8,3	8,3	8,4	8,7
Bauten	217,1	207,0	216,0	220,6	235,4	- 4,7	+ 4,4	+ 2,1	+ 6,7	11,2	11,1	10,9	11,1
Vorratsinvestitionen	+ 6,6	- 0,7	+ 2,1	+ 6,9	+ 14,7					- 0,0	0,1	0,3	0,7
Inländische Verwendung	1 715,0	1 764,1	1 830,7	1 909,0	2 001,9	+ 2,9	+ 3,8	+ 4,3	+ 4,9	95,7	94,1	94,5	94,4
Außenbeitrag 8)	+ 54,9	+ 80,2	+ 114,5	+ 111,1	+ 119,6					4,3	5,9	5,5	5,6
Ausfuhr	590,8	647,5	638,2	638,3	685,2	+ 9,6	- 1,4	+ 0,0	+ 7,3	35,1	32,8	31,6	32,3
Einfuhr	535,9	567,3	523,7	527,2	565,5	+ 5,9	- 7,7	+ 0,7	+ 7,3	30,8	26,9	26,1	26,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 769,9	1 844,3	1 945,2	2 020,1	2 121,5	+ 4,2	+ 5,5	+ 3,9	+ 5,0	100,0	100,0	100,0	100,0
in Preisen von 1980													
Privater Verbrauch	852,3	864,0	893,4	925,8	949,2	+ 1,4	+ 3,4	+ 3,6	+ 2,5	54,7	55,3	56,3	55,8
Staatsverbrauch	308,8	315,3	323,2	328,3	334,2	+ 2,1	+ 2,5	+ 1,6	+ 1,8	20,0	20,0	20,0	19,7
Ausrüstungen	119,4	130,5	135,9	143,4	154,2	+ 9,4	+ 4,1	+ 5,6	+ 7,5	8,3	8,4	8,7	9,1
Bauten	195,5	184,6	189,6	190,0	198,6	- 5,6	+ 2,7	+ 0,2	+ 4,5	11,7	11,7	11,6	11,7
Vorratsinvestitionen	+ 5,5	- 0,9	+ 4,5	+ 6,8	+ 13,9					- 0,1	0,3	0,4	0,8
Inländische Verwendung	1 481,5	1 493,5	1 546,5	1 594,2	1 650,0	+ 0,8	+ 3,6	+ 3,1	+ 3,5	94,6	95,8	97,0	97,1
Außenbeitrag 8)	+ 66,6	+ 84,6	+ 68,2	+ 49,0	+ 49,8					5,4	4,2	3,0	2,9
Ausfuhr	511,1	545,7	545,9	550,2	580,4	+ 6,8	+ 0,0	+ 0,8	+ 5,5	34,6	33,8	33,5	34,1
Einfuhr	444,5	461,1	477,7	501,2	530,6	+ 3,7	+ 3,6	+ 4,9	+ 5,9	29,2	29,6	30,5	31,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 548,1	1 578,1	1 614,7	1 643,2	1 699,8	+ 1,9	+ 2,3	+ 1,8	+ 3,4	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteuererlösen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchs-

steuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe				Bauhauptgewerbe		
			1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1985 D	100,0	+ 3,6	100,0	+ 0,5	100,0	+ 8,8	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,6	100,0	100,0	- 8,2
1986 ..	102,3	+ 2,3	99,4	- 0,6	104,4	+ 4,4	105,5	104,8	104,9	102,2	+ 2,2	101,4	106,4	+ 6,4
1987 ..	102,6	+ 0,3	99,3	- 0,1	104,8	+ 0,4	102,9	107,4	105,2	103,2	+ 1,0	100,4	106,0	- 0,4
1988 ..	106,3	+ 3,6	105,6	+ 6,3	108,4	+ 3,4	105,4	107,5	110,7	106,2	+ 2,9	98,0	110,5	+ 4,2
1988 Febr.	100,3	+ 3,9	99,6	+ 6,4	103,2	+ 2,4	96,2	109,4	105,3	104,5	+ 2,5	102,1	72,4	+33,6
März	110,7	+ 4,6	107,9	+ 6,9	115,1	+ 2,9	109,8	120,4	117,2	116,7	+ 5,6	110,8	86,3	+18,1
April	104,9	+ 0,7	104,7	+ 3,4	106,7	- 0,1	99,7	110,6	111,0	104,7	+ 0,9	101,3	117,5	- 2,0
Mai	104,1	+ 1,5	106,3	+ 4,1	105,5	+ 1,7	99,1	109,0	106,3	101,8	+ 1,6	95,9	123,7	+ 0,8
Juni	107,8	+ 5,2	107,0	+ 6,6	112,6	+ 6,3	111,3	111,6	112,6	105,0	+ 6,5	98,5	126,2	+ 0,5
Juli	99,4	+ 0,9	105,6	+ 4,3	96,1	+ 0,2	98,9	87,3	100,5	95,4	- 2,3	78,0	124,3	- 3,6
Aug.	99,6	+ 6,8	105,0	+ 8,0	96,0	+ 8,5	93,1	88,1	98,4	97,8	+ 6,2	80,9	123,0	+ 0,4
Sept.	113,2	+ 4,8	109,6	+ 7,9	117,5	+ 5,7	112,8	113,6	121,3	116,8	+ 2,9	106,8	133,7	- 2,0
Okt.	117,9	+ 2,5	114,5	+ 6,8	120,3	+ 2,6	112,6	120,0	124,1	118,9	+ 0,6	109,8	137,4	- 1,2
Nov.	114,5	+ 3,4	109,2	+ 6,1	118,0	+ 3,5	114,9	115,6	119,8	112,8	+ 2,9	102,7	116,9	- 4,6
Dez.	106,8	+ 5,2	99,3	+ 9,4	117,1	+ 5,0	136,1	102,0	114,8	98,0	+ 5,3	87,2	87,7	+ 3,2
1989 Jan.	103,8	+ 7,3	105,1	+ 6,5	103,1	+10,7	94,4	112,2	106,4	106,5	+ 3,9	101,6	88,1	+14,7
Febr.	104,8	+ 4,5	102,9	+ 3,3	109,5	+ 6,1	98,4	117,2	114,9	107,4	+ 2,8	102,1	87,3	+20,6
März	115,2	+ 4,1	111,9	+ 3,7	122,1	+ 6,1	118,8	124,9	126,7	117,1	+ 0,3	108,2	108,4	+25,6
April	112,9	+ 7,6	109,2	+ 4,3	119,3	+11,8	117,5	123,4	123,7	111,8	+ 6,8	103,5	117,5	+ 0,0
Mai p)	106,0	+ 1,8	106,6	+ 0,3	109,2	+ 3,5	106,9	111,6	112,1	105,1	+ 3,2	95,4	115,6	- 6,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:			Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie	Bauhauptgewerbe		Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd		
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Abhängig Beschäftigte		Ausländer Tsd		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %		Erwerbspersonen 3) insgesamt %	abhängigen Erwerbspersonen 3) %
			insgesamt 1) 2)	Veränderung gegen Vorjahr %											
1983 D	25 331	- 1,5	22 057	- 1,7	1 694	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	675	2 258	8,1	9,1	76	
1984 ..	25 363	+ 0,1	22 097	+ 0,2	1 609	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	384	2 266	8,1	9,1	88	
1985 ..	25 540	+ 0,7	22 274	+ 0,8	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	8,2	9,3	110	
1986 ..	25 804	+ 1,0	22 543	+ 1,2	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154	
1987 ..	27 132	..	22 757	+ 0,9	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171	
1988 ..	27 301	+ 0,6	22 935	+ 0,8	..	7 037	- 0,3	972	- 1,4	208	2 242	7,7	8,7	189	
1988 Mai	27 214	+ 0,6	22 836	+ 0,7	..	7 002	- 0,4	988	- 1,5	198	2 149	7,5	8,4	196	
Juni	27 287	+ 0,6	..	..	1 624	7 019	- 0,3	995	- 1,5	202	2 131	7,4	8,4	201
Juli	27 358	+ 0,6	..	..	..	7 051	- 0,2	998	- 1,8	159	2 199	7,7	8,6	199
Aug.	27 467	+ 0,6	23 107	+ 0,8	..	7 092	+ 0,0	1 008	- 1,8	133	2 167	7,6	8,5	200	
Sept.	27 609	+ 0,7	..	..	1 656	7 108	- 0,0	1 008	- 1,8	155	2 100	7,3	8,1	204
Okt.	27 606	+ 0,7	..	..	..	7 083	+ 0,0	997	- 1,6	98	2 074	7,2	8,0	196
Nov.	27 526	+ 0,7	23 149	+ 0,9	..	7 081	+ 0,2	990	- 1,3	94	2 091	7,2	8,1	185	
Dez.	27 437	+ 0,8	..	..	..	7 043	+ 0,3	973	- 1,2	108	2 191	7,6	8,5	179
1989 Jan.	r) 27 336	+ 0,9	..	..	..	7 036	+ 0,7	917	+ 0,3	171	2 335	8,1	9,0	196
Febr.	r) 27 235	+ 1,1	22 925	+ 1,2	..	7 054	+ 0,9	910	+ 1,8	199	2 305	8,0	8,9	216	
März	r) 27 285	+ 1,2	..	..	..	7 075	+ 1,0	p) 934	p) + 1,4	186	2 178	7,5	8,4	233
April	r) 27 422	+ 1,2	..	..	..	7 063	+ 1,0	p) 955	p) - 1,9	200	2 035	7,1	7,9	238
Mai	ts) 27 530	+ 1,2	..	..	..	..	..	..	..	97	1 948	6,8	7,6	249
Juni	..	..	..	..	..	..	..	..	..	140	1 915	6,7	7,4	257

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1986 vorläufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus bzw. (von Januar 1985 bis Februar 1987) nach

der EG-Arbeitskräftestichprobe; ab April 1989 nach der Volkszählung von Mai 1987. — 4 Ab 1987 sind - anders als bei den abhängig Beschäftigten - die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung und Arbeitsstättenzählung bereits berücksichtigt. — ts Erste vorläufige Schätzung. — r) Revidiert. — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1975 D	72,1	- 1,8	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,7	63,1	- 19,2
1976 ..	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,5	81,4	+ 26,2	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,3	73,9	+ 17,1
1977 ..	82,7	+ 1,1	84,5	+ 3,0	79,0	- 2,9	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,8
1978 ..	86,8	+ 5,0	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 6,9
1979 ..	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,3	94,5	+ 14,5	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,5
1980 ..	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 6,7
1981 ..	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,7
1982 ..	103,4	- 1,1	98,3	- 0,5	114,4	- 2,0	102,0	- 2,4	97,3	- 2,9	111,9	- 1,6
1983 ..	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1984 ..	118,2	+ 9,5	109,5	+ 6,2	137,1	+ 15,9	120,8	+ 10,6	110,3	+ 6,6	142,8	+ 17,8
1985 ..	127,8	+ 8,1	116,4	+ 6,3	152,3	+ 11,1	125,7	+ 4,1	114,0	+ 3,4	150,3	+ 5,3
1986 ..	127,9	+ 0,1	119,1	+ 2,3	146,9	- 3,5	119,0	- 5,3	110,0	- 3,5	137,8	- 8,3
1987 ..	128,2	+ 0,2	118,8	- 0,3	148,5	+ 1,1	117,9	- 0,9	107,6	- 2,2	139,6	+ 1,3
1988 ..	140,6	+ 9,7	128,6	+ 8,2	166,6	+ 12,2	129,9	+ 10,2	117,3	+ 9,0	156,4	+ 12,0
1988 März	155,9	+ 13,4	142,6	+ 10,3	184,6	+ 19,0	140,4	+ 15,6	124,0	+ 12,7	175,0	+ 20,2
April	134,2	+ 3,0	122,9	+ 1,7	158,8	+ 5,5	124,9	+ 5,8	113,6	+ 3,8	149,0	+ 9,5
Mai	135,2	+ 12,6	124,1	+ 10,0	159,3	+ 17,1	130,7	+ 14,1	118,3	+ 11,4	156,9	+ 18,9
Juni	140,1	+ 14,7	127,7	+ 14,4	166,9	+ 15,2	134,1	+ 13,4	122,6	+ 13,9	158,3	+ 12,3
Juli	130,8	+ 4,2	122,2	+ 4,5	149,6	+ 3,8	121,9	+ 0,3	111,8	+ 0,1	143,3	+ 0,9
Aug.	133,4	+ 14,1	123,4	+ 10,2	155,0	+ 21,7	126,1	+ 17,3	116,6	+ 15,2	146,2	+ 20,9
Sept.	150,0	+ 9,9	139,1	+ 9,3	173,5	+ 10,8	136,2	+ 10,0	126,6	+ 10,2	156,7	+ 9,8
Okt.	143,8	+ 3,5	131,4	+ 1,5	170,8	+ 6,8	133,6	+ 4,0	122,9	+ 5,0	156,1	+ 2,2
Nov.	146,3	+ 10,2	132,5	+ 8,7	176,4	+ 12,9	135,1	+ 11,2	121,8	+ 8,9	163,2	+ 15,0
Dez.	150,1	+ 16,0	133,6	+ 16,0	185,9	+ 16,1	130,4	+ 14,6	113,1	+ 14,0	166,9	+ 15,2
1989 Jan.	147,4	+ 16,3	133,8	+ 15,9	177,0	+ 17,1	137,5	+ 16,4	122,4	+ 16,1	169,4	+ 16,7
Febr.	151,7	+ 8,0	137,0	+ 7,0	183,5	+ 9,7	136,4	+ 7,4	120,7	+ 8,3	169,6	+ 5,9
März	169,4	+ 8,7	155,7	+ 9,2	198,9	+ 7,7	148,1	+ 5,5	131,2	+ 5,8	183,9	+ 5,1
April	158,7	+ 18,3	143,1	+ 16,4	192,2	+ 21,0	143,1	+ 14,6	127,8	+ 12,5	175,5	+ 17,8
Mai p)	145,6	+ 7,7	130,1	+ 4,8	179,2	+ 12,5	136,1	+ 4,1	122,5	+ 3,6	164,9	+ 5,1
Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1975 D	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,6	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 ..	81,2	+ 13,7	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,8	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,5
1977 ..	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,2	81,0	- 5,6	84,8	+ 3,2	86,0	+ 3,2	78,1	+ 2,1
1978 ..	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 5,0	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 ..	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,5	93,9	+ 10,7
1980 ..	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,9	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 ..	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 ..	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 ..	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 1,0	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,9	125,3	+ 4,8
1984 ..	119,3	+ 10,3	110,9	+ 7,0	133,3	+ 15,0	111,4	+ 6,1	105,5	+ 4,0	144,3	+ 15,2
1985 ..	133,6	+ 12,0	122,4	+ 10,4	152,5	+ 14,4	115,0	+ 3,2	107,4	+ 1,8	157,4	+ 9,1
1986 ..	136,4	+ 2,1	128,9	+ 5,3	149,2	- 2,2	118,6	+ 3,1	110,9	+ 3,3	161,5	+ 2,6
1987 ..	136,7	+ 0,2	128,5	- 0,3	150,4	+ 0,8	121,2	+ 2,2	113,4	+ 2,3	164,7	+ 2,0
1988 ..	150,7	+ 10,2	139,4	+ 8,5	169,6	+ 12,8	129,8	+ 7,1	120,8	+ 6,5	179,8	+ 9,2
1988 März	164,0	+ 13,3	152,4	+ 8,8	183,4	+ 20,0	157,9	+ 10,9	146,0	+ 10,9	224,3	+ 11,1
April	141,3	+ 2,1	129,7	+ 0,7	160,9	+ 4,1	129,4	+ 1,6	120,8	+ 1,1	177,0	+ 3,4
Mai	142,7	+ 12,8	132,6	+ 10,0	159,7	+ 17,0	121,8	+ 9,3	114,2	+ 8,5	164,2	+ 12,7
Juni	150,5	+ 16,7	138,8	+ 16,3	170,2	+ 17,1	121,0	+ 10,9	111,8	+ 10,8	172,6	+ 11,6
Juli	144,0	+ 7,8	138,7	+ 9,3	152,8	+ 5,6	108,8	- 0,8	101,7	- 1,3	148,5	+ 1,0
Aug.	140,4	+ 12,7	129,9	+ 6,4	158,1	+ 22,9	125,5	+ 13,7	118,8	+ 13,1	163,1	+ 15,9
Sept.	157,9	+ 11,3	147,4	+ 10,8	175,4	+ 11,9	150,0	+ 5,8	138,2	+ 5,4	216,1	+ 7,2
Okt.	150,9	+ 4,2	137,3	+ 0,4	173,7	+ 9,7	140,6	+ 0,9	130,0	+ 0,2	199,5	+ 3,4
Nov.	157,4	+ 10,1	142,9	+ 8,8	181,7	+ 12,0	133,7	+ 8,9	124,7	+ 7,9	184,0	+ 13,0
Dez.	173,4	+ 18,0	157,9	+ 18,7	199,4	+ 16,9	117,5	+ 11,5	110,2	+ 10,9	158,1	+ 13,9
1989 Jan.	158,9	+ 17,4	147,0	+ 17,6	178,8	+ 16,9	131,8	+ 13,5	121,3	+ 11,8	190,0	+ 19,7
Febr.	164,7	+ 9,7	151,4	+ 8,3	186,9	+ 11,7	139,9	+ 3,8	128,1	+ 2,7	205,5	+ 7,6
März	184,5	+ 12,5	175,4	+ 15,1	199,7	+ 8,9	161,1	+ 2,0	146,4	+ 0,3	243,0	+ 8,3
April	172,0	+ 21,7	156,8	+ 20,9	197,5	+ 22,7	146,5	+ 13,2	134,8	+ 11,6	211,8	+ 19,7
Mai p)	157,2	+ 10,2	140,9	+ 6,3	184,7	+ 15,7	128,7	+ 5,7	117,8	+ 3,2	189,3	+ 15,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1980 = 100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbaubau 7) 8)		
	Insgesamt		Hochbau			1980 = 100		1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:										
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)									Öffent- licher Hoch- bau 3)
1983 D	94,4	+ 9,9	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	89,2	+ 7,7	9 008	+ 21,5	8 637	+ 23,2	
1984 ..	88,9	- 5,8	88,0	87,9	91,2	82,1	90,4	82,6	- 7,4	7 185	- 20,2	8 513	..	
1985 ..	87,4	- 1,7	82,9	68,2	99,9	85,5	94,4	77,3	- 6,4	6 371	- 11,3	8 673	+ 1,9	
1986 ..	95,3	+ 9,0	89,2	64,8	117,5	93,3	105,0	81,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2	
1987 ..	92,7	- 2,7	87,7	61,0	117,0	95,5	100,8	82,3	+ 0,7	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5	
1988 ..	101,4	+ 9,4	98,0	68,2	138,5	91,7	106,8	84,4	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0	
1988 Febr.	74,5	+ 14,8	77,4	55,1	110,3	68,0	70,0	5 617	+ 20,5	6 711	- 3,7	7 218	+ 5,2	
März	121,0	+ 19,9	119,2	85,7	171,4	99,6	123,8	83,7	- 1,5	7 362	+ 7,3	9 461	+ 8,1	
April	104,9	+ 5,4	102,1	68,2	140,8	109,1	109,2	8 016	+ 20,3	7 783	+ 6,7	8 564	+ 5,9	
Mai	107,7	+ 11,1	105,0	83,0	139,2	92,4	111,9	7 885	+ 10,8	8 255	+ 8,5	10 099	+ 22,2	
Juni	120,4	+ 6,9	112,7	80,2	151,1	117,3	132,6	8 685	+ 20,0	7 079	+ 13,1	9 874	- 0,9	
Juli	112,9	+ 9,4	101,2	69,7	143,0	96,5	131,6	8 730	+ 29,3	6 547	+ 22,3	9 822	- 12,0	
Aug.	108,1	+ 9,6	105,5	71,4	148,7	104,5	112,3	7 885	+ 10,8	6 467	+ 21,7	8 990	- 3,9	
Sept.	123,4	+ 6,5	113,0	80,8	156,8	105,9	139,9	7 730	+ 29,3	7 079	+ 13,1	8 990	- 3,9	
Okt.	103,5	+ 3,0	98,4	63,6	135,5	110,7	111,6	8 730	+ 29,3	6 547	+ 22,3	7 953	- 6,9	
Nov.	85,8	+ 3,6	85,2	57,1	125,7	75,2	86,7	8 730	+ 29,3	6 547	+ 22,3	6 795	- 21,9	
Dez.	90,7	+ 8,0	88,3	60,9	129,9	74,6	94,5	7 079	+ 13,1	6 547	+ 22,3	6 847	+ 1,4	
1989 Jan.	76,4	+ 20,5	77,8	54,9	116,3	59,3	74,0	6 547	+ 22,3	6 467	+ 21,7	10 644	+ 19,5	
Febr.	85,9	+ 15,3	90,7	62,8	134,9	73,1	78,2	6 467	+ 21,7	6 616	+ 17,8	6 995	+ 7,3	
März	128,5	+ 6,2	124,0	93,4	175,1	99,8	135,7	6 616	+ 17,8	7 378	+ 9,9	7 945	+ 10,1	
April	122,9	+ 17,2	119,1	80,3	175,2	104,9	128,8	7 378	+ 9,9	8 320	+ 13,0	8 566	- 9,5	
Mai	...	...	...	...	...	...	...	8 320	+ 13,0	...	...	8 103	- 5,4
								...	...	...	...	8 062	- 20,2

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real-

kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	Insgesamt			darunter:									
				Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen									
				Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Warenhäuser	
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	nicht bereinigt preisbe- reinigt 1)	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1983 D	92,4	+ 3,5	+ 0,8	94,5	+ 2,1	90,4	+ 2,4	94,8	+ 3,6	82,7	+ 12,2	99,9	+ 1,1
1984 ..	94,8	+ 2,6	+ 0,5	96,6	+ 2,2	92,8	+ 2,7	97,1	+ 2,4	84,9	+ 2,7	97,0	- 2,9
1985 ..	97,1	+ 2,4	+ 0,7	98,1	+ 1,6	96,3	+ 3,8	96,4	- 0,7	87,7	+ 3,3	97,6	+ 0,6
1986 ..	100,0	+ 3,0	+ 3,5	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987 ..	104,2	+ 4,2	+ 3,8	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988 .. p) r)	108,4	+ 4,0	+ 3,5	106,3	+ 4,2	103,2	+ 0,3	115,4	+ 7,4	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1988 p) r) Mai	107,6	+ 6,6	+ 6,1	107,2	+ 6,8	102,4	+ 8,6	104,4	+ 7,2	130,0	+ 7,8	84,9	+ 1,4
Juni	104,2	+ 6,0	+ 5,4	105,9	+ 5,2	86,1	+ 1,1	104,4	+ 8,0	129,6	+ 11,4	83,3	- 0,5
Juli	104,8	- 1,8	- 2,1	104,8	- 1,3	94,7	- 5,2	106,0	+ 1,9	115,3	- 4,2	106,8	+ 4,8
Aug.	100,1	+ 6,3	+ 5,5	104,3	+ 6,6	84,6	- 0,5	103,0	+ 10,6	101,2	+ 15,3	87,2	+ 2,1
Sept.	106,2	+ 6,5	+ 5,6	103,6	+ 5,8	105,3	+ 8,1	112,5	+ 6,8	114,9	+ 9,5	85,8	+ 4,1
Okt.	110,7	- 1,9	- 2,4	105,2	- 0,2	120,4	- 6,8	123,1	+ 2,1	111,0	- 3,1	95,7	- 3,4
Nov.	119,0	+ 5,3	+ 4,5	109,3	+ 7,1	125,4	- 0,6	135,5	+ 7,5	115,6	+ 6,4	127,6	+ 5,8
Dez.	141,8	+ 3,6	+ 2,9	128,2	+ 4,7	140,6	- 3,8	176,2	+ 7,4	119,7	+ 1,9	166,0	+ 0,4
1989 p) r) Jan.	98,9	+ 7,4	+ 5,0	98,3	+ 3,6	94,0	+ 0,9	107,1	+ 13,9	99,8	+ 30,6	114,8	+ 1,7
Febr.	97,4	+ 4,4	+ 2,0	98,0	+ 0,7	81,7	+ 7,9	106,1	+ 5,2	111,9	+ 15,1	84,1	+ 1,9
März	117,6	+ 1,9	- 0,5	114,7	+ 0,2	109,7	+ 7,8	121,8	+ 0,7	147,8	+ 8,0	95,4	- 3,0
April	111,1	+ 5,1	+ 2,7	106,1	+ 5,9	101,3	- 5,9	114,6	+ 10,7	144,0	+ 10,5	85,5	+ 1,9
Mai	110,9	+ 3,1	+ 0,6	111,5	+ 4,0	106,0	+ 3,5	107,3	+ 2,8	131,2	+ 0,9	85,9	+ 1,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1980. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwer-

punkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p) Vorläufig. — r) Teilweise revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel +)			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Austauschverhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-gewerbes	Investitions-güter-gewerbes	Verbrauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %							
1979 D	76,2	+ 4,8	73,8	80,7	79,6	98,4	+ 1,4	96,2	78,9	69,9	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 ..	81,9	+ 7,5	82,4	84,5	85,2	100	+ 1,6	100	83,8	80,3	100	100	100	100
1981 ..	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	106,0	+ 6,0	106,7	88,7	91,2	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 ..	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	109,8	+ 3,6	105,5	92,5	93,3	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 ..	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	108,2	- 1,5	107,2	94,1	93,0	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 ..	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	106,9	- 1,2	106,5	97,4	98,6	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 ..	100	+ 2,5	100	100	100	103,1	- 3,6	101,1	100	100	120,8	123,9	97,5	87,3
1986 ..	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	97,2	- 5,7	98,7	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	63,4
1987 ..	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	93,9	- 3,4	98,5	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	66,0
1988 ..	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	94,0	+ 0,1	96,2	99,3	80,8	114,1	98,4	116,0	63,5
1988 März	95,5	+ 0,6	85,9	104,9	102,9	94,2	- 1,6	101,5	98,1	79,4	111,7	98,0	114,0	63,2
April	95,8	+ 1,3	86,6	105,2	103,3	92,5	- 2,9	101,1	98,6	79,7	110,8	97,1	114,1	67,7
Mai	96,0	+ 1,4	87,2	105,4	103,5	91,6	- 2,4	99,7	98,9	80,0	113,1	97,7	115,8	66,0
Juni	96,3	+ 1,6	87,7	105,4	103,7	93,2	- 0,7	98,4	99,4	80,9	112,6	98,3	114,5	65,9
Juli	96,4	+ 1,4	88,0	105,5	104,1	93,3	+ 1,1	98,4	99,8	81,4	114,7	97,3	117,9	63,2
Aug.	96,5	+ 1,4	88,4	105,6	104,2	93,0	- 0,1	93,9	100,0	82,0	115,6	100,5	115,0	62,1
Sept.	96,7	+ 1,7	88,6	105,8	104,3	95,5	+ 2,1	94,2	100,2	81,5	115,1	99,9	115,2	59,1
Okt.	96,8	+ 1,5	89,3	106,0	104,6	96,2	+ 2,1	93,7	100,4	81,5	115,4	100,1	115,3	57,8
Nov.	97,0	+ 1,7	89,9	106,1	104,8	97,6	+ 2,5	94,6	100,4	81,4	117,2	99,9	117,3	59,3
Dez.	97,2	+ 1,9	90,8	106,2	104,8	99,1	+ 2,9	95,8	100,6	82,3	120,1	101,1	118,8	64,6
1989 Jan.	98,2	+ 2,9	92,6	106,7	105,3	97,9	+ 3,5	96,5	101,4	83,9	117,5	103,7	113,3	68,4
Febr.	98,4	+ 3,1	92,6	107,0	105,5	99,1	+ 5,3	97,7	101,6	84,0	118,4	104,5	113,3	67,4
März	98,7	+ 3,4	93,1	107,2	105,8	100,1	+ 6,3	99,8	102,0	84,8	119,5	105,6	113,2	71,4
April	99,2	+ 3,5	94,6	107,7	106,2	p) 99,6	p) + 7,7	100,3	102,3	85,5	119,6	108,2	110,5	73,9
Mai	99,3	+ 3,4	94,4	107,8	106,4	p) 100,1	p) + 9,3	99,6	102,6	85,7	...	...	...	70,5

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)													
	Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		insgesamt						Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel | Energieträger 7)			
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs- mittel	andere Ver- brauchs- und Ge- brauchs- güter	Dienst- leistun- gen und Repara- turen	Wohn- ungs- und Garagen- nutzung	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1979 D	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	94,8	+ 4,6	95,5	+ 3,1
1980 ..	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7
1981 ..	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	106,5	+ 6,5	105,1	+ 5,1
1982 ..	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	112,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3
1983 ..	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	116,2	+ 3,6	114,9	+ 3,8
1984 ..	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	119,1	+ 2,5	117,7	+ 2,4
1985 ..	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	122,1	+ 2,5	120,1	+ 2,0
1986 ..	116,8	+ 1,5	104,8	+ 2,1	120,7	- 0,2	113,8	118,3	125,2	127,2	121,8	- 0,2	122,1	+ 1,7
1987 ..	119,2	+ 2,1	105,8	+ 1,0	121,0	+ 0,2	113,2	117,4	127,4	129,5	122,4	+ 0,5	123,4	+ 1,1
1988 ..	121,7	+ 2,1	107,0	+ 1,1	122,4	+ 1,2	113,1	117,9	130,4	132,9	124,1	+ 1,4	125,3	+ 1,5
1988 März	...	...	...	...	121,9	+ 1,0	113,1	117,5	129,6	131,7	123,4	+ 1,1	124,8	+ 1,4
April	...	...	...	...	122,2	+ 1,0	114,0	117,7	129,8	131,9	123,6	+ 1,2	125,0	+ 1,3
Mai	121,5	+ 2,0	107,0	+ 1,0	122,4	+ 1,1	114,1	117,9	130,1	132,2	123,9	+ 1,5	125,2	+ 1,4
Juni	...	...	...	...	122,6	+ 1,1	114,9	117,9	130,3	132,4	124,0	+ 1,3	125,4	+ 1,4
Juli	...	...	...	...	122,5	+ 1,0	113,6	117,8	130,6	132,8	124,1	+ 1,3	125,3	+ 1,3
Aug.	122,3	+ 2,2	107,2	+ 0,9	122,6	+ 1,2	112,4	117,9	131,0	133,4	124,3	+ 1,4	125,4	+ 1,5
Sept.	...	...	...	...	122,6	+ 1,4	111,8	117,9	131,2	134,0	124,5	+ 1,7	125,5	+ 1,7
Okt.	...	...	...	...	122,7	+ 1,3	112,0	117,8	131,3	134,4	124,5	+ 1,5	125,7	+ 1,8
Nov.	122,9	+ 2,6	107,3	+ 1,0	123,0	+ 1,6	112,1	118,3	131,4	134,8	124,9	+ 1,8	126,0	+ 1,9
Dez.	...	...	...	...	123,3	+ 1,6	112,5	118,6	131,7	135,0	125,2	+ 2,0	126,2	+ 1,9
1989 Jan.	...	...	...	...	124,6	+ 2,6	113,4	120,5	132,4	135,4	126,5	+ 2,8	127,0	+ 2,2
Febr.	123,9	+ 3,1	107,8	+ 1,3	125,0	+ 2,6	114,3	120,8	132,6	135,9	126,8	+ 2,9	127,4	+ 2,2
März	...	...	...	...	125,2	+ 2,7	114,3	121,0	132,8	136,2	127,0	+ 2,9	127,6	+ 2,2
April	...	...	...	...	125,9	+ 3,0	115,5	122,0	132,9	136,6	127,7	+ 3,3	127,9	+ 2,3
Mai	125,7	+ 3,5	108,9	+ 1,8	126,2	+ 3,1	116,6	122,0	133,2	136,9	127,8	+ 3,1	128,3	+ 2,5
Juni	...	...	...	...	126,4	+ 3,1	118,1	121,7	133,7	137,2	127,9	+ 3,1	128,7	+ 2,6

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für das Jahr 1979 wurden von der Originalbasis 1976 = 100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom,

Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p Vorläufig. — + Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebung Anfang 1988 sind die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik im Verlauf des Jahres 1988 gestört. — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4) r)		Private Ersparnis 5) r)		Sparquote 6) r)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,3	+ 10,3	112,9	+ 14,0	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,7	+ 5,9	107,2	- 5,0	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,8	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,1	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,6	+ 8,4	125,6	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,1	+ 7,4	137,3	+ 9,3	14,0
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 041,5	+ 6,5	153,7	+ 11,9	14,8
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,4	+ 2,3	147,3	- 4,2	13,8
1983	770,7	+ 1,8	539,3	+ 1,0	254,0	+ 1,7	793,3	+ 1,3	1 097,7	+ 3,0	133,5	- 9,3	12,2
1984	796,9	+ 3,4	551,6	+ 2,3	255,6	+ 0,6	807,2	+ 1,7	1 150,5	+ 4,8	147,0	+ 10,1	12,8
1985	826,4	+ 3,7	565,1	+ 2,4	260,2	+ 1,8	825,3	+ 2,3	1 189,5	+ 3,4	151,1	+ 2,8	12,7
1986 p)	867,8	+ 5,0	595,2	+ 5,3	269,3	+ 3,5	864,4	+ 4,7	1 234,8	+ 3,8	166,2	+ 10,0	13,5
1987 p)	902,3	+ 4,0	612,4	+ 2,9	283,3	+ 5,2	895,7	+ 3,6	1 286,0	+ 4,1	172,1	+ 3,6	13,4
1988 p)	936,1	+ 3,7	636,7	+ 4,0	296,8	+ 4,8	933,5	+ 4,2	1 338,7	+ 4,1	181,5	+ 5,4	13,6
1988 p) 2. Vj.	227,9	+ 3,1	154,7	+ 3,5	72,0	+ 4,2	226,7	+ 3,7	321,1	+ 3,5	37,8	+ 9,8	11,8
3. "	231,3	+ 3,5	158,1	+ 3,8	74,2	+ 4,9	232,3	+ 4,1	324,5	+ 4,3	35,7	+ 6,3	11,0
4. "	263,9	+ 3,7	175,3	+ 3,9	75,8	+ 5,1	251,1	+ 4,3	369,7	+ 3,7	57,4	+ 9,3	15,5
1989 p) 1. Vj.	223,8	+ 5,0	154,2	+ 3,8	77,6	+ 3,7	231,8	+ 3,8	338,4	+ 4,6	53,2	+ 5,3	15,7

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögens-

einkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Werte ab 1987 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	116,1	+ 3,0	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985	120,8	+ 3,4	119,6	+ 2,7	119,5	+ 2,9	122,0	+ 4,2	122,0	+ 2,7	122,8	+ 3,5
1986 p)	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	124,0	+ 3,7	127,4	+ 4,4	124,7	+ 3,8	127,9	+ 4,2
1987 p)	130,6	+ 3,8	128,0	+ 3,5	127,7	+ 3,0	132,1	+ 3,7	129,3	+ 3,7	132,2	+ 3,3
1988 p)	134,9	+ 3,3	131,5	+ 2,7	131,5	+ 3,0	137,2	+ 3,8	132,8	+ 2,7	137,6	+ 4,1
1988 p) 2. Vj.	135,4	+ 3,5	131,8	+ 2,8	128,6	+ 2,4	137,9	+ 4,1	133,1	+ 2,6	136,6	+ 3,9
3. "	135,9	+ 3,5	132,3	+ 2,7	129,0	+ 2,7	138,4	+ 4,0	133,6	+ 2,5	135,7	+ 3,3
4. "	136,1	+ 3,4	132,4	+ 2,7	147,3	+ 2,8	138,7	+ 4,0	133,8	+ 2,5	153,0	+ 3,5
1989 p) 1. Vj.	136,9	+ 3,6	133,1	+ 2,8	125,7	+ 3,9	139,0	+ 4,0	134,1	+ 2,5	130,9	+ 4,9
1988 p) Aug.	135,9	+ 3,4	132,3	+ 2,7	.	.	138,4	+ 3,9	133,6	+ 2,5	136,3	+ 6,0
Sept.	136,0	+ 3,4	132,3	+ 2,7	.	.	138,5	+ 3,9	133,7	+ 2,5	132,7	+ 3,8
Okt.	136,1	+ 3,4	132,4	+ 2,7	.	.	138,6	+ 3,9	133,8	+ 2,5	135,8	+ 1,3
Nov.	136,1	+ 3,5	132,4	+ 2,7	.	.	138,8	+ 4,0	133,9	+ 2,5	178,3	+ 5,7
Dez.	136,1	+ 3,5	132,4	+ 2,7	.	.	138,8	+ 4,0	133,9	+ 2,5	144,8	+ 3,1
1989 p) Jan.	136,7	+ 3,8	133,0	+ 3,0	.	.	139,0	+ 4,0	134,0	+ 2,5	130,7	+ 6,7
Febr.	136,8	+ 3,8	133,0	+ 3,0	.	.	139,0	+ 4,0	134,1	+ 2,5	126,2	+ 3,8
März	137,1	+ 3,3	133,3	+ 2,5	.	.	139,1	+ 4,0	134,1	+ 2,5	135,6	+ 4,3
April	139,9	+ 3,6	134,8	+ 2,6	.	.	142,5	+ 3,5	136,5	+ 2,7	133,6	+ 3,4
Mai	140,4	+ 3,7	135,1	+ 2,5	.	.	143,0	+ 3,7	136,6	+ 2,6	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der

Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Nettoauslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 7)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 6)	
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1) +)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit-handel	Dienst-leistungen 3)	Über-tragungen	Saldo der Kapitalbilanz	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr 4)			
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 900	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 411	+ 2 667
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	+ 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 135	+ 112 619	- 1 468	+ 1 243	- 27 259	- 79 918	+ 33 802	- 113 720	+ 746	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 81 174	+ 117 735	- 1 752	- 5 758	- 29 052	- 41 326	- 23 258	- 18 068	+ 1 371	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 85 188	+ 127 982	- 247	- 10 533	- 32 013	- 120 879	- 84 909	- 35 970	+ 1 014	+ 2 158	- 32 519
1985 1. Vj.	+ 7 513	+ 13 624	- 102	+ 1 058	- 7 067	- 17 513	- 3 546	- 13 967	- 2 644	+ 4 206	- 8 438
2. „	+ 11 191	+ 18 542	- 2 885	+ 2 705	- 7 171	- 11 889	- 1 387	- 10 502	+ 6 654	- 2 709	+ 3 247
3. „	+ 8 477	+ 17 555	+ 741	- 2 795	- 7 024	- 2 762	- 2 521	- 242	- 11	- 2 311	+ 3 393
4. „	+ 21 146	+ 23 633	+ 909	+ 4 434	- 7 830	- 22 400	- 5 412	- 16 989	+ 4 081	- 2 290	+ 537
1986 1. Vj.	+ 17 666	+ 22 551	+ 530	+ 1 374	- 6 789	- 13 514	+ 22 401	- 35 915	- 1 991	- 1 030	+ 1 131
2. „	+ 19 126	+ 28 142	- 3 075	+ 721	- 6 661	- 30 948	+ 1 334	- 29 614	+ 3 763	+ 1 075	- 6 984
3. „	+ 19 920	+ 29 422	+ 198	- 3 206	- 6 494	- 10 715	+ 9 011	- 19 726	- 344	- 982	+ 7 879
4. „	+ 28 423	+ 32 504	+ 879	+ 2 355	- 7 315	- 24 741	+ 3 724	- 28 465	- 682	- 2 212	+ 788
1987 1. Vj.	+ 21 050	+ 27 713	+ 471	- 701	- 6 433	- 2 813	+ 16 907	- 19 721	- 4 020	- 77	+ 14 139
2. „	+ 19 808	+ 28 046	- 356	- 1 254	- 6 628	- 15 434	+ 1 439	- 16 874	+ 1 411	- 283	+ 5 502
3. „	+ 14 485	+ 27 888	- 1 030	- 5 308	- 7 065	- 18 030	- 18 720	+ 689	+ 2 039	+ 142	- 1 365
4. „	+ 25 831	+ 34 089	- 837	+ 1 505	- 8 926	- 5 047	- 22 885	+ 17 837	+ 1 942	- 9 085	+ 13 640
1988 1. Vj.	+ 16 233	+ 25 191	+ 1 237	- 3 244	- 6 951	- 23 941	- 23 862	- 79	+ 4 771	- 131	- 3 068
2. „	+ 24 587	+ 34 035	- 950	- 1 724	- 6 774	- 33 426	- 26 019	- 7 407	- 1 111	+ 1 057	- 8 893
3. „	+ 16 271	+ 31 648	- 794	- 6 195	- 8 387	- 36 516	- 16 355	- 20 162	- 2 129	+ 1 926	- 20 448
4. „	+ 28 098	+ 37 109	+ 260	+ 631	- 9 901	- 26 996	- 18 673	- 8 323	- 517	- 695	- 109
1989 1. Vj.	+ 29 280	+ 36 020	- 1 065	+ 1 455	- 7 130	- 32 575	- 33 085	+ 509	- 5 771	+ 262	- 8 803
1987 Juli	+ 4 608	+ 9 900	- 634	- 2 247	- 2 411	- 7 764	- 6 412	- 1 351	+ 707	+ 197	- 2 252
Aug.	+ 2 854	+ 6 489	- 180	- 1 317	- 2 138	- 1 842	- 4 615	+ 2 773	- 1 696	- 4	- 688
Sept.	+ 7 023	+ 11 499	- 215	- 1 745	- 2 516	- 8 425	- 7 693	- 733	+ 3 029	- 50	+ 1 576
Okt.	+ 7 218	+ 10 105	- 267	+ 126	- 2 745	- 956	- 14 306	+ 13 350	- 2 105	- 217	+ 3 940
Nov.	+ 10 059	+ 10 993	+ 556	+ 995	- 2 484	- 420	+ 430	- 851	+ 4 948	+ 107	+ 14 694
Dez.	+ 8 553	+ 12 991	- 1 125	+ 384	- 3 697	- 3 671	- 9 009	+ 5 338	- 902	- 8 975	+ 4 994
1988 Jan.	+ 5 301	+ 8 460	+ 952	- 1 925	- 2 185	- 1 711	- 5 282	+ 3 571	+ 414	- 7	+ 3 997
Febr.	+ 5 274	+ 8 151	+ 76	- 596	- 2 358	- 9 668	- 6 981	- 2 686	- 955	- 237	- 5 586
März	+ 5 658	+ 8 580	+ 209	- 724	- 2 407	- 12 562	- 11 598	- 964	+ 5 312	+ 113	- 1 479
April	+ 8 389	+ 9 501	- 38	+ 1 068	- 2 142	- 8 547	- 6 452	- 2 095	+ 2 153	- 90	+ 1 905
Mai	+ 7 541	+ 10 308	+ 87	+ 585	- 3 439	- 9 725	- 8 302	- 1 423	- 954	+ 217	- 2 921
Juni	+ 8 657	+ 14 227	- 999	- 3 377	- 1 193	- 15 153	- 11 265	- 3 889	- 2 311	+ 930	- 7 877
Juli	+ 5 232	+ 11 059	- 352	- 3 208	- 2 267	- 11 263	- 7 023	- 4 240	- 5 155	+ 1 001	- 10 185
Aug.	+ 4 887	+ 9 299	- 267	- 814	- 3 332	- 10 721	- 5 740	- 4 981	- 2 717	+ 728	- 7 823
Sept.	+ 6 152	+ 11 289	- 175	- 2 174	- 2 788	- 14 532	- 3 591	- 10 491	+ 5 742	+ 198	- 2 440
Okt.	+ 7 702	+ 10 565	+ 576	- 25	- 3 414	- 1 681	- 3 323	+ 1 642	- 5 099	- 133	+ 789
Nov.	+ 10 385	+ 13 064	- 369	+ 1 517	- 3 826	- 10 591	- 4 831	- 5 760	+ 3 298	- 202	+ 2 890
Dez.	+ 10 010	+ 13 480	+ 53	- 861	- 2 662	- 14 724	- 10 520	- 4 204	+ 1 284	- 359	- 3 788
1989 Jan.	+ 11 283	+ 11 823	+ 20	+ 557	- 1 116	- 9 526	- 9 836	+ 310	- 5 987	+ 441	- 3 788
Febr.	+ 8 522	+ 11 359	- 553	+ 923	- 3 207	- 7 061	- 8 484	+ 1 423	- 2 152	- 129	- 820
März	+ 9 475	+ 12 838	- 532	- 25	- 2 806	- 15 989	- 14 764	- 1 225	+ 2 368	- 49	- 4 195
April	+ 7 749	+ 9 875	+ 199	+ 990	- 3 314	- 7 907	- 1 320	- 6 587	+ 104	- 267	- 321
Mai p)	+ 8 555	+ 10 513	- 208	+ 1 350	- 3 100	- 9 190	+ 68	- 9 258	- 5 242	- 145	- 6 022

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf

Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorkläufig. — + Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebung Anfang 1988 sind die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik im Verlauf des Jahres 1988 gestört. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1989									1988
		1986	1987	1988	März	April	Mai p)	März +)	April +)	Mai p) +)	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			
Alle Länder 1)	Ausfuhr	526 363	527 377	567 750	55 149	53 456	51 013	+ 10,2	+ 23,4	+ 7,2	100
	Einfuhr	413 744	409 641	439 768	42 311	43 581	40 500	+ 2,0	+ 28,8	+ 8,7	100
	Saldo	+ 112 619	+ 117 735	+ 127 982	+ 12 838	+ 9 875	+ 10 513				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	443 505	451 460	488 222	47 511	46 225	43 801	+ 8,0	+ 22,3	+ 6,6	86,0
	Einfuhr	339 577	339 780	364 329	35 311	36 666	33 469	+ 1,3	+ 29,5	+ 6,0	82,8
	Saldo	+ 103 928	+ 111 680	+ 123 893	+ 12 200	+ 9 559	+ 10 332				
A. EG-Mitgliedsländer 2)	Ausfuhr	267 454	277 916	308 232	30 819	29 747	28 373	+ 8,7	+ 24,1	+ 6,8	54,3
	Einfuhr	216 020	215 612	227 449	22 018	22 586	20 592	+ 0,8	+ 28,5	+ 3,2	51,7
	Saldo	+ 51 433	+ 62 305	+ 80 783	+ 8 801	+ 7 161	+ 7 781				
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	37 172	38 846	42 071	4 153	4 030	3 686	+ 1,4	+ 19,1	+ 2,1	7,4
	Einfuhr	29 250	29 129	31 162	3 008	3 108	2 882	- 0,3	+ 29,5	+ 1,0	7,1
	Saldo	+ 7 922	+ 9 716	+ 10 908	+ 1 145	+ 922	+ 804				
Dänemark	Ausfuhr	12 215	11 165	11 283	1 006	961	947	- 3,2	+ 12,3	+ 2,2	2,0
	Einfuhr	7 659	7 670	8 283	732	706	710	- 11,2	+ 9,1	+ 5,5	1,9
	Saldo	+ 4 556	+ 3 495	+ 3 000	+ 274	+ 255	+ 237				
Frankreich	Ausfuhr	62 331	63 609	71 272	7 557	6 793	6 822	+ 14,5	+ 22,5	+ 11,9	12,6
	Einfuhr	47 083	47 482	53 045	5 054	5 657	4 507	- 0,3	+ 36,6	- 6,2	12,1
	Saldo	+ 15 248	+ 16 127	+ 18 226	+ 2 503	+ 1 137	+ 2 315				
Großbritannien	Ausfuhr	44 600	46 632	52 873	5 143	5 032	4 757	+ 14,1	+ 25,5	+ 4,2	9,3
	Einfuhr	29 758	29 394	30 461	2 851	2 968	2 731	+ 2,9	+ 28,0	+ 1,6	6,9
	Saldo	+ 14 842	+ 17 239	+ 22 412	+ 2 292	+ 2 064	+ 2 026				
Italien	Ausfuhr	42 879	46 056	51 653	5 229	5 216	4 942	+ 9,2	+ 30,7	+ 9,6	9,1
	Einfuhr	38 092	39 206	40 221	3 792	3 826	3 609	- 3,1	+ 27,7	+ 5,5	9,1
	Saldo	+ 4 787	+ 6 850	+ 11 432	+ 1 437	+ 1 390	+ 1 333				
Niederlande	Ausfuhr	45 458	46 088	49 193	4 713	4 600	4 208	+ 1,3	+ 19,5	+ 5,1	8,7
	Einfuhr	47 798	44 934	45 487	4 640	4 429	4 290	+ 4,4	+ 24,0	+ 10,7	10,3
	Saldo	- 2 340	+ 1 153	+ 3 706	+ 73	+ 171	- 82				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	98 029	99 771	106 314	9 942	10 059	9 367	+ 3,5	+ 18,0	+ 6,5	18,7
	Einfuhr	64 221	65 414	70 063	6 592	6 891	6 114	- 4,0	+ 27,0	+ 6,2	15,9
	Saldo	+ 33 808	+ 34 357	+ 36 251	+ 3 350	+ 3 168	+ 3 253				
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	7 103	5 790	5 131	402	420	531	- 18,0	+ 5,9	+ 29,4	0,9
	Einfuhr	6 599	5 535	6 151	528	651	549	- 7,5	+ 35,2	+ 4,6	1,4
	Saldo	+ 505	+ 256	- 1 021	- 126	- 231	- 18				
Österreich	Ausfuhr	28 119	28 410	31 871	2 959	2 974	2 766	+ 5,2	+ 17,8	+ 6,2	5,6
	Einfuhr	16 383	17 293	18 917	1 778	1 810	1 589	- 2,9	+ 23,5	+ 1,1	4,3
	Saldo	+ 11 735	+ 11 118	+ 12 953	+ 1 181	+ 1 164	+ 1 177				
Schweden	Ausfuhr	14 747	15 842	16 651	1 588	1 716	1 413	- 0,3	+ 27,0	+ 2,6	2,9
	Einfuhr	9 984	9 979	10 759	1 085	1 088	1 062	+ 3,3	+ 31,8	+ 8,4	2,4
	Saldo	+ 4 763	+ 5 862	+ 5 892	+ 504	+ 628	+ 351				
Schweiz	Ausfuhr	31 033	32 126	34 443	3 323	3 236	2 960	+ 6,2	+ 12,6	+ 4,6	6,1
	Einfuhr	18 494	18 968	19 653	1 716	1 894	1 630	- 12,6	+ 24,3	+ 2,8	4,5
	Saldo	+ 12 539	+ 13 158	+ 14 789	+ 1 607	+ 1 342	+ 1 330				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	78 022	73 773	73 676	6 750	6 419	6 061	+ 12,2	+ 20,6	+ 5,9	13,0
	Einfuhr	59 335	58 755	66 818	6 701	7 189	6 763	+ 9,2	+ 35,0	+ 15,2	15,2
	Saldo	+ 18 687	+ 15 018	+ 6 859	+ 49	- 770	- 702				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	8 707	10 545	13 118	1 309	1 272	1 173	+ 18,4	+ 42,8	+ 36,0	2,3
	Einfuhr	24 030	25 245	28 388	2 662	3 040	2 596	- 0,5	+ 38,4	+ 7,5	6,5
	Saldo	- 15 324	- 14 701	- 15 270	- 1 352	- 1 768	- 1 423				
Kanada	Ausfuhr	5 285	4 760	4 845	456	433	410	+ 10,6	+ 15,3	+ 4,0	0,9
	Einfuhr	3 372	3 367	3 626	356	331	357	+ 12,1	+ 16,7	+ 17,8	0,8
	Saldo	+ 1 913	+ 1 393	+ 1 219	+ 100	+ 102	+ 53				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	55 206	49 879	45 679	4 018	3 801	3 582	+ 4,7	+ 15,9	- 1,0	8,0
	Einfuhr	26 864	25 613	29 119	3 213	3 299	3 297	+ 16,5	+ 32,5	+ 40,6	6,6
	Saldo	+ 28 343	+ 24 266	+ 16 560	+ 804	+ 502	+ 285				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	25 892	22 994	24 724	2 280	2 206	2 376	+ 13,7	+ 26,8	+ 10,7	4,4
	Einfuhr	21 157	19 471	20 465	1 926	2 023	1 833	+ 10,6	+ 34,1	+ 26,4	4,7
	Saldo	+ 4 736	+ 3 522	+ 4 259	+ 355	+ 183	+ 543				
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	17 913	14 295	15 505	1 321	1 299	1 254	+ 10,0	+ 19,8	+ 2,4	2,7
	Einfuhr	13 229	11 100	10 828	1 018	786	1 303	+ 19,8	+ 5,8	+ 67,0	2,5
	Saldo	+ 4 684	+ 3 194	+ 4 677	+ 303	+ 513	- 49				
IV. Entwicklungsländer 4)	Ausfuhr	37 990	37 788	38 474	3 989	3 654	3 536	+ 41,7	+ 38,3	+ 16,2	6,8
	Einfuhr	39 530	39 028	43 867	4 037	4 056	3 877	+ 0,6	+ 25,2	+ 13,0	10,0
	Saldo	- 1 539	- 1 240	- 5 392	- 48	- 402	- 341				

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die Statistischen Beihette zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting

Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. — + Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebung Anfang 1988 sind die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik im Verlauf des Jahres 1988 gestört. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

**3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland
(Salden)**

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1983	- 6 614	-23 168	+ 9 272	- 120	+ 4 165	+ 14 772	+ 16 763	-11 535	- 6 347	- 1 503	- 2 475
1984	+ 4 748	-23 118	+ 9 731	- 229	+10 288	+17 722	+19 394	- 9 645	- 6 549	- 1 516	- 3 121
1985	+ 5 402	-23 732	+10 913	- 368	+ 9 301	+20 296	+21 561	-11 008	- 7 526	- 1 751	- 2 532
1986	+ 1 243	-25 421	+ 9 119	+ 116	+ 8 596	+19 584	+20 365	-10 750	- 6 987	- 2 174	- 2 067
1987	- 5 758	-28 141	+ 8 124	+ 385	+ 6 960	+19 183	+19 943	-12 268	- 7 190	- 2 438	- 2 073
1988	-10 533	-29 130	+ 8 574	- 389	+ 8 068	+17 915	+19 127	-15 572	- 7 103	- 2 738	- 2 360
1988 1. Vj.	- 3 244	- 5 474	+ 1 949	- 90	+ 36	+ 4 360	+ 4 560	- 4 026	- 1 665	- 802	- 555
2. "	- 1 724	- 7 106	+ 1 989	+ 40	+ 2 367	+ 4 536	+ 4 792	- 3 549	- 1 711	- 577	- 489
3. "	- 6 195	-11 717	+ 2 267	+ 1	+ 2 773	+ 4 443	+ 4 815	- 3 963	- 1 845	- 661	- 764
4. "	+ 631	- 4 833	+ 2 369	- 340	+ 2 892	+ 4 576	+ 4 960	- 4 034	- 1 882	- 699	- 551
1989 1. Vj.	+ 1 455	- 5 777	+ 2 217	- 94	+ 4 152	+ 4 560	+ 4 722	- 3 602	- 1 766	- 591	- 581
1988 Okt.	- 25	- 2 222	+ 739	- 113	+ 1 536	+ 1 427	+ 1 519	- 1 392	- 611	- 392	- 122
Nov.	+ 1 517	- 1 205	+ 863	- 113	+ 1 423	+ 1 553	+ 1 668	- 1 004	- 665	- 125	- 4
Dez.	- 861	- 1 407	+ 767	- 113	- 67	+ 1 597	+ 1 773	- 1 638	- 606	- 182	- 425
1989 Jan.	+ 557	- 1 706	+ 729	- 30	+ 1 411	+ 1 485	+ 1 557	- 1 332	- 620	- 280	- 187
Febr.	+ 923	- 1 601	+ 754	- 30	+ 1 709	+ 1 273	+ 1 360	- 1 182	- 627	- 148	- 202
März	- 25	- 2 469	+ 734	- 34	+ 1 031	+ 1 802	+ 1 805	- 1 088	- 520	- 163	- 192
April	+ 990	- 2 119	+ 1 000	- 30	+ 1 981	+ 1 607	+ 1 839	- 1 449	- 698	- 292	- 165
Mai p)	+ 1 350	- 2 190	+ 830	- 30	+ 2 209	+ 1 770	+ 1 789	- 1 239			

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungs-kosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte

der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland
(Salden)**

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1983	-25 205	-11 650	- 8 300	- 2 025	- 1 325	-13 555	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 217
1984	-29 723	-11 970	- 9 000	- 2 343	- 626	-17 753	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 885
1985	-29 091	-11 386	- 7 950	- 2 440	- 996	-17 706	- 1 591	- 9 951	- 8 222	- 5 082	- 1 080
1986	-27 259	-11 258	- 7 450	- 2 318	- 1 490	-16 000	- 1 546	- 9 804	- 7 929	- 4 502	- 147
1987	-29 052	-10 868	- 7 300	- 2 222	- 1 346	-18 184	- 1 523	-11 707	- 9 862	- 4 693	- 262
1988	-32 013	-12 340	- 7 350	- 2 068	- 2 922	-19 674	- 1 464	-14 377	-12 235	- 4 923	+ 1 091
1988 1. Vj.	- 6 951	- 2 963	- 1 850	- 512	- 601	- 3 988	- 361	- 2 496	- 1 898	- 1 224	+ 93
2. "	- 6 774	- 3 061	- 1 850	- 488	- 723	- 3 713	- 365	- 2 682	- 2 425	- 1 177	+ 511
3. "	- 8 387	- 3 324	- 2 000	- 513	- 811	- 5 063	- 378	- 3 606	- 2 981	- 1 274	+ 194
4. "	- 9 901	- 2 992	- 1 650	- 555	- 787	- 6 909	- 360	- 5 593	- 4 932	- 1 249	+ 293
1989 1. Vj.	- 7 130	- 2 889	- 1 850	- 598	- 441	- 4 241	- 388	- 2 421	- 1 608	- 1 228	- 203
1988 Okt.	- 3 414	- 962	- 550	- 187	- 224	- 2 452	- 122	- 1 983	- 1 908	- 429	+ 82
Nov.	- 3 826	- 896	- 500	- 142	- 255	- 2 929	- 121	- 2 356	- 2 168	- 407	- 45
Dez.	- 2 662	- 1 134	- 600	- 226	- 308	- 1 528	- 118	- 1 254	- 856	- 412	+ 256
1989 Jan.	- 1 116	- 913	- 600	- 197	- 115	- 203	- 124	+ 505	+ 767	- 425	- 160
Febr.	- 3 207	- 973	- 600	- 202	- 171	- 2 234	- 130	- 1 623	- 1 264	- 390	- 90
März	- 2 806	- 1 003	- 650	- 199	- 155	- 1 803	- 134	- 1 304	- 1 111	- 413	+ 48
April	- 3 314	- 1 073	- 600	- 193	- 280	- 2 242	- 102	- 1 571	- 1 531	- 432	- 137
Mai p)	- 3 100	- 1 100	- 650	- 160	- 290	- 2 000	- 135	- 1 393	- 1 298	- 440	- 32

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-

eträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	Mio DM											
	1986	1987	1988	1988				1989				
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	März	April	Mai p)	
I. Langfristiger Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 55 427	—62 473	— 96 345	—22 387	—24 129	—21 558	—28 271	—29 955	—12 476	— 5 901	— 2 029	
Direktinvestitionen	— 20 874	—16 242	— 18 250	— 3 087	— 4 697	— 4 452	— 6 013	— 3 065	— 1 108	— 614	— 901	
in Dividendenwerten	— 10 938	— 4 584	— 7 968	— 1 468	— 1 709	— 1 666	— 3 126	— 1 074	— 284	— 121	— 269	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 4 791	— 6 270	— 6 936	— 828	— 1 974	— 1 532	— 2 602	— 1 643	— 625	— 443	— 311	
übrige Anlagen	— 5 145	— 5 388	— 3 346	— 792	— 1 015	— 1 255	— 285	— 349	— 199	— 49	— 322	
Wertpapieranlagen	— 21 341	—24 958	— 72 835	—16 192	—17 023	—16 770	—22 850	—23 119	— 7 044	— 4 712	+ 151	
in Dividendenwerten 1)	— 4 949	— 122	— 18 038	— 2 824	— 3 398	— 3 867	— 7 949	— 5 560	— 1 138	— 1 863	+ 295	
in festverzinslichen Wertpapieren	— 16 392	—24 835	— 54 797	—13 369	—13 625	—12 903	—14 901	—17 559	— 5 906	— 2 849	— 145	
darunter:												
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 6 859	— 3 366	— 12 156	— 4 210	— 2 600	— 2 844	— 2 501	— 6 639	— 1 924	— 934	— 623	
Langfristiger Kreditverkehr	— 10 259	—18 533	— 2 481	— 2 547	— 1 708	+ 394	+ 1 380	— 2 936	— 4 131	— 242	— 1 067	
darunter:												
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 659	— 3 259	— 3 521	— 877	— 914	— 796	— 934	— 385	— 304	— 134	— 169	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 953	— 2 741	— 2 779	— 561	— 701	— 729	— 788	— 835	— 193	— 333	— 211	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 89 229	+39 215	+ 11 437	— 1 475	— 1 889	+ 5 203	+ 9 598	— 3 129	— 2 289	+ 4 580	+ 2 096	
Direktinvestitionen	+ 2 357	+ 3 472	+ 2 851	+ 255	— 1 984	+ 792	+ 3 788	+ 737	+ 180	+ 16	— 19	
in Dividendenwerten	+ 150	+ 450	— 2 381	— 419	— 2 216	— 86	+ 339	— 932	— 2		— 14	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 1 689	— 464	+ 862	+ 75	+ 91	+ 475	+ 222	+ 898	+ 247		— 27	
übrige Anlagen	+ 518	+ 3 487	+ 4 371	+ 599	+ 141	+ 403	+ 3 227	+ 770	— 64	+ 59	+ 22	
Wertpapieranlagen	+ 74 102	+33 215	+ 7 746	+ 1 083	— 1 401	+ 1 550	+ 6 516	— 5 152	— 1 729	+ 3 892	+ 949	
in Dividendenwerten 1)	+ 15 024	— 1 778	+ 5 690	— 1 478	+ 49	+ 4 019	+ 3 099	+ 2 394	+ 947	+ 553	— 452	
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 59 079	+34 993	+ 2 057	+ 2 560	— 1 451	— 2 469	+ 3 417	— 7 546	— 2 676	+ 3 339	+ 1 401	
darunter:												
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 48 490	+33 301	+ 15 206	+ 6 281	+ 1 102	+ 1 111	+ 7 712	— 5 372	— 2 237	+ 4 084	+ 1 350	
Kreditverkehr	+ 12 887	+ 2 586	+ 998	— 2 780	+ 1 563	+ 2 882	— 668	+ 1 316	— 740	+ 683	+ 1 165	
darunter:												
Schuldscheindarlehen	— 1 270	—12 513	— 11 563	— 4 234	— 2 958	— 2 859	— 1 511	— 2 113	— 345	— 1 240	+ 37	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 117	— 58	— 159	— 33	— 67	— 21	— 38	— 30	— 1	— 11	+ 1	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	+ 33 802	—23 258	— 84 909	—23 862	—26 019	—16 355	—18 673	—33 085	—14 764	— 1 320	+ 68	
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	— 65 790	—15 443	— 30 134	+10 417	— 7 329	—25 224	— 7 998	+12 568	— 7 062	— 5 075	—11 518	
Verbindlichkeiten	+ 6 764	+ 9 265	+ 10 006	+ 3 478	+ 1 686	+ 6 062	— 1 219	+ 6 745	+ 4 323	+ 7 364	+ 7 701	
Saldo	— 59 026	— 6 178	— 20 128	+13 895	— 5 643	—19 162	— 9 217	+19 313	— 2 739	+ 2 289	— 3 817	
2. Unternehmen und Privatpersonen												
Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	— 35 975	—11 272	— 8 416	—11 325	+ 18	— 3 075	+ 5 967	—15 460	— 1 436	— 6 132	— 4 981	
Verbindlichkeiten	— 12 652	— 3 428	— 1 311	+ 3 008	+ 560	+ 1 753	— 6 632	+ 3 432	+ 1 320	— 646	+ 1 054	
Saldo	— 48 627	—14 700	— 9 728	— 8 318	+ 577	— 1 322	— 665	—12 028	— 116	— 6 778	— 3 927	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	— 522	+ 1 205	— 16 163	— 4 922	— 5 648	+ 218	— 5 811	— 5 122	— 854	— 2 492		
Verbindlichkeiten	— 4 631	+ 678	+ 7 750	+ 908	+ 2 545	+ 264	+ 4 033	+ 107	+ 2 159	+ 565		
Saldo	— 5 153	+ 1 883	— 8 413	— 4 014	— 3 103	+ 482	— 1 778	— 5 015	+ 1 305	— 1 927		
Saldo	— 53 780	—12 817	— 18 141	—12 332	— 2 526	— 840	— 2 443	—17 043	+ 1 189	— 8 705		
3. Öffentliche Hand	— 914	+ 927	+ 2 298	— 1 642	+ 762	— 159	+ 3 338	— 1 761	+ 325	— 171	— 1 514	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—113 720	—18 068	— 35 970	— 79	— 7 407	—20 162	— 8 323	+ 509	— 1 225	— 6 587		
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	— 79 918	—41 326	—120 879	—23 941	—33 426	—36 516	—26 996	—32 575	—15 989	— 7 907		

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten					Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 5)	Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 und 10)	
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	9	10				11
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				11
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	69 908			
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	68 927			
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	67 666			
1986	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	70 480			
1987	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	20 234	20 234	—	99 958	2 437	102 396			
1988	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	27 249	27 249	—	67 440	2 437	69 877			
1988 Juni	107 158	13 688	58 274	9 170	26 027	19 161	19 161	—	87 997	2 437	90 434			
Juli	101 094	13 688	53 919	9 172	24 315	23 282	23 282	—	77 812	2 437	80 250			
Aug.	97 726	13 688	50 467	9 191	24 380	27 737	27 737	—	69 989	2 437	72 426			
Sept.	96 010	13 688	49 461	9 198	23 663	28 461	28 461	—	67 549	2 437	69 986			
Okt.	96 882	13 688	52 333	9 147	21 715	28 545	28 545	—	68 337	2 437	70 775			
Nov.	98 612	13 688	54 416	8 763	21 746	27 384	27 384	—	71 228	2 437	73 665			
Dez.	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	27 249	27 249	—	67 440	2 437	69 877			
1989 Jan.	91 696	13 688	47 512	9 149	21 347	28 044	28 044	—	63 651	2 437	66 089			
Febr.	92 363	13 688	48 115	9 181	21 379	29 532	29 532	—	62 831	2 437	65 269			
März	92 305	13 688	48 280	8 921	21 417	33 669	33 669	—	58 636	2 437	61 074			
April	93 951	13 688	50 031	9 166	21 067	35 636	35 636	—	58 316	2 437	60 753			
Mai	94 448	13 688	50 656	8 997	21 108	42 155	42 155	—	52 294	2 437	54 731			
Juni	94 761	13 688	50 945	8 981	21 147	44 523	44 523	—	50 238	2 437	52 675			

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte		insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 9)	
		Ziehungsrechte in der Reserve-tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt					erworben
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1983	14 603	7 705	2 504	4 394	3 453	941	15 444	42 376	— 26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	—
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—
1988 Juni	9 170	5 862	148	3 159	2 716	443	26 027	41 110	— 15 083	—
Juli	9 172	5 855	148	3 169	2 716	452	24 315	40 994	— 16 679	—
Aug.	9 191	5 806	148	3 237	2 716	521	24 380	41 060	— 16 679	—
Sept.	9 198	5 812	148	3 237	2 716	521	23 663	40 343	— 16 679	—
Okt.	9 147	5 775	82	3 290	2 716	574	21 715	37 906	— 16 192	—
Nov.	8 763	5 666	—	3 097	2 716	380	21 746	37 937	— 16 192	—
Dez.	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—
1989 Jan.	9 149	5 936	—	3 213	2 901	313	21 347	36 684	— 15 337	—
Febr.	9 181	5 877	—	3 304	2 901	403	21 379	36 716	— 15 337	—
März	8 921	5 737	—	3 184	2 901	283	21 417	36 755	— 15 337	—
April	9 166	5 985	—	3 181	2 901	280	21 067	36 719	— 15 652	—
Mai	8 997	5 812	—	3 185	2 901	284	21 108	36 760	— 15 652	—
Juni	8 981	5 796	—	3 185	2 901	284	21 147	36 799	— 15 652	—

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (Aktiva nach dem Niederstwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). —

5 Ab 1983 ausschließlich Kredite an die Weltbank. — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbeistand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)				langfristig 6) 7)		
		zu-sammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)	
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614	
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441	
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140	
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216	
1988 Mai	371 626	171 356	154 364	16 325	667	200 270	79 097	91 114	30 059	211 125	111 352	81 488	29 864	99 773	68 443	31 330	
Juni	386 479	184 493	166 233	17 486	774	201 986	79 393	91 437	31 156	217 870	117 291	87 173	30 118	100 579	68 808	31 771	
Juli	396 176	193 257	175 290	17 249	718	202 919	78 389	92 134	32 396	227 699	123 049	92 625	30 424	104 650	70 058	34 592	
Aug.	405 257	202 426	185 177	16 645	604	202 831	77 875	92 643	32 313	231 923	126 441	96 533	29 908	105 482	70 537	34 945	
Sept.	413 259	210 499	193 761	16 166	572	202 760	77 260	93 348	32 152	231 150	124 066	93 814	30 252	107 084	71 102	35 982	
Okt.	409 059	207 787	189 605	17 641	541	201 272	75 867	92 737	32 668	230 530	123 555	94 633	28 922	106 975	71 407	35 568	
Nov.	413 383	212 330	195 343	16 436	551	201 053	75 086	92 766	33 291	229 698	121 119	93 377	27 742	108 579	71 910	36 669	
Dez.	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216	
1989 Jan.	406 521	202 401	183 504	18 327	570	204 120	76 348	92 302	35 470	234 872	121 977	96 996	24 981	112 895	83 403	29 492	
Febr.	402 444	198 566	180 271	17 710	585	203 878	75 423	92 047	36 408	237 857	124 050	99 445	24 605	113 807	84 609	29 198	
März	413 292	206 993	188 284	18 020	689	206 299	75 743	93 186	37 370	244 362	129 814	104 730	25 084	114 548	84 920	29 628	
April	r)417 522	r)211 362	r)191 861	18 830	671	206 160	75 185	93 719	37 256	252 490	136 716	111 841	24 875	115 774	85 267	30 507	
Mai p)	433 662	226 189	206 995	18 405	789	207 473	76 381	94 437	36 655	265 268	147 274	121 851	25 423	117 994	86 378	31 616	

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom

letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 4 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus Handelskrediten	
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber					
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken		ausländische Banken 2)		ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken			
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	185 725	66 988	46 694	20 294	38 391	18 416	19 975	80 346
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043
1988 Mai	225 604	78 905	55 797	23 108	21 398	2 514	18 884	125 301	180 864	55 882	35 387	20 495	48 026	15 923	32 103	76 956
Juni	224 999	75 371	52 503	22 868	21 582	2 492	19 090	128 046	185 086	56 724	35 954	20 770	49 616	16 823	32 793	78 746
Juli	224 220	75 904	52 463	23 441	21 447	2 261	19 186	126 869	184 997	57 194	35 770	21 424	49 845	16 735	33 110	77 958
Aug.	223 329	76 580	53 243	23 337	21 699	2 254	19 445	125 050	185 185	58 023	36 030	21 993	50 015	16 918	33 097	77 147
Sept.	226 639	75 418	50 985	24 433	21 580	2 161	19 419	129 641	187 457	58 370	36 013	22 357	50 077	16 529	33 548	79 010
Okt.	230 441	75 846	52 082	23 764	21 689	1 954	19 735	132 906	189 077	59 281	36 095	23 186	49 835	16 267	33 568	79 961
Nov.	227 746	72 835	49 127	23 708	21 012	1 935	19 077	133 899	188 530	58 790	36 318	22 472	50 259	16 167	34 092	79 481
Dez.	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043
1989 Jan.	234 590	81 744	57 057	24 687	20 918	1 856	19 062	131 928	187 671	53 915	34 894	19 021	52 742	15 885	36 857	81 014
Febr.	239 271	83 613	58 852	24 761	21 031	1 858	19 173	134 627	187 263	53 798	34 597	19 201	52 474	15 643	36 831	80 991
März	245 037	84 434	61 107	23 327	24 136	1 947	22 189	136 467	190 470	55 130	35 382	19 748	52 490	15 540	36 950	82 850
April	253 170	90 132	65 346	24 786	24 141	1 946	22 195	138 897	190 991	54 491	35 013	19 478	53 185	15 979	37 206	83 315
Mai p)		93 789	68 049	25 740	24 705	2 017	22 688			55 527	34 863	20 664	53 159	15 755	37 404	

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht ver-

gleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

9. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)										
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligten Währungen							gegenüber den übrigen Währungen der EG-Länder		
		Französischer Franc	Italienische Lira	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Spanische Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling	Griechische Drachme	Portugiesischer Escudo
1973	121,7	105,3	121,7	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	116,4	121,5	108,1
1974	124,7	117,1	139,4	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	125,0	126,6	115,2
1975	131,3	109,8	147,1	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	138,8	141,5	122,2
1976	128,1	119,7	183,3	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	167,4	157,8	141,6
1977	138,9	133,3	210,7	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	186,6	171,5	195,1
1978	160,7	141,4	234,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	196,4	196,2	258,9
1979	175,9	146,2	251,3	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	194,7	216,8	315,2
1980	177,6	146,5	261,0	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	179,2	251,2	325,3
1981	143,1	151,4	278,5	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	166,2	262,9	321,9
1982	132,9	170,4	308,7	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	178,3	295,0	387,1
1983	126,5	187,8	329,4	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	195,5	369,6	511,6
1984	113,6	193,4	342,1	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	199,6	425,0	609,8
1985	110,3	192,3	360,4	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	200,0	510,4	690,6
1986	149,0	201,2	380,7	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	238,5	694,2	816,8
1987	179,5	210,7	399,9	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	257,2	809,9	928,0
1988	183,8	213,7	410,7	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	242,2	867,8	970,4
1985 Mai	103,5	192,1	353,3	112,1	144,6	281,4	166,0	241,5	194,8	474,0	671,2
Juni	105,2	192,0	353,4	112,0	144,9	285,0	165,7	241,4	192,7	476,4	675,4
Juli	110,5	191,6	361,5	111,8	144,8	288,2	165,9	241,1	188,2	485,1	686,3
Aug.	115,5	192,4	371,5	111,7	145,5	293,8	167,2	242,9	195,5	506,5	703,9
Sept.	113,5	192,2	371,6	111,7	145,4	297,2	167,4	243,3	195,4	516,4	715,0
Okt.	121,9	192,1	374,1	112,0	145,7	305,5	167,5	244,3	201,0	590,0	731,8
Nov.	124,3	192,0	374,5	111,9	145,4	307,4	167,1	244,4	202,5	633,1	739,6
Dez.	128,2	192,7	378,1	111,8	146,6	309,9	167,6	245,5	207,7	641,2	752,7
1986 Jan.	131,9	193,3	378,0	111,9	147,0	312,8	169,3	248,4	217,1	653,5	762,9
Febr.	138,1	193,3	377,2	112,2	147,1	314,6	170,2	249,8	226,6	660,3	771,9
März	142,3	193,7	377,1	112,1	147,2	314,6	170,6	250,1	227,7	669,2	777,5
April	141,7	199,6	379,5	112,0	146,6	316,7	170,3	248,8	222,2	672,3	780,1
Mai	144,6	200,7	380,1	111,8	146,8	317,7	170,8	248,4	223,1	673,7	789,4
Juni	144,1	200,8	380,3	111,8	146,9	319,6	171,1	249,4	224,4	676,9	797,4
Juli	149,7	202,8	380,5	111,9	148,0	319,2	172,7	252,5	232,5	690,3	814,4
Aug.	156,2	205,3	381,7	112,0	148,9	325,0	173,7	272,0	246,5	701,6	836,9
Sept.	158,0	206,3	382,6	112,1	149,0	328,2	174,6	275,2	251,7	711,5	850,2
Okt.	160,7	206,2	383,4	112,2	149,3	332,3	174,0	277,4	264,2	725,2	866,4
Nov.	159,0	206,0	383,5	112,2	149,4	335,7	174,2	277,4	262,0	737,8	871,5
Dez.	161,8	206,8	384,5	112,3	149,6	337,7	174,5	277,9	264,4	758,3	882,5
1987 Jan.	173,4	210,0	392,7	112,0	149,3	348,5	175,1	282,7	270,2	779,9	906,9
Febr.	176,4	209,8	394,2	112,1	148,9	352,5	174,3	284,0	271,2	787,9	916,0
März	175,7	209,6	394,2	112,2	148,9	350,8	173,8	282,9	258,9	787,8	909,7
April	177,9	209,8	395,3	112,1	149,0	350,5	174,0	282,8	256,0	790,9	914,6
Mai	180,4	210,5	400,3	111,9	149,1	350,0	173,7	282,6	253,4	801,0	919,6
Juni	177,2	210,4	401,1	111,9	149,1	347,1	173,9	282,2	255,1	804,1	922,4
Juli	174,5	209,7	401,1	111,8	149,1	343,3	175,1	282,2	254,3	809,7	923,9
Aug.	173,4	210,3	401,4	111,9	149,3	338,2	177,0	282,6	254,9	814,3	926,1
Sept.	177,8	210,3	400,6	111,8	149,3	334,6	177,9	282,7	253,6	820,6	931,9
Okt.	178,8	210,5	400,8	111,8	149,7	329,0	177,4	282,3	252,6	826,6	936,3
Nov.	191,7	213,9	408,4	111,8	150,5	336,4	178,2	284,4	253,3	844,5	961,4
Dez.	197,3	213,6	408,5	111,8	150,5	338,9	178,0	284,5	253,1	851,0	966,9
1988 Jan.	195,1	212,6	407,6	111,6	150,3	339,3	177,3	284,5	253,9	856,7	970,1
Febr.	189,8	212,8	408,1	111,5	150,4	337,0	176,5	284,0	253,5	858,2	966,9
März	192,0	213,8	410,0	111,5	150,4	335,0	176,7	282,9	246,2	860,4	968,5
April	192,6	213,8	411,6	111,4	150,5	331,2	177,2	282,9	240,9	860,9	966,9
Mai	190,3	213,3	411,9	111,3	150,2	330,6	176,8	282,8	238,8	861,3	965,4
Juni	183,5	212,5	411,5	111,7	150,4	330,4	175,5	281,9	241,9	860,0	965,4
Juli	174,8	212,3	410,5	112,0	150,5	331,0	175,5	281,4	240,4	860,5	963,8
Aug.	170,7	213,2	410,2	112,1	150,6	328,6	176,5	281,6	236,0	862,1	962,2
Sept.	172,6	214,3	413,3	112,1	150,8	332,5	177,3	281,9	240,5	870,9	975,7
Okt.	176,9	214,9	412,9	112,0	150,7	330,1	177,9	282,5	239,2	878,3	976,5
Nov.	184,2	215,2	411,9	112,0	150,7	328,8	178,1	282,8	239,0	889,7	983,0
Dez.	183,6	215,2	408,8	112,1	150,7	323,5	178,3	282,6	235,8	894,2	979,8
1989 Jan.	176,1	214,7	406,5	112,1	150,6	313,0	178,8	282,5	232,4	892,3	970,9
Febr.	174,0	214,5	405,7	112,1	150,7	312,2	179,6	283,3	232,8	897,3	970,9
März	172,8	213,5	407,0	112,1	150,6	311,2	180,0	283,3	236,3	904,9	974,9
April	172,3	213,0	406,5	112,0	150,5	310,4	179,6	283,4	237,7	914,4	977,3
Mai	165,2	213,1	403,2	112,0	150,5	312,4	179,7	282,7	238,3	913,9	977,3
Juni	162,7	213,7	401,7	111,9	150,6	319,8	179,7	283,1	245,9	923,3	985,5

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 41. Jg., Nr. 4, April 1989. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Ohne Großbritannien und Griechenland, die am Wechselkursmecha-

gegenüber Währungen sonstiger Länder							gegenüber den Währungen der am EWS beteiligten Länder 3)	gegenüber den Währungen der EG-Länder	insgesamt (gegenüber 18 Industrieländern)	Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen 4)	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Finnmark	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone					
106,7	99,7	101,3	109,8	112,7	122,2	104,6	109,4	110,7	110,7	109,4	1973
117,9	96,6	99,9	114,8	114,4	122,5	103,6	118,4	119,2	117,0	108,0	1974
126,3	88,1	97,9	113,0	117,3	134,1	103,0	117,5	121,3	119,2	103,3	1975
123,2	83,3	98,5	115,9	120,4	126,9	105,1	129,9	136,4	126,4	103,6	1976
120,8	86,8	98,4	129,5	136,5	148,5	111,3	141,0	150,0	136,2	105,2	1977
109,4	74,6	100,0	150,7	161,0	184,3	126,6	149,3	160,1	143,3	105,8	1978
125,2	76,2	100,9	156,6	166,7	207,1	134,0	155,2	164,9	150,6	106,2	1979
130,5	77,4	98,5	155,9	161,0	208,4	131,9	157,5	165,3	151,5	100,3	1980
102,1	73,0	97,5	150,0	149,9	172,3	123,2	163,1	167,8	143,1	90,8	1981
107,2	70,1	97,2	173,1	155,8	164,7	128,8	179,0	183,8	150,4	92,2	1982
97,4	69,0	97,3	201,2	171,4	156,6	138,7	191,3	199,5	155,9	92,6	1983
87,4	69,3	97,2	194,8	165,9	147,7	139,0	196,1	205,0	153,8	88,2	1984
84,8	70,0	97,2	196,1	165,7	151,4	141,8	198,2	207,8	154,0	85,8	1985
81,1	69,5	97,2	220,1	183,9	208,0	165,8	205,5	222,6	168,2	90,8	1986
84,2	69,6	97,3	236,3	192,3	239,2	181,9	212,3	232,6	178,9	94,2	1987
76,4	69,9	97,3	233,8	187,4	227,4	180,0	215,1	232,5	177,4	91,5	1988
84,6	70,6	97,2	193,5	163,3	143,1	139,4	197,0	205,3	151,5	84,5	1985 Mai
85,0	70,4	97,2	193,4	163,2	144,5	139,5	197,0	205,1	151,8	84,7	Juni
86,6	69,5	97,2	194,8	164,1	150,1	140,4	198,0	205,3	153,3	85,2	Juli
88,9	68,9	97,2	199,3	167,3	157,4	143,1	200,0	208,5	156,3	86,6	Aug.
87,2	69,0	97,2	198,0	166,6	156,3	142,4	200,0	208,7	155,6	86,0	Sept.
85,0	68,8	97,2	201,5	169,0	167,3	145,0	200,5	210,8	157,9	87,0	Okt.
82,3	68,9	97,2	201,5	168,9	171,9	145,8	200,4	211,3	158,1	87,0	Nov.
84,4	70,2	97,2	204,5	171,4	179,6	147,5	201,4	213,2	160,4	88,2	Dez.
85,7	71,0	97,2	208,2	174,3	186,4	149,9	201,9	215,4	162,6	89,3	1986 Jan.
82,7	70,3	97,2	212,1	176,7	195,0	151,3	202,0	217,2	164,0	89,7	Febr.
82,5	70,7	97,1	214,0	177,9	200,6	152,8	202,1	217,6	165,0	89,9	März
80,5	70,2	97,1	213,1	176,9	197,5	152,4	204,2	218,4	164,7	89,4	April
78,3	69,8	97,2	214,7	179,7	199,7	161,4	204,7	219,0	165,1	89,5	Mai
78,5	69,1	97,2	215,8	182,3	201,1	165,1	204,8	219,4	165,3	89,6	Juni
77,1	68,0	97,3	219,6	185,0	207,6	168,2	205,9	221,8	167,0	90,2	Juli
78,1	67,6	97,3	224,9	188,0	217,8	172,8	207,5	225,7	170,2	91,6	Aug.
79,3	68,0	97,3	226,8	189,1	220,1	174,3	208,1	227,2	171,5	91,9	Sept.
81,6	68,7	97,3	229,9	191,8	224,2	177,9	208,3	229,5	173,8	92,6	Okt.
84,1	69,8	97,3	230,1	192,1	221,5	180,2	208,2	229,3	174,2	92,7	Nov.
85,3	70,2	97,3	232,3	193,4	224,3	183,2	208,8	230,3	175,5	93,4	Dez.
87,1	70,4	97,3	238,2	196,0	237,4	187,2	211,0	233,6	179,4	95,6	1987 Jan.
87,9	70,9	97,3	238,4	196,0	236,5	186,1	211,1	233,9	180,2	95,9	Febr.
86,4	70,3	97,2	234,1	192,9	233,1	183,1	211,0	231,9	178,6	94,7	März
82,5	69,3	97,2	233,4	191,6	235,7	181,3	211,2	231,7	177,8	93,9	April
82,2	69,0	97,2	234,3	191,3	243,0	180,5	212,1	232,1	178,3	94,1	Mai
83,2	69,6	97,2	233,5	191,0	238,3	178,9	212,2	232,3	178,1	94,0	Juni
85,1	69,8	97,2	233,3	190,6	232,3	177,3	212,0	231,9	178,0	93,8	Juli
83,1	69,5	97,2	233,8	190,4	230,9	177,3	212,4	232,2	177,4	93,1	Aug.
82,7	69,5	97,3	235,6	190,3	235,0	177,8	212,3	231,9	177,9	92,9	Sept.
83,2	69,6	97,3	236,0	189,8	235,0	178,3	212,4	231,6	178,1	92,8	Okt.
84,2	69,0	97,3	241,7	193,1	253,4	185,1	214,9	234,2	181,6	94,4	Nov.
82,2	68,3	97,3	243,5	194,2	259,2	189,3	214,8	234,2	181,9	94,8	Dez.
80,8	68,3	97,3	241,8	191,7	252,1	186,3	214,2	233,9	181,0	94,5	1988 Jan.
79,7	68,8	97,2	238,6	190,4	242,0	183,2	214,3	233,8	179,8	93,7	Febr.
79,3	69,4	97,2	237,3	189,5	241,1	182,9	214,9	233,1	179,7	93,4	März
78,2	69,4	97,2	235,6	188,1	238,9	179,9	215,2	232,3	179,1	92,8	April
77,1	69,9	97,2	233,4	186,7	236,4	177,0	214,9	231,7	178,2	92,3	Mai
75,9	69,8	97,3	232,4	186,5	224,4	176,3	214,7	232,0	177,0	91,5	Juni
75,5	69,7	97,3	230,3	186,7	212,0	176,4	214,6	231,7	175,3	90,5	Juli
74,1	70,4	97,2	229,7	185,8	209,7	177,0	215,0	231,2	174,2	89,5	Aug.
75,3	70,9	97,3	230,9	186,1	212,8	179,5	215,8	232,8	175,7	90,0	Sept.
74,1	71,0	97,2	230,7	185,9	214,3	179,8	216,0	232,7	175,9	89,7	Okt.
73,7	70,4	97,3	233,0	186,1	225,1	182,1	215,9	232,6	176,9	90,4	Nov.
73,6	70,7	97,3	231,9	185,0	220,5	180,0	215,5	231,6	176,3	90,1	Dez.
72,6	71,4	97,2	228,7	182,1	210,7	176,6	215,1	230,2	174,2	89,5	1989 Jan.
72,1	71,4	97,3	228,4	182,2	207,7	175,9	215,0	230,2	173,8	89,3	Febr.
73,1	72,2	97,3	228,9	180,9	207,4	176,6	214,8	230,7	174,2	89,2	März
73,9	73,9	97,3	227,8	176,1	205,7	176,1	214,5	230,7	174,4	89,1	April
74,1	74,4	97,3	226,0	175,0	198,0	175,1	214,0	230,4	173,2	p) 88,3	Mai
76,1	72,5	97,3	225,9	175,7	195,9	175,9	5) 214,0	232,0	173,7	...	Juni

nismus nicht teilnehmen. Das EWS trat erst am 13. 3. 1979 in Kraft. Für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene Außenwert gegenüber dem gleichen Kreis von Ländern ausgewiesen. — 4 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern

nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — 5 Ohne Spanien, das dem Wechselkursmechanismus des EWS am 19. 6. 1989 beigetreten ist. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Gewogener Außenwert fremder Währungen gegenüber 18 Industrieländern 2)																	
	Am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligte Währungen								Übrige Währungen der EG-Länder				Währungen sonstiger Länder					
	US-Dollar	Französischer Franc	Italienische Lira	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Spanische Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling	Griechische Drachme	Portugiesischer Escudo	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Finnmark	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone
1973	91,2	103,6	88,5	103,6	102,4	99,7	103,0	96,0	94,0	89,4	100,3	107,4	108,4	104,5	98,9	96,0	96,6	103,6
1974	93,6	97,1	80,0	109,0	104,0	103,3	103,2	93,6	90,9	90,2	98,6	100,5	117,6	109,7	98,2	98,8	99,8	109,1
1975	93,5	106,6	76,5	112,1	106,0	100,1	105,7	88,1	83,3	82,2	94,5	96,9	131,3	113,0	102,1	98,1	95,7	111,6
1976	97,0	103,1	63,6	114,8	108,6	92,8	106,9	79,0	71,6	78,1	86,8	101,4	145,8	116,4	103,6	99,5	100,2	113,6
1977	95,2	97,9	58,2	120,4	114,3	81,3	105,3	76,1	67,7	76,1	68,1	112,0	148,2	121,7	99,0	93,4	92,0	114,7
1978	85,5	96,5	54,3	123,2	117,5	72,3	104,4	76,5	67,7	68,8	53,9	137,2	180,3	122,6	89,2	83,0	82,5	107,0
1979	84,5	97,0	52,5	125,3	119,0	78,7	103,7	76,8	71,8	64,8	45,3	127,0	183,1	121,1	89,4	83,5	79,7	105,1
1980	84,9	97,5	50,7	125,6	118,4	73,4	95,8	75,1	79,0	56,4	44,1	122,1	180,9	129,0	90,0	86,7	80,0	107,2
1981	93,0	90,0	44,9	119,2	111,7	67,5	89,4	68,2	80,1	52,0	43,1	138,6	183,9	126,4	88,2	87,9	80,2	108,8
1982	103,2	82,9	41,8	124,9	101,2	63,8	85,8	67,1	76,8	48,5	37,8	130,7	198,2	130,4	79,1	89,0	80,5	110,1
1983	106,6	77,2	40,2	126,9	98,0	52,9	85,5	64,4	71,3	39,7	30,0	144,0	206,2	132,9	69,5	83,8	81,4	106,9
1984	113,8	73,9	38,1	124,6	95,9	52,0	82,8	61,7	68,3	34,2	24,9	152,8	203,0	132,1	70,7	85,0	79,0	104,8
1985	117,5	74,7	36,0	124,5	96,5	50,7	83,8	62,1	68,0	29,0	22,0	156,1	201,1	132,5	70,1	85,0	75,3	102,6
1986	94,7	76,9	36,8	133,8	101,2	49,0	87,3	65,4	62,0	22,1	20,1	196,5	216,8	138,3	68,1	82,6	69,0	95,2
1987	83,3	77,1	37,0	140,5	105,0	48,7	90,1	64,5	60,8	19,7	18,5	211,8	227,0	142,7	67,1	83,3	69,6	91,1
1988	77,7	75,5	35,7	139,7	103,6	50,1	88,3	63,3	64,4	18,2	17,6	234,7	224,4	142,0	67,1	84,2	73,8	90,9
1985 Mai	122,4	73,6	36,2	122,7	95,6	51,4	82,8	61,2	68,6	30,4	22,3	150,8	196,6	131,4	69,9	85,1	75,7	103,0
1985 Juni	120,8	73,8	36,3	123,1	95,5	50,9	83,1	61,2	69,6	30,3	22,2	151,2	197,5	131,5	70,1	85,3	75,9	103,0
1985 Juli	116,7	74,6	35,7	124,0	96,1	50,7	83,5	61,4	72,2	30,0	22,0	152,2	201,8	132,3	70,1	85,4	75,9	103,0
1985 Aug.	114,5	75,6	35,3	126,0	97,0	50,6	84,2	62,5	70,7	29,2	21,8	152,5	206,7	133,7	69,8	85,3	75,2	102,8
1985 Sept.	115,7	75,5	35,2	125,6	96,8	49,8	83,7	62,1	70,4	28,5	21,4	154,2	205,7	133,4	69,9	85,2	74,6	102,9
1985 Okt.	108,9	76,5	35,4	126,9	97,7	49,0	84,7	63,2	69,4	25,1	21,2	164,9	208,6	134,2	69,7	85,0	73,4	102,3
1985 Nov.	106,5	76,7	35,4	127,2	98,0	48,8	85,0	63,5	69,0	23,4	21,0	172,2	208,4	134,2	69,8	85,0	72,4	101,7
1985 Dez.	105,6	77,4	35,5	128,6	98,2	49,0	85,8	64,3	68,1	23,3	20,8	171,6	206,7	135,4	69,7	84,9	71,1	101,8
1986 Jan.	104,5	78,0	35,9	130,0	99,0	49,1	86,0	65,0	65,9	23,1	20,8	172,2	206,4	136,3	69,4	84,6	70,3	101,6
1986 Febr.	100,1	78,6	36,3	130,8	99,6	49,2	86,3	65,9	63,5	22,9	20,7	183,4	210,0	136,8	68,8	84,1	69,4	101,6
1986 März	97,8	78,8	36,5	131,5	100,0	49,4	86,5	66,3	63,7	22,6	20,7	187,1	209,8	137,3	68,6	84,0	69,0	101,2
1986 April	97,1	76,1	36,3	131,4	100,5	49,1	86,3	66,1	65,2	22,5	20,6	191,1	210,9	137,1	68,6	84,0	69,6	101,0
1986 Mai	94,6	75,9	36,3	131,9	100,6	49,0	86,4	66,5	65,1	22,5	20,4	198,9	212,6	137,0	68,5	82,9	69,8	95,6
1986 Juni	95,3	75,9	36,3	132,1	100,6	48,8	86,5	66,4	64,8	22,4	20,2	198,4	214,8	137,1	68,3	81,9	69,2	93,7
1986 Juli	92,2	75,7	36,6	133,3	100,7	49,3	86,5	66,8	63,0	22,1	20,0	206,7	220,1	137,5	67,9	81,5	68,9	92,9
1986 Aug.	90,4	76,0	37,1	135,4	101,7	49,3	87,5	63,9	60,4	22,0	19,8	210,0	224,8	138,7	67,5	81,6	68,1	92,1
1986 Sept.	90,3	76,1	37,3	136,0	102,2	49,1	87,7	63,8	59,5	21,8	19,6	208,6	224,9	139,4	67,4	81,7	68,1	91,9
1986 Okt.	90,3	77,0	37,6	137,3	103,0	49,0	89,1	64,7	57,2	21,6	19,4	205,7	224,6	140,4	67,4	81,7	68,0	91,2
1986 Nov.	92,0	77,2	37,7	137,5	103,0	48,6	89,2	64,5	57,8	21,3	19,3	198,4	221,3	140,7	67,4	81,8	68,5	90,1
1986 Dez.	91,2	77,3	37,8	138,2	103,4	48,6	89,6	64,9	57,7	20,8	19,2	197,8	221,2	141,3	67,2	81,8	68,7	89,3
1987 Jan.	87,3	77,5	37,7	140,8	105,3	48,0	90,9	65,3	57,7	20,5	19,0	201,8	224,6	142,9	66,8	82,2	68,7	89,0
1987 Febr.	86,0	77,9	37,7	141,1	106,0	47,7	91,6	65,3	57,8	20,4	18,9	201,6	224,0	143,4	67,0	82,5	69,9	89,7
1987 März	85,2	77,4	37,5	140,0	105,2	47,5	91,0	64,4	60,2	20,2	18,9	203,8	224,2	142,8	67,6	82,9	70,5	90,2
1987 April	83,1	77,1	37,2	139,7	104,9	47,4	90,4	64,2	60,7	20,1	18,7	214,5	226,8	142,2	67,5	83,0	70,0	90,7
1987 Mai	82,4	77,0	36,8	140,1	104,9	47,6	90,7	64,2	61,6	19,8	18,7	217,0	228,4	142,4	67,4	83,2	68,6	91,0
1987 Juni	83,9	77,0	36,7	140,1	104,9	48,0	90,5	64,3	61,0	19,8	18,6	212,6	226,3	142,5	67,5	83,3	69,1	92,2
1987 Juli	85,3	77,2	36,6	139,9	104,7	48,5	89,8	64,1	61,1	19,7	18,5	205,9	225,5	142,5	67,5	83,5	70,2	92,8
1987 Aug.	85,0	76,8	36,5	139,6	104,4	49,1	88,6	63,9	60,8	19,5	18,4	210,2	225,8	142,2	67,2	83,4	70,1	92,7
1987 Sept.	83,1	76,9	36,7	140,0	104,6	49,7	88,4	64,0	61,4	19,4	18,3	214,0	226,1	142,2	66,9	83,7	70,1	92,8
1987 Okt.	82,8	76,9	36,7	140,2	104,4	50,7	88,8	64,1	61,7	19,2	18,2	213,1	226,0	142,3	66,8	84,0	70,5	92,5
1987 Nov.	79,2	76,8	36,6	142,2	105,3	50,4	89,8	64,7	62,9	19,1	18,0	219,3	231,7	143,7	66,4	83,9	69,1	90,6
1987 Dez.	76,8	77,1	36,7	142,6	105,5	50,1	90,1	65,0	63,1	18,9	18,0	228,0	234,4	143,7	66,1	83,5	68,8	88,7
1988 Jan.	76,6	77,2	36,6	142,3	105,2	49,8	90,0	64,8	62,6	18,7	17,8	230,4	233,4	143,3	66,2	84,2	70,1	89,7
1988 Febr.	77,6	76,7	36,3	141,7	104,7	49,9	89,8	64,5	62,2	18,6	17,8	230,0	230,4	143,1	66,6	84,2	71,4	90,6
1988 März	76,4	76,3	36,1	141,4	104,6	50,2	89,5	64,2	64,2	18,5	17,8	232,0	228,5	143,0	66,9	84,4	72,2	90,5
1988 April	75,6	76,0	35,9	141,1	104,3	50,6	88,8	63,7	65,5	18,5	17,7	235,0	227,7	142,7	67,1	84,6	72,9	91,6
1988 Mai	75,8	75,9	35,7	140,7	104,1	50,5	88,5	63,4	65,7	18,4	17,7	236,8	225,1	142,3	67,4	84,7	72,8	92,6
1988 Juni	77,3	75,8	35,5	139,6	103,4	50,2	88,8	63,3	64,2	18,4	17,6	235,8	224,1	141,8	67,2	84,4	74,6	92,5
1988 Juli	79,9	75,3	35,3	138,1	102,7	49,7	88,2	62,8	63,9	18,3	17,5	230,8	222,8	141,2	67,3	83,6	76,0	91,7
1988 Aug.	81,0	74,5	35,1	137,3	102,1	49,8	87,2	62,1	64,8	18,1	17,5	232,2	219,4	140,8	67,0	83,5	75,3	90,9
1988 Sept.	81,1	74,6	35,1	138,2	102,7	49,5	87,4	62,6	63,9	18,1	17,4	230,4	219,3	141,4	67,2	84,0	75,0	90,3
1988 Okt.	78,8	74,5	35,2	138,5	102,8	50,0	87,1	62,6	64,5	17,9	17,3	237,0	219,0	141,5	67,4	84,1	75,8	90,2
1988 Nov.	76,4	74,7	35,5	139,1	103,3	50,4	87,5	62,9	65,0	17,7	17,3	243,7	222,0	141,8	67,1	84,4	74,3	89,5
1988 Dez.	76,1	74,4	35,7	138,6	103,0	51,1	87,1	62,6	65,8	17,6	17,3	242,7	220,5	141,4	67,2	84,7	75,6	90,3
1989 Jan.	78,0	73,8	35,5	137,3	102,2	52,3	85,9	61,8	65,9	17,5	17,3	240,2	216,3	140,7	67,3	85,1	76,5	91,1
1989 Febr.	78,5	73,7	35,5	137,0	102,0	52,3	85,4	61,5	65,6	17,4	17,2	240,2	215,8	140,4	67,3	84,9	76,9	91,3
1989 März	79,4	74,2	35,4	137,3	102,1	52,6	85,4	61,7	64,6	17,2	17,2	236,6	213,5	140,7	67,3	85,7	76,7	91,1
1989 April	79,8	74,5	35,5	137,4	102,3	52,8	85,6	61,8	64,3	17,1	17,2	233,7	208,7	140,8	67,5	88,2	77,3	91,3
1989 Mai	82,5	74,0	35,6	136,8	101,8	52,1	85,1	61,6	63,5	17,0	17,1	227,9	206,0	140,5	67,6	88,3	77,8	91,4
1989 Juni	84,5																	

11. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir ²	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 ²	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
Durchschnitt im Jahr										
1984	88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
Durchschnitt im Monat										
1987 Nov.	88,859	4,779	2,658	40,696	25,912	1,230	2,985	1,486	1,3569	
Dez.	88,871	4,779	2,657	40,480	25,939	1,223	2,987	1,475	1,3567	
1988 Jan.	88,999	4,783	2,657	40,997	26,041	1,219	2,977	1,473	1,3597	
Febr.	89,061	4,782	2,662	41,273	26,159	1,223	2,982	1,483	1,3580	
März	89,038	4,781	2,672	41,479	26,123	1,221	3,071	1,492	1,3518	
April	89,138	4,779	2,672	41,794	26,053	1,223	3,138	1,509	1,3464	
Mai	89,238	4,788	2,673	42,096	26,111	1,225	3,166	1,512	1,3455	
Juni	88,945	4,780	2,682	42,153	26,302	1,225	3,125	1,513	1,3469	
Juli	88,673	4,777	2,687	42,108	26,304	1,227	3,145	1,510	1,3501	
Aug.	88,577	4,773	2,685	42,299	26,153	1,229	3,204	1,521	1,3511	
Sept.	88,633	4,769	2,682	42,236	26,043	1,212	3,143	1,503	1,3410	
Okt.	88,692	4,770	2,676	42,282	25,956	1,211	3,161	1,514	1,3423	
Nov.	88,670	4,772	2,673	42,224	25,921	1,203	3,163	1,520	1,3454	
Dez.	88,609	4,771	2,675	42,484	25,897	1,207	3,206	1,545	1,3558	
1989 Jan.	88,590	4,774	2,676	43,160	25,825	1,218	3,253	1,597	1,3633	
Febr.	88,577	4,771	2,669	43,144	25,705	1,218	3,248	1,601	1,3660	
März	88,631	4,774	2,669	43,440	25,655	1,213	3,199	1,606	1,3617	
April	88,643	4,777	2,668	44,635	25,701	1,210	3,180	1,610	1,3635	
Mai	88,714	4,777	2,674	44,903	25,685	1,210	3,172	1,600	1,3746	
Juni	88,773	4,776	2,670	44,743	25,692	1,200	3,075	1,563	1,3798	
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich		
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr		
Durchschnitt im Jahr										
1984	2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181		
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016		
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918		
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588		
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060		
Durchschnitt im Monat										
1987 Nov.	1,2781	1,6812	26,204	29,443	27,701	1,2426	14,209	121,674		
Dez.	1,2491	1,6332	25,620	29,496	27,499	1,2728	14,207	122,848		
1988 Jan.	1,2846	1,6517	26,030	29,627	27,688	1,2955	14,215	122,839		
Febr.	1,3379	1,6976	26,465	29,599	28,057	1,3135	14,235	121,940		
März	1,3431	1,6780	26,507	29,468	28,215	1,3196	14,231	121,002		
April	1,3556	1,6733	26,950	29,461	28,421	1,3378	14,229	120,908		
Mai	1,3699	1,6934	27,399	29,534	28,690	1,3576	14,224	120,047		
Juni	1,4431	1,7557	27,502	29,639	28,807	1,3784	14,216	120,176		
Juli	1,5272	1,8440	27,486	29,673	29,077	1,3856	14,220	120,371		
Aug.	1,5441	1,8874	27,391	29,543	29,143	1,4116	14,224	119,229		
Sept.	1,5214	1,8669	27,020	29,398	28,993	1,3888	14,215	118,434		
Okt.	1,5108	1,8215	26,977	29,310	29,018	1,4119	14,222	118,145		
Nov.	1,4385	1,7497	26,633	29,276	28,742	1,4206	14,220	119,176		
Dez.	1,4689	1,7555	26,947	29,273	28,873	1,4207	14,215	118,740		
1989 Jan.	1,5371	1,8304	27,460	29,337	29,274	1,4408	14,225	117,610		
Febr.	1,5589	1,8521	27,563	29,368	29,312	1,4504	14,217	117,568		
März	1,5615	1,8653	27,458	29,503	29,249	1,4320	14,215	116,172		
April	1,5740	1,8704	27,533	29,578	29,386	1,4163	14,209	113,543		
Mai	1,6353	1,9503	27,693	29,566	29,624	1,4117	14,213	112,721		
Juni	1,6527	1,9809	27,570	29,474	29,637	1,3758	14,207	115,828		
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100		

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt.

Diese Beihefte enthalten auch eine Tabelle über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Ab Mai 1985 Notierung mit vier Stellen hinter dem Komma.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- | | |
|----------------|--|
| Juli 1988 | Neuere Tendenzen im Anlageverhalten von Inländern am Anleihemarkt
Die Jahresabschlüsse der Unternehmen in den Jahren 1983/86
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC-Länder) |
| August 1988 | Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1987
Entwicklung und Struktur der Ausgaben der Gebietskörperschaften für Sachinvestitionen
Der Dienstleistungssektor in der Bundesrepublik Deutschland als Träger des wirtschaftlichen Wachstums |
| September 1988 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1988 |
| Oktober 1988 | Einkommen und Einkommensverwendung der Unternehmen und der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1988
Investmentsparen im Aufwind |
| November 1988 | Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1987
Die Währungsreserven der Bundesbank
Neuere Entwicklungen in den Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften |
| Dezember 1988 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1988 |
| Januar 1989 | Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit Mitte der achtziger Jahre
Fremdwährungseinlagen deutscher Nichtbanken |
| Februar 1989 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1988/89 |
| März 1989 | Ertragslage und Investitionstätigkeit der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1988
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1988 |
| April 1989 | Längerfristige Entwicklung des Bankensektors und Marktstellung der Kreditinstitutgruppen
Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland – Stand Ende 1987 und aktuelle Entwicklung
Die Ausgaben für Sozialhilfe seit Beginn der achtziger Jahre
Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen |
| Mai 1989 | Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1988
Der Wertpapierbesitz in der Bundesrepublik im Lichte der inländischen Depotstatistik
Die Verwendung des ökonomischen Modells der Deutschen Bundesbank zu gesamtwirtschaftlichen Vorausschätzungen |
| Juni 1989 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1989 |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1989 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach